





# Zur Lage des Unternehmens



## **Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde**

Vontobel hat ungeachtet des herausfordernden Umfelds im Geschäftsjahr 2016 erneut ein sehr solides Ergebnis erzielt und damit die Entwicklung der vergangenen Jahre bestätigt. In den letzten drei Jahren steigerten wir durch besonnenes, entschlossenes Handeln und mit einem zukunftsfähigen Geschäftsmodell die Ertragskraft, bereinigt um insgesamt positive starke Einmaleffekte in 2016, um 65 Prozent. Auch ohne Sondereffekte wurden bereits im abgelaufenen Jahr alle für 2017 definierten Konzernziele erreicht.

Dabei war 2016 wieder kein einfaches Jahr. Es begann für uns mit der traurigen Nachricht über den Hinschied von Dr. Hans J. Vontobel, unserem Patron und langjährigen Ehrenpräsidenten. Keiner hat Vontobel so sehr geprägt wie er durch seine unternehmerische Weitsicht und sein Handeln. Unter seiner Ägide entwickelte sich Vontobel von einer kleinen Zürcher Börsenagentur zu einem global agierenden Unternehmen.

Als Konstante begleitete im abgelaufenen Jahr nicht nur Vontobel die weltweite wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheit. Migration, die Syrienkrise, Terrorbedrohung, Brexit und die US-Präsidentenwahl, die Angst vor einem zunehmenden Populismus als Antwort auf verloren gegangene Identitäten und Gewissheiten in einer postfaktischen Zeit waren und sind die Themen der öffentlichen und politischen Agenda.

Gerade in einem solchen Umfeld ist es wichtig, die langfristige Orientierung nicht aus den Augen zu verlieren. Vontobel verfolgt mit Entschlossenheit die eigene Strategie, die davon geprägt ist, unternehmerisch Geschäftsmöglichkeiten in der global wachsenden Vermögensverwaltung zu nutzen und auch in einem schwierigen Umfeld immer wieder Chancen aktiv zu suchen. Auch 2016 haben wir die Entwicklung von Vontobel tatkräftig vorangetrieben. Vontobel ist vor allem aus eigener Kraft gewachsen, in dem wir auf Qualität und Innovation gesetzt haben. Hinzu kam eine gezielte Akquisition im Rahmen der verlängerten Partnerschaft mit Raiffeisen. Unsere Strategie der Fokussierung auf Spitzenleistungen in unseren ausgewählten Geschäftsfeldern bei gleichzeitig hoher Effizienz hat uns dabei geholfen, das schwierige Umfeld überdurchschnittlich gut zu meistern.

Hinzu kamen Einmaleffekte, wie der aus dem Verkauf der vierprozentigen Kapitalbeteiligung an der Helvetia Holding AG im November 2016, der sich mit CHF 91 Millionen positiv auf den Gewinn nach Steuern auswirkte.

### **Konzernergebnis erneut gesteigert**

Das Konzernergebnis stieg bereinigt um Einmaleffekte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12 Prozent auf CHF 201.5 Millionen. Inklusive aller Sondereffekte beläuft sich das Konzernergebnis auf CHF 264.4 Millionen (gegenüber Vorjahr +47 Prozent) und der Gewinn je Aktie auf CHF 4.72 (gegenüber Vorjahr + 48 Prozent).

Asset Management war erneut die Hauptertragsquelle. Gegenüber dem Vorjahr steigerte Asset Management den Vorsteuergewinn um 18 Prozent auf CHF 163.5 Millionen. Wealth Management konnte trotz der Belastungen aus der anhaltenden Niedrigzinsphase den Vorsteuergewinn im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3 Prozent auf CHF 62.5 Millionen erhöhen. Financial Products gewann in schwachen Märkten weitere Marktanteile dazu und steigerte dank einem ausserordentlich starken zweiten Halbjahr den Jahresgewinn um beeindruckende 11 Prozent auf CHF 69.3 Millionen.

Eine der wichtigsten Stützen des sehr soliden Ergebnisses war der gute Netto-Neugeldzufluss, obgleich der Markt aufgrund der allgemeinen Unsicherheit eher durch Abwarten geprägt war. 2016 vertrauten uns – bereinigt um die Quality Growth-Boutique – private und institutionelle Kunden Neugelder in Höhe von CHF 5.1 Milliarden an. Dies entspricht einem Wachstumsbeitrag von 5.8 Prozent. Die Kundenvermögen insgesamt erreichten Ende des Jahres mit CHF 195.4 Milliarden einen neuen Höchststand. Dabei wurde im Asset Management nicht zuletzt durch die Vescore-Akquisition und die insgesamt gute Geschäftsentwicklung der Boutiquen die Delle in der Quality Growth-Boutique im Zuge des CIO-Wechsels in Höhe von CHF 15.7 Milliarden bei den verwalteten Vermögen überkompensiert.

Qualitatives Wachstum und Investitionen in die Zukunft waren charakteristisch für die Entwicklung in allen drei Vontobel Geschäftsfeldern.

### **Wealth Management – Wachstum wieder über Benchmark**

So haben wir auch in 2016 unser Wealth Management Team mit zusätzlichen qualifizierten Kundenbetreuern sowohl in unserem Heimmarkt wie auch in unseren Fokusmärkten verstärkt. 199 Betreuer stehen heute weltweit unseren Private Banking-Kunden zur Seite. Insgesamt vertrauten uns die Wealth Management Kunden im abgelaufenen Jahr CHF 2.2 Milliarden an neuen Geldern an. Dies entspricht einem Neugeldwachstum von 5.3 Prozent, das damit erneut über Benchmark und über dem definierten Zielband von 3-5 Prozent lag. Positiv entwickelte sich unser Geschäft vor allem im traditionell starken Schweizer Markt, aber auch in Deutschland. Dabei zeigen die vielen namhaften Auszeichnungen für unsere Private Banking-Leistungen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Vontobel hat und wird auch in Zukunft die Möglichkeiten der Digitalisierung für seine Kunden und zur Unterstützung der Betreuer nutzen. Mit Hilfe neuer Technologien, wie unserer Private Banking App, exportieren wir Swiss Private Banking in unsere Fokusmärkte. Als Schweizer Vermögensverwalter können wir hier vor allem Lösungen für globale Diversifizierung anbieten, die verstärkt nachgefragt werden.

Mit Blick nach vorne stehen auch in den USA die Zeichen auf Wachstum. Neben Dallas unterhalten wir seit 2016 in diesem Markt nun einen Private Banking Standort in New York. Mit Hinsicht auf die Vergangenheit hat Vontobel im Dezember 2016 die Gespräche mit dem US-Department of Justice ohne Zahlung einer Busse abgeschlossen. In diesem Zusammenhang hat die Bank Vontobel AG weder ein «non-prosecution agreement» noch einen sogenannten «non-target letter» beantragt und auch keines von beidem erhalten. Nachdem Vontobel im Frühjahr das rechtliche Kapitel mit den Münchner Behörden abschliessen konnte, steht einzig noch der Abschluss des Verfahrens mit den nordrhein-westfälischen Behörden aus. Wie viele andere Banken steht auch Vontobel vor allem mit Blick auf die Mitarbeitenden in Gesprächen für eine abschliessende Vereinbarung, um Rechtssicherheit für Kunden, Mitarbeitende und das zukunftsorientierte Vontobel-Geschäftsmodell zu erreichen. Hierfür hat Vontobel 2016 nunmehr eine Rückstellung in Höhe von CHF 13.4 Millionen gebildet. Vontobel ist zuversichtlich, dieses Kapitel der Vergangenheit ebenfalls abschliessen zu können.



Auch 2017 wollen wir an unserer Wachstumsstrategie im Wealth Management festhalten. Im Heimmarkt Schweiz bleiben wir unserer Strategie treu, vor allem auf Wachstum aus eigener Kraft zu setzen. Dabei gehen wir davon aus, dass wir auch in Zukunft von der «stillen Konsolidierung» des Schweizer Private Banking Marktes profitieren und weitere Marktanteile gewinnen können. Darüber hinaus schliessen wir aber auch wertschaffende Akquisitionen, wie wir sie schon in der Vergangenheit getätigt haben, nicht aus.

#### **Asset Management – diversifizierter und globaler**

Das Wachstum von Vontobel Asset Management war getrieben von überdurchschnittlicher Performance und stärkerer Diversifikation. Durch neue Vertriebsaktivitäten in Taiwan, Skandinavien und den Niederlanden haben wir regional diversifiziert. Auf Ebene Produkte entfallen heute mehr als 50 Prozent der betreuten Vermögen auf die Boutiquen Fixed Income, Multi Asset Class, Thematic Investing und die neue Vescore Quantitative Investment Boutique.

Wachstumsmotor waren vor allem unsere Fixed Income-Lösungen, die unter anderem über die schnell wachsende und erfolgreiche TwentyFour Asset Management angeboten werden. Zum Erfolg haben ebenfalls wesentlich die Boutiquen Multi Asset Class und Thematic Equities beigetragen.

Im zweiten Halbjahr und insbesondere nach den US-Wahlen gab es eine Sektorrotation und eine Verschiebung von Growth hin zu Value sowie von Schwellenländern zu entwickelten Märkten. Entsprechend blieb der Quality Growth-Anlagestil im zweiten Halbjahr hinter der Benchmark zurück.

In Phasen wie dieser ist es wichtig, nicht vom Anlagestil abzuweichen. Wir sind von den erprobten und erfolgreichen Investmentprozessen überzeugt, für die das Quality Growth Team unter der neuen Leitung von Matthew Benkendorf steht. Matthew Benkendorf verfügt über eine langjährige Investmentexpertise bei Vontobel Asset Management in den USA und sein Team kennzeichnet sich durch hohe Stabilität. Insgesamt konnten die Abflüsse in der Quality Growth-Boutique, die im Zusammenhang mit dem CIO-Wechsel stehen, dank des starken Wachstums anderer Boutiquen teilweise kompensiert werden.

Positiv wirkte sich bereits die verstärkte Partnerschaft im Asset Management-Geschäft mit Raiffeisen aus. Im Mittelpunkt steht dabei die Vereinbarung vom 29. Juni 2016, die eine vertiefte Partnerschaft im Bereich Asset Management vorsieht. Raiffeisen fokussiert sich im Bereich Anlagegeschäft in Zukunft auf die Beratung und das Kundengeschäft. Vontobel stellt Raiffeisen im Rahmen der Zusammenarbeit seine Erfahrung im globalen Asset Management zur Verfügung und unterstützt Raiffeisen dabei insbesondere im Investment Prozess sowie im Vertrieb. Zudem ist Vontobel weiterhin für die Entwicklung und Verwaltung von ausgewählten Asset Management Produkten für Raiffeisen verantwortlich. Im Zuge der Neuaufstellung hat Vontobel die Raiffeisen-Tochter Vescore übernommen. Der Kauf der Vescore konnte bereits Mitte September 2016 abgeschlossen werden. Vontobel hat sich im Rahmen der Integration auf die Geschäftsbereiche nachhaltige Anlagen und quantitative Investments konzentriert, die das erfolgreiche internationale Vontobel Asset Management Boutiquenmodell optimal ergänzen. Die übrigen nicht-strategischen Bereiche wurden bereits wieder an Dritte verkauft. Mit der Transaktion flossen Vontobel CHF 7.9 Milliarden an verwalteten Vermögen zu.

Wachstumschancen sehen wir vor allem durch den verbreiterten und vertieften Zugang zu den 3.7 Millionen Kunden von Raiffeisen, den wir über die weit in das nächste Jahrzehnt reichende Partnerschaft im Anlagegeschäft erhalten haben. So flossen Vontobel Asset Management über diese Partnerschaft in 2016 mehr als CHF 400 Millionen an Assets zu. Darüber hinaus erhält Vontobel über Vescore einen verbesserten Zugang zum institutionellen Geschäft in unserem Fokusmarkt Deutschland.

Bereits bis 2018 soll das bisherige Vescore Geschäft positiv zum Gewinn von Vontobel beitragen. Die Rendite auf diesem Investment soll die angestrebte Eigenkapitalrendite von 10% deutlich übersteigen. Die Vescore-Integrationskosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf CHF 12.4 Millionen. Weitere Integrationskosten – allerdings in geringerem Ausmass – werden für das Folgejahr erwartet.

Auch in 2017 werden wir im Asset Management in erster Linie das Wachstum aus eigener Kraft vorantreiben. Wir setzen dabei auf Performance und Neugeldwachstum, aber auch auf die weitere Diversifikation und die Fortführung der Internationalisierung des Vertriebs. Bei all unserem Handeln werden uns unsere stabilen Investmentprozesse als verlässlicher Kompass in unruhigen Märkten dienen.

### **Financial Products – Wachstum durch Innovation und Internationalisierung**

Wachstum in neuen Märkten und durch neue Lösungen half uns auch, die schwierigen Märkte im Bereich der strukturierten Produkte abzufedern. Über unsere innovativen, offenen Plattformen haben wir neue Umsätze geschaffen, mit denen wir den vor allem an den kontinentaleuropäischen Börsen insgesamt rückläufigen Handel kompensierten. Neben den Volumina in den angestammten Märkten generierte Vontobel auch neue Umsätze in Italien. Im ersten Halbjahr 2016 starteten wir dort den Vertrieb von Hebelprodukten. Innerhalb nur weniger Wochen war Vontobel bereits der Emittent mit der grössten Produktpalette im italienischen Markt für Faktor-Zertifikate.

Unsere «State of the art»-Technologie unterstützte uns bei der Entwicklung neuer Lösungen für unsere Financial Products-Kunden. So haben wir unter anderem mit der innovativen Plattform «mein-zertifikat.de» in Deutschland erfolgreich einen neuen Standard gesetzt und für die ganze Branche den Wandel vom Anbieter- zum Nachfragemarkt, in dem der Kunde das Angebot bestimmt, mit effizienten Strukturen für derivative Produkte eingeläutet.

Wir werden auch in Zukunft auf Wachstum durch Innovation und Internationalisierung setzen. So werden wir die Entwicklung hin zu einem Nachfragemarkt durch eine neue intelligente App für strukturierte Produkte in der Schweiz und in Deutschland in 2017 weiter vorantreiben. Bereits im Januar 2017 erfolgte der Markteintritt in den Niederlanden und in Frankreich. Schliesslich werden wir in diesem Jahr mit einem Team in Hong Kong und all unseren Erfahrungen in einen der weltweit grössten Märkte für Hebelprodukte eintreten. Durch Innovation und erhöhte Skaleneffekte werden wir darüber hinaus unsere Kostenführerschaft weiter ausbauen. So konnten wir von 2009 bis heute die Stückkosten um 95 Prozent senken.

### **Solide Kapitalbasis für Wachstum und höhere Dividende für unsere Aktionäre**

Wachstum braucht eine solide Grundlage. Eine unserer Grundlagen ist unsere robuste BIZ-Kernkapitalquote (CET1), die mit 19.0 Prozent substanziell die regulatorische Mindestanforderung übertrifft. Positiv wirkte sich der Verkauf der Helvetia-Beteiligung aus, mit dem Vontobel seine Eigenmittel auf das eigene operative Geschäft fokussierte. Durch die Transaktion wurden Eigenmittel gebildet, wodurch die CET1-Kapitalquote von Vontobel um rund 2 Prozentpunkte gestärkt wurde. Die Eigenkapitalrendite beläuft sich 2016 auf 18.0 Prozent und liegt damit deutlich über den Kapitalkosten und der selbstgesteckten Zielmarke von 10 Prozent. Auf Basis des sehr soliden und gegenüber 2015 erneut gesteigerten Ergebnisses schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine um insgesamt 8 Prozent erhöhte Dividende pro Aktie von CHF 2.00 vor, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende vom CHF 0.10.



### **Erneuerte Aktionärsvereinbarung gibt Stabilität für unternehmerische Freiheit**

Eine andere entscheidende Grundlage für das Wachstum von Vontobel ist die Freiheit zum unternehmerischen Handeln, die bei Vontobel traditionell durch das stabile Aktionariat gesichert wird. Im November haben die Familienaktionäre ihre Verbundenheit zum Unternehmen durch eine erneuerte und erweiterte Aktionärsvereinbarung weiter gestärkt. Sie haben damit nochmals den Willen unterstrichen, Vontobel und seinen Mitarbeitenden auch in Zukunft die nötige Stabilität für eine langfristig orientierte Entwicklung zu geben.

Bereits im Frühjahr wurde der Verwaltungsrat weiter gestärkt. Mit Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren konnten zwei Mitglieder der Eigentümerfamilien für den Verwaltungsrat gewonnen werden, die das Gremium mit ihrer Erfahrung in den Bereichen Legal and Regulatory beziehungsweise Digitalisierung bereichern. David Cole bringt als drittes neues Mitglied sein umfangreiches Finanzmarktwissen aus seiner langjährigen internationalen Tätigkeit in der Finanzbranche ein.

### **2017 – Schwung aufnehmen für nächste Wachstumsphase**

Die Themen aus dem alten Jahr werden die Märkte auch 2017 bestimmen. Wechselhafte Märkte, niedrige Zinsen und ein unsicheres politisches Umfeld machen es erneut zu einer Herausforderung, Erträge für Kunden zu erzielen. Als global agierender Spezialist sind wir mit unseren drei Geschäftsbereichen Wealth Management, Asset Management sowie Financial Products und dem klaren Fokus auf Qualität am Kunden gut aufgestellt.

Unsere Strategie, die sich auch in schwierigen Zeiten als erfolgreich erwiesen hat, wird die Grundlage für unsere Ziele 2020 bilden, die wir in den nächsten Monaten im Rahmen des turnusmässigen Strategieprozesses erarbeiten und im August kommunizieren werden.

Mit Blick auf das laufende Jahr wissen wir, dass die Sondereffekte, die den Abschluss 2016 mitgeprägt haben, nicht wiederholbar sind. Wir werden aber auch 2017 entschlossen unsere bereits starke Basis für Investitionen in die Zukunft weiter verstärken und Schwung aufnehmen für eine neue Phase starken profitablen Wachstums.

Hierbei können wir auf ein motiviertes und qualifiziertes Team bauen – unsere Mitarbeitenden. Sie sind Vontobel für unseren Kunden – jeden Tag aufs Neue. Ihnen gilt unser Dank. Unseren Kunden und wie auch unseren Aktionären danken wir für Ihr Vertrauen in unsere Leistung.

Herbert J. Scheidt  
Präsident des  
Verwaltungsrates

Dr. Zeno Staub  
Chief Executive Officer

# Vontobel im Überblick

Verhältniszahlen					
	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Eigenkapitalrendite (%) <sup>1</sup>	18.0	12.4	8.7	7.6	8.3
Geschäftsaufwand <sup>2</sup> /Betriebsbeitrag (%)	68.2	77.0	80.3	80.8	79.9
Eigenkapital zu Bilanzsumme (%)	7.8	8.1	7.6	8.3	7.4
Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III (%)	5.2	5.1	6.0	n/a	n/a

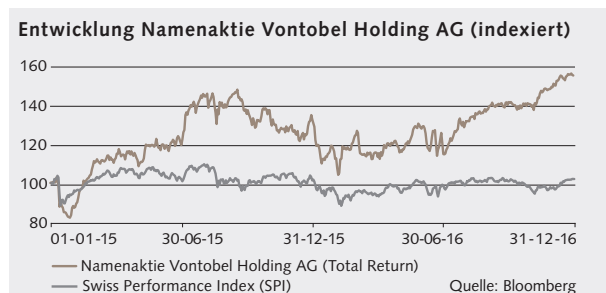
<sup>1</sup> Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals, basierend auf Monatswerten, jeweils ohne Minderheitsanteile

<sup>2</sup> Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Aktienkennzahlen					
	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	4.72	3.20	2.24	1.92	1.95
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	4.59	3.11	2.19	1.89	1.92
Eigene Mittel pro ausstehende Aktie am Bilanzstichtag (CHF)	27.65	26.02	25.65	25.67	24.49
Dividende pro Aktie (CHF)	2.00 <sup>2</sup>	1.85	1.55	1.30	1.20
Kurs/Buchwert pro Aktie	1.9	1.8	1.5	1.4	1.2
Kurs/Konzernergebnis pro Aktie	11.3	14.8	16.7	19.3	14.5
Börsenkurs am Bilanzstichtag (CHF)	53.45	47.50	37.50	36.95	28.20
Höchstkurs (CHF)	54.15	53.45	37.50	37.20	28.20
Tiefstkurs (CHF)	36.90	30.25	30.10	27.25	17.80
Marktkapitalisierung Nominalkapital (Mio. CHF)	3'040.0	2'701.6	2'437.5	2'401.8	1'833.0
Marktkapitalisierung abzüglich Eigene Aktien (Mio. CHF)	2'927.4	2'601.7	2'063.6	2'340.1	1'787.0
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	55'082'263	55'375'938	60'042'271	63'726'002	63'693'221

<sup>1</sup> Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

<sup>2</sup> Gemäss Antrag an die Generalversammlung, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10



Aktieninformationen	
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
ISIN	CH001 233 554 0
Valorenummer	1 233 554
Nennwert	CHF 1.00
Bloomberg	VONN SW
Reuters	VONTZn.S
Telekurs	VONN

BIZ-Kennzahlen					
	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
CET1-Kapitalquote (%)	19.0	17.9	21.3	25.5	27.2
CET1-Kapital (Mio. CHF)	1'018.4	895.1	1'117.3	1'348.2	1'364.2
Risikogewichtete Positionen (Mio. CHF)	5'360.8	5'001.9	5'236.1	5'294.1	5'019.4

Vontobel verfügt derzeit ausschliesslich über hartes Kernkapital. Ab 2013 erfolgen die Berechnungen gemäss dem Regelwerk Basel III auf vollständig umgesetzter Basis.

Risikokennzahl					
(Mio. CHF)	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Durchschnittlicher Value-at-Risk Marktrisiken	2.7	3.0	5.9	8.0	14.1

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.



<b>Rating</b>			
	31-12-16	31-12-15	31-12-14
Moody's Rating Bank Vontobel AG (langfristiges Depositenrating)	Aa3	Aa3	A2

<b>Erfolgsrechnung</b>					
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Total Betriebsertrag	1'081.1	988.6	884.4	849.3	775.0
Geschäftsaufwand	759.8	764.7	711.6	695.9	627.0
Konzernergebnis	264.4	180.1	134.5	122.3	124.1
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	4.6	2.9	0.0	0.0	0.0
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar	259.8	177.2	134.5	122.3	124.1

<b>Segmente (Gewinn vor Steuern)</b>					
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Private Banking	47.2	46.1	57.1	59.4	38.0
Asset Management	163.5	138.5	108.2	103.3	75.5
Investment Banking	84.6	77.0	66.1	56.6	69.1
Corporate Center	26.0	(37.7)	(58.6)	(65.9)	(34.6)

<b>Bilanz</b>					
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Bilanzsumme	19'393.9	17'604.8	18'472.8	19'643.2	21'062.3
Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	1'514.1	1'425.2	1'411.5	1'626.0	1'552.0
Kundenausleihungen	2'601.9	2'365.1	2'116.2	1'839.7	2'478.6
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'058.5	8'775.8	8'960.6	9'303.8	8'658.9

<b>Kundenvermögen</b>					
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Verwaltete Vermögen	138.5	136.3	123.8	109.6	98.4
davon Vermögen mit Verwaltungsvollmacht	90.2	93.9	82.3	70.6	63.8
davon Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht	48.3	42.4	41.5	39.0	34.6
Übrige betreute Kundenvermögen	10.4	6.0	6.6	–	–
Ausstehende strukturierte Produkte	6.4	5.5	6.5	7.0	7.0
Total betreute Kundenvermögen	155.3	147.8	136.9	116.6	105.4
Custody-Vermögen	40.1	39.4	53.8	46.5	44.2
Total Kundenvermögen	195.4	187.2	190.7	163.1	149.6

<b>Netto-Neugeld</b>					
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Netto-Neugeld	5.1 <sup>1</sup>	8.0	6.2	9.1	8.6
Netto-Neugeld Quality Growth-Boutique	(15.7)				

<sup>1</sup> Exklusive Quality Growth-Boutique

<b>Personalbestand auf Vollzeitbasis</b>					
	31-12-16	31-12-15	31-12-14	31-12-13	31-12-12
Mitarbeitende Schweiz	1'347.0	1'201.2	1'135.5	1'097.2	1'117.1
Mitarbeitende Ausland	327.4	292.7	242.1	240.6	266.3
Total Mitarbeitende	1'674.4	1'493.9	1'377.6	1'337.8	1'383.4

	Kommentar zur Geschäftsentwicklung		Corporate Governance
<b>10</b>	Unsere Marke	<b>32</b>	Gruppenstruktur und Aktionariat
<b>12</b>	Ausgezeichnetes Geschäft	<b>34</b>	Kapitalstruktur
<b>13</b>	Vontobel	<b>35</b>	Verwaltungsrat
<b>22</b>	Private Banking	<b>48</b>	Gruppenleitung
<b>24</b>	Asset Management	<b>52</b>	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
<b>26</b>	Investment Banking	<b>53</b>	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
<b>28</b>	Corporate Center	<b>54</b>	Revisionsstelle
		<b>55</b>	Informationspolitik
			Vergütungsbericht
		<b>58</b>	Brief an unsere Aktionäre
		<b>60</b>	Zielsetzungen, Grundsätze und Werthaltungen
		<b>61</b>	Governance
		<b>65</b>	Vergütung des Verwaltungsrates
		<b>68</b>	Vergütung der Gruppenleitung
		<b>75</b>	Vergütung der weiteren Mitarbeitenden
		<b>76</b>	Fragen und Antworten
		<b>79</b>	Bericht der Revisionsstelle
			Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit
		<b>82</b>	Vontobel und Nachhaltigkeit
		<b>87</b>	Nachhaltiges Investieren
		<b>96</b>	Ökologische Nachhaltigkeit
		<b>100</b>	Gesellschaftliche Nachhaltigkeit
		<b>107</b>	Global Reporting Initiative (GRI): Anmerkungen und Index

Konzernrechnung	Vontobel Holding AG
<b>112</b> Konsolidierte Erfolgsrechnung	<b>222</b> Kommentar zur Geschäftsentwicklung
<b>113</b> Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	<b>223</b> Die wichtigsten Zahlen
<b>114</b> Konsolidierte Bilanz	<b>224</b> Erfolgsrechnung
<b>116</b> Nachweis des Eigenkapitals	<b>226</b> Bilanz
<b>118</b> Konsolidierte Mittelflussrechnung	<b>228</b> Anhang zur Jahresrechnung
Anhang zur Konzernrechnung	<b>232</b> Antrag an die Generalversammlung
<b>120</b> Rechnungslegungsgrundsätze	<b>233</b> Bericht der Revisionsstelle
<b>131</b> Risikomanagement und Risikokontrolle	Weitere Informationen
<b>147</b> Eigenmittel	<b>235</b> Informationen und Kontakte
<b>159</b> Anmerkungen zur Erfolgsrechnung	<b>236</b> Unsere Standorte
<b>167</b> Anmerkungen zur Bilanz	
<b>179</b> Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden	
<b>184</b> Risiken aus Bilanzpositionen	
<b>197</b> Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen	
<b>211</b> Segmentberichterstattung	
<b>214</b> Gruppengesellschaften	
<b>215</b> Änderungen im Konsolidierungskreis	
<b>216</b> Bankengesetzliche Vorschriften	
<b>217</b> Bericht der Revisionsstelle	

# Unsere Marke

## Unsere Positionierung

Vontobel hat das Ziel, die uns anvertrauten Kundenvermögen langfristig zu schützen und zu vermehren. Spezialisiert auf das aktive Vermögensmanagement und massgeschneiderte Anlagelösungen beraten wir verantwortungsvoll und vorausschauend. Dabei sind wir der Schweizer Qualität und Leistungsstärke verpflichtet. Unsere Eigentümerfamilie steht mit ihrem Namen seit Generationen dafür ein. Diese drei Kernfähigkeiten zeichnen uns bei Vontobel aus:

### Vermögen schützen und vermehren

Wir wollen die uns anvertrauten Vermögen langfristig schützen und vermehren. Dabei beraten wir unsere Kunden über Generationen verantwortungsvoll und vorausschauend.

### Aktiv Vermögen managen

Als aktiver Vermögensmanager schaffen wir finanziellen Mehrwert für unsere Kunden. Dafür erarbeiten wir erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risikosteuerung.

### Massgeschneiderte Anlagelösungen umsetzen

Wir realisieren für unsere Kunden massgeschneiderte Anlagelösungen. Unser vorausschauendes Research sowie unsere Produkt- und Prozesskompetenz machen uns zum passenden Partner.

Weltweit bewirtschaften rund 1'700 Mitarbeitende die uns anvertrauten Vermögenswerte, beobachten aufmerksam die globalen Finanzmärkte und interpretieren das makroökonomische Weltgeschehen. Ob im Herzen von Zürich, New York, Hongkong oder Frankfurt – an 22 internationalen Standorten identifizieren und analysieren sie Trends und leiten daraus innovative Anlagestrategien und -produkte ab.

Der Grundstein von Vontobel wurde 1924 in Zürich gelegt. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Ein starkes und verlässliches Fundament unseres Hauses bilden die solide Eigenkapitalausstattung und die stabile Aktionärsstruktur mit langfristig orientierten, unternehmerisch denkenden Hauptaktionären. Die Familien Vontobel verfügen über die Mehrheit an Stimmen und Kapital.

## Kernaussagen aus unserem Leitbild

### Unser Nutzen für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre

- Unser integriertes Geschäftsmodell mit seinen drei Bereichen Private Banking, Asset Management und Investment Banking erlaubt die Kombination von Know-how und Ressourcen zugunsten unserer Kunden und Kooperationspartner.
- Unseren Mitarbeitenden sind wir ein attraktiver und fairer Arbeitgeber.
- Unseren Aktionären bieten wir als langfristig orientierte Unternehmung eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.
- Wir setzen uns für gesellschaftliche und kulturelle Mehrwerte ein.
- Den Erfolg unserer Leistungen messen wir anhand von gemeinsam festgelegten Referenzwerten. Darüber berichten wir regelmässig.

### Unser Leistungsanspruch

- Wir bieten eine herausragende Servicequalität.
- Wir arbeiten zielgerichtet und sind flexibel.
- Wir sind die Experten für massgeschneiderte Lösungen.
- Wir kommunizieren offen und transparent.
- Wir sind die Bank der kurzen Wege.

### Vertrauen ist Kern unseres Geschäfts

- Wir wissen, dass unser Geschäftserfolg und die Treue unserer Kunden und Kooperationspartner auf dem Vertrauen beruhen, das uns täglich entgegengebracht wird. Die Zerbrechlichkeit dieses Kapitals ist uns bewusst. Daher tragen wir ihm besonders Sorge.
- Wir sind ein eigenständiger und solider Partner.
- Wir sind integer.
- Wir sind diskret und achten die Privatsphäre.
- Wir sind transparent.

### Unsere Prinzipien

Unser guter Ruf und unser Vertrauenskapital basieren auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für uns verbindlichen Prinzipien für verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Unser Leitbild konkretisiert sich in der mittelfristigen Strategie unserer Bank. Darin sind die operativen Ziele, die Massnahmen und Verantwortlichkeiten bestimmt.

## **Markenstrategie**

### **Die Marke Vontobel**

Der gute Name entscheidet heute mehr denn je. Und nicht ohne Grund investieren immer mehr Banken ganz gezielt in ihre Unternehmensmarke. Starke Bankenmarken dienen dem Kunden als Orientierung und wertvolle Entscheidungshilfe.

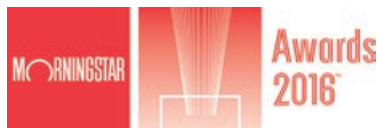
Ausschlaggebend für unseren einheitlichen Unternehmensauftritt nach innen und aussen ist unsere gelebte Corporate Identity. Nach innen stiftet die Marke Vontobel Identität. Nach aussen wird die Marke sichtbar durch die konsequente Anwendung unseres Corporate Designs, das für einen konsistenten Vontobel-Gesamtauftritt in der Marktkommunikation sorgt. Dabei kommt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ganz wichtige Rolle zu, denn sie sind die ersten Marken-Botschafter im Kontakt mit unseren Kunden und Partnern. Durch ihr Auftreten und ihre Leistung prägen sie das Bild von Vontobel in der Öffentlichkeit wesentlich mit. Unser Claim «Leistung schafft Vertrauen» bringt unser Markenversprechen auf den Punkt und macht uns unverwechselbar.

# Ausgezeichnetes Geschäft

Im Jahr 2016 durften wir wiederum mehrere Awards entgegennehmen. Sie bestätigen unsere geschäftsfeldübergreifende Expertise, mit der wir nachhaltig Mehrwert für unsere Kunden schaffen.



Vontobel wurde zum dritten Mal in Folge als «Beste Privatbank» der Schweiz durch das Wirtschaftsmagazin «Bilanz» ausgezeichnet.



Morningstar und Lipper zeichnen Vontobel Asset Management das zweite Jahr in Folge als besten Anbieter in der Kategorie «Best EUR Corporate Bond Fund» in fünf Ländern aus.



TwentyFour Asset Management erhält den Pension and Investment Provider Awards (PIPA) als bester Anbieter in der Kategorie «Global Multi Asset Credit». UK Pension Awards zeichnet Vontobel Asset Management als «Equity Manager of the Year» in den Bereichen Quality Growth und Thematic Investing aus.



TwentyFour Asset Management wurde zum zweiten Mal in Folge mit dem «Chief Investment Officer Magazine's 2016 European Innovation Award» im Bereich Fixed Income ausgezeichnet.



An den Swiss Derivative Awards 2016 wurde Vontobel als «Bester Market Maker Hebelprodukte» und zum sechsten Mal in Folge mit dem ersten Platz für «Top Service» ausgezeichnet.



Im Extel Survey 2016 für das Segment Schweizer Aktien findet sich das Brokerage-Team von Vontobel in sämtlichen Kategorien auf dem ersten Platz und gewinnt zum sechsten Mal in Folge die Auszeichnung als bester Broker für Schweizer Aktien.



# Vontobel

## **Vontobel meistert ein Jahr mit überraschenden Wendungen und überzeugt mit erneuter markanter Gewinnsteigerung**

Das Jahr 2016 wartete mit einigen grossen Überraschungen auf. Denn nur wenige haben vorausgesagt, dass die Briten für den Brexit, also den Austritt des Landes aus der Europäischen Union (EU), stimmen und dass die Amerikaner Donald Trump zum Präsidenten wählen würden. Eine weitere Überraschung lieferten die Opec-Staaten, die sich Ende November tatsächlich über Kürzungen der Ölförderung einigten. Die Ereignisse haben ein eigentliches Erdbeben in der politischen und wirtschaftlichen Landschaft ausgelöst und sie markieren wirtschaftspolitische Wendepunkte. Die bisherige Sparpolitik wird in wichtigen Volkswirtschaften durch eine expansive Fiskalpolitik abgelöst und einige bestehende Handelsabkommen werden wohl neu verhandelt werden. Insgesamt rückte die Verschuldungsproblematik, die insbesondere in Europa und Japan eine Fortsetzung der Tiefzinspolitik erforderte, etwas in den Hintergrund. Auch 2016 wurden die Konfliktherde an den Rändern der EU mit unveränderter Intensität befeuert.

Die Unsicherheiten und potentiellen Umbrüche wirkten sich bisher vergleichsweise moderat auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte aus. Die USA verzeichneten ein starkes Wirtschaftswachstum. Trotz der mittlerweile niedrigen und noch immer sinkenden Arbeitslosenraten agierte das FED weiterhin vorsichtig und nahm erst Mitte Dezember eine moderate Erhöhung der Federal Funds Rate vor. Im Euroland war das Wachstum ausgeglichener auf die Länder verteilt, aber insgesamt leicht rückläufig, was neben der niedrigen Inflation und den Bilanzproblemen einiger Banken die EZB veranlasste, bis mindestens ins erste Quartal 2017 expansiv aufzutreten. Im stagnierenden Japan hielt die Zentralbank die langfristigen Zinsen bei null. Mit einem Zuwachs von über 6% blieb Chinas Wirtschaft eine Ausnahmeerscheinung, während in einigen wichtigen Schwellenländern kaum Wachstum zu verzeichnen war.

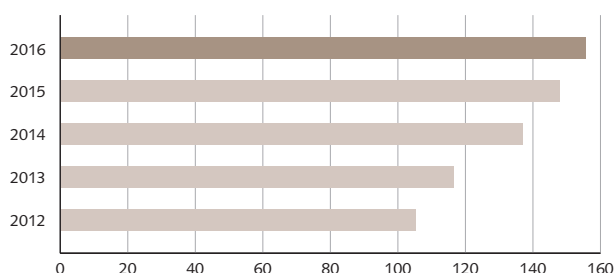
Die bereits sehr tiefen Bond-Renditen entwickelten sich zunächst nochmals rückläufig und verzeichneten Mitte 2016 historische Tiefstwerte. Im Gefolge der in den USA steigenden Inflationserwartungen kam es dann in der zweiten Jahreshälfte zu einer spürbaren Trendumkehr, so dass die Renditen am Ende insgesamt wieder nahezu das Niveau von Anfang Jahr erreichten, ja bei US-Papieren

sogar über Vorjahresstand schlossen. Nach einem durch relativ geringe Volatilitäten geprägten, verhalten positiven Verlauf in den ersten zehn Monaten 2016 feierten die Finanzmärkte, stimuliert durch den Ausgang der US-Präsidentschaftswahlen, ein spektakuläres Jahresende. Die Volumina zogen deutlich an und insbesondere der zuvor so verschmähte Finanzbereich verzeichnete steigende Aktienkurse. Private Anleger blieben aber zurückhaltend und hielten weiterhin in hohem Umfang Liquidität.

## **Nachhaltiges Wachstum dank organischer Weiterentwicklung und gezielten Akquisitionen**

Vor dem geschilderten Hintergrund erzielte Vontobel im Geschäftsjahr 2016 einen erfreulichen Zuwachs des Konzernergebnisses von 47% auf CHF 264.4 Millionen, nach CHF 180.1 Millionen im Jahr 2015. Der Gewinn pro Aktie konnte im Vorjahresvergleich um 48% auf CHF 4.72 gesteigert werden. Der um Einmaleffekte adjustierte Konzerngewinn erreichte CHF 201.5 Millionen (CHF 3.57 je Aktie). Die Eigenkapitalrendite erhöhte sich um 5.6 Punkte auf 18.0% und übertrifft damit deutlich unsere Kapitalkosten. Die Konzentration auf eigene Stärken – verantwortungsvoll beraten, aktiv Vermögen managen und massgeschneiderte Anlagelösungen für unsere Kunden umsetzen – bewährte sich somit einmal mehr. So vertrauten uns unsere Kunden im Berichtsjahr netto CHF 5.1 Milliarden neue Gelder an – unter Ausklammerung der im Zusammenhang mit dem CIO-Wechsel in der Quality Growth-Boutique verbundenen Abflüsse von CHF 15.7 Milliarden. Hinzu kamen CHF 7.9 Milliarden an verwalteten Vermögen aus der Übernahme der Vescore. Die gesamten Kundenvermögen beliefen sich auf rekordhohe CHF 195.4 Milliarden; das sind 4% mehr als Ende 2015. Vontobel ist weiterhin sehr komfortabel kapitalisiert. Die BIZ-Kapitalquote, die bei Vontobel ausschliesslich aus hartem Kernkapital (CET1-Kapital) besteht, ist per Jahresende mit 19.0% äusserst solide und liegt deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung der FINMA von 12%. Die Zuversicht des Verwaltungsrates in die eingeschlagene Strategie und das aktive Kapitalmanagement von Vontobel finden auch Ausdruck in der beantragten Dividende für das Geschäftsjahr von CHF 2.00, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10, nach insgesamt CHF 1.85 im Vorjahr. Die grosszügige Ausschüttungsquote beläuft sich auf 56%, basierend auf dem bereinigten Reingewinn 2016.

**Betreute Kundenvermögen**  
in Mrd. CHF



## Rekordhohe Kundenvermögen

Das Total der Kundenvermögen erreichte mit CHF 195.4 Milliarden einen neuen Höchststand. Die total betreuten Kundenvermögen, welche die verwalteten Vermögen, die übrigen betreuten Kundenvermögen sowie die strukturierten Produkte umfassen, nahmen dabei um 5% auf CHF 155.3 Milliarden zu. Aufgrund der hohen Wertschöpfung dieser Vermögen – Vontobel erbringt hier Beratungsdienstleistungen und/oder wurde für die Verwaltung von Vermögen mandatiert – bilden die betreuten Kundenvermögen für Vontobel eine massgebende Grösse. Dabei beinhalten die übrigen betreuten Kundenvermögen unter anderem die im Rahmen der Kooperation mit der australischen Bankgruppe ANZ betreuten Vermögen, für die Vontobel ANZ bezüglich der Anlageallokation berät. Zudem kamen im Berichtsjahr CHF 3.8 Milliarden relativ tiefmarginige Assets aus der Akquisition von Vescore dazu. Der Bestand an ausstehenden strukturierten Produkten verzeichnete eine Zunahme um 16% auf CHF 6.4 Milliarden. Der Zuwachs ist Ausdruck davon, dass es Vontobel Financial Products gelungen ist, in dem von rückläufigen Volumen geprägten europäischen Markt weitere Marktanteile zu gewinnen und von der verstärkten Verlagerung auf das Plattformgeschäft zu profitieren. Der Bestand an tief rentierenden Custody-Vermögen verzeichnete eine leichte Zunahme um 2%.

Kundenvermögen		
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15
Verwaltete Vermögen	138.5	136.3
Übrige betreute Kundenvermögen	10.4	6.0
Ausstehende strukturierte Produkte	6.4	5.5
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>155.3</b>	<b>147.8</b>
Custody-Vermögen	40.1	39.4
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>195.4</b>	<b>187.2</b>

Ende 2016 waren Vontobel verwaltete Vermögen im Umfang von CHF 138.5 Milliarden anvertraut, soviel wie noch nie zuvor. Dabei legten die Vermögen im Wealth Management (Private Banking und Bereich External Asset Managers) dank anhaltendem Neugeldzufluss und positiver Anlageperformance um 13% auf CHF 46.8 Milliarden zu. Demgegenüber verzeichneten die verwalteten Vermögen von institutioneller Seite einen leichten Rückgang um 3% auf CHF 91.7 Milliarden. Hier konnten die im Zusammenhang mit dem CIO-Wechsel in der Quality Growth-Boutique verbundenen Abflüsse zu einem grossen Teil durch eine positive Neugeldentwicklung in den andern Boutiquen des Asset Management und im Investment Banking, den erstmaligen Einbezug von Vescore (CHF 7.9 Milliarden) sowie durch insgesamt positive Markt- und Währungseffekte wettgemacht werden.

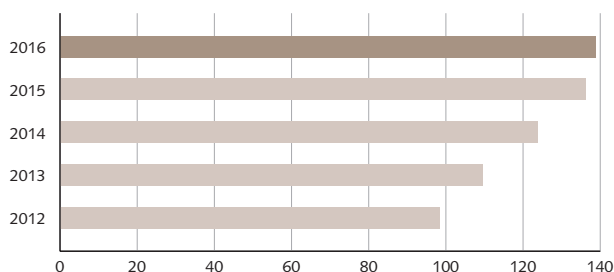
Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15
<b>Wealth Management</b>	<b>46.8</b>	41.6
Private Banking	39.0	34.2
External Asset Managers	7.8	7.4
<b>Institutionelle Kunden</b>	<b>91.7</b>	94.7
Asset Management <sup>1</sup>	92.3	95.7
Investment Banking <sup>2</sup>	3.1	2.7
Corporate Center <sup>3</sup>	(3.7)	(3.7)
<b>Total verwaltete Vermögen</b>	<b>138.5</b>	136.3

<sup>1</sup> Inklusive Intermediäre

<sup>2</sup> Exklusive External Asset Managers

<sup>3</sup> Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden.

**Verwaltete Vermögen**  
in Mrd. CHF



## Breit abgestütztes Neugeldwachstum

Die Bedürfnisse all unserer Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns und Denkens, was in einer konsequenten Service- und Performance-Orientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ausdruck kommt. Diese gelebte Grundhaltung wie auch die kontinuierlichen Investitionen in Wachstum und in eine effiziente



Vertriebsstruktur auf globaler und produkteorientierter Ebene tragen Früchte. Unter Ausklammerung der Quality Growth-Boutique, vermochte Vontobel in den andern Bereichen im Geschäftsjahr 2016 wiederum mit einem sehr respektablem Neugeldwachstum von 5.8% aufwarten.

Im Wealth Management (Private Banking und External Asset Managers) konnten aufbauend auf den bestehenden Aktivitäten Gelder von netto CHF 2.2 Milliarden dazugewonnen werden. Das Netto-Neugeldwachstum beläuft sich damit auf 5.3% und liegt somit leicht über der Zielbandbreite von 3–5%. Der Netto-Neugeldzufluss im Private Banking von insgesamt CHF 2.0 Milliarden – entsprechend einem Netto-Neugeldwachstum von 5.8% – stammt im Wesentlichen aus dem Schweizer Heimmarkt, aus Deutschland und aus den Emerging Markets. Mit einem Netto-Neugeldwachstum von 2.7% wartet das Geschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern auf. Hier konnten netto neue Vermögen von CHF 0.2 Milliarden akquiriert werden.

Im Asset Management konnten die Abflüsse in der Quality Growth-Boutique – bis September aufgrund des CIO-Wechsels und gegen Jahresende wegen gewichtigen Sektorrotationen – dank dem starken Wachstum anderer Boutiquen teilweise kompensiert werden. Dies ist Ausdruck der erfolgreichen Diversifikation der Vermögens- und Erlösbasis der letzten Jahre. Mehr als 50% der betreuten Vermögen stammen heute aus den Boutiquen Fixed Income, Multi Asset Class, Thematic Investing und der neuen Vescore Quantitative Investment Boutique. Wachstumsmotor im Asset Management waren vor allem die Fixed Income Lösungen, die unter anderem über die schnell wachsende und erfolgreiche TwentyFour Asset Management angeboten werden. Zum Erfolg haben ebenfalls wesentlich die Boutiquen Multi Asset Class und Thematic Equities beigetragen. Herausfordernd blieb das Geschäft für die Quality Growth-Boutique auch im zweiten Halbjahr und insbesondere nach den US-Wahlen. In der Folge kam es zu vermehrten Sektorrotationen weg von «Quality Growth» hin zu «Value» sowie von Schwellenländern zu entwickelten Märkten. Entsprechend blieb der Quality Growth-Anlagestil im zweiten Halbjahr hinter der Benchmark zurück. Insgesamt waren aber im zweiten Halbjahr mit CHF –3.9 Milliarden deutlich geringere

Netto-Abflüsse zu verzeichnen als im ersten Halbjahr mit CHF –11.8 Milliarden.

Neugeldentwicklung		
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15
<b>Wealth Management</b>	<b>2.2</b>	1.7
Private Banking	2.0	1.3
External Asset Managers	0.2	0.4
<b>Institutionelle Kunden</b>	<b>2.9</b>	6.3
Asset Management <sup>1</sup>	2.5 <sup>2</sup>	7.9
Investment Banking <sup>3</sup>	0.4	(1.2)
Corporate Center <sup>4</sup>	0.0	(0.4)
<b>Total Netto-Neugeld</b>	<b>5.1</b>	8.0
Netto-Neugeld Quality Growth-Boutique	(15.7)	

<sup>1</sup> Inklusive Intermediäre

<sup>2</sup> Exklusive Quality Growth-Boutique

<sup>3</sup> Exklusive External Asset Managers

<sup>4</sup> Netto-Neugeld aus Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden.

Auch die Vermögensstruktur nach Anlageinstrumenten reflektiert die systematische Diversifizierung der Boutiquen des Asset Management. Aus diesem Grunde hat sich der Anteil an festverzinslichen Anlagen im Berichtsjahr um vier Prozentpunkte erhöht, während die ausländischen Aktien in erster Linie bedingt durch die Entwicklungen in der Quality Growth-Aktienboutique an Gewicht verloren haben. Der Anteil an liquiden Mitteln und Treuhandanlagen beläuft sich unverändert auf 11% der verwalteten Vermögen.

Verwaltete Vermögen nach Anlageinstrumenten		
in %	31-12-16	31-12-15
Schweizer Aktien	13	12
Ausländische Aktien	39	45
Obligationen	30	26
Alternative Anlagen	3	3
Liquide Mittel, Treuhandanlagen	11	11
Übrige <sup>1</sup>	4	3

<sup>1</sup> Inklusive strukturierte Produkte

Die auf unsere internationale Kundenbasis ausgerichtete Anlagekompetenz manifestiert sich in der breit diversifizierten Allokation der verwalteten Vermögen nach Währungen. 2016 gewannen der Schweizer Franken, der Euro und der US-Dollar an Bedeutung. Im Gegensatz dazu verloren die Anlagen in den übrigen Währungen (v.a. indische Rupie und Hongkong-Dollar) wie auch das britische Pfund etwas an Gewicht.

Verwaltete Vermögen nach Währungen		
in %	31-12-16	31-12-15
CHF	27	23
EUR	22	19
USD	28	26
GBP	7	8
Übrige	16	24

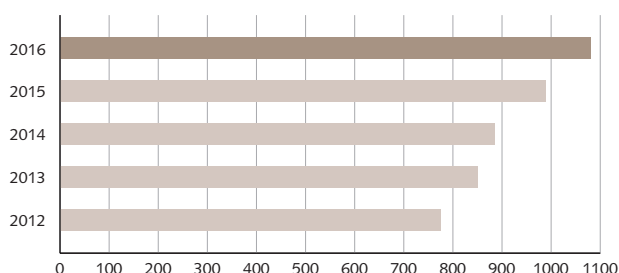
## Steigerung von betrieblicher Effizienz und Profitabilität – auch unter Ausklammerung von Einmaleffekten

In einem von grossen, nicht vorhersehbaren Ereignissen geprägten Umfeld hat Vontobel 2016 die Umsetzung der Wachstumsstrategie erfolgreich fortgesetzt und ein sehr solides Ergebnis erwirtschaftet und es wurden alle für 2017 gesetzten finanziellen Ziele bereits im Geschäftsjahr 2016 übertroffen. Das ausgewiesene Konzernergebnis gemäss IFRS erreichte 2016 CHF 264.4 Millionen, was einem Zuwachs von 47% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Unter Ausklammerung der Einmaleffekte stieg das Konzernergebnis um 12% auf CHF 201.5 Millionen an.

Dabei wurde das Resultat um folgende Sondereffekte bereinigt:

- Im Betriebsertrag 2016 ist der Erlös aus dem Verkauf der vierprozentigen Kapitalbeteiligung an der Helvetia Holding AG im November 2016 enthalten, der sich mit CHF 91.0 Millionen positiv auf den Gewinn nach Steuern auswirkte.
- Demgegenüber wirkte sich im ersten Halbjahr eine Belastung aufgrund der Einigung mit der Münchner Behörde im Sinne einer Teilbereinigung der Vergangenheit mit CHF 3.9 Millionen negativ auf das Konzernergebnis nach Steuern aus.
- Darüber hinaus haben wir im Zusammenhang mit den verbleibenden Rechtsrisiken in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte eine Rückstellung gebildet, die eine Belastung von CHF 13.4 Millionen (CHF 12.0 Millionen nach Steuern) zur Folge hatte.
- Die Integration der Finter Bank konnte im Jahr 2016 vollständig abgeschlossen werden; es resultierte eine Belastung von CHF 4.2 Millionen nach Steuern, auf der anderen Seite wirkte sich die Anpassung des Kaufpreises um CHF 3.7 Millionen entlastend auf das Ergebnis aus.
- Für die Integration von Vescore fielen 2016 Kosten in der Höhe von CHF 12.4 Millionen (CHF 11.7 Millionen nach Steuern) an. Weitere Integrationskosten werden für 2017 erwartet.

Betriebsertrag  
in Mio. CHF



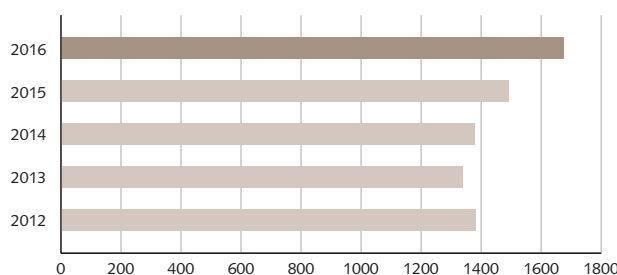
Vontobel hat sich in den letzten Jahren erfolgreich von einem überwiegend auf den Schweizer Markt ausgerichteten Finanzinstitut in einen etablierten und global tätigen Wealth & Asset Manager gewandelt. Das zeigt sich sowohl in unserer internationalen Kundenbasis und der nach Währungen ausbalancierten Struktur der verwalteten Vermögen als auch in der hohen Bedeutung des Beitrags aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, das im Berichtsjahr 60% zum Betriebsertrag von CHF 1'081.1 Millionen (+9% gegenüber 2015) beitrug. Bedingt durch die Entwicklungen im Asset Management bildete sich der Kommissionensaldo im Berichtsjahr um 7% auf CHF 648.7 Millionen zurück. Dabei nahmen die Erträge aus Vermögensverwaltung und Fondsmanagement um 6% auf CHF 546.2 Millionen ab, während die Depotgebühren mit CHF 149.5 Millionen auf Vorjahresstand blieben. Die weiterhin abwartende Grundhaltung vieler Anleger spiegelt sich in der Entwicklung der Einnahmen aus Courtagen, ebenfalls Teil des Kommissionensaldos, die sich um 12% auf CHF 109.3 Millionen reduzierten.

Der Anstieg des Handelserfolgs um 13% auf CHF 250.0 Millionen in einem für strukturierte Produkte von rückläufigen Börsenvolumen geprägten Umfeld begründet sich mit einer nochmals verbesserten Marktpositionierung im In- und Ausland sowie der vermehrten Verlagerung auf das Plattformgeschäft. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft von Vontobel bildet schergewichtig den Erfolg aus der Emission, der Absicherung und dem Market Making der strukturierten Produkte und Warrants ab – dargestellt in der Summe von Wertschriftenhandel und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value. Im Berichtsjahr trugen diese Aktivitäten CHF 211.5 Millionen (+14%) zum Handelserfolg bei. Der Erfolg aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen nahm um 9% auf CHF 38.5 Millionen zu.

Im weiterhin von extrem tiefen, respektive negativen Zinsen geprägten Umfeld stellt die Bewirtschaftung der Bankbilanz unter Beibehaltung eines konservativen Risikoprofils eine besondere Herausforderung dar. Dank aktivem und systematischem Treasury Management, gesteigener Kundenausleihungen und trotz gesunkener Dividenden erträge (im Vorjahr Sonderdividende von SIX in der Höhe von CHF 6.7 Millionen) konnte der Zinsensaldo leicht um 1% auf CHF 67.7 Millionen gesteigert werden. Der Übrige Erfolg enthält einen Erfolg aus dem Verkauf von Treasury-Anlagen (Available-for-Sale Finanzanlagen) im Umfang von CHF 110.8 Millionen. Im Wesentlichen beinhaltet dies die Veräusserung der vierprozentigen Beteiligung an Helvetia in der zweiten Jahreshälfte.

Der Geschäftsaufwand reduzierte sich – vor allem aufgrund des rückläufigen Personalaufwands – leicht auf CHF 759.8 Millionen. Der Personalaufwand, als wichtigste Kostenkomponente, nahm um 8% auf CHF 484.8 Millionen ab. Entlastend auf den Personalaufwand wirkten sich insbesondere die tieferen Erlöse sowie die skalierbare Kostenstruktur im Asset Management aus. Per Ende 2016 waren 1'674 Mitarbeitende auf Vollzeitbasis bei Vontobel tätig, 180 mehr als Ende 2015.

**Anzahl Mitarbeitende**  
Vollzeitbasis



Im Geschäftsaufwand enthalten sind einmalige Aufwendungen für die Integration der Finter Bank von CHF 4.2 Millionen und für die Vescore in der Höhe von CHF 12.4 Millionen.

Der Sachaufwand weitete sich um 14% auf CHF 189.7 Millionen aus. Ins Gewicht fielen gestiegene Aufwendungen für Informatik und Telekommunikation sowie für Reisen und Repräsentation, PR und Werbung.

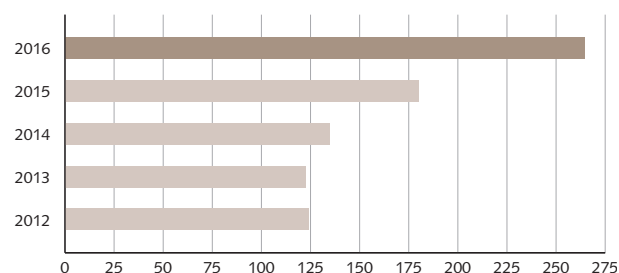
Zudem wurde wie erwähnt eine Belastung von CHF 3.9 Millionen (nach Steuern) für eine Zahlung an die Münchener Steuerbehörden im Sinne einer Teilbereinigung der Vergangenheit in Steuerangelegenheiten sowie eine Rückstellung von CHF 13.4 Millionen für weitere Rechtsrisiken in Deutschland verbucht. Plangemäss um 6% rückläufig auf CHF 62.3 Millionen entwickelten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten. Dank unserer modernsten digitalen Plattform hat sich der jährliche Investitionsbedarf in den letzten beiden Jahren auf rund CHF 40 Millionen reduziert.

Investitionen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
Investitionen	42.1	35.3
Abschreibungen	62.3	66.1

Die Ausweitung der Ertragsbasis bei gleichzeitig stringentem Kostenmanagement führte 2016 – auch unter Ausklammerung der Einmaleffekte – zu einer deutlichen Steigerung der betrieblichen Effizienz, was in einem um 3.4 Prozentpunkte verbesserten Verhältnis von Aufwand zu Ertrag von 73.6% (ohne Einmaleffekte) Ausdruck findet. Das Ergebnis vor Steuern nahm um 44% auf CHF 321.3 Millionen zu. Die Steuerbelastung erhöhte sich dabei um 30% auf CHF 56.9 Millionen. Daraus resultierte eine tiefere Steuerquote von 17.7%, nach 19.6% im Vorjahr.

Das Konzernergebnis nach Steuern wurde um 47% auf CHF 264.4 Millionen gesteigert. Aufgrund der im Durchschnitt leicht tieferen Anzahl ausstehender Aktien verzeichnete der Gewinn pro Aktie einen Anstieg von 48% auf CHF 4.72. Bereinigt um die beschriebenen Einmaleffekte belief sich das Konzernergebnis auf CHF 201.5 Millionen, das sind 12% mehr als im Vorjahr.

**Konzernergebnis**  
in Mio. CHF



Struktur der Erfolgsrechnung				
	31-12-16	31-12-16	31-12-15	31-12-15
	Mio. CHF	in % <sup>1</sup>	Mio. CHF	in % <sup>1</sup>
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	67.7	6	67.1	7
Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	648.7	60	701.1	71
Handelserfolg	250.0	23	221.4	22
Übriger Erfolg	114.7	11	(1.0)	0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'081.1</b>	<b>100</b>	<b>988.6</b>	<b>100</b>
Personalaufwand	484.8	45	528.4	53
Sachaufwand	189.7	18	167.1	17
Abschreibungen, Amortisationen	62.3	6	66.1	7
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	23.0	2	3.1	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>759.8</b>	<b>71</b>	<b>764.7</b>	<b>77</b>
Steuern	56.9	5	43.8	5
<b>Konzernergebnis</b>	<b>264.4</b>	<b>24</b>	<b>180.1</b>	<b>18</b>

<sup>1</sup> Anteil am Betriebsertrag

Als Wealth & Asset Manager mit internationaler Kundenstruktur und starker Verankerung im Heimmarkt Schweiz ist Vontobel wie die einheimische Exportindustrie systematisch vom starken Schweizer Franken betroffen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat der US-Dollar vor allem auf der Kostenseite etwas an Bedeutung verloren. In der Folge fielen bei Vontobel 49% der Erträge und 77% des Geschäftsaufwands in Schweizer Franken an. Die nach wie vor zweitwichtigste Währung bildete aber weiterhin der US-Dollar mit einem Anteil von 29% an den Erträgen und 12% am Geschäftsaufwand, gefolgt vom Euro mit einem Ertragsanteil von 13% und einem Kostenanteil von 7%.

Struktur der Erfolgsrechnung nach Währungen		
in %	31-12-16	31-12-15
<b>Betriebsertrag</b>		
CHF	49	41
EUR	13	13
USD	29	36
GBP	4	4
Übrige	5	6
<b>Geschäftsaufwand</b>		
CHF	77	69
EUR	7	6
USD	12	22
GBP	3	2
Übrige	1	1

## Alle Geschäftsfelder mit höheren Gewinnbeiträgen

Im Private Banking konnte die Vermögensbasis im Berichtsjahr in einem gesättigten Markt dank der Gewinnung neuer Gelder und positiver Anlageperformance deutlich ausgebaut werden. Zudem wurde die Zahl der Kundenbetreuer weiter auf 199 (+17) erhöht. Das Geschäftsfeld Private Banking ist innerhalb von Vontobel am stärksten von den Auswirkungen der Negativzinsen, der Frankenstärke sowie der abwartenden Haltung vieler Anleger betroffen. Dennoch verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern leicht auf CHF 47.2 Millionen (+2%).

Die vor Jahren eingeleitete Diversifikation des Anlageuniversums im Asset Management erweist sich im Lichte des CIO-Wechsels in Vontobels US-Boutique als richtiger Entscheidung, blieb doch das Geschäftsfeld erneut Hauptertragspfeiler im Jahr 2016 mit einem Gewinnbeitrag vor Steuern von CHF 163.5 Millionen (+18%). Ein wichtiger zukunftsgerichteter Schritt war die im Sommer mit Raiffeisen Schweiz abgeschlossene Vereinbarung. Sie sieht eine Partnerschaft im Bereich Asset Management vor und geht mit Blick auf den Umfang und die Dauer weit über das hinaus, was bislang vereinbart war. Günstige Entwicklungsmöglichkeiten sehen wir auch in der in diesem Zusammenhang getätigten Akquisition der auf Quant-Strategien und auf Nachhaltigkeit spezialisierten Vescore.

Der Bereich Financial Products des Investment Banking zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine hohe Innovationskraft und Kundennähe aus und hat sich erfolgreich als einer der führenden Anbieter für strukturierte Produkte und Derivate in Europa etabliert. Financial Products vermochte die 2016 stark rückläufige Volumenentwicklung in Kontinentaleuropa durch Innovationen im Plattformgeschäft und weitere Internationalisierung mehr als zu kompensieren und somit das Ergebnis deutlich zu verbessern.

Financial Products (ohne Bereich External Asset Managers) trug im Berichtsjahr 23% zum Vorsteuerergebnis (unter Ausschluss des Corporate Center) von Vontobel bei. Das Wealth & Asset Management (Private Banking, Asset Management, Bereich External Asset Managers) lieferte einen Beitrag von 77% zum Gewinn vor Steuern der Geschäftsfelder. Dieser hohe Anteil ist Ausdruck der klaren Positionierung von Vontobel als Wealth & Asset Manager.

Im Corporate Center wirkte sich der Verkauf der Kapitalbeteiligung an Helvetia positiv auf das Ergebnis vor Steuern aus. Demgegenüber war die Aufwandseite durch die bereits erwähnten einmaligen Kosten belastet. Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr stark und belief sich auf CHF 26.0 Millionen.

Gewinn vor Steuern nach Segmenten		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
Private Banking	47.2	46.1
Asset Management	163.5	138.5
Investment Banking	84.6	77.0
davon Bereich External Asset Managers	15.3	14.8
Corporate Center	26.0	(37.7)
<b>Total</b>	<b>321.3</b>	<b>223.9</b>

### Konservatives Risikomanagement

Vontobel hält unverändert an einem konservativen Risikomanagement fest. So entwickelte sich der durchschnittliche Value-at-Risk des Bereichs Financial Products weiter rückläufig von CHF 3.0 Millionen im Geschäftsjahr 2015 auf CHF 2.7 Millionen im Berichtszeitraum. Dieser Wert wird weiterhin am stärksten durch die Zinsen-Komponente geprägt, die ihrerseits schwergewichtig die Credit Spread-Risiken des Bondportfolios abbildet.

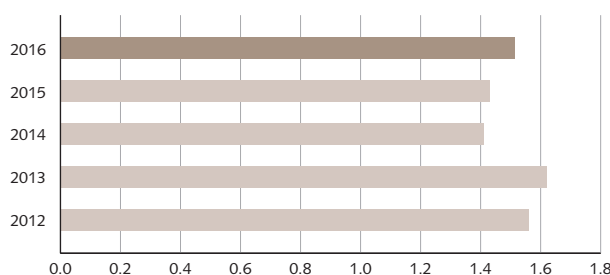
Value-at-Risk des Bereichs Financial Products		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
(Durchschnitt 12 Monate per)		
Aktien	1.4	2.0
Zinsen	2.1	2.1
Währungen	0.5	0.8
Rohwaren	1.2	0.4
Diversifikationseffekt	(2.5)	(2.3)
<b>Total</b>	<b>2.7</b>	<b>3.0</b>

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

### Weiterhin komfortable Eigenkapitalausstattung

Vontobel ist komfortabel mit Eigenmitteln ausgestattet. Die BIZ-Kernkapitalquote (CET1-Kapitalquote) belief sich per Ende 2016 auf 19.0%. Sie nimmt sich damit im Branchenvergleich vorteilhaft aus und übertrifft die regulatorische Mindestanforderung deutlich. Die Veränderung der CET1-Kapitalquote von +1.1 Prozentpunkten ist im Wesentlichen geprägt von der Akquisition von Vescore (-1.1 Prozentpunkte), dem Verkauf der Kapitalbeteiligung an Helvetia (+1.8 Prozentpunkte) sowie einem positiven Nettoeffekt auf die Pensionskassenverpflichtungen gemäss IAS 19 (+0.7 Prozentpunkte) aufgrund des Anstiegs der langfristigen Zinssätze.

**Eigenkapital**  
in Mrd. CHF



Das Eigenkapital erreichte am Jahresende CHF 1.51 Milliarden und lag damit 6% über dem Vorjahresstand. Die hohe Solidität von Vontobel manifestiert sich zudem in einer Eigenkapitalquote von 7.8% und einer ungewichteten Eigenkapitalquote gemäss Basel III (Leverage Ratio) von 5.2%. Darüber hinaus ist die Bilanz als sehr liquide zu bezeichnen, übersteigt doch die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio) mit durchschnittlich 217.8% im zweiten Halbjahr bei weitem das von der FINMA für das Jahr 2016 geforderte Minimum von 70%.

Über den Berichtszeitraum weitete sich die Bilanzsumme um 10% auf CHF 19.4 Milliarden aus. Auf der Passivseite nahmen die Kundeneinlagen abermals leicht von CHF 8.8 Milliarden auf CHF 9.1 Milliarden zu, die Verbindlichkeiten aus dem Geschäft mit strukturierten Produkten erhöhten sich ebenfalls von CHF 5.5 Milliarden auf CHF 6.4 Milliarden. Auf der Aktivseite fällt die Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 1.0 Milliarden auf CHF 6.4 Milliarden ins Gewicht. Demgegenüber verzeichnete die Position andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value aufgrund von

Reallokationen einen weiteren Rückgang um CHF 0.3 Milliarden auf CHF 2.3 Milliarden. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um rund CHF 240 Millionen auf CHF 2.6 Milliarden.

Von den gemäss den BIZ-Regeln notwendigen Eigenmitteln von total CHF 703.9 Millionen (31-12-15: CHF 618.3 Millionen) entfielen 38% auf das Asset Management, 27% auf das Investment Banking und 20% auf das Private Banking.

Allokation der erforderlichen Eigenmittel (BIZ) am 31. Dezember 2016						
Mio. CHF	Kreditrisiken	Marktrisiken	Operat. Risiken	Goodwill etc.	Total	
Private Banking	29.8	0.0	34.9	77.8	142.5	
Asset Management	8.2	0.0	61.1	201.2	270.5	
Investment Banking	28.2	130.3	36.7	(3.9)	191.3	
davon Bereich External Asset Manager	10.9	0.0	3.7	0.0	14.6	
Corporate Center	32.3	62.1	5.2	0.0	99.6	
<b>Total</b>	<b>98.5</b>	<b>192.4</b>	<b>137.9</b>	<b>275.1</b>	<b>703.9</b>	

### Anteil an Kundenvermögen aus dem Heimmarkt Schweiz und den internationalen Fokusbörsen von 96%

Gut die Hälfte der Kundenvermögen entfiel Ende 2016 auf Vermögen von in der Schweiz domizilierten Kunden. Dies unterstreicht das grosse Vertrauen unserer Kunden im Heimmarkt in die Expertise und die Solidität unseres Hauses.

Im Zuge der Akquisition von Vescore konnten wir im Berichtsjahr neben der Schweiz auch die Vermögensbasis im Fokusbörsen Deutschland deutlich, nämlich von knapp CHF 9 Milliarden auf über CHF 18 Milliarden ausbauen.

Kundenvermögen nach Kundendomizil am 31. Dezember 2016						
Mrd. CHF	Verwaltete Vermögen	Übrige betreute Kundenvermögen	Strukturierte Produkte	Total betreute Kundenvermögen	Custody-Vermögen	Total Kundenvermögen
<b>Heimmarkt</b>						
Schweiz <sup>1</sup>	58.5	0.6	5.1	64.2	39.7	103.9
<b>Fokusbörsen</b>						
Deutschland	13.1	3.7	1.3	18.1	0.0	18.1
Italien	7.3	0.0	0.0	7.3	0.0	7.3
UK	12.8	0.0	0.0	12.8	0.0	12.8
USA	18.0	0.0	0.0	18.0	0.0	18.0
Emerging Markets <sup>2</sup>	21.1	6.0	0.0	27.1	0.0	27.1
Übrige Märkte	7.7	0.1	0.0	7.8	0.4	8.2
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>138.5</b>	<b>10.4</b>	<b>6.4</b>	<b>155.3</b>	<b>40.1</b>	<b>195.4</b>

<sup>1</sup> Inklusiv Liechtenstein

<sup>2</sup> Asiatisch-pazifischer Raum, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten, Afrika

### **Auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Geschäftsstrategie**

Wir erachten es als unsere erste und vordringlichste Aufgabe, die uns anvertrauten Vermögen wertvermehrend und im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden zu investieren. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir eine langfristig ausgerichtete Geschäftsstrategie, die sich im Wesentlichen auf drei Säulen abstützt:

- Kernfähigkeiten
- Zielmärkte (Heim- und Fokusmärkte) und
- Technologieführerschaft

In einem sich intensivierenden, zunehmend globalen Wettbewerb verfügt unser Haus dank solider Marke, einer sehr starken Kapitalbasis, dem integrierten Geschäftsmodell und dem stabilen Mehrheitsaktionariat über eine hervorragende Ausgangslage.

Im Vordergrund steht die nachhaltige Steigerung des Aktionärswertes. So messen wir einer nachhaltigen Eigenkapitalrendite, einer soliden Eigenkapitalausstattung, einem wettbewerbsfähigen Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag sowie einer grosszügigen Ausschüttungsquote eine hohe Bedeutung zu. Die Eigenkapitalrendite soll nachhaltig 10% übersteigen. Für das Verhältnis von Geschäftsaufwand zu Betriebsertrag, welches die betriebliche Effizienz des Unternehmens reflektiert, wird weiterhin ein Wert von weniger als 75% angestrebt. Vom Gewinn sollen bei einem planmässigen Geschäftsgang in Zukunft regelmässig über 50% ausgeschüttet werden, was die aktionärsfreundliche Ausrichtung unserer Zielsetzungen unterstreicht.

### **Mittelfristziele 2017 übertroffen**

Unsere zweifellos ambitionierten Ziele konnten wir im Geschäftsjahr 2016 bereits alle übertreffen. Die Ergebnisse rechtfertigen unsere grosse Zuversicht, aus dem laufenden Strukturwandel in der Finanzindustrie selbstbestimmt und somit als Gewinner hervorzugehen. Vontobel wird im Sommer 2017 im Rahmen der jährlichen Strategie-Diskussion von Verwaltungsrat und Gruppenleitung neue Mittelfristziele erarbeiten.

<b>Ziele 2017</b>	
<b>Gewinnkraft</b>	
Eigenkapitalrendite	>10%
<b>Effizienz</b>	
Geschäftsaufwand/Betriebsertrag	<75%
<b>Kapitalstärke</b>	
BIZ-Tier-1-Kapitalquote (CET1)	>12%
Gesamtkapitalquote	>16%
<b>Dividende</b>	
Ausschüttungsquote	>50%

# Private Banking

Im Zentrum unseres Denkens und Handelns stehen die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Bei der Beratung unserer Kunden sind wir der hochstehenden Schweizer Qualität verpflichtet. Unsere langfristig orientierten Familienaktionäre, die hohe Kapitalausstattung sowie die von uns als börsenkotiertes Unternehmen geforderte Transparenz machen uns zu einem vertrauenswürdigen, einzigartigen Partner für unsere Kunden. Schweizer Kunden bieten wir umfassende Beratung und Dienstleistungen, von der Vermögensverwaltung und konkreten Anlageempfehlungen über Vermögens- und Steuerplanung bis hin zu verschiedenen Finanzierungslösungen. Internationalen Kunden offerieren wir durch unsere marktspezifischen Angebote auch und insbesondere die Möglichkeit zu einer globalen Vermögensdiversifikation, die auf unserer aktiven und breit diversifizierten Anlagestrategie und Kompetenz als integrierter Vermögens- und Anlagemanager basiert.

Bei unserer hochwertigen Dienstleistung spielt der Kundenbetreuer eine zentrale Rolle. Wir investieren sowohl in seine Beratungskompetenz als auch in sein Know-how über die Finanzmärkte sowie unsere Produkte und Lösungen. Als Beweis unserer Kundenorientierung und unseres attraktiven Angebots wurde unser Private Banking in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge als «Beste Privatbank in der Schweiz» durch das Wirtschaftsmagazin Bilanz ausgezeichnet. In Deutschland wurde unser Private Banking vom Investor Magazin ebenfalls zum dritten Mal in Folge mit dem Prädikat «sehr gut» gewürdigt.

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung haben wir das Angebot für unsere Kunden deutlich ausgebaut. Heute können Kunden in allen relevanten Ländern über Vontobel Mobile Private Banking – eine Lösung für Smartphones, Tablets und Computer – auf unsere marktspezifischen Dienstleistungen zugreifen. Unsere Lösung umfasst Investmentinhalte, Anlageideen, Zugriff aufs Portfolio, Handelsfunktionen, Zugang zu allen Bankbelegen sowie die Möglichkeit, sich mit dem Kundenbetreuer sicher auszutauschen. Heute haben unsere Kunden durchgängig über alle Kanäle einen einheitlichen Zugriff auf sämtliche ihrer marktspezifisch verfügbaren Funktionen. Das «Vontobel Mobile Private Banking» ist heute im Peer-Vergleich wegweisend. Den daraus resultierenden Wettbewerbsvorteil wollen wir verteidigen und werden deshalb auch in Zukunft unseren digitalen Kanal weiterentwickeln.

Nachdem wir 2013 die Profitabilität durch die Fokussierung der Aktivitäten auf ein neues Niveau gehoben hatten, nutzten wir die damit verbundene neue Gewinnkraft seither gezielt für organisches Wachstum. Das über dem Markt liegende Wachstum der letzten Jahre vermochten wir 2016 dank der hervorragenden Positionierung weiter fortzusetzen – der Neugeldzufluss lag mit 5.8% über dem eigenen Zielband von 3-5% und damit deutlich über dem Marktwachstum. Das Wachstum der verwalteten Vermögen liegt gar bei 14%. Somit hat Vontobel erneut Marktanteile dazugewonnen. Im hart umkämpften Schweizer Markt konnte der höchste Zuwachs erzielt werden. 2015 bauten wir durch die erfolgreiche Akquisition der Finter Bank unsere Präsenz im Markt Italien sowie in Lugano weiter aus. Zudem gewannen wir durch die Akquisition in Lugano einen neuen Standort dazu. Im Berichtsjahr stiessen netto 17 Kundenbetreuer zu unserem Private Banking. Weitere Einstellungen sind auch in Zukunft geplant. Darüber hinaus prüfen wir sorgfältig mögliche Akquisitionen, um das organische Wachstum zu ergänzen.

Der Betriebsertrag konnte trotz der weiter sinkenden Zinsen, insbesondere im Euro, und der anhaltend tiefen Kundenaktivität auf CHF 244.3 Millionen gesteigert werden. Das Ergebnis wird nach wie vor von dem starken Franken und Investitionen in künftiges Wachstum belastet. Das Private Banking vermochte das Ergebnis vor Steuern um 2% auf CHF 47.2 Millionen zu verbessern.

Vontobel Private Banking hat sich zum Ziel gesetzt, die anvertrauten Vermögen langfristig zu schützen und zu mehren. Dabei werden die Kundinnen und Kunden über Generationen hinweg langfristig und vorausschauend beraten. Im Zentrum stehen individuelle Lösungen. Das Angebot beinhaltet eine breite Palette an Dienstleistungen, von der Vermögensverwaltung und der aktiven Anlageberatung bis hin zur integralen Finanzberatung, Vorsorgeplanung und zu Finanzierungslösungen. Zudem ermöglicht das integrierte Geschäftsmodell auch den Privatkunden den Zugang zur ausgewiesenen Expertise der Bereiche Asset Management und Investment Banking. Das Vontobel Private Banking ist in Zürich, Basel, Bern, Genf, Lugano, Luzern, Vaduz, München, Hamburg und Hongkong sowie über die SEC-registrierte Gesellschaft Vontobel Swiss Wealth Advisors AG zusätzlich in New York und Dallas präsent.



<b>Segmentergebnis</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	25.3	17.2	8.1	47
Übriger Betriebsertrag	219.0	216.0	3.0	1
<b>Betriebsertrag</b>	<b>244.3</b>	<b>233.2</b>	<b>11.1</b>	<b>5</b>
Personalaufwand	104.1	95.0	9.1	10
Sachaufwand	13.6	12.1	1.5	12
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	75.4	75.8	(0.4)	(1)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3.1	2.7	0.4	15
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.9	1.5	(0.6)	(40)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>197.1</b>	<b>187.1</b>	<b>10.0</b>	<b>5</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>47.2</b>	<b>46.1</b>	<b>1.1</b>	<b>2</b>

<b>Kennziffern</b>		
in %	31-12-16	31-12-15
Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag	80.3	79.6
Veränderung der verwalteten Vermögen	14.0	7.2
durch Netto-Neugeld	5.8	4.1
durch Marktbewertung	8.2	(1.3)
durch übrige Effekte	0.0	4.4 <sup>2</sup>
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>3</sup> (Bp)	69	72
Segmentergebnis vor Steuern/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>3</sup> (Bp)	13	14

<b>Kundenvermögen</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Verwaltete Vermögen	39.0	34.2	4.8	14
Übrige betreute Kundenvermögen	1.0	0.9	0.1	11
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>40.0</b>	<b>35.1</b>	<b>4.9</b>	<b>14</b>
Durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>3</sup>	35.5	32.4	3.1	10

<b>Netto-Neugeld</b>		
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15
Netto-Neugeld	2.0	1.3

<b>Personal</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
				in %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	387.0	364.9	22.1	6
davon Kundenbetreuer	199.0	182.0	17.0	9

<sup>1</sup> Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

<sup>2</sup> Akquisition Finter Bank Zürich AG per 1. Oktober 2015

<sup>3</sup> Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

# Asset Management

In den letzten Jahren konnte das Asset Management ein äusserst starkes Gewinnwachstum realisieren, das über die letzten fünf Jahre stets zweistellig war. In diesem Zeitraum hat sich das Asset Management zum stärksten Ertragspfeiler von Vontobel entwickelt. Die Erlöse wurden seit 2011 von CHF 202.1 Millionen auf CHF 414.7 Millionen mehr als verdoppelt. Im gleichen Zeitraum konnte der Gewinn vor Steuern von CHF 36.7 Millionen auf CHF 163.5 Millionen mehr als vervierfacht werden. Dieser überproportionale Gewinnanstieg wurde dank der globalen Wachstumsstrategie bei gleichzeitiger Erhöhung der betrieblichen Effizienz erzielt; das Aufwand-Ertrag-Verhältnis verbesserte sich von 81.4% auf 60.5%.

Die erfolgreiche Diversifikationsstrategie des Asset Management hat sich insbesondere im Berichtsjahr bewährt. Dank dem starken Wachstum einzelner Boutiquen konnten die Abflüsse in der Quality Growth-Boutique, die im Zusammenhang mit dem CIO-Wechsel stehen, teilweise kompensiert werden. In vergangenen Jahr vertrauten uns – bereinigt um die Quality Growth-Boutique – Kunden Neugelder von CHF 2.5 Milliarden an, was einem beachtlichen Wachstum von 5.3% entspricht. Davon floss der Löwenanteil in unsere Fixed Income-Produkte aus Zürich und in die weiterhin stark wachsende und erfolgreiche TwentyFour Asset Management in unserem Fokusmarkt UK. Ebenfalls wesentlich beigetragen haben die Boutiquen Multi Asset Class und Thematic Equities.

Im März 2016 wurde der Wechsel im Portfolio Management der Quality Growth-Boutique erfolgreich vollzogen. Mit der Ernennung von Matthew Benkendorf zum neuen Chief Investment Officer setzte Vontobel den bestehenden Nachfolgeplan um. Die Stabilität des erfahrenen Teams rund um den Co-Architekten des Quality Growth-Anlagestils sowie die Beibehaltung der seit über zwei Jahrzehnten bestehenden robusten Anlageprozesse hat mit dazu beigetragen, das Vertrauen der Kunden zu wahren. Im zweiten Halbjahr und insbesondere nach den US-Wahlen gab es eine Verschiebung von «Quality» hin zu «Value» und von Schwellenländern zu entwickelten Märkten. Entsprechend ist der Quality Growth-Anlagestil im zweiten Halbjahr hinter der Benchmark zurückgeblieben. Langfristig profitierten unsere Kunden von unserem bewährten Anlagestil, so lag die Investmentperformance sämtlicher Strategien über 3 und 5 Jahre per Jahresende über Benchmark, gemessen an der Bruttoperformance der Composites.

Raiffeisen fokussiert sich im Rahmen der Wachstumsstrategie im Anlagegeschäft auf die Beratung und stützt sich zukünftig wieder auf unsere Expertise. Im Berichtsjahr hat unsere erfolgreiche Partnerschaft zu einem Netto-Neugeldzufluss von mehr als CHF 400 Millionen geführt. Im Zuge der Neuaufstellung der Zusammenarbeit zwischen Vontobel und Raiffeisen im Jahr 2016 hat Vontobel die Raiffeisen-Tochter Vescore übernommen. Dabei wurden die strategischen Boutiquen Quantitative Investments und Sustainable Investments in unser erfolgreiches internationales Boutiquenmodell integriert. Andere Aktivitäten wurden nach der Übernahme weiterverkauft. Diese Übernahme hat zu einer Erhöhung der bereinigten verwalteten Vermögen von insgesamt CHF 7.9 Milliarden geführt.

Die überzeugende Investmentperformance und Qualität unserer Produkte wurden erneut von renommierten Ratingagenturen mit einer Vielzahl von Awards ausgezeichnet. Beispielsweise wurden die Boutiquen Quality Growth und Thematic Equities von UK Pension Awards als «Equity Manager of the Year» betitelt. TwentyFour Asset Management wurde in der Kategorie Winner «Specialist Fixed Income Group of the Year» und «Multi-Asset Fixed Income Strategy» prämiert. Morningstar und Lipper haben Vontobel das zweite Jahr in Folge als besten Anbieter in der Kategorie «Best EUR Corporate Bond Fund» ausgezeichnet.

Der Betriebsertrag trotzte den Herausforderungen in der Quality Growth-Boutique und lag dank dem organischen Wachstum in den anderen Boutiquen erneut über CHF 400 Millionen. Die Abnahme des Geschäftsaufwands widerspiegelt die gesteigerte betriebliche Effizienz. Das Ergebnis vor Steuern betrug rekordhohe CHF 163.5 Millionen.

Als aktiver Vermögensmanager schafft das Geschäftsfeld finanziellen Mehrwert für die Kunden. Dafür werden erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risikosteuerung erarbeitet. Das Asset Management ist als Multi Boutique-Anbieter mit den folgenden Schwerpunkten aufgestellt: Quality Growth Equities, Thematic Equities, Fixed Income, TwentyFour Asset Management, Multi Asset Class, Sustainable Investments und Vescore. Jede Boutique wird als eigenes Kompetenzzentrum geführt. Das Geschäftsfeld unterhält Standorte in Zürich, Basel, Bern, Genf, New York, Frankfurt, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, München, Hongkong und Sydney.

<b>Segmentergebnis</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	0.3	0.2	0.1	50
Übriger Betriebsertrag	414.4	453.7	(39.3)	(9)
<b>Betriebsertrag</b>	<b>414.7</b>	<b>453.9</b>	<b>(39.2)</b>	<b>(9)</b>
Personalaufwand	158.2	225.1	(66.9)	(30)
Sachaufwand	41.9	34.9	7.0	20
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	46.5	46.3	0.2	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	4.2	8.5	(4.3)	(51)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.4	0.6	(0.2)	(33)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>251.2</b>	<b>315.4</b>	<b>(64.2)</b>	<b>(20)</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>163.5</b>	<b>138.5</b>	<b>25.0</b>	<b>18</b>

<b>Kennziffern</b>		
in %	31-12-16	31-12-15
Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag	60.5	69.4
Veränderung der verwalteten Vermögen <sup>2</sup>	(3.7)	14.7
durch Netto-Neugeld <sup>2</sup>	2.8 <sup>3</sup>	9.4
durch Netto-Neugeld Quality Growth-Boutique <sup>2</sup>	(17.1)	
durch Marktbewertung <sup>2</sup>	2.0	(2.8)
durch übrige Effekte <sup>2</sup>	8.6 <sup>4</sup>	8.1 <sup>5</sup>
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>6</sup> (Bp)	46	51
Segmentergebnis vor Steuern/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>6</sup> (Bp)	18	15

<b>Kundenvermögen</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Verwaltete Vermögen	92.3	95.7	(3.4)	(4)
davon Vontobel-Anlagefonds	20.6	23.0	(2.4)	(10)
davon Private-Label-Anlagefonds	16.7	12.6	4.1	33
davon im Auftrag anderer Segmente	3.7	3.7	0.0	0
Übrige betreute Kundenvermögen	9.4	5.1	4.3	84
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>101.7</b>	<b>100.8</b>	<b>0.9</b>	<b>1</b>
Durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>6</sup>	90.7	89.6	1.1	1

<b>Netto-Neugeld</b>		
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15
Netto-Neugeld	2.5 <sup>3</sup>	7.9
Netto-Neugeld Quality Growth-Boutique	(15.7)	

<b>Personal</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
				in %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	397.5	308.4	89.1	29

<sup>1</sup> Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

<sup>2</sup> Bereinigt um Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden

<sup>3</sup> Exklusive Quality Growth-Boutique

<sup>4</sup> Akquisition Vescore AG per 20. September 2016

<sup>5</sup> Akquisition TwentyFour Asset Management LLP per 1. Mai 2015

<sup>6</sup> Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

# Investment Banking

Vontobel ist einer der weltweit führenden Anbieter von Structured Investment Products und Leverage Products mit einem Marktanteil von über 8% in Europa und 26% in unserem Heimatmarkt Schweiz, gemessen am börsengehandelten Volumen im Zielsegment. Als innovative und kompetente Emittentin bietet Vontobel den Investoren ein breites Anlageuniversum von über 180'000 Produktlösungen aus allen Weltregionen und Risikoklassen an. Exzellente Kundenorientierung, hohe Innovation und sehr gute Handelbarkeit unserer Produkte auch im Sekundärmarkt brachten uns bereits mehrfach Auszeichnungen ein.

Nach erfolgreichem Markteintritt im skandinavischen Markt im Jahr 2015 startete Vontobel im Mai 2016 auch den Vertrieb von Hebelprodukten in Italien. Nach nur wenigen Wochen bot Vontobel seinen Kunden bereits die grösste Produktpalette im italienischen Markt für Faktor-Zertifikate an. Die Vorbereitungsarbeiten für den Markteintritt in den Niederlanden und Frankreich schritten im Berichtsjahr zügig voran und ermöglichen uns, im Januar 2017 unsere Produkte auch in diesen Ländern zu vertreiben. Im Jahr 2017 planen wir, unser führendes Angebot an Leverage Products an der Hongkonger Börse anzubieten.

Dank unserer Innovationskraft und der modernsten digitalen Technologie können wir heute neue Märkte und Zielgruppen rasch erschliessen. So ermöglichen wir mit unserer einzigartigen und führenden Vontobel deritrade® MIP (Multi Issuer Platform) Vermögensverwaltern und Banken, selbständig strukturierte Produkte von mehreren führenden Emittenten für ihre Kunden zu vergleichen, zu erstellen und zu verwalten. Auf unserer Plattform wurden 2016 Produkte im Umfang von CHF 3.4 Milliarden erworben – eine signifikante Steigerung von 55% zum Vorjahr und mehr als an der Schweizer Börse im Segment für Renditeoptimierungsprodukte umgesetzt wird. Unsere Multi Issuer-Fähigkeit stellen wir neu auch unseren Kunden in Deutschland über die Emissionsplattform «mein-zertifikat.de» zur Verfügung. Erstmals ermöglichen wir damit Anlageberatern bei Banken und Sparkassen, Vermögensverwaltern sowie interessierten Privatanlegern, Zertifikate ohne Mindestabnahmegrössen online zu kreieren und wenige Minuten später an der Börse zu kaufen. Darüber hinaus hat die Digitalisierung zu einer vollständigen Automatisierung des Geschäftsablaufs und damit zu einer beachtlichen Reduktion der Stückkosten um 95% seit 2009 geführt.

Die externen Vermögensverwalter werden bei Vontobel durch den Bereich External Asset Managers (EAM) betreut und beraten. Im Berichtsjahr haben wir die Anzahl der Kundenbetreuer erhöht und auch ein EAM Desk in Lugano eröffnet. Zusätzlich haben wir das Serviceangebot für unsere Kunden weiter ausgebaut. Einerseits führten wir ein Investment Advisory ein, das unsere globale Anlageexpertise sowie unsere erstklassige Kompetenz in der aktiven Vermögensverwaltung unseren externen Vermögensverwaltern zugänglich macht. Andererseits stellen wir unseren externen Vermögensverwaltern mit unserer neuen digitalen Plattform «Vontobel EAMNet» eine im Peer-Vergleich wegweisende Lösung zur Verfügung, welche noch kundenfreundlicher gestaltet ist. Unsere Kunden haben dies mit einem Neugeldzufluss von 2.7% honoriert.

In der Berichtsperiode konnte dank einem weiteren Zugewinn von Marktanteilen und der Erschliessung neuer Märkte der Betriebsertrag des Investment Bankings um beachtliche 7% auf CHF 277.3 Millionen gesteigert werden. Gleichzeitig hat der Geschäftsaufwand trotz Ausbau des Angebots und der internationalen Expansion dank hoher Kostendisziplin lediglich um 5% zugenommen. Es resultierte ein um 10% höherer Gewinn vor Steuern von CHF 84.6 Millionen.

Das Investment Banking realisiert massgeschneiderte Anlagelösungen für unsere Kundinnen und Kunden. Vontobel gehört zu den führenden Anbietern von strukturierten Produkten und Derivaten in Europa und ist auch in Asien präsent. Weiter stellt das Investment Banking umfassende Dienstleistungen für externe Vermögensverwalter zur Verfügung. Das mehrfach ausgezeichnete Brokerage wird ideal durch die Expertise von Corporate Finance ergänzt. Der Wertschriften- und Devisenhandel sowie die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking runden das Angebot des Investment Banking ab. Bei sämtlichen Aktivitäten kommt der vorsichtigen Risikobewirtschaftung grösste Bedeutung zu. Vontobel Investment Banking ist einer der global Führenden im Bereich der Digitalisierung von Investitionslösungen. Das Investment Banking unterhält Standorte in Zürich, Genf, Basel, Lugano, Köln, Frankfurt, Dubai, London, New York und Singapur.

<b>Segmentergebnis</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	5.1	2.0	3.1	155
Übriger Betriebsertrag	272.2	258.0	14.2	6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>277.3</b>	<b>260.0</b>	<b>17.3</b>	<b>7</b>
Personalaufwand	99.8	95.7	4.1	4
Sachaufwand	45.3	39.0	6.3	16
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	42.9	42.9	0.0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	4.6	5.1	(0.5)	(10)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.1	0.3	(0.2)	(67)
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>192.7</b>	<b>183.0</b>	<b>9.7</b>	<b>5</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>84.6</b>	<b>77.0</b>	<b>7.6</b>	<b>10</b>

<b>Kennziffern</b>		
in %	31-12-16	31-12-15
Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag	69.5	70.3
Veränderung der verwalteten Vermögen	7.9	(13.7)
durch Netto-Neugeld	5.9	(6.8)
durch Marktbewertung	2.0	(6.9)

<b>Kundenvermögen</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Verwaltete Vermögen	10.9	10.1	0.8	8
Ausstehende strukturierte Produkte	6.4	5.5	0.9	16
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>17.3</b>	<b>15.6</b>	<b>1.7</b>	<b>11</b>
Custody-Vermögen	40.1	39.4	0.7	2
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>57.4</b>	<b>55.0</b>	<b>2.4</b>	<b>4</b>

<b>Netto-Neugeld</b>		
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15
Netto-Neugeld	0.6	(0.8)

<b>Personal</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
				in %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	372.8	355.4	17.4	5

<b>Davon Bereich External Asset Managers</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
				in %
Betriebsertrag (Mio. CHF)	43.4	40.9	2.5	6
Ergebnis vor Steuern (Mio. CHF)	15.3	14.8	0.5	3
Geschäftsaufwand <sup>1</sup> /Betriebsertrag (%)	64.5	63.6		
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	7.8	7.4		
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	0.2	0.4		
Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen <sup>2</sup> (Bp)	59	57		

<sup>1</sup> Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

<sup>2</sup> Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

# Corporate Center

Mit der Einführung von Avaloq im Jahr 2009 und der darauf folgenden Modernisierung der Umsysteme hat Vontobel den Grundstein für die heutige digitale Transformation des Geschäfts gelegt. Um die digitale Transformation koordiniert und zielgerichtet voranzutreiben, wurde auf Stufe Gruppe ein dediziertes Programm initiiert, in welchem insgesamt über 20 Digitalisierungsprojekte geführt werden. Mit den neuen Plattformen «Vontobel Mobile Private Banking» und «Vontobel EAMNet» konnten im vergangenen Jahr bereits zwei wegweisende Projekte erfolgreich eingeführt werden. Mittlerweile fließt ein substantieller Anteil der IT-Investitionen in die Digitalisierung unseres Geschäftes; mit diesen zukunftsgerichteten Investitionen sichern wir uns eine starke, konkurrenzfähige Position am Markt. Um unsere führende Position in der digitalen Transformation nachhaltig zu sichern, gründete Vontobel gemeinsam mit renommierten Schweizer Finanzinstituten im März 2016 den Verband «Swiss Fintech Innovations».

Am 2. November 2016 hat Vontobel die Kapitalbeteiligung an der Helvetia Holding AG an die Patria Genossenschaft verkauft. Die langjährigen guten Geschäftsbeziehungen zwischen Helvetia und Vontobel waren damals und sind auch heute von diesem Schritt nicht betroffen. Der Verkauf dieser Beteiligung hat sich mit einem Einmal-effekt in Höhe von CHF 91 Millionen positiv auf den Gewinn nach Steuern von Vontobel ausgewirkt.

Die für Banken geltenden Negativzinsen auf gewissen Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank sowie der negative Leitzins im Euroraum haben unser Ergebnis erneut negativ beeinflusst. Die Belastungen erfolgten primär in den Bereichen Private Banking und External Asset Managers sowie im Treasury. Die Auswirkung der Negativzinsen konnte teilweise durch höhere Kundenausleihungen in der Form von Lombardkrediten sowie einem aktiven Management der Überschussliquidität gemindert werden.

Ende 2016 konnte Vontobel die Gespräche mit dem US-Department of Justice ohne Zahlung einer Busse abschliessen. Dabei hat die Bank Vontobel AG weder ein «non-prosecution agreement» noch einen sogenannten «non-target letter» beantragt und auch keines von beidem erhalten.

Vontobel hat insbesondere das Geschäft mit deutschen Kunden seit langem zukunftsgerichtet aufgestellt. Zu diesem Zweck hat Vontobel bereits vor geraumer Zeit mit der

systematischen Überprüfung des Steuerstatus insbesondere sämtlicher deutschen Kunden begonnen und diese im gegebenen Fall aktiv auf dem Weg zur Steuerehrlichkeit unterstützt. Ungeachtet dessen haben die deutschen Behörden im 2014 ein Verfahren gegen Vontobel wie auch gegen eine Vielzahl anderer Schweizer Banken eröffnet. Wie die anderen Banken so führt auch Vontobel derzeit Gespräche mit den zuständigen deutschen Behörden, um Klarheit und Rechtssicherheit für die Bank, ihre Kunden und Mitarbeitenden zu schaffen. Im ersten Halbjahr konnte zunächst eine Einigung mit der Münchner Behörde erzielt werden, die eine Belastung von rund CHF 4 Millionen nach Steuern zur Folge hatte. Darüber hinaus hat Vontobel im Zusammenhang mit den verbleibenden Rechtsrisiken in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte eine Rückstellung gebildet, die eine Belastung von CHF 13.4 Millionen zur Folge hatte.

Die Integration der Finter Bank konnte vollständig abgeschlossen werden; es resultierte eine Belastung von rund CHF 4 Millionen nach Steuern im Berichtsjahr. Die Integration von Vescore konnte im zweiten Halbjahr mehrheitlich abgeschlossen werden. Die Integrationskosten beliefen sich 2016 auf CHF 12.4 Millionen. Weitere Integrationskosten werden für das Folgejahr erwartet.

Die starke Zunahme des Betriebsertrages ist insbesondere auf den Verkauf der Kapitalbeteiligung an der Helvetia Holding AG zurückzuführen. Der Geschäftsaufwand hat wegen den erwähnten einmaligen Kosten deutlich zugenommen. Insgesamt hat das Ergebnis vor Steuern signifikant zugenommen und belief sich auf CHF 26.0 Millionen.

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Einheiten Operations, Finance & Risk und Corporate Services sowie VR-Stäbe. Operations umfasst die zentrale Informatik, das Facility Management sowie Legal, Compliance & Tax. In Finance & Risk sind die Bereiche Finance & Controlling, Treasury, Risk Control und Investor Relations angesiedelt. Corporate Services gliedert sich in die Bereiche Corporate Human Resources, Corporate Marketing & Communications und Corporate Business Development. Die Einheit VR-Stäbe unterstützt den Verwaltungsrat in allen administrativen und rechtlichen Belangen. Ihr ist die interne Revision angegliedert.

<b>Segmentergebnis</b>				
	<b>31-12-16</b>	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	<b>Mio. CHF</b>	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	<b>37.0</b>	47.7	(10.7)	(22)
Übriger Betriebsertrag	<b>107.8</b>	(6.2)	114.0	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>144.8</b>	41.5	103.3	249
Personalaufwand	<b>122.7</b>	112.6	10.1	9
Sachaufwand	<b>88.9</b>	81.1	7.8	10
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	<b>(164.8)</b>	(165.0)	0.2	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	<b>50.4</b>	49.8	0.6	1
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	<b>21.6</b>	0.7	20.9	
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>118.8</b>	79.2	39.6	50
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>26.0</b>	(37.7)	63.7	

<b>Personal</b>				
	<b>31-12-16</b>	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
				in %
Personalbestand auf Vollzeitbasis	<b>517.1</b>	465.2	51.9	11





Corporate Governance

## **32** Corporate Governance

32 Gruppenstruktur und Aktionariat

34 Kapitalstruktur

35 Verwaltungsrat

48 Gruppenleitung

52 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

53 Kontrollwechsel  
und Abwehrmassnahmen

54 Revisionsstelle

55 Informationspolitik

# Corporate Governance

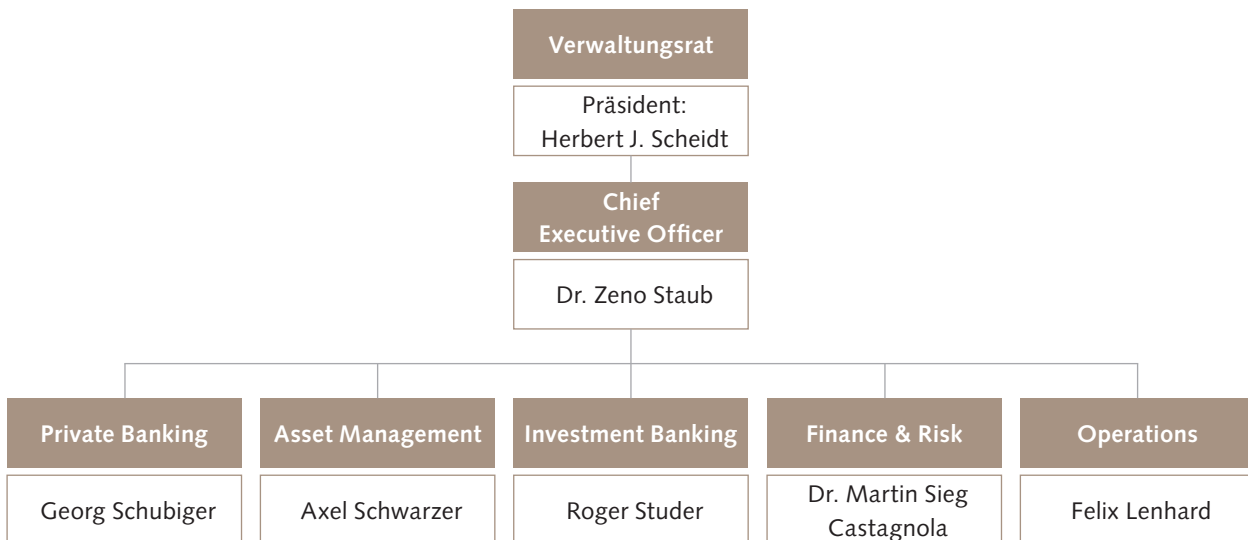
Vontobel bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und werteorientierten Unternehmensführung, die auch eine angemessene Unternehmensüberwachung zum Inhalt hat. Vontobel versteht eine gute Corporate Governance als zentralen Erfolgsfaktor und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch weitere Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Wichtige Elemente der Corporate Governance bilden die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung, der Grundsatz, die Aktionärsinteressen zu wahren, und die transparente Information der Öffentlichkeit.

Die Statuten der Vontobel Holding AG, das Organisationsreglement und das Protokoll der Generalversammlung sind im Internet verfügbar ([www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. Januar 2016) unter Berücksichtigung des letztmals per 20. September 2007 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

## Gruppenstruktur und Aktionariat

### Struktur von Vontobel am 31. Dezember 2016



Die wichtigsten zu konsolidierenden Gesellschaften der Gruppe (Konsolidierungskreis) sind mit Angaben zu Firma und Sitz, Aktienkapital, Kotierung und Beteiligungsquote im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 214 aufgeführt.

<b>Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären (geprüfte Angaben)</b>				
	<b>31-12-16</b>		<b>31-12-15</b>	
	<b>Nominal Mio. CHF</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Nominal Mio. CHF</b>	<b>Anteil in %</b>
<b>Nach Stimmrechten am Aktienkapital von CHF 56.875 Mio. der Vontobel Holding AG</b>				
Erbengemeinschaft Dr. Hans J. Vontobel	11.8	20.7	11.8	20.7
Erbengemeinschaft Ruth de la Cour-Vontobel	–	–	3.6	6.3
Vontrust AG (Holding der Familienaktionäre Vontobel)	8.1	14.3	8.1	14.3
Weitere Familienaktionäre	4.1	7.2	0.3	0.4
Vontobel-Stiftung	7.1	12.5	7.1	12.5
Pellegrinus Holding AG (gemeinnützige Corvus Stiftung) <sup>1</sup>	2.7	4.7	2.7	4.7
Vontobel Holding AG inkl. Tochtergesellschaften (eigene Aktien ohne Stimmrecht) <sup>2</sup>	2.1	3.7	2.1	3.7
Führungskräfte	0.1	0.1	0.1	0.2
<b>Total Stimmrechte am Aktienkapital</b>	<b>36.0</b>	<b>63.2</b>	<b>35.7</b>	<b>62.8</b>
davon Mitglieder des Pools (mit und ohne Stimmrecht)	36.0	63.2	35.7	62.8
davon Mitglieder des Pools (mit Stimmrecht)	33.8	59.5	33.6	59.1
davon Pool-Aktien	26.0	45.8	26.0	45.8

<sup>1</sup> Nutzniessung inkl. Stimmrecht bei Pellegrinus Holding AG, Eigentum bei Vontobel-Stiftung

<sup>2</sup> Exkl. Optionsrechte im Umfang von 0.1% (Vorjahr 0.0%) der ausstehenden Aktien

Informationen zu Offenlegungsmeldungen bedeutender Aktionäre der Gesellschaft gemäss Schweizer Börsengesetz finden Sie auf der folgenden Website der SIX Swiss Exchange AG: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>.

### Aktionärbindungsvertrag

Zwischen bedeutenden Kapitaleignern (den Poolmitgliedern Erbengemeinschaft Dr. Hans J. Vontobel (bestehend aus: Hans Dieter Vontobel, Regula Brunner-Vontobel, Kathrin Kobel-Vontobel), Vontrust AG, weiteren Familienaktionären, Vontobel-Stiftung, Pellegrinus Holding AG, Vontobel Holding AG und dem Pool der Führungskräfte) besteht ein Aktionärbindungsvertrag. Dieser Vertrag umfasst spezifische, im Vertrag definierte Aktien der Vontobel Holding AG. Per 31. Dezember 2016 sind 45.8% der ausgegebenen Aktien im Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die übrigen von den Poolmitgliedern gehaltenen Aktien stehen zu deren freien Verfügung. Veräusserungen von poolverbundenen Aktien der Vontobel Holding AG erfordern vorgängig die Zustimmung der übrigen Poolmitglieder. Stimmen diese einer beabsichtigten Veräusserung zu, so hat das veräusserungswillige Poolmitglied seine Aktien den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anzubieten. Die übrigen Poolmitglieder haben dann ein Kaufrecht im Verhältnis zu ihrer poolverbundenen Beteiligung. Verzichtet ein Poolmitglied auf die Ausübung oder Übertragung seines Kaufrechts ganz oder teilweise, so fällt sein nicht

beanspruchtes Kaufrecht den ausübungswilligen Poolmitgliedern im Verhältnis ihrer jeweiligen Beteiligung zu. Für die Übertragung von Aktien der Führungskräfte gelten abweichende Bestimmungen, nach denen die Vontobel Holding AG in erster Linie das Kaufrecht ausübt. Die Parteien des Aktionärbindungsvertrages üben ihre Rechte an der Generalversammlung, gestützt auf vorangehende Beschlüsse des Pools, einheitlich aus.

Im Zuge der Erbfolge von Dr. Hans J. Vontobel wird der Aktionärspool unter dem bestehenden Aktionärbindungsvertrag in einen Nachfolgepool, bestehend aus einem Kernpool und einem Erweiterten Pool, der insgesamt 50.7% der Aktienstimmen vereinigen wird, überführt. Über den Kernpool, bestehend aus den bisherigen Poolmitgliedern Vontobel-Stiftung und Pellegrinus Holding (insgesamt 19.6% der Aktienstimmen) sowie der Familienholding Vontrust AG (14.3% der Aktienstimmen) sowie der neuen Familienholding Advontes AG (10%), werden künftig 43.9% der Aktienstimmen und über den Erweiterten Pool mit einem Familienmitglied (Kathrin Kobel-Vontobel), die verbleibenden 6.8% der Aktienstimmen gebunden. Der Kernpool ist erstmals per Ende 2026 kündbar. Der erweiterte Pool wurde mit einer unbestimmten Dauer abgeschlossen und kann unter Einhaltung einer Frist von 18 Monaten je auf ein Jahresende gekündigt werden. An den unter dem Erweiterten Pool gebundenen Poolaktien haben Poolmitglieder des Kernpools ein Kaufs- bzw. Vor-

handrecht. So erworbene Poolaktien unterstehen dem Kernpool. Die Vereinbarungen zur Überführung in den Nachfolgepool wurden am 21.11.2016 unterzeichnet. Der

Vollzug wird erst nach Erhalt aller behördlichen Bewilligungen erfolgen und hat bis zum 31.12.2016 noch nicht stattgefunden.

Eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2016				
	Anzahl Aktionäre	in %	Anzahl Aktien	in %
Natürliche Personen	5'230	94.5	22'428'500	39.4
Juristische Personen	303	5.5	23'434'228	41.2
Nicht eingetragene Aktien <sup>1</sup>	–	–	11'012'272	19.4
<b>Total</b>	<b>5'533</b>	<b>100.0</b>	<b>56'875'000</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Davon 2.1 Millionen Aktien (3.7%) im Besitz der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Vontobel Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften, die 5% des Kapitals oder der Stimmrechte überschreiten.

### Kapitalstruktur

#### Kapital

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 56'875'000. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG (Valor 1 233 554) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und im Swiss Performance Index SPI® enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals sind im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 28 aufgeführt.

#### Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind dem Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 28 zu entnehmen.

#### Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum genehmigten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals bzw. im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 28 aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte (2014 und 2015 unter Anmerkung 27 bzw. 28) verwiesen.

Die an der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2015 von den Aktionären der Vontobel Holding AG be-

schlossene Aktienkapitalherabsetzung von bisher CHF 65'000'000 auf neu CHF 56'875'000 durch die Vernichtung von 8'125'000 eigenen Namenaktien zu je CHF 1.00 nominal wurde nach Ablauf der gesetzlich vorgesehenen Frist zur Anmeldung von Gläubigerforderungen durchgeführt. Die Publikation der entsprechenden Änderungen im Handelsregister des Kantons Zürich erfolgte im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB vom Freitag, 4. September 2015, No. 171, Jahrgang 133).

#### Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG ist eingeteilt in 56'875'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 1.00. Die Vontobel Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausstehend.

#### Genussscheine

Die Vontobel Holding AG hat keine Genussscheine ausstehend.

#### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Diese Informationen finden sich im Abschnitt «Mitwirkungsrechte der Aktionäre».

#### Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2016 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend. Der Umfang des gesamthaft erfassten Aktienkapitals für die ausstehenden strukturierten Produkte und Optionen beträgt netto 31'107 Aktien (Vorjahr 68'016 Aktien). Damit waren am 31. Dezember 2016 von Vontobel emittierte Optionsrechte im Umfang von 0.1% (Vorjahr 0.1%) des Aktienkapitals ausstehend. Für allfällige Absicherungen dieser Optionsrechte steht kein

bedingtes Kapital zur Verfügung; die Bedienung erfolgt mittels Markttransaktionen.

## Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2016					
Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen <sup>1</sup>	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Herbert J. Scheidt	Präsident	CH/D		2011	2017
Dr. Frank Schneulin	Vizepräsident	CH	RAC <sup>2</sup>	2009	2017
Bruno Basler	Mitglied	CH	NCC <sup>2</sup>	2005	2017
Dr. Maja Baumann	Mitglied	CH	RAC	2016	2017
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	CH/F/CA	RAC	2015	2017
David Cole	Mitglied	US/NL	NCC	2016	2017
Nicolas Oltramare	Mitglied	CH	RAC	2013	2017
Clara C. Streit	Mitglied	D/US	NCC	2011	2017
Björn Wettergren	Mitglied	CH/S	NCC	2016	2017

<sup>1</sup> Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

NCC: Nomination and Compensation Committee

RAC: Risk and Audit Committee

<sup>2</sup> Vorsitz

Dr. Hans J. Vontobel (verstorben am 3. Januar 2016) war seit 1991 Ehrenpräsident des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG. Im Berichtsjahr hatte kein Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt. Herbert J. Scheidt übte bis zu seiner Wahl am 3. Mai 2011 zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG das Amt des Chief Executive Officers von Vontobel aus. Er ist im Rahmen der Kooperation von Vontobel mit Helvetia als Verwaltungsrat in der Helvetia Holding AG vertreten. Bruno Basler war bis 31. Dezember 2015 Vizepräsident des Stiftungsrates der Vontobel-Stiftung und vertrat damit bis zu diesem Zeitpunkt die Interessen der Mehrheitsaktionäre.

Per 31. Dezember 2016 erfüllt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 08/24 «Überwachung und Interne Kontrolle Banken» Rz 20–24, nämlich Herbert J. Scheidt, Dr. Frank Schneulin, Bruno Basler, Dr. Elisabeth Bourqui, David Cole, Nicolas Oltramare und Clara C. Streit. Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren sind Mitglieder der Familien Vontobel und de la Cour, sie haben Einsitz in Gremien der Mehrheitsaktionäre und halten Beteiligungen an der Vontrust AG.



**Herbert J. Scheidt**  
Präsident des Verwaltungsrates

geb. 1951, schweizerische  
und deutsche Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

Handelskaufmann  
M.A. in Economics University Sussex, UK  
MBA University of New York, USA

**Berufliche Stationen:**

Seit 2002 Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz  
Seit 2011 Präsident des Verwaltungsrates  
2002–2011 Chief Executive Officer  
1982–2002 Deutsche Bank  
2001–2002 Chief Executive Officer, Genf, Schweiz  
1996–2002 Leiter des Private Banking International, Genf, Schweiz  
1982–2002 Verschiedene Funktionen bei Deutsche Bank, in  
Deutschland, New York, Mailand und Genf

**Mandate:**

- Präsident des Verwaltungsrates Schweizerische Bankiervereinigung, Basel
- Vizepräsident des Verwaltungsrates Hero AG, Lenzburg, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Helvetia Holding AG, St. Gallen, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates SIX Group, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Vorstandes Economiesuisse, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates der European Banking Federation, Brüssel, Belgien
- Mitglied des Vorstandes Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken (VAV) Zürich, Schweiz



**Dr. Frank Schnewlin**  
Vizepräsident des Verwaltungsrates  
und Vorsitzender des  
Risk and Audit Committee

geb. 1951,  
Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

Dr. ès. sc. écon. Universität Lausanne, Schweiz  
MBA Harvard Business School, USA  
MSc. London School of Economics, UK  
lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

2002–2007 Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz  
Group CEO, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO des Geschäftsbereichs International  
1983–2001 Zurich Insurance Group Ltd, Zürich, Schweiz  
2000–2001 Leiter des Corporate Center, Konzernhauptsitz Zürich,  
Mitglied des Exekutivausschusses der Konzernleitung, Vorsitzender des Group Finance Council  
1993–2000 Leiter des Geschäftsbereichs Südeuropa, Asien/Pazifik,  
Mittlerer Osten und Afrika, Lateinamerika; Mitglied der  
Konzernleitung, Generaldirektor  
1989–1993 Leiter des Departements Konzernentwicklung,  
Konzernhauptsitz Zürich, Schweiz, Direktor  
1987–1989 CFO und Senior Vice President der Universal Underwriters  
Group, Kansas, USA  
1986–1987 Senior Territorial Manager der Zurich American Insurance  
Group, Cleveland, USA  
1984–1986 Zurich American Insurance Group, Schaumburg, USA  
1983 Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich, Schweiz

**Mandate:**

- Vizepräsident des Verwaltungsrates Swiss Life AG und Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz; Mitglied des Präsidiums und des Corporate Governance-Ausschusses, Vorsitzender des Nominations- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Anlage- und Risikoausschusses
- Präsident des Verwaltungsrates Twelve Capital AG und Twelve Capital Holding AG, Zürich, Schweiz
- Vizepräsident des Stiftungsrates Drosos Stiftung; Vorsitzender des Finanzausschusses, Zürich, Schweiz



**Bruno Basler**

Mitglied des Verwaltungsrates  
und Vorsitzender des Nomination  
and Compensation Committee

geb. 1963,  
Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

Dipl. Bauingenieur ETH, Schweiz  
MBA INSEAD

**Berufliche Stationen:**

Seit 1994 EBP Schweiz AG und EBP Global AG, Zollikon, Schweiz  
Seit 2001 Präsident des Verwaltungsrates  
1994–2001 Delegierter des Verwaltungsrates  
1992–1994 McKinsey & Company, Erlenbach, Schweiz  
1989–1991 Holinger AG, Baden, Schweiz

**Mandate:**

- Präsident des Verwaltungsrates EBP Schweiz AG und EBP Global AG, Zollikon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Robert Aebi AG, Regensdorf, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Baumann Federn AG, Rüti, Schweiz
- Präsident der Monique Dornonville de la Cour - Stiftung, Zürich, Schweiz



**Dr. Maja Baumann**

Mitglied des Verwaltungsrates  
und Mitglied des  
Risk and Audit Committee

geb. 1977,  
Schweizer Bürgerin

**Ausbildung:**

Dr. iur., Rechtsanwältin, LL.M. in Corporate Law, Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht

**Berufliche Stationen:**

Seit 2014 REBER, Zürich, Schweiz  
Partnerin (Gesellschafts-, Vertrags- und Immobilienrecht)  
2009 Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz  
Compliance, Internal Audit, Corporate Finance  
2007–2014 Lenz & Staehelin, Zürich und Genf, Schweiz  
Senior Associate (Gesellschafts-, Banken-, Vertrags- und Immobilienrecht)  
2006–2007 Covington & Burling LLP, New York, USA  
Foreign Associate (Corporate und M&A)

**Mandate:**

- Mitglied des Stiftungsrates Vontobel-Stiftung, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Vontrust AG, Zürich, Schweiz
- Präsidentin des Verwaltungsrates BlicoFinRe AG, Zürich, Schweiz
- Präsidentin des Verwaltungsrates Advontes AG, Zürich, Schweiz
- Geschäftsführerin Yingke REBER GmbH, Zürich, Schweiz



**Dr. Elisabeth Bourqui**

Mitglied des Verwaltungsrates  
und Mitglied des  
Risk and Audit Committee

geb. 1975, schweizerische, französische  
und kanadische Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

---

Dr. sci. math. ETH Zürich  
Dipl. Math. ETH Zürich

**Berufliche Stationen:**

---

Seit 2012 ABB Group, Zürich, Schweiz  
Seit 2014 Head of Group Pension Management  
2012–2014 Head Pension Asset Management  
2009–2012 Mercer, Montréal, Kanada  
Principal Head National Funds Group Canada  
2004–2009 Société Générale, New York, USA/Montréal, Kanada  
Director Risk Management, Structuring, New Products  
Director Asset and Liabilities Management  
Head Institutional Derivatives Sales Canada  
1998–2004 Credit Suisse Group, Zürich, Schweiz  
in diversen Risk Management Funktionen

**Mandate:**

---

- Mitglied des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses Swiss Prime Site AG, Olten, Schweiz



**David Cole**

Mitglied des Verwaltungsrates  
und Mitglied des Nomination  
and Compensation Committee

geb. 1961, US-amerikanische und  
niederländische Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

---

Bachelor of Business Administration, University of Georgia, USA  
International Business Program, Wirtschaftsuniversität Nyenrode, Niederlande

**Berufliche Stationen:**

---

Seit 2010 Swiss Reinsurance AG, Zürich, Schweiz  
Seit 2014 Group Chief Financial Officer  
2011–2014 Group Chief Risk Officer  
1984–2010 ABN AMRO HOLDING, Niederlande, USA und Brasilien  
2008–2010 Chief Financial Officer Niederlande  
2008 Chief Risk Officer Niederlande  
2006–2008 Head Group Risk Management Niederlande  
1984–2006 Diverse Funktionen

**Mandate:**

---

- Mitglied des Aufsichtsrates IMC, B.V., Amsterdam, Niederlande





**Nicolas Oltramare**

Mitglied des Verwaltungsrates  
und Mitglied des  
Risk and Audit Committee

geb. 1956,  
Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

lic. rer. pol. Universität Genf, Schweiz  
MBA National University of Singapore

**Berufliche Stationen:**

Seit 2002 Hamberg AG, Zürich, Schweiz  
Geschäftsführer  
1999–2002 PBS Privat Bank Schweiz AG, Zürich, Schweiz  
CEO  
1996–1999 Unabhängiger Vermögensverwalter/Vermögensverwaltungsgesellschaft in der Schweiz  
1986–1996 Deutsche Bank AG in Deutschland, Frankreich, UK und Schweiz  
in verschiedenen leitenden Funktionen, Corporate Finance und Börse  
1984–1986 MBA National University of Singapore  
1982–1983 UBS AG, Singapore

**Mandate:**

- Mitglied des Stiftungsrates Pestalozzi-Stiftung für die Förderung der Ausbildung Jugendlicher aus schweizerischen Berggegenden, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Stiftungsrates Stiftung Schloss Regensburg, Regensburg, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Stramongate S.A., Luxemburg



**Clara C. Streit**

Mitglied des Verwaltungsrates  
und Mitglied des Nomination  
and Compensation Committee

geb. 1968, deutsche und  
amerikanische Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

Seit 2013 The Lisbon MBA, Nova and Católica Universitäten, Lissabon, Portugal  
Lehrbeauftragte für Management  
1992–2012 McKinsey & Company  
2003 Wahl zum Senior Partner  
Verantwortlichkeiten bei McKinsey waren u.a.  
Chair Global Principal Candidate Evaluation Committee  
Verantwortlicher Partner für Recruiting EMEA  
Leiter Financial Institutions Practice Deutschland/Österreich  
1998 Wahl zum Partner

**Mandate:**

- Mitglied des Aufsichtsrates Delta Lloyd NV, Amsterdam, Niederlande
- Mitglied des Aufsichtsrates Vonovia SE, Bochum, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsrates Jerónimo Martins SGPA, SA, Lissabon, Portugal
- Mitglied des Verwaltungsrates Unicredit S.p.A., Mailand, Italien
- Mitglied des Stiftungsrates Bundesstiftung Kinderhospiz, Deutschland



**Björn Wettergren**

Mitglied des Verwaltungsrates  
und Mitglied des Nomination  
and Compensation Committee

geb. 1981, schweizerische und  
schwedische Staatsbürgerschaft

**Ausbildung:**

---

MBA, Hochschule St. Gallen, Schweiz  
M.Eng. Mechanical Engineering, Lunds University, Schweden

**Berufliche Stationen:**

---

Seit 2012 etventure Zürich/Berlin, Schweiz/Deutschland  
Associate & Partner  
2007–2012 Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz  
2012 Project Manager, Human Resources  
2010–2011 Project Leader, Group Services  
2009–2010 Portfolio Management, AM&PB  
2007–2009 Structured Products, Investment Banking

**Mandate:**

---

- Mitglied des Verwaltungsrates Cagson AG, Altendorf, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Vontrust AG, Zürich, Schweiz

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Lebensläufe der Mitglieder des Verwaltungsrates.

### Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG kann kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als neun zusätzliche Mandate ausserhalb von Vontobel wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied des Verwaltungsrates bis zu zehn Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- (a) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- (b) Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt.

Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen bzw. von denen die eine die andere kontrolliert, gelten als ein Mandat. Dasselbe gilt für Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Gruppenleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb von Vontobel oder im Auftrag jener Rechtseinheit oder von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement.

### Wahl und Amtszeit

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen wählt die Generalversammlung den Verwaltungsratspräsidenten sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl.

Der Verwaltungsratspräsident sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit dem Abschluss der nächsten

ordentlichen Generalversammlung endet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wiederwählbar.

Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen erfolgen in der ordentlichen Generalversammlung; ist jedoch die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates durch Tod, Rücktritt oder Abberufung unter drei gesunken, so muss innerhalb einer angemessenen Frist eine ausserordentliche Generalversammlung zur Vornahme von Ersatzwahlen einberufen werden. Ist das Amt des Verwaltungsratspräsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten.

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses (der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC)) werden von der Generalversammlung aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt, jeweils auf die Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheiden ein oder mehrere Mitglieder aus oder ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Mitglieder bezeichnen.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, abgesehen von der Wahl des Präsidenten sowie der Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses, selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt ausserdem den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben gemäss internem Organisationsreglement auf die Generalversammlung des Kalenderjahres hin, in dem sie siebzig Jahre alt werden, von ihrem Amt zurückzutreten. Für Angaben bezüglich der erstmaligen Wahl siehe Tabelle «Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2016».

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so bestimmt der Verwaltungsrat einen solchen bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung.

### Interne Organisation

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsratspräsident bezeichnet einen Sekretär, der nicht Aktionär oder Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten oder in seinem Namen durch den Sekretär, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel ein- bis zweimal pro Quartal, mindestens aber viermal jährlich. Die übliche Sitzungsdauer beträgt ungefähr acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen (im Februar, März, April, Juni, Juli, Oktober, November und Dezember) statt, davon eine zweitägige Strategiesitzung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner im Amt stehenden Mitglieder anwesend ist. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfassung des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und für diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, wenn kein Mitglied eine mündliche Beratung verlangt.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Nomination and Compensation Committee (NCC) und Risk and Audit Committee (RAC). Deren Aufgaben und Kompetenzen sind statutarisch bzw. reglementarisch festgehalten. Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden sich in der Tabelle «Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2016». Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses informiert den Verwaltungsrat an dessen nachfolgender Sitzung über die Tätigkeit des Ausschusses. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Ausschüsse gebildet, beispielsweise betreffend Mergers & Acquisitions-Projekte. Im Berichtsjahr wurden keine Ad-hoc-Ausschüsse errichtet.

#### Nomination and Compensation Committee (NCC)

Der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC), das aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern besteht.

Der Vergütungsausschuss hat grundsätzlich die folgenden Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung:

- (a) Die Erarbeitung und regelmässige Überprüfung des Entschädigungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (b) die Aufsicht über die Einhaltung der Entschädigungsgrundsätze der Gesellschaft und des Konzerns und die Information des Verwaltungsrates bezüglich Entschädigungspolitik und Entschädigungsfragen;
- (c) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Beschlussfassung bezüglich der maximalen Gesamtvergütung (fixe und erfolgsabhängige Vergütungen) des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und betreffend die diesbezügliche Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung;
- (d) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung bezüglich der Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen;
- (e) die Erstellung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (f) im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der beteiligungsbezogenen Vergütungen (Aktienbeteiligungsplan) und die Festlegung der dafür massgeblichen Ziele sowie die Überprüfung der Zielerreichung.

Das NCC bereitet alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen für den Verwaltungsrat vor. Dazu gehören insbesondere die Personalpolitik, die Programme für Aktienbeteiligungen, die Vergütungspolitik sowie Empfehlungen für die Wahl des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung. Darüber hinaus legt das NCC (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung) die Bezüge des CEO und diejenigen der übrigen Gruppenleitungsmitglieder fest.

Das NCC nimmt Kenntnis von der Entschädigung inkl. allfälliger Sonderbezüge und Spesen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gruppengesellschaften und all jener das Management betreffenden Fragen und Regelungen,

welche die Gesamt-Kompensation im weiteren Sinne betreffen (Versicherungsleistungen, Ferienregelung, Teilnahme an Sonderausschüttungs-Aktionen, Spesen etc.).

Die Gruppenleitung kann dem NCC in allen Angelegenheiten, in denen das NCC zuständig ist, unter Ausnahme der Entschädigung des Verwaltungsrates, einen Antrag stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem NCC nicht an, nimmt aber als Gast regelmässig an den Sitzungen teil. An den Sitzungen des NCC sind auch der Vorsitzende der Gruppenleitung (CEO) sowie zeitweise auch der Leiter Human Resources zugegen. Das NCC tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt rund vier Stunden. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen (im Februar, Juni, Oktober und im Dezember) statt.

#### **Risk and Audit Committee (RAC)**

Das RAC überwacht und beurteilt die Risikopolitik, die Integrität der Finanzabschlüsse, die interne Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der Internen Revision und beurteilt das über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehende Interne Kontrollsystem (IKS) und Group Internal Audit.

Daraus fliessen namentlich folgende Aufgaben:

1. Kritische Analyse der Finanzabschlüsse (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss sowie Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse); Besprechung der Abschlüsse mit dem Leiter Supporteinheit Finance & Risk, dem leitenden Revisor der externen Revisionsstelle sowie mit dem Leiter der Internen Revision; Bericht an den Verwaltungsrat und Empfehlung betreffend Antrag an die Generalversammlung.
2. Planung, Überwachung und Beurteilung betreffend Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) im Bereich der finanziellen Berichterstattung; das RAC vergewissert sich, dass das IKS im Bereich der finanziellen Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil der Gruppe entsprechend angepasst wird.
3. Jährliche Würdigung der abgeleiteten Prüfstrategie und des entsprechenden risikoorientierten Prüfplans der externen Revisionsgesellschaft; Analyse der Prüfberichte der externen Revisionsgesellschaft und Besprechung mit dem leitenden Revisor; Vergewisserung

betreffend Mängelbehebung bzw. Befolgung von Empfehlungen der Prüfgesellschaft, Beurteilung von Leistung und Honorierung der externen Revisionsgesellschaft und Vergewisserung über ihre Unabhängigkeit; Beurteilung des Zusammenwirkens von externer Revisionsgesellschaft und Interner Revision.

4. Beurteilung der Funktionsfähigkeit der über die finanzielle Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrollen wie Compliance Funktion und Risikokontrolle; regelmässiger Kontakt mit dem Leiter der Internen Revision und Besprechung der Prüfergebnisse der Internen Revision.
5. Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates im Bereich der Reglemente Risikopolitik, Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredit, Operationelle Risiken, Management Transactions, Ad hoc Publizität, Group Compliance und Konsolidierte Aufsicht sowie allfällige weitere vom Verwaltungsrat im Zusammenhang mit der Risikopolitik erlassene Reglemente.
6. Periodische Überprüfung der Risikopolitik der Gruppe auf ihre Angemessenheit bzw. Wirksamkeit; dies beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Tests mit den verwendeten Szenarien und den relevanten Methoden sowie die Verabschiedung der detaillierten Ergebnisse dieser Stress-Tests.
7. Entgegennahme der Berichterstattung betreffend die Einschätzung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion.
8. Entgegennahme und Behandlung der periodischen konsolidierten Risikoreports zuhanden des Verwaltungsrates.
9. Anträge an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Entscheiden der Gruppenleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, die das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren.
10. Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Gruppenleitung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des frontseitigen IKS.

Zu diesem Zweck sind regelmässige Kontakte mit Vertretern von Management, Internen und externen Revisionsstellen und relevanten Fachbereichen der Gruppe zu pflegen. Das RAC kann nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates Sonderuntersuchungen oder -studien zu wichtigen Fragen durchführen und zusätzliche

interne und/oder externe Ressourcen beanspruchen. Zusätzlich kann der Vorsitzende des RAC einzelnen Mitgliedern Sonderaufträge erteilen.

Das Risk and Audit Committee tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt vier bis sechs Stunden. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen (im Februar, April, Juni, Juli, November und im Dezember) statt.

Per 31. Dezember 2016 erfüllte die Mehrheit der Mitglieder des RAC die Unabhängigkeitsanforderungen im Sinne des Aufsichtsrechts. An den Sitzungen des RAC nehmen der Präsident des Verwaltungsrates als Gast, der CEO, der Leiter der Supporteinheit F&R (CFO) sowie Vertreter der Internen und externen Revision teil. Zudem werden themenspezifisch regelmässig entsprechende Fachspezialisten von Vontobel, insbesondere der Spartenleiter Risk Control, der Spartenleiter Legal, Compliance & Tax sowie der Spartenleiter Finance & Controlling beigezogen.

Teilnahme an Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen 2016			
	Verwaltungsrat	Risk and Audit Committee (RAC)	Nomination and Compensation Committee (NCC)
<b>Anzahl Sitzungen</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
Herbert J. Scheidt	8	Gast	Gast
Dr. Frank Schnewlin	8	6	
Bruno Basler	8		4
Dr. Maja Baumann <sup>1</sup>	6	4	
Dr. Elisabeth Bourqui	8	6	
Dominic Brenninkmeyer <sup>2</sup>	2		1
David Cole <sup>1</sup>	6		3
Nicolas Oltramare	8	6	
Clara C. Streit	8		4
Björn Wettergren <sup>1</sup>	6		2

<sup>1</sup> Mitglied des Verwaltungsrates seit 19. April 2016

<sup>2</sup> Per 19. April 2016 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden

Zusätzlich wurden 2016 Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen und ausserhalb der ordentlichen Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen durchgeführt.

## Group Internal Audit

Group Internal Audit unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Die Pflichten und Rechte der Internen Revision sind in einem separaten Reglement festgehalten. Group Internal Audit verfügt über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften; es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Group Internal Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt und nimmt regelmässig an den Sitzungen des Risk and Audit Committee teil. Ihre Prüftätigkeit richtet sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Verbandes für Group Internal Audit (SVIR). Group Internal Audit koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle gemäss den berufsständischen Vorgaben.

## Kompetenzregelung

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Holding ist verantwortlich für die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kon-

trolle der Geschäftsführung, soweit nicht Gesetze, die Statuten oder das interne Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ist im Organisationsreglement der Vontobel Holding AG geregelt ([www.vontobel.com/gv](http://www.vontobel.com/gv)).

Insbesondere nimmt der Verwaltungsrat folgende Aufgaben und Befugnisse wahr:

1. die Oberleitung der Holding und der Gruppe und die Erteilung der nötigen Weisungen, insbesondere durch Verabschiedung und periodische Überarbeitung des Leitbildes und der Strategie für die Holding und die Gruppe;
2. die Festlegung der Organisation der Holding und der Gruppe sowie den Erlass und die Abänderung des Organisationsreglementes und der Kompetenzordnung;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung für die Holding und die Gruppe soweit dies für die Führung der Gesellschaft notwendig ist, einschliesslich der Verabschie-

- derung der Jahresbudgets, der Jahresziele, der Kapitalplanung und der Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien; dieses beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Testing-Ergebnisse und die Sicherstellung einer adäquaten Relation zwischen Risikoexposures und Risikokapazität jeweils im Rahmen der Kapitalplanung;
4. die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters der Internen Revision; er stützt seine Entscheidung hierbei auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC);
  5. die Ernennung und Abberufung der mit der Vertretung der Holding (insbesondere mit der Geschäftsführung) betrauten Personen sowie die Regelung ihrer Zeichnungsberechtigung. Es gilt das Prinzip der Kollektivunterschrift zu zweien;
  6. die Oberaufsicht und Kontrolle über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze und regulatorischen Vorschriften sowie der Statuten, Reglemente und Weisungen der Holding und der Gruppe;
  7. Berichterstattung an die Aktionäre, insbesondere Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts;
  8. die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse;
  9. die Festlegung der Risikopolitik der Gruppe sowie die periodische Beurteilung ihrer Angemessenheit;
  10. Entgegennahme der Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems;
  11. den Erlass, die regelmässige Überprüfung und die Überwachung der Einhaltung des Reglements Risikopolitik, der Reglemente Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredite, Operationelle Risiken, Management Transactions und Ad-Hoc-Publizität sowie des Group Compliance Reglements, des Reglements für Group Internal Audit und des Reglements Konsolidierte Aufsicht, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee (RAC) unterstützt wird; der Verwaltungsrat kann weitere Reglemente erlassen;
  12. den Erlass einer Personalpolitik für die Gruppe auf Antrag des CEO, wobei er sich in dieser Aufgabe auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC) stützt;
  13. der Verwaltungsrat überwacht und beurteilt Group Internal Audit und vergewissert sich periodisch, dass diese über angemessene Ressourcen und Kompetenzen sowie Unabhängigkeit und Objektivität verfügt, um ihre Prüfaufgaben beim Institut wahrzunehmen. Näheres wird im Reglement für Group Internal Audit geregelt;
  14. den Entscheid betreffend die strategischen Informatikvorhaben;
  15. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
  16. die Erstellung des Kapitalerhöhungsberichts und die Vornahme der entsprechenden Statutenänderungen (Art. 652g OR);
  17. die Bestimmung eines Interimsverwaltungsratspräsidenten, von Interimsmitgliedern des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ad Interim für die Dauer bis zum Abschluss der folgenden ordentlichen Generalversammlung bei unterjährig auftretenden Vakanzen im Amt des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters;
  18. Kauf und Verkauf von Grundeigentum durch die Holding und die Gruppengesellschaften ausserhalb des Budgets im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr und innerhalb des Budgets von CHF 5 Mio. und mehr;
  19. jede Investition ausserhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr; jede Investition innerhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 5 Mio. und mehr;
  20. die Genehmigung folgender Geschäfte:
    - (a) Kauf und Verkauf von Beteiligungen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
    - (b) Errichtung und Schliessung von Gruppengesellschaften sowie von Zweigniederlassungen und Vertretungen von Gruppengesellschaften aller Art;
    - (c) Aufnahme von Anleihen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
    - (d) Gewährung/Bewilligung von gesicherten und ungesicherten Krediten, Anleihen und Garantien durch die Gruppengesellschaften, insoweit gemäss Kreditreglement der Verwaltungsrat der Holding als dafür zuständig erklärt wird;

- (e) Genehmigung von Entscheiden der Gruppenleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, sofern sie die Geschäftspolitik oder das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren;
  - (f) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von über CHF 2 Mio.;
  - (g) Besetzung des Verwaltungsrates der Bank Vontobel AG, Zürich; dabei können der Präsident und andere Mitglieder des Verwaltungsrates im Aufsichtsgremium der Bank Einsitz nehmen;
  - (h) Abschluss und Kündigung strategisch wichtiger Kooperationen;
  - (i) Bewilligung von externen Mandaten der Mitglieder der Gruppenleitung;
  - (j) Genehmigung der Beförderung der Mitglieder der Direktion einer Gruppengesellschaft, der Mitglieder der Gruppenleitung einer Gruppengesellschaft und des Leiters der Internen Revision.
  - (k) Genehmigung der Kulenzen (Entgegenkommen ohne Rechtspflicht) und Entgegennahme von Verlustfallmeldungen (aussergerichtliche Verfahren) über CHF 500'000.
21. die jährliche Beurteilung seiner Zielerreichung und Arbeitsweise;
22. andere vom Gesetz zwingend dem Verwaltungsrat vorbehaltene Geschäfte.

### Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Gruppe. Sie besteht aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsfelder und Supporteinheiten.

Die Gruppenleitung versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Die Gruppenleitung ergänzt sich jeweils – wo sinnvoll und notwendig – mit beratender Stimme durch Gruppenleitungsmitglieder der Gruppengesellschaften und Vertreter des obersten Kaders mit gruppenweiten Verantwortlichkeiten.

Die Gruppenleitung rapportiert dem Verwaltungsrat der Holding in der Regel durch den CEO resp. bei delegierten Aufgaben und Kompetenzen dem entsprechenden Ausschuss des Verwaltungsrates. Der CEO orientiert den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle bei den Gruppengesell-

schaften. Der CEO koordiniert den Informationsfluss innerhalb der operativen Bereiche und zum Verwaltungsrat.

Die Gruppenleitung kann bei Bedarf Ausschüsse mit spezifischen Aufgaben bilden. Die Gruppenleitung ist zuständig für alle Gruppenbelange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Holding oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Hierbei handelt sie unter Führung durch den CEO. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern der Gruppenleitung entscheidet der CEO. Jedes Mitglied der Gruppenleitung hat das Recht, den Präsidenten des Verwaltungsrates über Meinungsverschiedenheiten zu massgeblichen Themen zu informieren.

Der Gruppenleitung obliegen insbesondere:

- (a) die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates der Holding in der Gruppe;
- (c) die Kontrolle der Ausführung dieser Entscheide;
- (d) die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Gruppe, welches sich innerhalb von Finanzplanung, Jahresbudget, Jahreszielen, Kapitalplanung, Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien und der Risikopolitik sowie im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat;
- (e) die Steuerung des Ertrages und der Bilanzstruktur;
- (f) die Formulierung der Risikopolitik; die Gruppenleitung legt diese dem Verwaltungsrat über das RAC zur Genehmigung vor und unterzieht die Risikopolitik zuhanden des Verwaltungsrates einer regelmässigen Überprüfung;
- (g) die Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle; dies umfasst insbesondere auch die Organisation des Internen Kontrollsystems (IKS) unter Einhaltung aller notwendigen Gewalten- und Funktionentrennungen; die Umsetzung der Risikopolitik beinhaltet zudem die regelmässige Durchführung und Analyse von Stress-Tests und die Analyse der Risikokapazität;



- (h) Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle;
  - (i) die Zuweisung der Fachverantwortung für die Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems an ein Mitglied der Gruppenleitung;
  - (j) Zuweisung der Fachverantwortung für die Compliance Funktion und die Risikokontrolle samt den zugehörigen Orientierungs- und Meldepflichten an ein Mitglied der Gruppenleitung;
  - (k) die Erteilung der Weisungen an die Vertreter der Holding in Bezug auf die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in der Generalversammlung der Gruppengesellschaften;
  - (l) die Besetzung der Verwaltungsräte und sonstigen Aufsichtsorgane der Gruppengesellschaften (ausgenommen Bank Vontobel AG, Zürich);
  - (m) die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards.
- (c) Sicherstellung des permanenten Prozesses einer professionellen Anlagepolitik und einer zeitgerechten gruppenweiten Umsetzung;
  - (d) Erlass der Weisungen, die gruppenweite Geltung haben und gestützt auf gesetzliche Bestimmungen, die Statuten oder das vorliegende Organisationsreglement der Gruppenleitung vorbehalten sind; Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation, das Kredit- und Gegenparteirisiko und ALM, die für einzelne Geschäftsfelder oder Supporteinheiten gelten;
  - (e) Gewährung von Krediten im Rahmen der im Kreditreglement festgelegten Kompetenzen;
  - (f) Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten; die Gruppenleitung delegiert die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Gruppe;
  - (g) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von CHF 1–2 Mio.;
  - (h) Erlass eines Personalhandbuches (als gruppenweit gültige Weisung).

Die Gruppenleitung stellt in der Regel einen Antrag in allen Belangen, die eine Entscheidung des Verwaltungsrates bedingen. Der CEO vertritt die Anträge der Gruppenleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrates. Er kann damit auch – das Einverständnis des Präsidenten des Verwaltungsrates vorausgesetzt – ein anderes Mitglied der Gruppenleitung oder ein höheres Kadermitglied einer Gruppengesellschaft betrauen.

Die Gruppenleitung entscheidet in eigener Kompetenz (bzw. unter Genehmigungsvorbehalt durch den Verwaltungsrat, wo ein solcher ausdrücklich im internen Organisationsreglement festgehalten ist) über folgende Belange:

- (a) Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Gruppe, gegliedert nach Geschäftsfeldern und Supporteinheiten, zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) Entscheide über neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte; wird dadurch die Geschäftspolitik der Gruppe grundlegend tangiert, legt die Gruppenleitung die Angelegenheit direkt dem Verwaltungsrat vor; ist dagegen das Risikoprofil der Gruppe grundlegend mitbetroffen, ist eine Genehmigung über das RAC beim Verwaltungsrat einzuholen;

#### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung**

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisationsreglement mindestens vier Mal im Jahr; in der Praxis finden sechs bis acht Sitzungen pro Jahr statt. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen Tag. Soweit der Verwaltungsratspräsident nicht anderweitig entscheidet, nehmen der CEO und der Leiter der Supporteinheit Finance & Risk (CFO) beratend an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Präsident entscheidet, welche weiteren Personen an einer Verwaltungsratssitzung teilnehmen (weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder Fachspezialisten). Der CEO besitzt diesbezüglich ein Vorschlagsrecht. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang sowie mindestens halbjährlich über den Risikoverlauf («Risk Reporting») und über die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess, Group Internal Audit und die Prüfungsgesellschaft. Zur Berichterstattung zählen der finanzielle Monatsbericht, der Auskunft gibt über den aktuellen Geschäftsgang, und die entsprechende Zielerreichung jeweils auf Gruppen- und Geschäftsfeldebene (MIS), sowie die Information über die Sitzungen der Gruppenleitung. Im

Rahmen des «Risk Reporting» wird über die Entwicklung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie über die Reputationsrisiken informiert. Detaillierte Erläuterungen zur Bewirtschaftung und Überwachung der Risiken finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 131 bis 145). Group Internal Audit erstellt laufend Berichte über ihre Revisionstätigkeit zu Händen des Verwaltungsratspräsidenten und des RAC. Die konsolidierte Berichterstattung der Internen Revision erfolgt halbjährlich an den Verwaltungsrat. Die Prüfgesellschaft erstellt den jährlichen bankengesetzlichen Bericht (Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung) und weitere Berichte über Schwerpunktprüfungen zu Händen des Verwaltungsrates. Der bankengesetzliche Bericht richtet sich an den Verwaltungsrat und wird in Kopie der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie der Gruppenleitung und dem Leiter der Internen Revision zugestellt.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Holding und der Gruppe verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte der Gruppe verlangen und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und/oder Einsichtnahme in Geschäftsdokumente nehmen.

### Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung per 31. Dezember 2016		
Name	Funktion	Nationalität
Dr. Zeno Staub	CEO	CH
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	CH
Felix Lenhard	Mitglied	CH
Georg Schubiger	Mitglied	CH
Axel Schwarzer	Mitglied	D
Roger Studer	Mitglied	CH

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Vergleiche Lebensläufe der Mitglieder der Gruppenleitung.

### Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG darf ein Mitglied der Gruppenleitung nicht mehr als maximal fünf zusätzliche Mandate ausserhalb von Vontobel wahrnehmen, wovon nicht mehr als maximal zwei zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied der Gruppenleitung bis zu maximal sieben Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- (a) Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- (b) Mandate, die ein Mitglied der Gruppenleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt.

Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten, unabhängig von der jeweiligen Bezeichnung, Tätigkeiten in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen bzw. von denen die eine die andere kontrolliert, gelten als ein Mandat. Dasselbe gilt für Mandate, die ein Mitglied der Gruppenleitung in Ausübung seiner Funktion als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der Gruppenleitung bei einer Rechtseinheit ausserhalb von Vontobel oder im Auftrag jener Rechtseinheit oder von dieser kontrollierten Rechtseinheiten wahrnimmt. Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement der Gesellschaft.

### Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht von Vontobel ab Seite 57.



**Dr. Zeno Staub**  
Chief Executive Officer

geb. 1969,  
Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

---

Dr. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

---

- Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz  
Seit 2011 Chief Executive Officer  
2008–2011 Leiter Asset Management und Mitglied der Gruppenleitung  
2006–2007 Leiter Investment Banking und Mitglied der Gruppenleitung  
2003–2006 CFO und Mitglied der Gruppenleitung  
2001–2002 Leiter der Stabstelle des CFO im Bereich Controlling und IT-Projektportfolio Vontobel
- 2000 BZ Informatik AG, Freienbach, Schweiz  
Mitglied der Geschäftsleitung
- 1994–2000 Almafin AG, St. Gallen, Schweiz  
Gründungsaktionär und geschäftsführender Partner

**Mandate:**

---

- Mitglied des Stiftungsrats Max Schmidheiny-Stiftung, St. Gallen, Schweiz
- Mitglied Schweizerische Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF), St. Gallen, Schweiz
- Mitglied des Beirats Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA), Frankfurt, Deutschland



**Dr. Martin Sieg Castagnola**  
Chief Financial Officer

geb. 1965,  
Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

---

Dr. oec. Universität Zürich, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

---

- Seit 2008 Vontobel, Zürich, Schweiz  
Chief Financial Officer Vontobel
- 1994–2008 Zürcher Kantonalbank ZKB, Zürich, Schweiz  
2007–2008 Mitglied der Generaldirektion und Leiter Investment & Private Banking  
2007 Leiter Asset Management  
2005–2006 Leiter Treasury  
2003–2005 Leiter Portfolio Management der ZKB Axxess Vision  
1999–2003 Leiter Aktien- und Aktienderivathandel  
1994–1999 Leiter Abteilung Volkswirtschaft und Risiko-Controlling
- 1994–1999 Lehraufträge an der Universität Zürich im Bereich der empirischen Wirtschaftsforschung/Oekonometrie; Assistent am Institut für empirische Wirtschaftsforschung

**Mandate:**

---

- Vizepräsident des Regulatory Board SIX Swiss Exchange AG und Vorsitzender Participants & Surveillance Committee SIX Swiss Exchange AG, Zürich, Schweiz



**Felix Lenhard**  
Leiter Operations

geb. 1965,  
Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

---

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

**Berufliche Stationen:**

---

- Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz
- Seit 2010 Chief Operating Officer
- 2009 Leiter der Sparte Informatik der Support-Einheit Operations
- 2003–2009 Leiter der Sparte Business Applications der Support-Einheit Operations
- 2001–2003 Projektleiter (Implementation funktionale Organisation zentrales Projektcontrolling)
- 2000 BZ Informatik AG, Freienbach, Schweiz  
Mitglied der Geschäftsleitung
- 1996–2000 Almafin AG, St. Gallen, Schweiz  
Partner und Verantwortlicher für den Bereich Consulting
- 1991–1996 PwC, Zürich, Schweiz  
Senior Consultant im Bereich Financial Services in Zürich, Schweiz und London, UK



**Georg Schubiger**  
Leiter Private Banking

geb. 1968,  
Schweizer Bürger

**Ausbildung:**

---

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz  
Master of Arts, European Studies Arts, College of Europe, Brügge, Belgien

**Berufliche Stationen:**

---

- Seit 2012 Vontobel, Zürich, Schweiz  
Leiter Private Banking Vontobel
- 2008–2012 Danske Bank Gruppe, Dänemark
- 2010–2012 Chief Operating Officer, Mitglied der Gruppengeschäftsleitung
- 2008–2010 Leiter Business Development, Mitglied der erweiterten Gruppengeschäftsleitung
- 2002–2008 Sampo Gruppe, Finnland
- 2004–2008 Leiter Eastern European Banking, Mitglied der Geschäftsleitung
- 2002–2004 Leiter Business Development, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
- 1996–2002 McKinsey & Company Zurich, Schweiz und Helsinki, Finnland  
Associate Principal Financial Services Group



### **Axel Schwarzer**

Leiter Asset Management

geb. 1958,  
deutsche Staatsbürgerschaft

#### **Ausbildung:**

1. und 2. Examen der Rechtswissenschaften Johann Gutenberg Universität in Mainz und Frankfurt, Deutschland

#### **Berufliche Stationen:**

Seit 2011 Vontobel, Zürich, Schweiz  
Leiter Asset Management Vontobel

1989–2010 Deutsche Bank  
2009–2010 Vice Chairman Deutsche Asset Management DeAM und Global Head of Relationship Management DWS Investments, Frankfurt, Deutschland  
2005–2009 CEO DWS Investments (vormals Scudder) und Leiter Deutsche Asset Management Americas, New York, USA  
1999–2005 Geschäftsführer DWS Investments für Vertrieb, Produkte Marketing und Services und Vertriebsleiter Europa für das institutionelle und Fondsgeschäft des Asset Management der Deutschen Bank, Frankfurt, Deutschland  
1997–1999 Leiter Vertriebsupport und später Leiter Produktmanagement Wertpapiere für das deutsche Private und Retail Banking, Frankfurt, Deutschland  
1989–1997 Verschiedene operative und strategische Funktionen im Private Banking, Frankfurt, Deutschland

#### **Mandate:**

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Fink und Fuchs Public Relations AG, Wiesbaden, Deutschland



### **Roger Studer**

Leiter Investment Banking

geb. 1967,  
Schweizer Bürger

#### **Ausbildung:**

MBA Rochester-Bern  
Eidgenössisch diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA)  
Eidgenössisch diplomierter Finanz- und Anlageexperte (CIWM)

#### **Berufliche Stationen:**

Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz  
seit 2008 Leiter Investment Banking Vontobel  
2003–2007 Head Financial Products  
2001–2002 Leiter des Risikomanagement und Entwicklung Derivative Produkte

1999–2000 ABN AMRO Bank (Schweiz) AG, Schweiz  
Leiter des Portfolio Management und Research

1999 Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich, Schweiz  
Head Quantitative Asset Allocation

1997–1998 DG Bank AG, Schweiz  
Leiter Privatkunden Österreich

1984–1996 Vontobel Zürich, Schweiz  
1995–1996 Leitung des Market Making Derivative Produkte  
1992–1995 Leitung des Warrants- und Optionshandels  
1984–1992 Diverse Positionen

#### **Mandate:**

- Vizepräsident European Structured Investment Products Association (Eusipa), Brüssel, Belgien

### Mitwirkungsrechte der Aktionäre

#### Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Übertragung der Namenaktien bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates oder eines vom Verwaltungsrat bezeichneten Ausschusses. Werden die börsenkotierten Namenaktien börsenmässig erworben, so geht das Eigentum an den Aktien mit der Übertragung auf den Erwerber über. Werden die börsenkotierten Namenaktien ausserbörslich erworben, so geht das Eigentum auf den Erwerber über, sobald dieser bei der Gesellschaft ein Gesuch um Anerkennung als Aktionär eingereicht hat. In jedem Fall kann der Erwerber aber bis zu seiner Anerkennung durch die Gesellschaft weder das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht noch andere mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte ausüben. In der Ausübung aller übrigen Aktionärsrechte ist der Erwerber nicht eingeschränkt.

Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen,

- (a) wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten in Bezug auf diese Bestimmung als ein Erwerber; die wohlerworbenen Rechte von Aktionären oder Aktionärsgruppierungen (einschliesslich des Rechts, unter Beibehaltung der wirtschaftlichen Berechtigung, Aktien in vollumfänglich kontrollierte Gesellschaften einzubringen bzw. aus solchen wieder herauszunehmen, sowie einschliesslich des Rechts, Aktien innerhalb einer Aktionärsgruppierung ohne Beschränkung durch die Prozentklausel bezüglich der Beteiligung des einzelnen Aktionärs zu übertragen, immer unter voller Wahrung der Stimmkraft), welche bereits bei der öffentlichen Ankündigung der Einführung dieser Vinkulierungsbestimmung am 25. Januar 2001 über mehr als zehn Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt haben, bleiben gewahrt;
- (b) wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die genehmigte Übertragung ist in das Aktienbuch einzutragen. Die Gesellschaft anerkennt als Aktionär und Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Von der Gesellschaft noch nicht anerkannte Erwerber sind nach dem Rechtsübergang als Aktionär ohne Stimmrecht ins Aktienbuch einzutragen; die entsprechenden Aktien gelten in der Generalversammlung als nicht vertreten.

Bezüglich der Voraussetzung zur Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen vergleiche «Statutarische Quoren».

Im Berichtsjahr gab es keine effektiv gewährten Ausnahmen.

Im Aktienbuch werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich in der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der nicht Aktionär zu sein braucht, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es bestehen keine weiteren statutarischen Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

#### Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen unter Ausschluss leerer und ungültiger Stimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- (a) Änderung des Gesellschaftszwecks
- (b) Einführung von Stimmrechtsaktien
- (c) Abänderung oder Abschaffung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien (Vinkulierung)
- (d) Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- (e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen
- (f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- (g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft

- (h) Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr
- (i) Auflösung der Gesellschaft (mit oder ohne Liquidation)
- (j) Ausschüttung einer Naturaldividende
- (k) Erhöhung des Aktienkapitals (in allen Fällen).

#### **Einberufung der Generalversammlung**

Bezüglich der Einberufung der Generalversammlung gelten die gesetzlichen Regelungen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder in den vom Gesetz und den Statuten vorgesehenen Fällen durch die Revisionsstelle oder die Liquidatoren. Die Generalversammlung ist unter Bekanntgabe von Ort, Zeit, den Verhandlungsgegenständen sowie den Anträgen des Verwaltungsrates und der Aktionäre, welche die Einberufung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungsdatum in der für Bekanntmachungen der Gesellschaft vorgesehenen Form einzuberufen; gegenüber den Namenaktionären hat die Einberufung der Generalversammlung überdies schriftlich zu erfolgen. Mit der Einberufung ist die Art der Zutrittsberechtigung bekannt zu geben. In der Einberufung der ordentlichen Generalversammlung ist darauf hinzuweisen, dass der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft aufliegen und dass jeder Aktionär verlangen kann, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

#### **Traktandierung**

Aktionäre, die mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein entsprechendes Begehren muss mindestens zwei Monate vor Durchführung der Generalversammlung bei der Gesellschaft eintreffen.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung

von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

#### **Eintragungen im Aktienbuch**

Vom Versand der Einladungen zur Generalversammlung bis einen Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

#### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

##### **Angebotspflicht**

Die Statuten sehen kein «opting-out» oder «opting-up» von der Angebotspflicht gemäss Art. 22 BEHG (Börsengesetz) vor. Die Instrumente der Gesellschaft zur Abwehr von Übernahmen bestehen im Wesentlichen aus folgenden, bereits oben beschriebenen Massnahmen:

- Zurzeit sind 45.8% der Aktienstimmen langfristig in einem Aktionärbindungsvertrag gebunden (vergleiche Tabelle «Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären»).
- Die Vinkulierungsbestimmungen erlauben dem Verwaltungsrat, die Eintragung von Aktionären oder Aktionärsgruppen im Aktienbuch bei Überschreitung von 10% abzulehnen (vergleiche vorstehend «Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung»).
- Eine Änderung der Vinkulierungsbestimmungen oder die Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr bedarf eines qualifizierten Mehrs (vergleiche vorstehend «Statutarische Quoren»).

##### **Kontrollwechselklauseln**

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sehen, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan, keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

## Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Vontobel Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von Ernst & Young geprüft. Die Prüfgesellschaft der Vontobel Holding AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von Ernst & Young erfolgte erstmals bei der Gründung der Vontobel Holding AG im Jahre 1983. Leitender Revisor ist Patrick Schwaller, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2012 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen leitenden Prüfers hatte seit dem Geschäftsjahr 2014 bis 2015 Marco Amato und hat seit 2016 Stefan Lutz inne.

### Revisionshonorar

Honorare der Revisionsgesellschaft		
1'000 CHF	31-12-16	31-12-15
Prüfungshonorare von Ernst & Young	2'790.5	3'073.8
Zusätzliche Honorare von Ernst & Young für prüfungsnahe Dienstleistungen	475.9	444.8
davon Steuerberatung	410.6	361.7
davon Rechtsberatung	0.0	9.4
davon Beratung internationale Rechnungslegung	0.0	4.1
davon übrige Beratungsdienstleistungen	65.3	69.6

### Zusätzliche Honorare

Die zusätzlichen Honorare betreffen vor allem Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten und prüfungsnahe Dienstleistungen bezüglich der internationalen Rechnungslegung sowie bei steuerlichen oder regulatorischen Fragen. Diese von der Revisionsgesellschaft erbrachten Dienstleistungen sind mit den Audit-Aufgaben der externen Revisionsstelle vereinbar, da sie zu keinen Interessenkonflikten führen. Neue Prüfungsgegenstände sowie allfällige von den Aufsichtsbehörden angeordnete Sonder- und Spezialprüfungen sind vom Risk and Audit Committee zu bewilligen. Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden; das Risk and Audit Committee entscheidet im Einzel-

fall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Prüfgesellschaft obliegt dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Risikoanalyse und der Berichte des Internal Audits und der Prüfgesellschaft, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee unterstützt wird. Das Risk and Audit Committee lässt sich regelmässig von Vertretern der Prüfgesellschaft Bericht erstatten, behandelt diese Berichte und beurteilt deren Leistung in Bezug auf Qualität und Umfang. Die Prüfgesellschaft und der Leiter des Group Internal Audit waren im Berichtsjahr an allen Sitzungen des Risk and Audit Committee anwesend.

Vontobel untersteht als Bankengruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Bei der Auswahl der Prüfgesellschaft müssen somit sowohl die gesetzlichen Anforderungen als auch die regulatorischen Vorgaben erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahlkriterien bilden für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen gemäss Rechnungslegungsstandards der FINMA und IFRS sowie in den institutsspezifischen Spezialthemen. Der Kontinuität wird ebenfalls grosse Beachtung geschenkt. Anhand eines definierten Prozesses und mit einem strukturierten Kriterienkatalog unterzieht das Risk and Audit Committee die Prüfgesellschaft jährlich einer Beurteilung der Unabhängigkeit, Qualität und Honorierung. Alle fünf Jahre findet zudem eine vertiefte Beurteilung statt. Eine solche wurde 2013 durchgeführt. Die Resultate werden jeweils mit der Prüfgesellschaft besprochen. Vontobel hat sich entschieden, die Prüfgesellschaft EY auch für die anstehende Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen. Ausschlaggebend dafür ist, dass EY einerseits die definierten Anforderungen erfüllt und Vontobel inzwischen fundiert kennt, andererseits mit den regelmässigen personellen Rotationen in der Mandatsbetreuung die notwendige Unabhängigkeit und Objektivität gewährleistet ist.



## **Informationspolitik**

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Vontobel Holding AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts sowie die halbjährlichen Konferenzen für Medien, Investoren und Analysten und die Generalversammlung. Bei Auftreten wichtiger Ereignisse werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert. Die Angaben zu wichtigen Terminen sowie die Kontaktadressen finden sich auf Seite 235 des Geschäftsberichts.



## Vergütungsbericht

- 58** Brief an unsere Aktionäre
- 60** Zielsetzungen, Grundsätze und Werthaltungen
- 61** Governance
  - 61 Say-on-pay-Anträge an die Generalversammlung 2017
  - 62 Nomination and Compensation Committee
  - 62 Benchmarks
  - 63 Bonuspool
  - 63 Externe Berater
  - 63 Periodische Überprüfung des Systems
  - 63 Kontrollwechselklauseln
  - 64 Kündigungsfristen und Severance Agreements
  - 64 Organdarlehen
- 65** Vergütung des Verwaltungsrates
  - 65 Vergütungssystem
  - 66 Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)
  - 67 Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)
  - 67 Organdarlehen (geprüfte Angaben)
- 68** Vergütung der Gruppenleitung
  - 68 Vergütungssystem
  - 72 Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)
  - 74 Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)
  - 74 Organdarlehen (geprüfte Angaben)
- 75** Vergütung der weiteren Mitarbeitenden
  - 75 Vergütungssystem
- 76** Fragen und Antworten
- 79** Bericht der Revisionsstelle

# Brief an unsere Aktionäre



## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Kundenvermögen langfristig zu schützen und zu mehren – dafür steht Vontobel. Als börsenkotiertes Unternehmen in Familienhand verbinden wir Transparenz, verantwortungsvolle Corporate Governance sowie unternehmerisches Denken und schaffen nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden, Aktionäre und Mitarbeitenden. Das Vergütungssystem von Vontobel fördert eine proaktive, langfristig und auf Sicherheit ausgerichtete Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

### Dialog mit Investoren

Der regelmässige Austausch mit unseren Investoren ist uns seit jeher ein grosses Anliegen. Im Jahr 2016 haben wir hierbei besonderes Augenmerk auf Corporate Governance-Themen und vor allem auf unsere Vergütungspolitik gelegt. Positiv haben unsere Investoren hervorgehoben, dass es ein und dasselbe Vergütungssystem für das Management und alle Mitarbeitenden gibt, dass dieses einfach und nachvollziehbar ist und sich seit 2004 unverändert bewährt hat. Über fünfzig Prozent unserer Mitarbeitenden nehmen am Aktienbeteiligungsplan teil, was die Bereitschaft der Mitarbeitenden aufzeigt, sich langfristig an Vontobel zu binden und ihre Interessen denen der Aktionäre anzugleichen. Die Ausgestaltung des Aktienbeteiligungsplans und dessen langfristige Ausrichtung fördern das unternehmerische und nachhaltige Denken und Handeln der Vontobel Mitarbeitenden. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind hierbei verpflichtet, 50 Pro-

zent ihres Bonusbetrags in Form von Bonus-Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist zu beziehen. Diese Bezugspflicht führt über die Jahre zu einem relevanten Aktienbesitz – per Ende 2016 hielten die Mitglieder der Gruppenleitung durchschnittlich das 9.4 fache ihres Basis-Salärs in Vontobel-Aktien. Dies führt zu der gewünschten Angleichung mit den Interessen der Aktionäre.

Investoren haben aus ihrer Sicht aber auch Anregungen zur aktuellen Vergütungspolitik angebracht. Wir haben alle Anregungen sorgfältig geprüft und soweit möglich und für unser Unternehmen sinnvoll aufgenommen und umgesetzt. So sind wir unter anderem dem Anliegen nach erhöhter Transparenz nachgekommen und geben neu so detailliert wie möglich Auskunft über die Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung. Zusätzlich werden wir an der nächsten Generalversammlung erstmals eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht durchführen.

### Pay-for-performance

Vontobel blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2016 zurück. Das Konzernergebnis hat mit CHF 264.4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um 47 Prozent zugelegt. Auf adjustierter Basis, d.h. unter Ausklammerung wesentlicher Einmaleffekte, liegt der Zuwachs bei 12 Prozent. Der Gewinn pro Aktie hat mit CHF 4.72 sogar einen neuen Höchststand erreicht. Das ermöglicht Vontobel, den Aktionären eine attraktive Dividende vorzuschlagen, die wieder auf dem Niveau vor der Finanzkrise liegt. Das erfolgreiche Geschäftsjahr untermauert unsere Fähigkeit, auch in einem anspruchsvollen Umfeld wachsen zu können. Im Heimmarkt Schweiz konnten wir Marktanteile hinzu gewinnen und unsere Position weiter stärken. Die internationale Expansion unserer drei Geschäftsfelder trägt zunehmend zum Ergebnis und zur Diversifikation bei. Darüber hinaus hat auch die konsequente Weiterentwicklung unserer Technologie zur Differenzierung im Markt beigetragen.

Das fixe Honorar der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive Verwaltungsratspräsident, das zur Hälfte in Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist ausbezahlt wird, bleibt unverändert. Die vorgeschlagene Gesamtvergütung der Gruppenleitung nimmt – unter Annahme der Genehmigung durch die Generalversammlung – im Hinblick auf den erfolgreichen Geschäftsgang im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent zu. Dieser Zuwachs liegt auch auf adjustierter Basis unter dem Wachstum des Geschäftserfolgs.

Damit wird der angemessenen Verteilung der Wertschöpfung zwischen den Anspruchsgruppen Rechnung getragen. Die vorgeschlagene Dividende von CHF 2.00 besteht aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10. Die im Unternehmen zurückbehaltenen Gewinne stärken das Eigenkapital, ermöglichen Investitionen in zukünftiges organisches Wachstum und bieten darüber hinaus zusätzliche finanzielle Flexibilität für allfällige Akquisitionen.

Die über die letzten Jahre gestiegene Profitabilität hat in der Performanceperiode von 2014 bis 2016 zu einem kräftigen Anstieg der Eigenkapitalrendite geführt. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite in diesen drei Jahren liegt bei 13.0 Prozent und damit deutlich über der Zielrendite von 10 Prozent. Die durchschnittliche BIZ-Tier-1-Kapitalquote beträgt solide 20.1 Prozent. Dementsprechend liegt der Multiplikator für die Performance-Aktien aus dem Bonus 2013, welche im Frühjahr 2017 zugeteilt werden, bei 130 Prozent.

#### **Say-on-pay**

An der Generalversammlung im Jahr 2016 wurden von unseren Aktionären sämtliche vorgeschlagenen Vergütungen gutgeheissen. Die Zustimmung zur fixen Vergütung des Verwaltungsrates lag bei nahezu 90 Prozent. Die beantragte fixe Vergütung der Gruppenleitung wurde zu 99 Prozent gutgeheissen, der beantragte Bonus zu 90 Prozent. An der Generalversammlung 2017 werden Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, erneut prospektiv über die fixen Vergütungen und retrospektiv über die variablen Vergütungen abstimmen. Bei Vontobel stimmen Sie über effektive Beträge ab. Damit behalten Sie die volle Kontrolle über die ausbezahlten Vergütungen. Dieses Jahr werden Sie zudem auch über einen Zusatzbetrag für den Aktienbeteiligungsplan aus dem Jahr 2013 abstimmen, da die Wertsteigerung der Vontobel-Aktie und der Geschäftserfolg deutlich über der damaligen Erwartung lagen. Darüber hinaus planen wir erstmals die Durchführung einer konsultativen Abstimmung über den Vergütungsbericht. Die vorgeschlagenen Vergütungen widerspiegeln den erfolgreichen Geschäftsgang, weshalb wir Sie an der Generalversammlung vom 4. April 2017 um Ihre Zustimmung bitten.

#### **Ausblick**

Um auch künftig bestmögliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmens- und Geschäftsentwicklung zu schaffen, werden Verwaltungsrat und Gruppenleitung die eingeschlagene Strategie wie bisher periodisch überprüfen, wo nötig anpassen und vor allem umsetzen. Dabei zielt Vontobel bei einer unverändert konservativen Risikopolitik und auf der Basis einer hohen Investitions- und Servicequalität auf einen Zugewinn von Marktanteilen in allen Zielmärkten. Diese ambitionierten Ziele sollen durch die Fokussierung auf unsere Kunden, die stetige Innovation bei Produkten und durch Technologie sowie die konstante Entwicklung von Talenten erreicht werden.

Unsere Vergütungspolitik erfüllt alle nationalen und internationalen Vorgaben und wir arbeiten daran, dass unsere Vergütungspolitik auch weiterhin zu den führenden in der Branche zählt. Neben der kritischen eigenen Überprüfung verfolgen wir die Entwicklung internationaler Vergütungssysteme und implementieren neue Ansätze und Elemente, von denen wir überzeugt sind, dass sie auch für Vontobel Wert schaffen. Ausserdem führen wir einen aktiven Dialog mit unseren Investoren, der Schweizer Börse und den Aufsichtsbehörden.

Im Namen von Vontobel und den Mitgliedern des Nomination and Compensation Committee danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung – aber auch für Ihre positiven wie kritischen Meinungsäusserungen, die wir alle sehr schätzen und als wertvoll erachten.

Bruno Basler



Vorsitzender des Nomination  
and Compensation Committee

# Zielsetzungen, Grundsätze und Werthaltungen

## Zielsetzungen

Die Vergütungspolitik von Vontobel ist auf unser Leitbild und unsere Positionierung abgestimmt und fördert die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Dabei verfolgt unser Vergütungssystem folgende Ziele:

Ziele des Vergütungssystems	
<b>Leistungsorientierung</b>	Unterstützt eine leistungs- und teamorientierte Kultur
<b>Unternehmertum</b>	Fördert das unternehmerische Denken und Handeln
<b>Wettbewerbsfähigkeit</b>	Positioniert Vontobel als konkurrenzfähigen Arbeitgeber, um Talente zu gewinnen und langfristig halten zu können
<b>Nachhaltige Entwicklung</b>	Fördert eine risikobewusste Kultur sowie eine langfristige und nachhaltige Entwicklung von Vontobel
<b>Angleichung mit Interessen der Anspruchsgruppen</b>	Berücksichtigt die langfristigen Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und des Unternehmens

## Grundsätze und Werthaltungen

Bei der Umsetzung der Vergütungspolitik setzt Vontobel auf folgende Grundsätze und Werthaltungen:

- Einfaches, nachvollziehbares und langfristig ausgerichtetes Vergütungssystem, das für die Gruppenleitung wie auch für die Mitarbeitenden im Grundsatz gleich ist
- Kontinuität im Vergütungsmodell, welches erstmalig für das Jahr 2004 eingeführt und seither im Wesentlichen unverändert geblieben ist
- Aktienbeteiligungsplan, der die Interessen von Mitarbeitenden an die Aktionärsinteressen angleicht und Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen bindet
- Aktienbeteiligungsplan, welcher die dafür benötigten Aktien am Markt kauft, damit es zu keiner Verwässerung der Aktionäre kommt
- Steigender Anteil der Vergütung in Form von Aktien mit dreijähriger Sperrfrist bei wachsender Verantwortung und Gesamtentlohnung des jeweiligen Mitarbeitenden
- Jährliche Festlegung der Ziele für das Unternehmen und die Mitarbeitenden und halbjährliche Beurteilung der Zielerreichung
- Berücksichtigung des Vergütungsniveaus und der Vergütungsstruktur in der Vergleichsgruppe der Finanzindustrie
- Einhaltung sämtlicher gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen

Vontobel nimmt sämtliche Vergütungsthemen und -fragen verantwortungsvoll und im besten langfristigen Interesse des Unternehmens wahr. Wir verfolgen laufend die Entwicklung von als Best Practices wahrgenommenen Vergütungsstrategien und führen einen aktiven Dialog mit unseren Investoren, Aktionären und Aktionärsvertretern. Im Vergütungsbericht achten wir auf eine transparente und übersichtliche Informationsvermittlung.

# Governance

Übersicht über die für die Vergütung verantwortlichen Instanzen sowie die Entschädigungsabläufe			
Vergütungsempfänger	Antrag durch	Entscheid über Antrag an die Generalversammlung	Genehmigung an der Generalversammlung
Verwaltungsrat	NCC	VR	Aktionäre
Verwaltungsratspräsident	NCC	VR	Aktionäre
Mitglieder der Gruppenleitung	CEO	NCC	Aktionäre
CEO	VRP	NCC	Aktionäre

Die Gesamtverantwortung für die Personalpolitik und damit auch die Vergütungspolitik obliegt dem Verwaltungsrat. Das Nomination and Compensation Committee (NCC) unterstützt den Verwaltungsrat hinsichtlich der Festlegung der Vergütungsgrundsätze und der Vergütungsstrategie von Vontobel. Das NCC überwacht die Vergütung des Verwaltungsrates und des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder der Gruppenleitung und des CEO sowie die grundsätzlichen Elemente der Vergütung sämtlicher Mitarbeitenden von Vontobel.

## Say-on-pay-Anträge an die Generalversammlung 2017

In Übereinstimmung mit den Statuten der Vontobel Holding AG (siehe Artikel 31: [www.vontobel.com/statuten](http://www.vontobel.com/statuten)) und der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) weist Vontobel die den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Mitgliedern der Gruppenleitung gewährte Vergütung aus und bringt sie zur Abstimmung an der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung vom 4. April 2017 folgende Abstimmungen zur Vergütung:

Abstimmungen zur Vergütung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016			Vergütungssystem und Governance			
Maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer				Vergütungsperiode		
Mehrbetrag für Performance-Aktien des Verwaltungsratspräsidenten, die sich auf die Bonus Aktien für 2013 (genehmigt an der GV 2014) beziehen und 2017 zugeteilt werden.	Performanceperiode					
Maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Gruppenleitung für den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018				Vergütungsperiode		
Maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung der Gruppenleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr			Performanceperiode			
Mehrbetrag für Performance-Aktien der Gruppenleitung, die sich auf die Bonus Aktien für 2013 (genehmigt an der GV 2014) beziehen und 2017 zugeteilt werden.	Performanceperiode					
Maximale Gesamtsumme für die Performance-Aktien 2017–2019 der Gruppenleitung				Performanceperiode		

----- = Generalversammlung

Für den Fall, dass an der Generalversammlung 2017 einer oder mehrere Anträge abgelehnt werden, hat der Verwaltungsrat innerhalb von sechs Monaten eine neue Generalversammlung einzuberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Vergütungen zu unterbreiten.

### Nomination and Compensation Committee (NCC)

Das NCC besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Der Ausschuss bestand 2016 aus den unabhängigen Verwaltungsräten Bruno Basler (Vorsitzender des NCC), Davide Cole und Clara C. Streit und dem nicht unabhängigen Verwaltungsrat Björn Wettergren. Björn Wettergren repräsentiert die vierte Generation der Familien Vontobel und de la Cour. Bruno Basler war bis Ende 2015 Vizepräsident der Vontobel-Stiftung und gilt seit 2016 als unabhängiger Verwaltungsrat von Vontobel. Er ist hauptamtlich im Familienunternehmen EBP und nebenamtlich als Verwaltungsrat in drei weiteren Familienunternehmen tätig, unter anderem auch bei Vontobel.

Der Ausschuss pflegt über das ganze Jahr einen intensiven Austausch mit dem Management und hält in der Regel jährlich mindestens drei Sitzungen ab. Jedes Jahr wird der Erreichungsgrad der gruppenweiten Leistungsziele in quantitativer und qualitativer Hinsicht wie auch der Antrag des CEO zur Höhe des variablen Bonuspools für den gesamten Konzern eingehend diskutiert. Bei diesem Traktandum sind jeweils sowohl der CEO und zeitweise auch der Leiter Group Human Resources erläuternd und be-

ratend anwesend. Für die Vergütungsfestlegung des CEO ist dieser selbst nicht anwesend. Die Aufteilung des Gesamtbonuspools auf die einzelnen Geschäftsfelder und die Supporteinheiten erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener quantitativer und qualitativer Elemente durch den CEO.

### Benchmarks

Um Talente zu gewinnen und langfristig halten zu können, ist es uns wichtig, eine wettbewerbsfähige Vergütung anzubieten. Aus diesem Grund überprüft das NCC die Vergütungen aller Mitarbeitenden einmal pro Jahr. Dabei werden Vergütungsniveau und -struktur ähnlicher Positionen in der Vergleichsgruppe der Finanzindustrie verglichen. Das NCC greift dafür auf Vergleichsdaten aus öffentlich zugänglichen Quellen, auf Angaben von renommierten Marktdatenanbietern sowie auf Informationen aus der Talentrekrutierung zurück. Die Resultate der Vergütungsvergleiche dienen unter anderem als Grundlage für die Bestimmung der individuellen Vergütung.

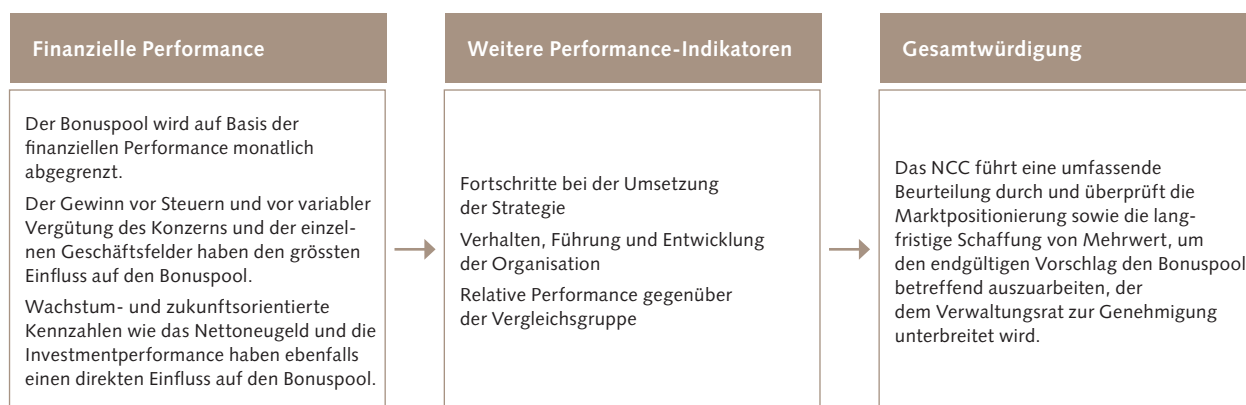
Nachstehend finden Sie die aktuelle Vergleichsgruppe für die Beurteilung der Angemessenheit unserer Vergütungen:

Vergleichsgruppe	
Schweiz	Credit Suisse, EFG International, GAM, Julius Bär, Lombard Odier, Pictet und UBS
UK	Aberdeen, Ashmore, Henderson und Schroders
USA	Artisan Partners, Lazard und Legg Mason



## Bonuspool

Der Bonuspool dient der Finanzierung des Bonus der Gruppenleitung und der Mitarbeitenden. Der Bonuspool wird anhand des folgenden dreistufigen Prozesses festgelegt:



Vontobel Asset Management in den USA und TwentyFour Asset Management in Grossbritannien verfügen über eigene Vergütungssysteme und erhalten variable Vergütungen ausserhalb des Bonuspools.

Von den genannten Beratern haben einzelne weitere Mandate innerhalb von Vontobel, aber ausserhalb der Einheit Compensation und Benefits inne.

### Externe Berater

Vontobel bezieht Vergleichsdaten von externen Vergütungsberatungsunternehmen wie Willis Towers Watson (vormals Towers Watson) und McLagan (ein Geschäftsbereich von Aon Hewitt) sowie Kienbaum in anonymisierter Form. Diese Informationen bilden gerade auch in einem durch starke Markt- und regulatorische Veränderungen geprägten Umfeld eine wichtige Grundlage.

Für unsere Einheiten im Ausland nehmen wir Beratungsdienstleistungen von Mercer LLC zu Renten- und Sozialleistungen in Anspruch.

Das NCC hat die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) mit der Erbringung einer unabhängigen Beratung und Unterstützung in Bezug auf die Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Vergütungsmodells sowie auf allgemeine vergütungsbezogene Fragen wie die Veränderung der internationalen Richtlinien und Regelungen beauftragt.

### Periodische Überprüfung des Systems

Das Vergütungsreglement (Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel inklusive dazugehörige Broschüre) wurde vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG am 16. Dezember 2004 genehmigt und ist nach wie vor in unveränderter Form gültig. Das Vergütungssystem wird aus diversen Blickwinkeln jährlich im NCC diskutiert.

Das NCC hat im Jahr 2016 der Einführung eines «Variable Compensation Arrangement» (VCA) für einzelne Mitarbeitende zugestimmt, welches auch die regulatorischen Anforderungen in unseren europäischen Standorten reflektiert. Die Gruppenleitung ist davon nicht betroffen.

### Kontrollwechselklauseln

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates (inklusive Präsident des Verwaltungsrates) und der Gruppenleitung (inklusive CEO) sehen keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln, sogenannte Kontrollwechselklauseln, vor. Im Fall eines Kontrollwechsels werden jedoch die

Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

### **Kündigungsfristen und Severance Agreements**

Die Vontobel Holding AG oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern des Verwaltungsrates unbefristete oder befristete Mandats- oder Arbeitsverträge abschliessen. Die Dauer und Beendigung der Verträge richten sich nach Amtsdauer und Gesetz.

Die Vontobel Holding AG oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern der Gruppenleitung unbefristete oder befristete Arbeitsverträge abschliessen. Befristete Arbeitsverträge haben eine Höchstdauer von einem Jahr. Eine Erneuerung ist zulässig. Unbefristete Arbeitsverträge haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten. Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können ein Mitglied der Gruppenleitung im Falle einer Aufhebung des Arbeitsverhältnisses freistellen und/oder eine Aufhebungsvereinbarung abschliessen.

Grundsätzlich sind die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden (d.h. auch der Gruppenleitungsmitglieder) auf maximal

sechs Monate kündbar, im Falle des Verwaltungsratspräsidenten jeweils auf einen Kündigungstermin im vierten Quartal eines Jahres. Die Verträge der Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident) und der Mitglieder der Gruppenleitung (inklusive CEO) enthalten keine Abgangsentschädigungsklauseln.

### **Organdarlehen**

Die Gesellschaft kann einem Mitglied des Verwaltungsrates und einem Mitglied der Gruppenleitung Kredite und Darlehen zu marktüblichen Konditionen oder allgemein anwendbaren Mitarbeiterkonditionen bis zu einem Betrag von CHF 50 Millionen gewähren.

Soweit gesetzlich zulässig, kann die Gesellschaft Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung Gerichts- und Anwaltskosten im Zusammenhang mit Klagen, Verfahren oder Untersuchungen zivil-, straf- oder verwaltungsrechtlicher oder anderer Natur, die in einem Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Pflichten oder der Tatsache stehen, dass sie Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sind oder waren, bevorschussen.

# Vergütung des Verwaltungsrates

## Vergütungssystem

### Vergütungsgrundsätze

Das Gesetz sowie die Finanzmarktaufsicht legen den Rahmen für das Aufgabenspektrum eines Bankenverwaltungsrates fest. Oberaufsicht und Oberleitung sind unübertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrates als Aufsichts- und Gestaltungsrat. Im Vergleich zu ausländischen Verwaltungsräten hat ein Schweizer Verwaltungsrat erweiterte Verantwortungen, Aufgaben und Befugnisse. Der Verwaltungsrat von Vontobel soll die Oberleitung und Oberaufsicht uneingeschränkt wahrnehmen können. Darüber hinaus soll er ein glaubhaftes Gegengewicht zur Gruppenleitung bilden und unabhängig agieren können. Darauf basierend hat Vontobel folgende Vergütungsgrundsätze für seine Verwaltungsräte definiert:

- Marktgerechte Vergütungen, welche den Kompetenzen, Erfahrungen und Wertbeiträgen der Verwaltungsräte entsprechen
- Ausschliesslich fixe Vergütungen
- Partizipation am langfristigen Erfolg des Unternehmens mittels Aktienbeteiligung

Die endgültig der Generalversammlung vorgeschlagene Vergütung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates.

## Aufgaben und Rollen

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Geschäftsstrategie fest und erlässt die Leitsätze zur Unternehmenskultur. Er genehmigt das Rahmenkonzept für das konzernweite Risikomanagement und trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie die Steuerung der Gesamtrisiken. Er ist ausserdem verantwortlich für eine angemessene Unternehmensorganisation und trägt die oberste Verantwortung für die finanzielle Lage und Entwicklung und für die angemessene Ausstattung mit personellen und weiteren Ressourcen (z.B. Infrastruktur, IT) sowie die Personal- und Vergütungspolitik. Der Verwaltungsrat übt die Oberaufsicht über die Gruppenleitung aus und ist unter anderem verantwortlich für ein geeignetes Risiko- und Kontrollumfeld innerhalb des Unternehmens. Auf diese Weise prägt er die Strategie, Struktur und Kultur von Vontobel entscheidend mit. Um diese Aufgaben glaubhaft wahrnehmen und von der Gruppenleitung unabhängig agieren zu können, muss er durch kompetente und erfahrene Verwaltungsräte unter Sicherstellung einer angemessenen Diversität zusammengesetzt sein.

## Elemente der Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates setzt sich wie folgt zusammen:

Elemente der Vergütung		
<b>Fixes Honorar</b>	50% in bar	Das fixe Honorar für das Verwaltungsratsmandat der Vontobel Holding AG wird zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien ausbezahlt.
	50% in Aktien	Die Zuteilung von Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist bringt einen langfristigen Leistungsanreiz mit sich, der zu einer Angleichung mit den Aktionärsinteressen führt. Die Verwaltungsräte partizipieren somit am langfristigen Erfolg und der langfristigen Entwicklung der Vontobel-Aktie. Die Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des Durchschnittskurses des Monats Dezember des Vorjahres, in dem die Auszahlung des Bonus erfolgt, zugeteilt. Diese Aktien dürfen während der Sperrfrist weder veräussert, belehnt noch übertragen werden.
<b>Weitere Honorare</b>	100% in bar	Das Honorar für das Verwaltungsratsmandat in der von der Vontobel Holding AG kontrollierten Bank Vontobel AG und die Tageshonorare/Sitzungsgelder sowie Spesen werden zu 100% in bar abgegolten.
<b>Pensionszahlungen</b> (nur für den Verwaltungsrats- präsidenten)		Der Präsident des Verwaltungsrates verfügt über ein ordentliches Anstellungsverhältnis in der Schweiz, weswegen er wie alle anderen Mitarbeitenden die gesetzlich vorgeschriebenen Pensionskassenleistungen erhält. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Pensionskassenleistungen.

## Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsratspräsident übt den Vorsitz über das Gesamtgremium aus und vertritt den Verwaltungsrat nach innen und aussen. Er prägt die Strategie, Kommunikation und Kultur von Vontobel massgeblich mit. Vontobel verfügt über einen starken und erfahrenen Verwaltungsratspräsidenten, der im Verwaltungsrat eine zentrale Rolle spielt. Seine Vergütung wurde 2015 auf CHF 2.5 Mio. angesetzt, was im mehrjährigen Durchschnitt dem Niveau eines Gruppenleitungsmitgliedes entspricht. Als Präsident des Verwaltungsrats der Schweizerischen Bankiervereinigung nimmt er zudem eine für den Finanzplatz Schweiz verantwortungsvolle Position ein.

Die jeweils an der Generalversammlung beantragte fixe Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive Verwaltungsratspräsident für die kommende Amtsdauer beinhaltet jeweils eine Reserve für folgende

übrige Vergütungen: Arbeitgeberbeiträge der Pensions- und Zusatzkasse sowie Tageshonorare und Sitzungsgelder. Nicht in dem der Abstimmung zugrunde liegenden Betrag enthalten sind die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (AHV, ALV, IV) sowie zusätzliche Beratungshonorare, die nichts mit der Funktion als Verwaltungsratsmitglied zu tun haben und im Geschäftsbericht gesondert ausgewiesen werden.

## Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)

### Entschädigung für das Geschäftsjahr

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde an die Mitglieder des Verwaltungsrates eine Entschädigung von insgesamt CHF 4.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.) entrichtet. Hiervon wurden CHF 2.4 Mio. in bar ausgezahlt und CHF 1.6 Mio. als aktienbasierte Vergütungen.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr (gemäss OR Art. 663b <sup>bis</sup> )							
Name	Funktion	Fixe Vergütung CHF 1'000	Entschädigung variabel in bar CHF 1'000	Entschädigung in Aktien <sup>1</sup> CHF 1'000	Übrige Vergütungen CHF 1'000	31-12-16 Total CHF 1'000	31-12-15 Total CHF 1'000
Herbert J. Scheidt <sup>2</sup>	Präsident	1'250.0	0.0	1'250.0	132.3 <sup>3</sup>	2'632.3	2'600.3
Dr. Frank Schneulin	Vizepräsident	170.0	0.0	50.0	24.7	244.7	241.2
Bruno Basler	Mitglied	130.0	0.0	50.0	18.6	198.6	202.2
Dr. Maja Baumann	Mitglied <sup>4</sup>	82.5	0.0	37.5	18.2	138.2	n/a
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	110.0	0.0	50.0	50.2	210.2	120.4
Dominic Brennkemeyer	Mitglied <sup>5</sup>	27.5	0.0	12.5	3.1	43.1	169.4
David Cole	Mitglied <sup>4</sup>	82.5	0.0	37.5	12.1	132.1	n/a
Nicolas Oltramare	Mitglied	110.0	0.0	50.0	24.7	184.7	189.0
Peter Quadri	Mitglied <sup>6</sup>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	55.3
Clara C. Streit	Mitglied	110.0	0.0	50.0	15.6	175.6	171.7
Björn Wettergren	Mitglied <sup>4</sup>	82.5	0.0	37.5	10.6	130.6	n/a
<b>Total</b>		<b>2'155.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1'625.0</b>	<b>310.1</b>	<b>4'090.1</b>	<b>3'749.5</b>

<sup>1</sup> Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG, welche einer dreijährigen Sperrfrist unterliegen, während der sie nicht veräussert werden können.

<sup>2</sup> Herbert J. Scheidt hat im Berichtsjahr für Verwaltungsratsmandate ausserhalb der Gesellschaft, die er im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der Gesellschaft wahrnimmt, Honorare im Gesamtbetrag von CHF 315'921 erhalten.

<sup>3</sup> Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen

<sup>4</sup> Ab 19. April 2016

<sup>5</sup> Bis 19. April 2016

<sup>6</sup> Bis 28. April 2015

## Übertragung von Performance-Aktien aus früheren Jahren

Die Anwartschaften auf Performance-Aktien für den Verwaltungsratspräsidenten resultieren aus seinem bis zur Generalversammlung am 19. April 2015 gültigen Vergütungsprogramm und stehen nicht im Zusammenhang mit

der aktuell direkt zugesprochenen Vergütung. Eine letzte potentielle Zuteilung von Performance-Aktien erfolgt 2019 aus dem Erwerb von Bonus-Aktien für das Performancejahr 2015.

Die an den Verwaltungsratspräsidenten 2016 übertragenen Performance-Aktien beziehen sich auf die Bonus-

Aktien des Jahres 2012 und der Performanceperiode von 2013 bis 2015:

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15
	Anzahl	Anzahl	Anzahl in %
Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien an Herbert J. Scheidt <sup>1</sup>	30'144	31'508	(1'364) (4)

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

<sup>1</sup> In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt. Der Marktwert der Performance-Aktien belief sich am Zuteilungstag auf CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.).

#### Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen

Keine.

#### Frühere Verwaltungsräte

Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates, welche in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

#### Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)

Bestände in Aktien und Optionen							
		31-12-16			31-12-15		
		Optionen			Optionen		
		Anzahl Aktien bei Ausübung			Anzahl Aktien bei Ausübung		
Name	Funktion	Aktien Anzahl	Call-Optionen	Put-Optionen	Aktien Anzahl	Call-Optionen	Put-Optionen
Herbert J. Scheidt	Präsident	476'403	0	0	547'182	0	0
Dr. Frank Schnewlin	Vizepräsident	7'696	0	0	6'320	0	0
Bruno Basler	Mitglied	13'327	0	0	11'951	0	0
Dr. Maja Baumann	Mitglied	450 <sup>1</sup>	0	0	n/a	n/a	n/a
Dr. Elisabeth Bourqui	Mitglied	917	0	0	0	0	0
David Cole	Mitglied	0	0	0	n/a	n/a	n/a
Nicolas Oltramare	Mitglied	4'450	0	0	3'074	0	0
Clara C. Streit	Mitglied	5'785	0	0	4'409	0	0
Björn Wettergren	Mitglied	204 <sup>1</sup>	0	0	n/a	n/a	n/a
Ausgeschiedene Mitglieder							
Dominic Brenninkmeyer							
	Mitglied	n/a	n/a	n/a	3'074	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten. Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen. Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

<sup>1</sup> In den angegebenen Zahlen sind die indirekten Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren über die durch einen Aktionärsbindungsvertrag verbundene Aktionärsgruppe («Aktionärspool») nicht enthalten. Nähere Angaben zum Aktionärspool finden sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 33f.

#### Organdarlehen (geprüfte Angaben)

Per 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015 waren jeweils keine Darlehen an Verwaltungsräte oder ihnen nahestehende Personen ausstehend. An ausgeschiedene

Mitglieder des Verwaltungsrates waren ausserdem keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

# Vergütung der Gruppenleitung

## Vergütungssystem

### Vergütungsgrundsätze

Bei Vontobel gilt der Grundsatz «pay-for-performance». Das Vergütungssystem wurde so ausgestaltet, dass das Niveau der Vergütung für Gruppenleitungsmitglieder während der ersten Jahre nach Anstellung eher tiefer zu liegen kommt, jedoch bei guter Leistung über mehr als drei Jahre dank dem Aktienbeteiligungsplan zunehmen kann. Das führt dazu, dass die Gruppenleitungsmitglieder ein eher tiefes Basissalär, jedoch eine höhere variable Vergütung erhalten – sofern sich Vontobel und das von ihnen verantwortete Geschäftsfeld gut entwickeln.

Bei der Zuteilung der variablen Vergütung werden gleichgewichtet quantitative und qualitative Ziele gemessen und bewertet. Dabei berücksichtigt das NCC unter anderem:

- die Leistung jedes Gruppenleitungsmitglieds,
- die finanzielle Performance von Vontobel und des jeweiligen Geschäftsfeldes,
- die Performance gemessen an der Vergleichsgruppe der Finanzindustrie,

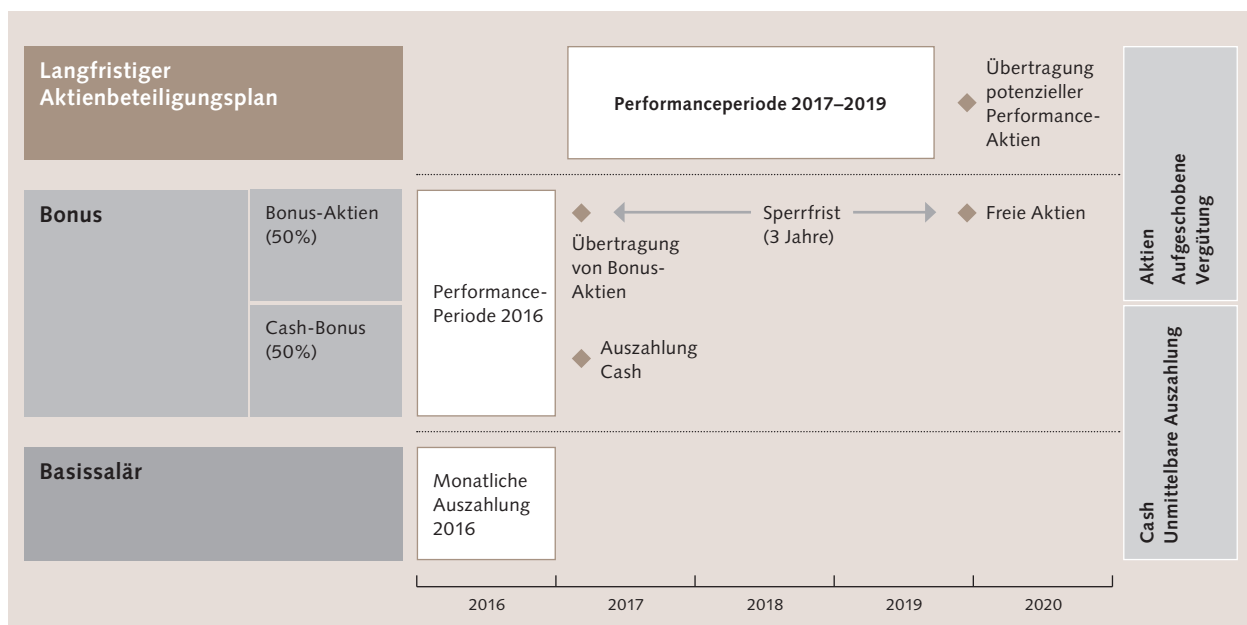
- aktuelle Vergütungen im Markt sowie das Bestreben nach einer langfristig ausgerichteten Entlohnungspolitik und
- eine ausgewogene Verteilung zwischen den Anspruchsgruppen.

Vontobel wendet keine formelbasierten Vergütungen für die Gruppenleistungsmitglieder an. Die endgültige Entscheidung über die der Generalversammlung vorgeschlagene Vergütung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates.

### Elemente der Vergütung

Die Vergütung der Gruppenleitung besteht aus einem fixen Vergütungsanteil (jährliches Basissalär) und einem variablen Vergütungsanteil (Bonus und langfristiger Aktienbeteiligungsplan). Der fixe Vergütungsanteil wird im Einklang mit der individuellen Funktion festgelegt. Der variable Vergütungsanteil wird sowohl anhand der kollektiven als auch der individuellen Leistung bestimmt. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Vergütung der Gruppenleitung zu einem wesentlichen Teil vom Erreichen der ambitionierten Leistungsziele abhängig ist.

Zur Illustration sind hier die Elemente der Vergütung der Gruppenleitung zusammengefasst:



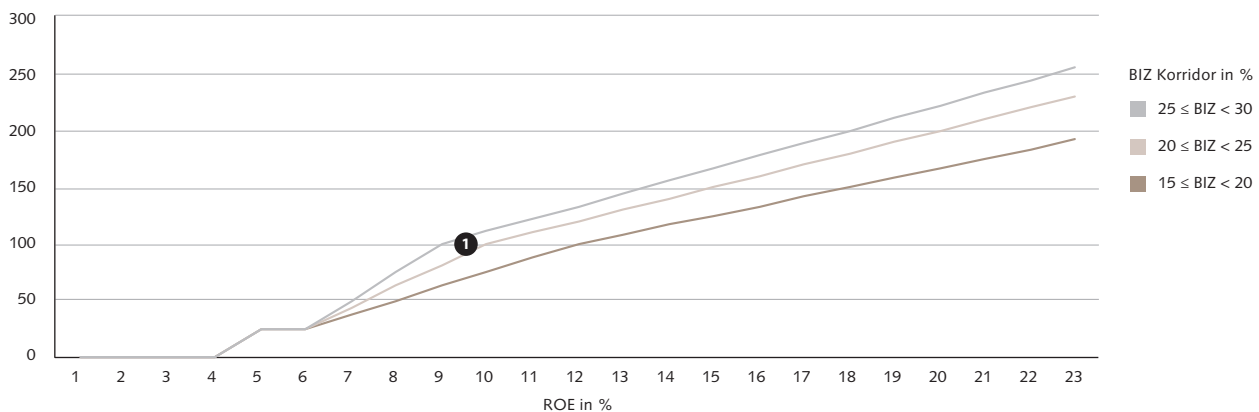
Die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Elemente der Vergütung		
<b>Basissalär</b>	100% in bar	Das Basissalär jedes Gruppenleitungsmitglieds wird individuell festgelegt. Das Niveau der jeweiligen Basissaläre liegt im Rahmen unserer internationalen Vergleichsgruppe und ist im Vergleich zu den Schweizer Wettbewerbern generell niedriger.
<b>Bonus</b>	50% in bar (Cash-Bonus)	Der Bonus richtet sich nach der individuellen Erfüllung der quantitativen und qualitativen Ziele. Die eine Hälfte des Bonus wird in bar und die andere in sogenannten Bonus-Aktien ausbezahlt.
	50% in Aktien (Bonus-Aktien)	Die Bonus-Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des Durchschnittskurses des Monats Dezember des Vorjahres, in dem die Auszahlung des Bonus erfolgt, zugeteilt. Diese Aktien sind drei Jahre ab Übertragung gesperrt und dürfen in dieser Zeit weder veräussert, belehnt noch übertragen werden.  Bei einer nachhaltig guten Entwicklung des Unternehmens mit steigendem Aktienkurs während der Sperrfrist erhöht sich der Wert dieser Bonus-Aktien entsprechend. Bei sinkenden Aktienkursen hingegen vermindert sich nachträglich die Bonussumme – was eine Einbusse bedeutet, da auch die Steuern bereits auf Basis der höheren Kurse entrichtet wurden. Auf diese Weise nehmen die Mitglieder der Gruppenleitung ebenso an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens teil, wie sie auch die Risiken von schlechten Unternehmensergebnissen mittragen.  Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses bleiben bereits zugeteilte Bonus-Aktien im Besitz der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder und unterliegen weiterhin der Sperrfrist, auch über die Anstellungszeit hinaus.  Weitere Details zum Aktienbeteiligungsplan können der Broschüre «Aktienbeteiligungsplan der Vontobel-Gruppe» entnommen werden, siehe <a href="http://www.vontobel.com/Verguetungsbericht">www.vontobel.com/Verguetungsbericht</a> .
<b>Langfristiger Aktien-beteiligungsplan</b>	100% in Aktien (Performance-Aktien)	Als langfristigen Leistungsanreiz richtet Vontobel zudem einen Teil der Vergütung in Form einer Long-Term-Incentive-Komponente aus. Diese wird in Namenaktien der Vontobel Holding AG (Performance-Aktien) ausgerichtet und unterstützt die Identifikation mit dem Unternehmen.  Drei Jahre nach Bezug der Bonus-Aktien können die Gruppenleitungsmitglieder bei Erfüllung der Anwartschaftsbedingungen zusätzliche Aktien, sogenannte Performance-Aktien (Long-Term-Incentive), erhalten. Dieses Recht ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien.  Als Basis für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals von Vontobel (Return on Equity, ROE) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ-Total Capital Ratio) herangezogen. Der aus diesen zwei Parametern resultierende Multiplikator wird anhand des Durchschnitts über die entsprechende Leistungsperiode (die letzten 3 Jahre bzw. die letzten 6 Halbjahreswerte) definiert. Damit wird sichergestellt, dass eine nachhaltig hohe Eigenkapitalrendite bei tiefem Risikoprofil höher belohnt wird als bei hohem Risikoprofil. Als eine Bedingung für das Vesting der Performance-Aktien gilt, dass in der relevanten Periode von drei Jahren mindestens eine durchschnittliche, gruppenweite Eigenkapitalrendite von 4% erwirtschaftet wird. Darüber hinaus muss die BIZ-Total Capital Ratio über 12% liegen. Wird eine dieser Hürden nicht erreicht, entfallen sämtliche Anrechte auf Performance-Aktien (weitere Details können Sie der Grafik auf der nächsten Seite entnehmen).  Performance-Aktien werden nur an Gruppenleitungsmitglieder ausgerichtet, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen. Auf diese Weise tragen auch die Performance-Aktien wesentlich dazu bei, die Gruppenleitung auf eine langfristig stabile und erfolgreiche Entwicklung von Vontobel auszurichten und an das Unternehmen zu binden.
<b>Personalvorsorge</b>		Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten dieselben Pensionskassenleistungen wie alle anderen Mitarbeitenden in der Schweiz.
<b>Übrige Vergütungen</b>		Im Allgemeinen erhalten Gruppenleitungsmitglieder keine besonderen Zusatzleistungen. Ihnen stehen dieselben Zusatzleistungen zu wie allen anderen Mitarbeitenden am Standort und in der Einheit, in denen sie tätig sind.

Die Auszahlungsquote für Performance-Aktien bei ausgewählten BIZ Korridoren kann aus folgender Darstellung entnommen werden:

## Auszahlungsquoten für Performance-Aktien

Performance-Aktien in % der Bonus-Aktien (Multiplikator)



So erhält der Mitarbeiter beispielsweise bei einem durchschnittlichen ROE von 10% und einem durchschnittlichen BIZ Total Capital Ratio von 20 bis 25%, aus heutiger Sicht, nach Ablauf der dreijährigen Performanceperiode 100% Performance-Aktien, das heisst noch einmal die gleiche Anzahl Aktien als Performance-Aktien, die er zu Beginn der Performance-Periode bereits als Bonus-Aktien bezogen hat (vgl. Punkt 1 der Grafik).

### Zusatzbetrag

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und ihre Stelle bei Vontobel antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung der fixen Vergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf für die diesen neuen Mitgliedern auszurichtende Vergütung ein Zusatzbetrag verwendet werden. Der Zusatzbetrag beläuft sich je Vergütungsperiode und je neues Mitglied auf 40% des jeweils letzten genehmigten Gesamtbetrags der maximalen fixen Vergütung der Gruppenleitung. Diese zusätzlichen Gesamtvergütungen verstehen sich inklusive

allfälliger Abgeltungen von durch den Stellenwechsel erlittenen Nachteilen (Antrittsprämien). Reicht der Zusatzbetrag zum Ausgleich der genannten Nachteile nicht aus, so ist der den Zusatzbetrag übersteigende Betrag der Antrittsprämie der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

### Ziele und Zielerreichung

Die Gruppenleitung hat einen nachhaltigen Einfluss bei der Umsetzung der Strategie und somit auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel. Zusätzlich zu dieser Gesamtverantwortung erhalten der CEO und die weiteren Mitglieder der Gruppenleitung quantitative sowie qualitative Ziele, welche in der Scorecard aufgeführt sind. Da jedes Gruppenleitungsmitglied innerhalb der Gesellschaft eine andere Funktion wahrnimmt, werden die Ziele individuell auf den jeweiligen Verantwortungsbereich eines Gruppenleitungsmitglieds ausgerichtet. Die Ziele des CEO dienen hierbei als Grundlage für die individuellen Ziele der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung.



Für das Jahr 2016 wurden die folgenden Ziele für die Gruppenleitung definiert und durch den Verwaltungsrat beurteilt:

Quantitative Ziele (50%)		Bewertung <sup>1</sup>
<b>Finanzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Budget erreichen oder übertreffen</li> <li>– Netto-Neugeldzuflüsse realisieren</li> <li>– Betriebliche Effizienz steigern</li> <li>– Eigenkapitalrendite erhöhen</li> <li>– Kapitalausstattung deutlich über den regulatorischen Anforderungen halten</li> </ul>	<b>Äusserst erfolgreiche Leistung</b>
<b>Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kernfähigkeiten weiter stärken</li> <li>– Organisches Wachstum in den Zielmärkten vorantreiben</li> <li>– Chancen der Technologie nutzen</li> <li>– Wachstum durch M&amp;A ergänzen</li> </ul>	<b>Herausragender Leistungsbeitrag</b>

Qualitative Ziele (50%)		Bewertung <sup>1</sup>
<b>Verhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Kundenfokus</b> – sucht stets nach der besten Lösung, um nachhaltigen Erfolg für unsere Kunden und Vontobel zu erzielen</li> <li>– <b>Ergebnisorientierung</b> – erzeugt Wirkung durch Fokussierung auf Ziele und Ergebnisse; denkt langfristig, um nachhaltiges und wettbewerbsorientiertes Wachstum zu ermöglichen</li> <li>– <b>Regelkonformes Verhalten</b> – handelt integer und bleibt stets unabhängig, berät im Einklang mit unseren Richtlinien und berücksichtigt Risiken angemessen</li> </ul>	<b>Äusserst erfolgreiche Leistung</b>
<b>Führung und Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Inspirierende Führung</b> – verpflichtet, bindet, betreut und fördert die besten Talente, legt ehrgeizige Ziele fest und spornt die Mitarbeitenden dazu an, die Messlatte für Kundenservice und Arbeitsqualität höher zu legen; inspiriert andere zu Spitzenleistungen</li> <li>– <b>Transformative Führung</b> – zeigt Flexibilität und kann unter neuen Rahmenbedingungen führen und sich konstruktiv an diese anpassen; trifft klare Entscheidungen und teilt diese mit dem Team</li> <li>– <b>Kommunikation</b> – teilt eigene Kenntnisse und Erfahrungen mit anderen; fördert konstruktive Zusammenarbeit im Team, funktions- und grenzübergreifend</li> </ul>	<b>Äusserst erfolgreiche Leistung</b>

<sup>1</sup> Vontobel Bewertungsraster: 1. Ungenügende Leistung / 2. Unbeständige Leistung / 3. Erfolgreiche Leistung / 4. Äusserst erfolgreiche Leistung / 5. Herausragender Leistungsbeitrag

Die Gruppenleitung hat die finanziellen Ziele im Geschäftsjahr 2016 deutlich übertroffen. Das Konzernergebnis hat mit CHF 264.4 Millionen im Vergleich zum Vorjahr um 47% zugelegt. Auf adjustierter Basis, d.h. unter Ausklammerung wesentlicher Einmaleffekte, liegt der Zuwachs bei 12%. Der Gewinn pro Aktie hat mit CHF 4.72 sogar einen neuen Höchststand erreicht. Besonders erfreulich ist das Netto-Neugeldwachstum – unter Ausklammerung der Entwicklung in der Quality Growth-Boutique – von 5.8%. Die Gruppenleitung konnte damit den positiven Trend des ersten Halbjahrs fortsetzen, womit Vontobel auf das ganze Jahr 2016 gerechnet deutlich stärker gewachsen ist als der Markt. Die betreuten Kundenvermögen haben mit CHF 155.3 Milliarden einen neuen Höchststand erreicht. Der Betriebsertrag erreichte CHF 1'081.1

Millionen und lag damit 9% über dem Vorjahr. Gleichzeitig reduzierte sich der Geschäftsaufwand um 1%. Das Verhältnis von Geschäftsaufwand und Betriebsertrag verbesserte sich auf 68.2%. Vontobel erwirtschaftete im Berichtsjahr eine Eigenkapitalrendite von 18.0% und hat damit die anvisierte 10-Prozentmarke um 8.0 Prozentpunkte übertroffen. Vontobel bleibt weiterhin sehr komfortabel kapitalisiert. Die ausschliesslich aus hartem Kernkapital bestehende BIZ-Kernkapitalquote ist per Ende 2016 mit 19.0% weiterhin sehr solide. Sie liegt damit über dem Vorjahr und deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung von 12%.

Auch die strategischen Ziele wurden von der Gruppenleitung dieses Jahr übertroffen. Die kontinuierliche Weiter-

Entwicklung unserer Kernfähigkeiten erlaubt Vontobel, auch in einem anspruchsvollen Umfeld zu wachsen. Im Heimmarkt Schweiz konnte Vontobel Marktanteile gewinnen und seine Position weiter stärken. Unter anderem wurde die Partnerschaft mit Raiffeisen bis weit ins nächste Jahrzehnt verlängert. Im Zuge dieser Verlängerung wurde auch Vescore von Raiffeisen erworben, die zu einer weiteren Diversifikation innerhalb des Asset Management geführt hat. Die internationale Expansion der drei Geschäftsfelder trägt zunehmend zum Ergebnis bei. Dafür wurden weitere Kundenbetreuer im Private Banking und Vertriebsmitarbeiter im Asset Management eingestellt. Financial Products trieb die internationale Expansion mit dem Eintritt in den italienischen Markt erfolgreich weiter. Ebenfalls zu erwähnen ist die konsequente Weiterentwicklung unserer Technologie, die zur Differenzierung im Markt beiträgt. 2016 wurde beispielsweise das Mobile Private Banking mit seinen umfassenden Funktionalitäten weltweit und auf allen Endgeräten nutzbar gemacht. Dieses Angebot wird heute sowohl von unseren Privatkunden als auch von den Kunden unserer externen Vermögensverwalter genutzt. In der Schweiz hat Financial Products die Multi-Issuer-Plattform für strukturierte Produkte weiterentwickelt. Das emittierte Volumen konnte um 55% auf CHF 3.4 Mrd. in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld erhöht werden. Zudem hat Financial Products in Deutschland «mein-zertifikat.de» das einzigartige Multi-Issuer-Angebot für den Endkunden lanciert, mit dem er Zertifikate direkt kreieren und bestellen kann.

Die qualitativen Ziele wurden von der Gruppenleitung ebenfalls übertroffen. So sind beispielsweise die im Branchenvergleich geringen Rechtsrisiken Ausdruck für integriertes Handeln. Der Dialog mit dem U.S. Department of Justice (DOJ) konnte ohne Bussenzahlung abgeschlossen werden. Bezüglich Führung und Entwicklung ist der CIO-Wechsel in der Quality Growth-Boutique in New York zu erwähnen, wo es dem Management vorausschauend gelungen ist, einen reibungslosen Übergang sicherzustellen und sämtliche Talente zu halten. Ebenfalls hervorzuheben ist die erfolgreiche Integration der Finter Bank im ersten Halbjahr 2016 sowie die zügig voranschreitende Eingliederung von Vescore im zweiten Halbjahr.

## Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)

### Entschädigung für das Geschäftsjahr

Die Gesamtvergütung der Gruppenleitung hat im Hinblick auf den äusserst erfolgreichen Geschäftsgang im Vergleich zum Vorjahr um 7% zugenommen. Dieser Zuwachs liegt unter dem Wachstum des Geschäftserfolgs, auch auf adjustierter Basis. Damit wird der angemessenen Verteilung der Wertschöpfung zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen Rechnung getragen. Dabei betrug der variable Bonus auf der Grundlage der individuellen Zielerreichungsanalyse für die Gruppenleitungsmitglieder im Durchschnitt Faktor 2.92 (Vorjahr 2.65) des Basissalärs.

Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr							
Geschäftsjahr	Basissalär Mio. CHF	Bonus in bar Mio. CHF	Bonus in Aktien <sup>3</sup> Mio. CHF	Personal- vorsorge Mio. CHF	Übrige Ver- gütungen <sup>1</sup> Mio. CHF	Total <sup>4,5</sup> Mio. CHF	Anzahl begünstigte Personen
31-12-2016	3.7	5.4 <sup>2</sup>	5.4 <sup>2</sup>	0.6	0.0	15.1	6
31-12-2015	3.7	4.9	4.9	0.6	0.0	14.1	6
Veränderung zu 31-12-2015 in %	0	10	10	0	0	7	0

<sup>1</sup> Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen.

<sup>2</sup> Unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2017

<sup>3</sup> Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Gruppenleitung 127'831 (Vorjahr 134'079) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

<sup>4</sup> Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

<sup>5</sup> Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

<b>Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm</b>				
	<b>31-12-16</b>	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	<b>Mio. CHF</b>	Mio. CHF	Mio. CHF	
	<b>oder Anzahl</b>	oder Anzahl	oder Anzahl	in %
Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF <sup>1</sup>	<b>6.1</b>	5.6	0.5	9
Zuteilte Anzahl Performance-Aktien	<b>146'700</b>	129'410	17'290	13
Anzahl begünstigte Personen	<b>6</b>	5	1	20

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

<sup>1</sup> In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

## Höchste Entschädigung für das Geschäftsjahr (geprüfte Angaben)

<b>Höchste Gesamtentschädigung für das Geschäftsjahr</b>								
Geschäfts-	Name	Funktion	Basissalär	Bonus	Bonus	Personal-	Übrige	Total
jahr			CHF 1'000	in bar	in Aktien <sup>1</sup>	vorsorge	Vergütungen	CHF 1'000
				CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
2016	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	1'350.0	1'350.0	110.6	3.8	<b>3'514.4</b>
2015	Dr. Zeno Staub	CEO	700.0	1'212.5	1'212.5	107.4	3.0	<b>3'235.4</b>

Für die Bestimmung des Mitglieds mit der höchsten Gesamtentschädigung werden die mit den Bonus-Aktien verbundenen bedingten Anrechte auf den Bezug von Performance-Aktien mit einer Gewichtung von einer Performance-Aktie pro Bonus-Aktie berücksichtigt.

<sup>1</sup> Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden dem Mitglied der Gruppenleitung 31'810 (Vorjahr 33'348) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Diese Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, während der sie nicht veräussert werden können. Mit diesen Bonus-Aktien ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

<b>Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm an das Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung</b>		
	31-12-16	31-12-15
Anzahl zugeteilte Performance-Aktien	<b>37'177</b>	36'009

Die Anzahl der zugeteilten Performance-Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2012 (Vorjahr 2011) bezogenen Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2013 bis 2015 (2012 bis 2014).

## Übertragung von Performance-Aktien (geprüfte Angaben)

Die über die letzten Jahre gestiegene Profitabilität hat in der Performanceperiode von 2014 bis 2016 zu einem erfreulichen Anstieg der Eigenkapitalrendite geführt. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite lag bei 13.0% und damit deutlich über der Zielrendite von 10%. Die durchschnittliche BIZ-Total Capital Ratio betrug solide 20.1%. Entsprechend liegt der Multiplikator für die Performance-Aktien aus dem Bonus 2013, die im Frühjahr 2017 übertragen werden, bei 130%.

## Multiplikator der seit 2004 übertragenen Performance-Aktien (geprüfte Angaben)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Eckwerte und den Multiplikator seit der Einführung des langfristigen Aktienbeteiligungsplans im Jahr 2004:

Eckwerte zugeteilter Performance-Aktien						
Leistungsperiode (Geschäftsjahr)	Performance- Periode	Zuteilungsjahr	Bestimmungsfaktoren Multiplikator			Börsenkurs bei Zuteilung in CHF
			durchschnittliche Eigenkapitalrendite (ROE)	durchschnittliche BIZ-Tier-1- Kapitalquote	Multiplikator	
2004	2005–2007	2008	18.9%	23.7%	189%	36.85
2005	2006–2008	2009	16.2%	22.1%	162%	24.00
2006	2007–2009	2010	12.2%	21.6%	122%	32.25
2007	2008–2010	2011	9.2%	21.5%	85%	36.40
2008	2009–2011	2012	9.0%	23.1%	81%	22.00
2009	2010–2012	2013	8.6%	24.6%	74%	30.95
2010	2011–2013	2014	7.9%	25.8%	73%	32.15
2011	2012–2014	2015	8.3%	25.1%	83%	43.35
2012	2013–2015	2016	9.6%	22.3%	93%	41.75
2013	2014–2016	2017	13.0%	20.1%	130%	n/a

**Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen** (geprüfte Angaben)  
Keine.

**Frühere Gruppenleitungsmitglieder** (geprüfte Angaben)  
Entschädigung an Mitglieder der Gruppenleitung, die in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

## Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)

Bestände in Aktien und Optionen								
Name	Funktion	Aktien Anzahl	31-12-16 Optionen			31-12-15 Optionen		
			Anzahl Aktien bei Ausübung			Anzahl Aktien bei Ausübung		
			Call- Optionen	Put- Optionen	Aktien Anzahl	Call- Optionen	Put- Optionen	Aktien Anzahl
Dr. Zeno Staub	CEO	153'008	0	0	146'483	0	0	0
Dr. Martin Sieg Castagnola	CFO	60'623	0	0	66'482	0	0	0
Felix Lenhard	Mitglied	72'213	0	0	71'408	0	0	0
Georg Schubiger	Mitglied	83'186	0	0	59'982	0	0	0
Axel Schwarzer	Mitglied	212'450	0	0	144'278	0	0	0
Roger Studer	Mitglied	70'155	0	0	79'533	0	0	0

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.  
Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.  
Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

## Orgendarlehen (geprüfte Angaben)

Per 31. Dezember 2016 waren vollständig gedeckte Darlehen und Kredite an Gruppenleitungsmitglieder im Umfang von CHF 1.9 Mio. ausstehend. Per 31. Dezember 2015 beliefen sich durch Sicherheiten vollständig ge-

deckte Margenanforderungen auf CHF 0.1 Mio. An ausgeschiedene Mitglieder der Gruppenleitung waren keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

# Vergütung der weiteren Mitarbeitenden

## Vergütungssystem

### Vergütungsgrundsätze

Die Vergütung der Mitarbeitenden basiert im Wesentlichen auf demselben Modell wie für die Gruppenleitung und setzt sich aus den gleichen Elementen zusammen. Bei einzelnen Mitarbeitenden kann es aufgrund marktspezifischer Vergütungsmodelle für einzelne Stellenprofile oder auch aufgrund lokaler regulatorischer Anforderungen zu Abweichungen kommen.

### Langfristiger Beteiligungsplan

Grundsätzlich gilt für die Mitarbeitenden von Vontobel der gleiche Beteiligungsplan wie für die Gruppenleitung. Bei den Mitarbeitenden weicht allerdings der Pflichtbezug von demjenigen der Gruppenleitung ab. Mitarbeitende können Bonus-Aktien der Vontobel Holding AG im Umfang von 25% ihres Bonus beziehen. Ein Bonusanteil über CHF 100'000 ist zwingend zu 25% in Aktien zu beziehen. Einzelne Mitarbeitende, die vom Verwaltungsrat definierte Spezialpositionen ausüben, sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen.

### Variable Compensation Agreements

Bei einzelnen Portfolio Managern des Geschäftsfeldes Asset Management kommen zusätzliche Vereinbarungen, sogenannte «Variable Compensation Agreements», zur Anwendung. Diese Vereinbarungen führen dazu, dass den betroffenen Mitarbeitenden ein Teil ihres Bonus in Form von Anteilen an eigenen Fonds mit einer dreijährigen Sperrfrist ausbezahlt wird. Der Baranteil des Bonus wird entsprechend reduziert. Die Teilnahme am Aktienbeteiligungsplan ist dadurch nicht tangiert.

Diese Vereinbarungen führen zu einer Angleichung der Interessen des Portfolio Managers mit denen der Kunden. Darüber hinaus bindet es die betroffenen Mitarbeitenden stärker an Vontobel und erfüllt in einzelnen Ländern auch regulatorische Anforderungen.

## Vontobel Asset Management USA

Vontobel Asset Management USA verfügt über ein den lokalen Gegebenheiten angepasstes Vergütungssystem. Darüber hinaus erhalten bestimmte Mitarbeitende variable Vergütungen ausserhalb des konzernweiten Bonuspools. Um die Interessen der Portfolio Manager und der Kunden anzugleichen, beziehen die Portfolio Manager einen fixen Anteil ihres Bonus, der über einem festgelegten Schwellenwert liegt, in Form von Vontobel-Fonds mit einer 3-jährigen Sperrfrist. Die anderen Mitarbeitenden nehmen am konzernweiten Beteiligungsprogramm teil.

## TwentyFour Asset Management

Das Management von TwentyFour Asset Management ist weiterhin mit 40% an der Gesellschaft beteiligt. Die spezifische Situation erfordert ein separates Vergütungsmodell, das von dem der anderen Vontobel Mitarbeitenden teilweise abweicht.

# Fragen und Antworten

In Gesprächen mit unseren Investoren und Aktionären und im Vergleich zu anderen Vergütungssystemen sind wiederholt Fragen aufgekomen, welche wir eingehend klären sowie ihre Relevanz für Vontobel prüfen. So sind wir unter anderem dem Anliegen nach umfassender Transparenz nachgekommen. Im folgenden Abschnitt gehen wir auf die wichtigsten Fragen ein:

## **Ziele der Gruppenleitung**

*Wieso werden die Ziele und deren Erreichung im Vergütungsbericht nicht detaillierter offengelegt?*

Die quantitativen und die qualitativen Ziele werden pro Gruppenleitungsmitglied vereinbart und gemessen. Aus Wettbewerbsgründen legen wir die Ziele und deren Erreichung auf aggregierter Basis offen, da wir nicht Einblick in einzelne strategische Ziele oder individuelle Zielerreichungen geben wollen.

## **Caps (relative oder absolute Begrenzungen der Vergütung)**

*Weshalb hat Vontobel keine Caps auf dem Bonus definiert?*

Individuelle variable Vergütungsgrenzen (Caps) führen zu einem Aufwärtsdruck auf die fixen Vergütungen. Eine solche Entwicklung würde einerseits zu einer weniger flexiblen Kostenstruktur führen und andererseits auch nicht im Einklang mit unserer langfristig orientierten Unternehmens- und Performancekultur stehen. Vontobel hat deshalb keine relativen und absoluten Begrenzungen für den variablen Bonus definiert.

Das Vontobel-Entlohnungssystem ist ausgewogen und stellt sicher, dass nur nachhaltige Performance belohnt wird. Dementsprechend waren die Vergütungen in der Vergangenheit auch immer konsistent mit der Performance und Zielerreichung. Darüber hinaus werden sämtliche Vergütungen an der Generealversammlung zur Abstimmung vorgelegt (prospektiv für fixe Vergütungen und retrospektiv für variable Vergütungen). So haben die Aktionäre die volle Kontrolle über die ausbezahlten Vergütungen.

*Weshalb hat Vontobel keine Caps auf dem Aktienbeteiligungsplan definiert?*

Unser Longterm-Incentive-Programm ist risikoadjustiert und weist einen «natürlichen» Cap auf, da die Parameter Eigenkapitalrendite und Gesamtkapitalquote einerseits gegenläufig und andererseits in der Höhe faktisch begrenzt sind.

Beispielsweise hat die Eigenkapitalrendite seit der Börsenkotierung von Vontobel im Jahr 1986 zu keinem Zeitpunkt den Wert von 21.6%, der vor der Finanzkrise im Jahr 2006 erwirtschaftet wurde, übertroffen.

Die Steigerung der Kapitalquote ist ebenfalls begrenzt. Einerseits schüttet Vontobel den jährlichen Konzerngewinn mehrheitlich (>50%) an die Aktionäre in Form einer Dividende aus. Andererseits wird der verbleibende Gewinn für organisches Wachstum und potenzielle Akquisitionen thesauriert. Dementsprechend ist eine Steigerung der Kapitalquote nur langsam möglich.

## **Zielbonus**

*Weshalb hat Vontobel keinen Zielbonus eingeführt?*

Die Einführung einer zusätzlichen Regel in Form eines Zielbonus würde im aktuellen Prozess zur Festlegung der Vergütungen keinen Mehrwert bringen, da an der Generalversammlung retrospektiv über tatsächlich beantragte Bonusbeträge abgestimmt wird.

## **Aktien für Mitarbeitende**

*Erhöht Vontobel das Aktienkapital für die Zuteilung von Bonus- und Performance-Aktien?*

Vontobel kauft sämtliche Aktien für die Vergütung von Verwaltungsrat, Gruppenleitung und Mitarbeitenden am Markt. Damit wird sichergestellt, dass unser Vergütungssystem nicht zu einer Verwässerung der Aktionäre führt.

### **Discount auf Aktien**

*Weshalb werden den Mitarbeitenden Aktien mit einem Discount von 20% zugeteilt?*

Der Discount ist als Komponente der Gesamtvergütung zu verstehen und fliesst als solche auch in die Vertragsverhandlungen mit potenziellen Mitarbeitenden ein. Zusätzlich ist der Discount ein weiterer Anreiz für die Mitarbeitenden, trotz der dreijährigen Sperrfrist Aktien zu zeichnen.

Für Mitarbeitende – Verwaltungsrat und Gruppenleitung ausgenommen – ist der Bezug von Aktien bei einem Bonus unter CHF 100'000 optional. Der Discount wirkt hier als zusätzlicher Anreiz, sich am Unternehmen langfristig zu beteiligen. Damit wird das Aktionärsinteresse breit in der Unternehmung verankert. Aus dem Bonus bezogene Vontobel Aktien werden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember der SIX Swiss Exchange bewertet und zu 20% abdiskontiert, um die Sperrfrist von drei Jahren zu berücksichtigen.

### **Peer-Vergleich im Beteiligungsplan**

*Wieso fliesst die Performance der Peer-Gruppe oder eines Vergleichsindex nicht formelbasiert in den langfristigen Beteiligungsplan ein, beispielsweise über den relativen Total-Shareholder-Return (TSR)?*

Vontobel berücksichtigt selbstverständlich die Peer-Performance bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Diese beruht jedoch nicht auf einer formel-basierten Komponente, sondern auf einem individuellen quantitativen und qualitativen Vergleich, der in die Bonus-Allokation einfließt. Darüber hinaus bestünde bei der Verwendung eines relativen TSR die Gefahr eines prozyklischen Verhaltens seitens des Managements. Dieses hätte beispielsweise den Anreiz, an kurzfristigen Trends im Markt teilzunehmen, damit der Kurs nicht unter Druck kommt – auch wenn es aus geschäftspolitischen und langfristigen Gesichtspunkten für Vontobel vielleicht keinen Sinn machen würde.

Zudem ist die Vergleichbarkeit verschiedener Unternehmen nur bedingt gegeben, da immer auch unternehmens- sowie marktseitig spezifische Faktoren in den TSR und den Aktienkurs einfließen, welche dann individuell «korrigiert» bzw. «normalisiert» werden müssten.

### **Kapitalkosten im Vergütungsmodell**

*Weshalb werden bei Vontobel die Kapitalkosten nicht im Vergütungsmodell berücksichtigt?*

Vontobel hat sich zum Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalrendite von mindestens 10% zu erwirtschaften. Durch diese Mindestanforderung werden die Kosten für das Eigenkapital in der Zielsetzung für das Management berücksichtigt. Darüber hinaus verfallen sämtliche Anrechte aus dem langfristigen Aktienbeteiligungsplan, wenn die durchschnittliche Eigenkapitalrendite unter 4% fällt.

*Wieso werden bereits bei einer Eigenkapitalrendite von 4%, die unter den Eigenkapitalkosten liegt, Performance-Aktien übertragen?*

Der Beteiligungsplan soll die Mitarbeitenden langfristig ans Unternehmen binden. Aus diesem Grund haben wir im Vergütungsmodell eine Zuteilung von Performance-Aktien auch bei einer Eigenkapitalrendite von 4%, die unter den Kapitalkosten liegt, vorgesehen. Die Zuteilung ist jedoch entsprechend niedrig (25%). Wir gehen davon aus, dass die Kosten für den Beteiligungsplan bei einer tiefen Eigenkapitalrendite deutlich zurückgehen würden.

### **Pflichtvorgaben für Aktienbesitz**

*Weshalb bestehen bei Vontobel keine Pflichtvorgaben bezüglich des Aktienbesitzes von Verwaltungsräten und Gruppenleitungsmitgliedern?*

Unser Vergütungsmodell führt dazu, dass der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung über die Zeit einen wesentlichen Aktienbestand aufbauen. Bei der Gruppenleitung beispielsweise führt der obligatorische Bezug von 50% des Bonus in Aktien automatisch zu einem Mindestbestand an Vontobel-Namenaktien im Gegenwert von 50% der über die letzten drei Jahre ausgerichteten variablen Vergütungen. Aus diesem Grund und weil das Management nicht sämtliche frei gewordenen Aktien verkauft hat, hielt die Gruppenleitung aggregiert per Ende 2016 Vontobel-Aktien im Umfang des 9.4 fachen ihres Basissalärs.

## Clawbacks

*Weshalb hat Vontobel keine Clawbacks?*

Vontobel hat bisher bewusst auf die Einführung von Clawbacks verzichtet, da durch Clawbacks die Versuchung besteht, Herausforderungen und Probleme nicht offen zu legen, um allfällige Clawbacks zu vermeiden. Vontobel fördert und pflegt im Gegensatz dazu eine Unternehmenskultur, in der Probleme offengelegt, diskutiert und aktiv angegangen werden.

In der Praxis sind Clawbacks zudem nur sehr schwierig und bedingt durchsetzbar.

## Vergütungstotal

*Weshalb zeigt Vontobel nicht die Summe aus laufenden Vergütungen plus den Wert der übertragenen Aktien aus früheren Beteiligungsplänen?*

Vontobel weist eine hohe Transparenz hinsichtlich der Vergütung auf. Als eines von wenigen Unternehmen weist Vontobel die zugewiesenen Performance-Aktien «at Vesting» aus. Damit wird die effektive – anstelle der modellbasierten und kalkulatorischen – Vergütung ausgewiesen.

Würde die Vergütung aus dem Beteiligungsplan 2013 mit der Vergütung 2016 zusammengezählt, würde ein irreführendes Bild vermittelt werden, da die Vergütungen aus unterschiedlichen Perioden stammen.



# Bericht der Revisionsstelle



**Ernst & Young AG**  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

## **Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts**

Zürich, 2. Februar 2017

Wir haben den Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüfte Angaben» gekennzeichneten Tabellen des Vergütungsberichts (Seiten 57 bis 78).



### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu er-

langen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Stefan Lutz  
Zugelassener Revisionsexperte



Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit

- 82** Vontobel und Nachhaltigkeit
- 87** Nachhaltiges Investieren
- 96** Ökologische Nachhaltigkeit
- 100** Gesellschaftliche Nachhaltigkeit
- 107** Global Reporting Initiative (GRI):  
Anmerkungen und Index

# Vontobel und Nachhaltigkeit

## 2016 im Zeichen von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit

Unser unternehmerischen Verantwortung möchten wir gerecht werden, indem wir uns auf die ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit sowie eine umfassende Angebotspalette an nachhaltigen Investmentlösungen fokussieren.

Vor diesem Hintergrund ist Vontobel seit 2010 Unterzeichner der Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI). Der Unterzeichnerstatus bedingt eine jährliche umfangreiche Berichterstattung. Hier konnten wir 2016 einen weiteren Erfolg verzeichnen: In der Hälfte der bewerteten Module hat Vontobel den Benchmark erreicht, bei der anderen Hälfte liegt Vontobel klar über dem Durchschnitt. Dies bestätigt die Expertise beim Thema nachhaltiges Investieren, die Vontobel seit den 1990er Jahren kontinuierlich aufgebaut und erweitert hat. Wir arbeiten daran, uns beim Thema Voting & Engagement noch strategischer auszurichten und unser PRI-Rating auch weiterhin über dem Durchschnitt zu halten.

Alle drei Geschäftsfelder bieten nachhaltige Investmentlösungen sowie Beratung an und arbeiten bei diesem Thema eng zusammen. Damit tragen sie der stetig zunehmenden Nachfrage Rechnung, was sich im wachsenden Volumen nachhaltiger Anlagen niederschlägt. Mit der Akquisition von Vescore konnten wir die bestehenden Vontobel Kompetenzen erweitern. Wir streben eine führende Rolle in diesem Bereich an und werden das Geschäft weiter international ausbauen. Der Anteil nachhaltig verwalteter Gelder ist im Berichtsjahr von 4.7% auf 7.7% angestiegen.

Klimaschutz ist uns wichtig. Daher gestalten wir unsere Produkte und Prozesse möglichst klimaschonend und so, dass sie Klimaschutz- und Anpassungsmassnahmen fördern. In diesem Zusammenhang nimmt Vontobel beim CDP (vormals Carbon Disclosure Project) eine Doppelrolle ein. Zum einen gehört Vontobel zu den Signatory Investors, die die CDP-Datenbank als Research-Informationquelle nutzen. Zum anderen ist Vontobel berichtendes Unternehmen für CDP. Hier freut es uns ausserordentlich, dass Vontobel dieses Jahr in der CO<sub>2</sub>-Berichterstattung jeweils mit einem «A-» den Status «Sector Leader Financials» in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und

Schweiz) sowie den Status «Index/Country Leader der Schweiz» geschafft hat.

Wir tragen für das Gemeinwohl und die Stabilität der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, Verantwortung. In diesem Zusammenhang gehören wir seit 2014 zu den Unterstützern der Münchner Sicherheitskonferenz. Diese hat sich im Laufe der vergangenen fünf Jahrzehnte zum zentralen globalen Forum für die Debatte sicherheitspolitischer Themen entwickelt. Zudem engagieren wir uns aktiv in der Corporate Support Group des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Besuchen Sie für weitere Informationen auch unsere Homepage [www.vontobel.com/nachhaltigkeit](http://www.vontobel.com/nachhaltigkeit), die wir für Sie umfassend überarbeitet und ergänzt haben.

Unternehmerischer Erfolg, Stabilität und Nachhaltigkeit gehen für uns damit Hand in Hand. Zum dritten Mal in Folge wurde Vontobel als beste Privatbank der Schweiz ausgezeichnet. Dieses Ergebnis sowie unsere nachhaltigen Erfolge im Berichtsjahr zeigen, dass Vontobel in Sachen Nachhaltigkeit auf gutem Weg ist.



Dr. Zeno Staub, CEO Vontobel



Bewertet Vontobel als «Industry Leader»



Vontobel in den Top 10

## Mitgliedschaften und Auszeichnungen

**Vontobel engagiert sich in verschiedenen Organisationen und Netzwerken, die sich für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und für eine verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie einsetzen:**

- **Swiss Sustainable Finance (SSF)** stärkt die Position der Schweiz im internationalen Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Ausbildung und die Förderung von Wachstum. Vontobel ist Gründungsmitglied von SSF und hat den Aufbau des Verbands wesentlich unterstützt. Zu den Mitgliedern und Netzwerkpartnern des 2014 gegründeten Vereins zählen Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Business Schools, die öffentliche Hand sowie andere interessierte Organisationen.
- Die **Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI)** sind eine Erklärung der Vereinten Nationen. Mit deren Unterzeichnung im Jahr 2010 hat sich Vontobel verpflichtet, die sechs Prinzipien zur breiten Integration von Nachhaltigkeit in die Anlageprozesse schrittweise umzusetzen. Der Unterzeichnerstatus bedingt eine jährliche umfangreiche Berichterstattung. In insgesamt acht Modulen wurde die Umsetzung der Prinzipien auch 2016 überprüft und bewertet. In der Hälfte der bewerteten Module hat Vontobel den Benchmark erreicht, bei der anderen Hälfte liegt Vontobel über dem Durchschnitt.
- **CDP** (vormals Carbon Disclosure Project) stellt Unternehmen ein Bewertungssystem zur Verfügung, mit dem sie ihre Umweltwirkungen messen und veröffentlichen können. Aus den von den Unternehmen eingereichten Fragebogen erstellt CDP jährlich den sogenannten «CDP Climate Score». 2016 hat Vontobel in der CO<sub>2</sub>-Berichterstattung jeweils mit einem «A-» den Status «Sector Leader Financials» in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) sowie den Status «Index/Country Leader der Schweiz» geschafft.
- Die **Klimastiftung Schweiz** finanziert Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen. Vontobel zählt zu den Gründungsmitgliedern und ist sowohl im Stiftungs- als auch im Beirat vertreten.
- **Öbu** ist ein Schweizer Unternehmensverband für Nachhaltigkeits- und Management-Themen. Mit der Bereitstellung von praktischen Hilfsmitteln und Know-how fördert er eine nachhaltige Wirtschaftsweise.
- Die **Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)** wurde von Wirtschaftsverbänden mit dem Ziel gegründet, bei deren Mitgliedern die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu fördern.
- **Forum per la Finanza Sostenibile** ist das italienische Forum für nachhaltige Geldanlagen.

**Die Auszeichnungen, die unsere nachhaltigen Anlagelösungen in der jüngsten Vergangenheit erhalten haben, untermauern unsere führende Position im nachhaltigen und themenbezogenen Investieren:**

- Vontobel Fund – Clean Technology: Der Fonds gewann in der Kategorie «Best Environmental Fund» bei den «2015 Sustainable Investment Awards».
- Vontobel Fund – Clean Technology: Der Fonds wurde in der Kategorie «Natural Resources Equity» bei den «2015 Investment Week Specialist Investment Awards» zum besten Fonds gekürt.

### Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit

Um unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden, müssen wir als erstes die Bedürfnisse unserer Kunden sowie unsere Risiken im Blick haben und langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein. Auf dieser Basis und unter Einhaltung ethischer Geschäftsstandards leisten wir einen Beitrag für die Volkswirtschaft.

Als Arbeitgeber, Steuerzahler und aktiver Teilhaber am Wirtschaftsleben, zum Beispiel als Einkäufer und Investor, tragen wir an unseren Standorten zur regionalen Wertschöpfung bei. Dazu zählen die jährlich abzugebenden Unternehmenssteuern genauso wie die Bezahlung von Löhnen und die Bereitstellung von innovativen und nachhaltigen Finanzdienstleistungen für private und institutionelle Kunden. Auch die Einsparung von Energie und Ressourcen, unser Engagement für das Gemeinwohl und der öffentliche Dialog zur Rolle der Finanzdienstleister leisten dazu einen Beitrag.

Die vermehrte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen ist eine permanente Aufgabe, denn unternehmerischer Erfolg, Stabilität und Nachhaltigkeit gehen für uns Hand in Hand. Nachhaltigkeit steht somit in enger Wechselwirkung mit einer erfolgreichen Geschäftspolitik. Vontobel setzt sich daher langfristig für eine kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen einer nachhaltigen Unternehmensführung ein.

Eine konsequente Kundenorientierung, eine langfristig ausgelegte Wachstumsstrategie sowie eine solide Kapital- und Risikopolitik sind Kernelemente der ökonomischen Nachhaltigkeit von Vontobel. Informationen und Ausführungen hierzu sind in den entsprechenden Kapiteln des Vontobel Geschäftsberichts zu finden.

Ein Fokus unserer Wachstumsstrategie liegt auf den Kompetenzen und unserem Angebot im nachhaltigen Investieren. Hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit erreichen wir mit gezielten Massnahmen im operativen Betrieb eine deutliche Reduktion von CO<sub>2</sub> und weiteren umweltbelastenden Faktoren. Und aus tief verankerter Überzeugung investieren wir in Themen und Projekte für die gesellschaftliche Nachhaltigkeit. Ein dediziertes Team nimmt sich dieser Themen an.

### Nachhaltigkeitsengagement und -management

Als Finanzdienstleister ist Vontobel mit Wirtschaft und Gesellschaft aller Standorte eng verknüpft. Daher haben sowohl die Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen als auch des Betriebs einen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung in diesem Netzwerk. Es ist für uns wirtschaftliche Notwendigkeit und ethische Verpflichtung zugleich, die nachhaltige Entwicklung in unseren Märkten in verschiedener Hinsicht zu fördern.

Das Leitbild bildet das Fundament für das Nachhaltigkeitsengagement von Vontobel. Die darin vom Verwaltungsrat festgelegten Werte und Handlungsprinzipien werden in zwei Grundsatzpapieren konkretisiert:

- Der Geschäftskodex legt für Mitarbeitende die Regeln für eine faire und vorausschauende Geschäftstätigkeit fest.
- Die Nachhaltigkeitsleitsätze definieren die Handlungsbereiche für die Nachhaltigkeitsstrategie.

Unser Nachhaltigkeitsengagement orientiert sich an unseren wichtigsten Anspruchsgruppen: Kunden, Aktionäre, Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt (G4–24, G4–25). Vontobel setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung ein und arbeitet an diesem Ziel in zwei Gremien: Im Vontobel Sustainability Committee sind alle Geschäftsfelder und die Support-Einheiten vertreten. Das Gremium berichtet an den CEO und legt auf Basis der Nachhaltigkeitsleitsätze die Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen fest. Das Corporate Sustainability Management koordiniert die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen. Das ESG Investment Committee (ESG: Umwelt, Soziales, Governance) entscheidet über Nachhaltigkeitsfondsuniversen und zentrale Nachhaltigkeitsthemen, die in verschiedenen Nachhaltigkeitslösungen abgedeckt werden sollen. Das Komitee legt die Architektur aller ESG-Anlageprodukte fest und legt die geltenden Investitionsschwellen und Ausschlusskriterien fest. In diesem Gremium vertreten sind alle Boutiquen des Asset Management, Private Banking und Corporate Sustainability Management. Das ESG Investment Committee berichtet an die Vontobel Gruppenleitung.

Die Erhebung von Nachhaltigkeitskennzahlen ist für uns ein wichtiges Instrument, diese Fortschritte zu messen und die Priorisierung der nächsten Schritte vorzunehmen.

Hier haben wir wesentliche Themen und Indikatoren definiert (siehe Kapitel: Anmerkungen zum Bericht) und berichten gemäss den GRI-Richtlinien.

### **Compliance als zentrales Element**

Compliance ist die Basis unseres langfristigen Geschäftserfolgs und somit einer der wichtigsten Aspekte unserer Tätigkeit. Mit umfassenden Massnahmen stellt Vontobel daher die Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen sicher. Dies ist auch für die Vermeidung von Reputationsrisiken essentiell. Sämtliche Geschäftsbe- reiche werden daher im Rahmen der gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse kontinuierlich auf Gesetzeskonformität un- tersucht.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht, das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden zu gewinnen und zu halten sowie die uns anvertrauten Vermögenswerte zu schützen und zu mehren. Diese Aufgaben sind aufgrund erhöhter Anforderungen in der Finanzbranche und verschärfter regulatorischer Auflagen (national und global) komplexer geworden. Zusätzlich haben das Interesse der Kunden und der Anspruch auf individuell abgestimmte Lösungen zugenommen. Schon aus ökonomischen Risiko- überlegungen spielen Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt eine Rolle.

Für jeden unserer Kunden das richtige Produkt oder die optimale Dienstleistung anzubieten ist daher Hauptauf- gabe unserer drei Geschäftsfelder Private Banking, Asset Management und Investment Banking. In jedem Ge- schäftsfeld ist die Einhaltung regulatorisch vorgegebener Produktkennzeichnungspflichten obligatorisch. Im Be- richtsjahr kam es zu keinen Verfehlungen oder Bussen we- gen Nicht-Einhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung deckt jedes der drei Geschäftsfelder – Private Banking, Asset Manage- ment, Investment Banking – Aufgaben der Produktent- wicklung, Kundenkommunikation und Vermarktung ab. Dabei lassen wir uns von den Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI) leiten und halten uns an die Vorga- ben des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltig- keitsfonds.

Ein Hauptfokus unserer Risikoanalyse liegt auf den Risiken durch Geldwäscherei (inkl. Terrorismusfinanzierung). Da- bei soll sichergestellt werden, dass über unsere Geschäfts- beziehungen keine Geldwäscherei oder Terrorismusfinan- zierung stattfindet. Auch werden «Politically Exposed Persons» in einem speziellen Monitoring-Prozess über- wacht.

Ebenso zentral sind für uns der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in diesem Zusammenhang. Beides wird von der übergreifen- den Abteilung Legal, Compliance & Tax vorgegeben und kontrolliert. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Vorfällen, bei denen die Privatsphäre der Kunden verletzt worden ist.

### **Schulung und Sensibilisierung**

Im Berichtsjahr mussten alle bestehenden Mitarbeitenden ein Basismodul E-Learning zu Compliance-Themen durch- arbeiten und einen Online-Test bestehen. Für neue Mitar- beitende wird dies fortan Pflicht sein. Zusätzlich zu diesem Basismodul führen wir in den Geschäftsfeldern jährliche, spezifische Präsenzs Schulungen durch. Auf Abteilungs- ebene gibt es weitere Schulungen für bestimmte Themen, um zusätzlich spezifische Risiken abzudecken. Mit diesen Massnahmen beugen wir der Verletzung interner und ex- terner Regeln und Vorschriften vor. Neue Mitarbeitende erhalten ausserdem das Mitarbeiterhandbuch, welches nebst verschiedenen konkreten Vorschriften und Hand- lungsanleitungen auch den Geschäftskodex umfasst. Die jeweils aktuelle Version des Handbuchs ist auf dem Intra- net publiziert.

2016 fanden zusätzlich weitere Schulungen rund um die Thematik der Geldwäsche statt. Hier gilt es, unsere Mitar- beitenden in besonderem Masse auf die Risiken hinsicht- lich Geldwäsche und PEP zu sensibilisieren. Im Berichtsjahr hat Vontobel weitere Weisungen zu diesen Themen einge- führt, um den Risiken, die unser Geschäftsmodell mit sich bringt, noch besser zu begegnen. Bei mutmasslichen Ver- letzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestim- mungen, bankinternen Richtlinien oder ethischen Stan- dards haben Mitarbeitende die Möglichkeit, diese Vorfälle im Rahmen eines «Whistleblowing»-Systems anonym zu melden. Hier sind im Berichtsjahr keine Meldungen einge- gangen.

Im Zusammenhang mit der Einführung des AIA (Automatischer Informationsaustausch) fanden gruppenweit Schulungen statt, um die Mitarbeitenden in Bezug auf die neuen Regelungen umfassend auszubilden. Ziel von AIA ist die Sicherstellung der Besteuerung von im Ausland gehaltenen Konten sowohl von natürlichen als auch juristischen Personen, die ausserhalb der Schweiz steuerpflichtig sind. AIA verlangt grundsätzlich, den Steuerbehörden im Ansässigkeitsstaat des Kontoinhabers Informationen zur Identität, zum Vermögen und zu den Erträgen des Kontoinhabers zu melden.

Im Berichtsjahr hat das Private Banking ausserdem seine bestehenden Schulungen für die Kundenbetreuer neu strukturiert und einen umfassenden Lehrgang eingeführt. Auch in diesem Lehrgang spielen Compliance-Themen eine prominente Rolle. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel «Nachhaltiges Investieren – Private Banking».



# Nachhaltiges Investieren

Für uns als Vermögensverwalter ist die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen im Anlagegeschäft ein zentrales Element einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, da die Integration von Nachhaltigkeit in das Produkt- und Dienstleistungsportfolio für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung ein sehr wirksamer Hebel ist.

Vontobel ist im wachsenden Markt für nachhaltige Anlagen seit den 1990er Jahren aktiv. Unsere nachhaltig verwalteten Gelder sind dabei stetig gewachsen und haben mit der Akquisition von Vescore im Berichtsjahr einen neuen Höchststand erreicht. Dabei bieten alle drei Geschäftsfelder in der einen oder anderen Form nachhaltige Anlagelösungen und Beratung an und arbeiten bei diesem Thema eng zusammen. Dies ermöglicht unseren Kunden, sowohl finanziellen Erfolg zu erzielen als auch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Dabei können sie Investmentthemen wählen, die ihren persönlichen Wertvorstellungen und Anlagezielen entsprechen.

Es ist Vontobel ein Anliegen, das Thema Nachhaltigkeit im Finanzbereich zu fördern und sich aktiv am Dialog zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund haben Vertreter von Vontobel Asset Management im Berichtsjahr als Referent oder Panelist an folgenden Veranstaltungen teilgenommen: Impact Forum, Berlin; Konferenz «Nachhaltige Geldanlagen 2016», Frankfurt; 8th Annual Southeast Asia Institutional Investment Forum, Singapur; Zürcher Debatte 2016 (Die Stiftung); Governance & Responsible Investment Conference, London; GreenBuzz, Zürich.

## 1. Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI)

Vontobel gehört seit 2010 zu den Unterzeichnern der Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI), einer Initiative der Vereinten Nationen zur Förderung von Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft. Die Prinzipien wurden 2006 von einer internationalen Gruppe institutioneller Investoren entwickelt. Vom damaligen UN-Generalsekretär ins Leben gerufen, tragen sie der zunehmenden Relevanz von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen – kurz ESG – für die Investitionspraxis Rechnung.

Der Unterzeichnerstatus bedingt eine jährliche umfangreiche Berichterstattung. Bei der diesjährigen Berichterstattung hat Vontobel überdurchschnittlich abgeschnit-

ten. In insgesamt acht Modulen wurde die Umsetzung der Prinzipien überprüft und bewertet. In der Hälfte der bewerteten Module hat Vontobel den Benchmark erreicht, bei der anderen Hälfte liegt Vontobel klar über dem Durchschnitt. Dies bestätigt die Expertise beim Thema nachhaltiges Investieren, die Vontobel seit den 1990er Jahren kontinuierlich aufgebaut und erweitert hat. Ausserdem gehört Vontobel zu den Unterzeichnern des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds.

## 2. Keine Investitionen in kontroverse Waffen

Alle unsere Investitionen müssen gewisse Mindestanforderungen erfüllen. Streubomben und Landminen sind durch internationale Konventionen geächtet. Vor diesem Hintergrund hat Vontobel bereits 2012 gruppenweite Richtlinien verabschiedet, die Investments in Hersteller von Streubomben und Landminen verbietet. Stringente Prozesse stellen sicher, dass in Fonds, diskretionären Mandaten und Investitionsempfehlungen keine Hersteller solcher Waffen enthalten sind.

## 3. Private Banking

Im Private Banking bieten wir ein umfassendes Leistungsangebot für eine breite Palette von Finanzfragen an: von der Vermögensverwaltung über die Anlageberatung bis zur Nachlassplanung. Im Berichtsjahr haben wir ein neues Projekt zum nachhaltigen Investieren bei Vontobel lanciert. Ziel ist, unsere nachhaltige Beratungskompetenz mit gezielten Investitionen in Systeme und Prozesse zu erweitern und zu schärfen.

Der Kern einer guten Kundenbeziehung ist die individuelle Betreuung. Die Berater nehmen sich Zeit, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden zu verstehen und auf Basis einer strukturierten Situationsanalyse eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Dienstleistung anzubieten. Um sicherzustellen, dass unsere Kunden nur Produkte erwerben, die ihrer persönlichen Finanzmarkterfahrung und Risikofähigkeit entsprechen, kommt hierfür ein speziell entwickeltes Risikoprofil zum Einsatz. Dies ermöglicht unseren Beratern, ihre Anlageempfehlung abgestimmt auf das Risikoprofil der Kunden abzugeben. Diese schliesst neben der zu erwartenden Marktentwicklung auch die persönliche Erfahrung mit ein. So stellen wir sicher, dass un-

sere Anlageempfehlungen spezifisch auf den jeweiligen Kunden und dessen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Unter unseren Privatkunden führen wir regelmässig Kundenumfragen durch. In der Kundenumfrage 2013 bescheinigten uns 84% der befragten Kunden eine hohe Kundenzufriedenheit. Ende 2016 haben wir eine weitere Kundenumfrage durchgeführt, deren Ergebnisse im Laufe des ersten Quartals 2017 vorliegen werden. Zusätzlich zu dieser Umfrage haben wir im Berichtsjahr mit ausgewählten Kundinnen und Kunden spezifische Interviews zum Thema Nachhaltigkeit bei Vontobel geführt. Die Ergebnisse aus diesen Interviews lassen wir in unsere weitere Projektarbeit einfließen.

### 3.1 Anlagelösungen

Vontobel offeriert Privatkunden ein Vermögensverwaltungsmandat, welches Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, breit über verschiedene Anlageklassen diversifiziert und in drei verschiedenen Anlagestrategien erhältlich ist: «Vontobel Nachhaltiges Mandat». Alle Anlagen werden hier ergänzend einer klar definierten Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Dadurch erhalten Anleger die Möglichkeit, am Erfolg nachhaltiger Unternehmen teilzuhaben und persönliche Werte mit der Geldanlage zu kombinieren. Analog zu unseren sonstigen Vermögensverwaltungsmandaten ist auch das nachhaltige Mandat retrozessionsfrei.

In Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern stellt Vontobel flexible Anlagelösungen in den Bereichen Freizügigkeit, Kadervorsorge und Säule 3a zur Verfügung. Je nach Kundenbedürfnis offeriert Vontobel Mandate oder Fondslösungen. Die Vontobel Fonds «Pension Invest Yield» und «Pension Invest Balanced» investieren weltweit und verbinden die Ziele des Kapitalerhalts und der Kapitalvermehrung mit ethischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Bei allen nachhaltigen Anlageprodukten arbeitet das Private Banking im Sinne des integrierten Geschäftsmodells eng mit den Spezialisten bei Vontobel Asset Management zusammen.

### 3.2 Anlagekommunikation

Im 2016 haben wir unsere Anlansreihe «Investment-Perspektiven» im Herbst zum Thema «Sauber investieren» durchgeführt. Neben dem Marktausblick haben wir in verschiedenen Fachreferaten Spezialisten für nachhaltiges

Investieren zu Wort kommen lassen. Die Anlässe stiessen bei Kundinnen und Kunden auf grossen Anklang.

Im Rahmen unserer Market Updates erhalten unsere Kunden umfassende und transparente Informationen dazu, wie wir aktuelle Marktereignisse einschätzen und gewichten. So haben wir beispielsweise bei den Marktturbulenzen Anfang 2016, während der Regierungskrise in Brasilien, beim EU-Referendum in Grossbritannien, anlässlich der Aktivitäten der Notenbanken sowie während den Präsidentschaftswahlen in den USA umfassend und zeitnah informiert.

Auch 2016 publizierten wir unser Magazin für Privatkunden. Mit «Mehr durch Vielfalt», «Unbegrenzte Möglichkeiten» und «Die Kraft der Kompetenz» griffen wir wieder drei Schwerpunkte für eine breite und interessierte Leserschaft auf. Der monatlich erscheinende Investors' Outlook widmete sich im Januar, Mai und September mit verschiedenen Aspekten dem Megatrend Klimawandel.

### 3.3 Digitalisierung

Im Private Banking bildet die Digitalisierung weiterhin eines unserer Schwerpunktthemen. Hier investieren wir intensiv, um Abläufe zu vereinfachen und unseren Kunden Mehrwert zu bieten. So haben wir im Laufe des Jahres unsere E-Banking-Lösung «Vontobel Mobile Private Banking» kontinuierlich weiterentwickelt und mit neuen Funktionen ausgestattet. Die Lösung kann nebst Tablets und Smartphones neu auch auf Desktop- sowie Laptop- Computern genutzt werden und ist inzwischen in allen Ländern verfügbar. Dies erlaubt unseren Kunden, weltweit, jederzeit und geräteunabhängig auf ihre Portfolios und Konten, aktuellen Wertschriftenkurse sowie umfangreiche Marktinformationen und Anlageideen zuzugreifen.

Seit Frühjahr 2016 ermöglicht die Plattform auch den einfachen Handel mit Wertschriften. Im Sommer 2016 hat sie ausserdem unsere ehemalige E-Banking-Lösung (VEB) abgelöst, wobei alle Kunden mit VEB-Zugang automatisch die neue Lösung erhalten. Die Lösung erscheint auf allen Geräten im gleichen Design und synchronisiert benutzerspezifische Einstellungen automatisch.

Die neuen Erweiterungen ermöglichen auch die elektronische Generierung von Vermögensausweisen, Performanceübersichten und Kontoauszügen sowie die Einsicht

in Bankbelege. Diese Funktionalität erlaubt es zukünftig auch, die physischen Papierauszüge zu reduzieren. Zusätzlich bietet Vontobel Mobile Private Banking eine Performance-Übersicht an, die eine Auflistung aller Erträge sowie den Markt- und Devisenerfolg beinhaltet. Bei der Sicherheit und der Verschlüsselung von Vontobel Mobile Private Banking gelangen höchste Sicherheitsmassnahmen zur Anwendung, die vollumfänglich den branchenüblichen Standards entsprechen.

### 3.4 Schulungen

Im Jahr 2016 haben wir intensiv in die Ausbildung unserer Kundenbetreuer investiert. Speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Vontobel Private Banking haben wir einen Lehrgang entwickelt, den sämtliche Vontobel Kundenbetreuer in der nächsten Zeit durchlaufen werden. Der Lehrgang ermöglicht ihnen, ihr Finanzwissen zu erweitern und sich zusätzliche Kenntnisse über Produkte und Dienstleistungen anzueignen. So stellen wir eine hohe Beratungskompetenz und eine weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit sicher und erfüllen die (zukünftigen) regulatorischen Anforderungen in Bezug auf Ausbildung. Ausserdem positionieren wir Vontobel im Markt klar als Qualitätsführer.

Der Lehrgang für die Vontobel Kundenbetreuer besteht aus den drei Säulen «Finance», «Regulierung» und «Beratung». Zur Säule «Finance» gehören Themen wie Portfoliomanagement, Vermögens- und Vorsorgeplanung sowie Risikomanagement. Bei der Säule «Regulierung» schulen wir unsere Kundenbetreuer unter anderem zum Automatischen Informationsaustausch, zu FATCA, Crossborder & Steuern sowie Governance. In der Säule «Beratung» gehen wir detailliert auf den spezifischen Beratungsprozess bei Vontobel ein.

Inhaltlich orientiert sich die Ausbildung der Vontobel-Kundenbetreuer an den Ausbildungs- und Zertifizierungsbestrebungen (ISO 17024) anderer Banken. Dabei gehen wir bezüglich Inhalt und Umfang mit der Ausbildung unserer Kundenbetreuer über das geforderte Minimum hinaus.

Die meisten Module werden sowohl mit E-Learning als auch im Präsenzunterricht geschult. Ausserdem werden sämtliche Ausbildungsinhalte überprüft. Bei den E-Learning-Modulen findet die Überprüfung unmittelbar im Anschluss an die Bearbeitung statt. Die Präsenzschulungen

schliessen unsere Kundenbetreuer im Rahmen einer grossen Schlussprüfung ab. Dies erlaubt uns, nach jedem Ausbildungszyklus allfällige Verbesserungen und Anpassungen vorzunehmen.

Weitergeführt haben wir im Jahr 2016 das «Entry Training», ein mehrtägiges Einführungsprogramm, in dem neue Mitarbeitende von Vontobel Private Banking das Unternehmen kennenlernen und auf ihre anspruchsvolle Aufgabe bestmöglich vorbereitet werden.

### 3.5 Vontobel Spendenstiftung

Bereits seit 2004 können Kunden über die Vontobel Spendenstiftung verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie, Bildung und Medizin fördern. Im Berichtsjahr unterstützte die Spendenstiftung zum Beispiel das Projekt «1000 Blutstammzellspender gegen Leukämie» der Blutspende SRK Schweiz. Von zentraler Bedeutung erfolgreicher Blutstammzelltransplantationen zur Behandlung von Leukämie und weiteren Bluterkrankungen ist die Übereinstimmung der sogenannten HLA-Merkmale. Je mehr Personen für eine Blutstammzellspende registriert sind, desto grösser ist die Chance, passende Spender finden zu können. Konkret ging es um die Mithilfe bei der Beschaffung der finanziellen Mittel, um die kostenintensiven Labortests für die 1000 Blutstammzellen-Typisierungen zu finanzieren. Dank dieses Projekts bekommen Menschen mit Leukämie eine grössere Chance auf Heilung.

Ausserdem wurde die Stiftung SILVIVA beim Projekt «Försterwelt – Im Wald lernen und handeln» unterstützt. Das Projekt richtet sich an acht- bis vierzehnjährige Schülerinnen und Schüler. Die teilnehmenden Schulklassen bekommen in der Nähe ihrer Schule ein «eigenes» Stück Wald zugewiesen, das sie in Begleitung eines Försters regelmässig besuchen und pflegen. So wird zwischen Schüler, Wald und Förster eine langfristige und nachhaltige Beziehung aufgebaut. Insgesamt richtete die Spendenstiftung im Berichtsjahr 2016 Spenden und Vergabungen in der Höhe von über CHF 660'000 aus (2015: CHF 840'000).

## 4. Asset Management

Im Asset Management setzt Vontobel auf aktive Vermögensverwaltung und ist als Multi-Boutique mit unabhängigen Kompetenzzentren aufgestellt. Als globaler

Vermögensverwalter mit einem Leistungsausweis im nachhaltigen Investieren seit den 1990er Jahren ist es unser Hauptziel, höhere Renditen zu generieren und unseren Kunden die Möglichkeit zu geben, ihre moralischen und ethischen Werte einzubringen. Der Multi-Boutique-Setup ermöglicht es Vontobel Asset Management, das gesamte Spektrum der potenziellen Kundenbedürfnisse abzudecken: Unsere Organisationsstruktur garantiert ein hohes Mass an Unabhängigkeit der verschiedenen Investmentteams, was auch Innovation fördert. Daher können die «nachhaltigen» Portfolios von Vontobel in Bezug auf Anlageansatz und -prozess erheblich voneinander abweichen.

Die auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Fonds von Vontobel berücksichtigen Gesichtspunkte des globalen Wandels und des nachhaltigen Wirtschaftens. Ausserdem verwaltet Vontobel zahlreiche individuelle nachhaltige Mandate. Alle nachhaltigen Strategien werden vom ESG Investment Committee im Asset Management bestimmt. Der Ausschuss legt die Architektur aller ESG-Anlageprodukte (Anlageansatz, Universum, Prozesse), die anwendbaren Investitionsschwellen sowie die Ausschlusskriterien fest und ist verantwortlich für das Vontobel Nachhaltige Universum. Im Komitee vertreten sind alle Boutiquen des Asset Management, Private Banking und Corporate Sustainability Management.

Vontobel gehört zu den Unterzeichnern des Europäischen Transparenzkodex. So tragen alle Fonds, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte in den Investmentprozess integriert sind, das Transparenzlogo von Eurosif. Dies garantiert, dass Anleger umfassend über Anlageprozess und Auswahlkriterien der Fonds informiert werden.

### 4.1 Thematic Investing Boutique

In dieser Boutique betreuen die Teams «mtx», «Global Trends» und «Aktien Schweiz» verschiedene nachhaltige Anlagestrategien für Kunden, die eine Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Investmentprozess wünschen.

#### 4.1.1 mtx Sustainable Global Leaders

Bei der Fondslinie «mtx Sustainable Global Leaders» ist «mtx» die Abkürzung für «Matrix» und leitet sich vom zugrunde liegenden Investitionsprozess des Portfoliomanagementteams ab. Die Bewertung basiert auf vier Pfeilern: Profitabilität, Industriepositionierung, innerer Wert sowie Überprüfung spezifischer Nachhaltigkeitskriterien

(ESG: Environmental, Social, Governance). Die für jeden Sektor relevanten Themen und Herausforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit wurden in sogenannten «Minimum Standard Frameworks» (MSF) umfassend definiert und in neun verschiedene Themenfelder eingeteilt. Im jeweiligen MSF müssen Unternehmen einen Mindestwert erreichen, um als Investment infrage zu kommen.

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der einzelnen Unternehmen anhand der MSFs nehmen hausinterne, spezialisierte Finanzanalysten vor, die zudem mehrjährige Erfahrung in der Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien haben. Diese gleichzeitige Expertise in der Finanz- und ESG-Analyse ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, denn es gilt, die finanziell attraktiven und überdurchschnittlich nachhaltigen Unternehmen in jedem Sektor zu identifizieren.

Für ihre Analysen nutzen die Analysten firmeneigene Informationen (wie Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte) sowie Informationen von externen Research-Agenturen (Vigeo, GMI, Inrate, Bloomberg), Berichte von Hermes Equity Ownership Services (HEOS) sowie öffentlich zugängliche NGO-Meinungen. Wir gehen davon aus, dass Unternehmen, die die Herausforderungen aus Nachhaltigkeitssicht aktiv und langfristig angehen, in einer zunehmend globalisierten und dynamischen Welt bessere Erfolgsaussichten haben und über einen kompetitiven Vorteil verfügen.

Unsere regelmässigen Performance-Messungen auf Basis der ESG-Kriterien lassen den Schluss zu, dass die Berücksichtigung von ESG-Kriterien einen klaren Mehrwert für unsere Kunden bieten kann. In regelmässigen Sustainability Meetings diskutieren Analysten und Portfoliomanager unternehmensspezifische ESG-Bewertungen und lassen das Ergebnis in den Investmentprozess einfließen.

#### 4.1.2 Themenfonds

Unsere Kunden können beim Trendteam aus den Vontobel Funds – New Power, Clean Technology, Future Resources und Notenstein Sustainable Water wählen. Diese greifen aktuelle Trends wie den Umbau des Energiesystems, Ressourceneffizienz, die Bereitstellung von sauberen Technologien und den nachhaltigen Umgang mit der essentiellen Ressource Wasser auf.

Die Fonds investieren in Gesellschaften, die dank ihren Produkten und Prozessen einen positiven Einfluss auf die Umwelt erzielen beziehungsweise die Umwelt weniger stark belasten als deren jeweilige Mitbewerber. Dabei betrachten wir den gesamten Lebenszyklus solcher Produkte und Prozesse, da die grösste Umweltbelastung sehr oft während des Gebrauchs oder der Nutzung eines Produkts anfällt.

Der positive Einfluss auf die Umwelt kann sehr unterschiedlicher Natur sein. Wir beurteilen beispielsweise die Einsparungen im Energieverbrauch von innovativen Produkten aufgrund optimierter Prozesse oder der Gewichtsreduktion im Transportwesen. Auch neue Materialien oder besondere Beschichtungen können die Energieeffizienz steigern. Geschlossene Kreisläufe, moderne Reinigungstechnologien, verbesserte Infrastruktur oder gezielte Bewässerung in der Landwirtschaft reduzieren Verbrauch, Verschmutzung und Verschwendung im Wasserbereich. Auch bei traditionellen Energieträgern wie Öl und Gas können moderne Technologien bei Förderung und Transport, aber auch beim Verbrauch, die Umweltbelastung oftmals signifikant reduzieren. Dies ist insofern wichtig, als der Übergang auf erneuerbare, emissionsfreie Energien Zeit benötigt und nur schrittweise erfolgen kann.

Ziehen wir eine Gesellschaft für eine mögliche Investition in Erwägung, beurteilen die verantwortlichen Analysten nebst finanziellen auch ESG-Kriterien. Während Sozial- und Geschäftsführungskriterien vor allem zur Risikoabschätzung berücksichtigt werden, ist der positive Einfluss auf die Umwelt ein zwingendes Investitionskriterium und soll ebenfalls positiv zum finanziellen Erfolg des Unternehmens beitragen. Für die sozialen und Geschäftsführungskriterien ziehen wir externe ESG-Research-Agenturen heran – für den gesamtheitlichen Betrachtungsansatz im Umweltbereich ist eine zusätzliche umfassende Analyse durch unsere eigenen Analysten unabdingbar.

#### 4.1.2.1 Vontobel Fund – Clean Technology

Der Fonds fokussiert auf folgende Anlagebereiche: Ressourcenschonende Industrie; Gebäudetechnologie; saubere Energie-Infrastruktur; schadstoffarmer Verkehr; Lebenszyklus-Management; sauberes Wasser.

#### 4.1.2.2 Vontobel Fund – New Power

Der Fonds fokussiert auf folgende Anlagebereiche: Biokraftstoffe, Geothermie und andere nachfrageseitige Energieeinsparungen; effiziente Energieerzeugung und -übertragung; Erdgasmärkte; Solaranlagenbauer und -betreiber; Windkraftanlagenhersteller und -ausrüster.

#### 4.1.2.3 Vontobel Fund – Future Resources

Der Fonds fokussiert auf folgende Anlagebereiche: Fortschrittliche Materialtechnologie; Landwirtschafts- und Wassertechnologie; unkonventionelle Energien.

#### 4.1.2.4 Notenstein – Sustainable Water

Der Fonds fokussiert auf folgende Anlagebereiche: Wasserinfrastruktur; Wassertechnologie; Wasserqualität; Wassereffizienz; Wasserversorgung.

#### 4.1.2.5 Klimawandel: Die Messung von potenziell vermiedenen Emissionen

Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sind sich weitgehend einig: Die globale Erwärmung muss auf 2° Celsius beschränkt werden. Das Pariser Abkommen, welches am 4. November 2016 in Kraft getreten ist, wird den Übergang zu einer klimafreundlichen Gesellschaft beschleunigen. Deshalb muss die Finanzindustrie Risiken in Bezug auf Klimawandel vermehrt berücksichtigen und transparent rapportieren. Aus diesem Grund arbeitet Vontobel mit South Pole Group zusammen. South Pole bietet globale, innovative Nachhaltigkeitslösungen an und bietet eine umfassende Expertise bei der Messung von Umweltfaktoren.

Die Erhebung des aktuellen CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks eines Investment Portfolios dient in erster Linie der Risikobeurteilung. Diese Methode ist die meistverbreitete und zeigt auf, welche Sektoren und Unternehmen – absolut gesehen – für die höchsten Emissionen im Portfolio verantwortlich sind. Dabei liegt der Fokus primär auf der Berechnung von Emissionen, welche im Rahmen der Tätigkeit eines Unternehmens, beispielsweise bei der Herstellung von Gütern und Produkten, entstehen.

Mit der zusätzlichen Messung von sogenannten potenziell vermiedenen Emissionen («potential avoided emissions», kurz PAE) gehen wir einen Schritt weiter: Wir erfassen die erwarteten vermiedenen Emissionen der Produkte eines Unternehmens. Diese Methodik ermöglicht eine relative Betrachtung der klimaschädlichen Emissionen und ver-

folgt damit einen lösungsorientierten Ansatz, welcher den Beitrag energieeffizienter, klimaschonender Produkte und Dienstleistungen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen konkret aufzeigt.

Dies ist umso bedeutender als Emissionen, die beim Gebrauch eines Produktes entstehen, oftmals viel grösser sind als diejenigen, welche während der Herstellung anfallen. So verursacht ein Kühlschrank über seine Betriebsdauer hinweg deutlich mehr Emissionen als bei der Herstellung. Aus diesem Grund ist die Energieeffizienz solcher Geräte der wichtigste ökologische, zudem auch ökonomische, Aspekt.

Dieser Ansatz ist im Vontobel Fund – Clean Technology besonders ausgeprägt. Der Fonds fokussiert auf Unternehmen, welche einen positiven Umwelteinfluss erzielen. Im Zentrum steht hier der positive Einfluss auf das Klima, welchen wir in Zusammenarbeit mit South Pole Group anhand der PAE quantifiziert haben. Mit dieser Methodik können wir aufzeigen, wie viele Emissionen dank energieeffizienten Produkten oder entsprechenden Dienstleistungen auf Unternehmens- und Portfolioebene vermieden werden können.

Gleichzeitig unterstützen uns die PAE bei Investitionsentscheidungen: Um die ambitionösen Ziele aus dem Pariser Abkommen zu erreichen, werden Staaten strengere regulatorische Massnahmen zur Reduktion von Emissionen durchsetzen. Dies wiederum führt zu einer Verschiebung der Nachfrage hin zu energieeffizienten Produkten. Dabei dient die Höhe der PAE als wesentlicher Indikator, um diejenigen Unternehmen zu identifizieren, welche besonders von dieser Nachfrageverschiebung profitieren. Dies erlaubt uns, Kapital sowohl lösungs- als auch renditeorientiert allozieren zu können.

### 4.1.3 Aktien Schweiz

Für Kunden, welche nachhaltige Anlagelösungen mit einem Fokus auf die Schweiz wünschen, bietet das Team Aktien Schweiz eine umfangreiche Lösungspalette an. Das Team setzt sich seit über 15 Jahren mit dem Thema nachhaltiges Investieren auseinander und bietet ein breites Spektrum an verschiedenen Nachhaltigkeitsstrategien.

Im Bereich Ausschlusskriterien und «Best in Class» arbeiten die Analysten und Portfoliomanager hauptsächlich

mit externen Nachhaltigkeitsrating-Agenturen wie Inrate oder Ethos zusammen. Beim integrierten Ansatz bilden ESG-Kriterien einen Bestandteil des Anlageprozesses. Hier beurteilt der verantwortliche Analyst die Unternehmen sowohl aus finanzieller als auch aus nachhaltiger Perspektive. Dafür werden – ähnlich dem mtX Sustainable Global Leaders-Ansatz – sogenannte «Minimum Standard Frameworks» für alle analysierten Gesellschaften erfasst. Dabei erfahren die ESG-Kriterien je nach Branche unterschiedliche Gewichtungen.

Die Performance der drei innerhalb des Aktien Schweiz Teams verwalteten Nachhaltigkeitsfonds (Raiffeisen Futura Swiss Stock, Vontobel Sustainable Swiss Equity und Vontobel Ethos Swiss Mid & Small) ist äusserst erfolgreich: Sowohl für das Jahr 2016 als auch über die vergangenen drei und fünf Jahre Jahre konnte das Team – im Vergleich zum jeweiligen Referenzindex – eine überdurchschnittliche Wertentwicklung erzielen. Über einen noch längeren Anlagehorizont sticht hier vor allem der Raiffeisen Futura Swiss Stock heraus. Dieser hat seit 2006 von Lipper zahlreiche Auszeichnungen erhalten: Von 2012 bis 2016 war der Fonds fünfmal hintereinander bester Schweizer Aktienfonds in der Kategorie «Equity Switzerland» über den Zeitraum von zehn Jahren. Mit einem Anlagevolumen von über CHF 750 Mio. zählt der Raiffeisen Futura Swiss Stock – über alle Anlageklassen betrachtet – zu den grössten aktiv verwalteten Nachhaltigkeitsfonds der Schweiz.

### 4.2 Sustainable Investing Boutique

Die Sustainable Investing Boutique betreut ihrerseits verschiedene nachhaltige Fonds und Mandate. Sie verfolgt ebenfalls einen aktiven Investmentansatz. Dieser basiert auf fundamentalem, hausinternem Nachhaltigkeits- und Finanzresearch. Die Nachhaltigkeitsanalyse bildet dabei den Ausgangspunkt und kommt zum Einsatz, um vermeidbare Nachhaltigkeitsrisiken mit negativen finanziellen Auswirkungen aus dem Portfolio zu filtern. Da diese Art von Risiken mit der traditionellen Finanzanalyse kaum zu erfassen ist und somit von den Marktteilnehmern nicht voll bewertet wird, verspricht der Einsatz dieses Risikofilters das Potenzial einer Überrendite. Darüber hinaus profitieren die Anleger von einem erheblichen Reputationsgewinn dank eines bewährten und glaubwürdigen Nachhaltigkeitskonzepts, welches den Ausschluss von Investments mit geringer gesellschaftlicher Akzeptanz gewährleistet.

Ein spezialisiertes Analysten-Team mit langjähriger Erfahrung und vertieften Branchenkenntnissen führt die Nachhaltigkeitsanalyse durch. Das investierbare Anlageuniversum wird durch eine Kombination von Negativ-Screening (Ausschlusskriterien) und Positiv-Screening (Nachhaltigkeitsratings) definiert, welche sowohl bei Unternehmen, Staaten und öffentlichen Finanzinstitutionen als auch bei Immobilienanlagen zur Anwendung kommt. Die Nachhaltigkeitsanalysten sind zudem proaktiv in die Suche nach geeigneten Investmentopportunitäten involviert und unterstützen somit das Portfoliomanagement-Team bei der Generierung neuer Anlageideen. Dank der eingespielten Zusammenarbeit zwischen Research und Portfoliomanagement kann die Nachhaltigkeit als integrale Komponente im Anlageprozess einen Mehrwert für die Kunden erzielen.

Der Investitionsstil zielt auf das Verdienen von attraktiven Risikoprämien ab. Fundamentale Bewertungsansätze bilden hierbei das Grundgerüst, sowohl bei der Strukturierung der Portfolioallokation als auch bei der Titelauswahl. Dabei geniessen unsere Portfoliomanager einen hohen Freiheitsgrad, eigene Anlageentscheidungen zu treffen und diese selbst in turbulenten Zeiten durchhalten zu können. Das dafür erforderliche Vertrauen beruht auf dem erfolgreichen Leistungsausweis. Den nachhaltigen Investmentansatz setzt die Sustainable Investing Boutique sowohl in gemischten Mandaten und Fonds als auch in reinen Aktien- bzw. Anleihe-Mandaten über diverse Anlageuniversen um.

#### **4.3 Vontobel Nachhaltiges Anlageuniversum**

Zusätzlich zu den genannten nachhaltigen Anlagelösungen und der Expertise für individuelle Mandate stellt das Asset Management das sogenannte «Vontobel Nachhaltige Anlageuniversum» zur Verfügung. Aus diesem Universum können Portfoliomanager und Kunden geschäftsfeldübergreifend Titel für ihre Anlagen auswählen. Ziel der Nachhaltigkeitsanalyse ist es hier, Unternehmen zu identifizieren, die ihren Mitbewerbern hinsichtlich eines aktiven Nachhaltigkeitsansatzes voraus sind. Vontobel wählt die fortschrittlichsten Emittenten für das nachhaltige Anlageuniversum (Aktien und Anleihen) aus.

Umfangreiche Bewertungskriterien decken die sektorspezifischen ESG-Themen ab und dienen als Grundlage, um die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens zu

bewerten. Zu den Umweltthemen zählen etwa die Verringerung der Umweltbelastung durch die Produkte des Unternehmens, wie beispielsweise Autos mit geringerem Kraftstoffverbrauch, rezyklierbare Geräte und Produkte mit reduziertem Energieverbrauch und toxischem Materialgehalt. Zu den sozialen Kriterien zählen etwa fortschrittliche Arbeitsbedingungen wie die Förderung der Mitarbeitervielfalt und die Umsetzung von Arbeitsschutzmanagementsystemen (OHSMS) sowie die Integration sozialer Aspekte in strategische und Managementprozesse. Zu den Governance-Themen gehören neben Machtteilung und verbesserter Transparenz auch fortschrittliche Risiko- und Informationsmanagementsysteme (z. B. COSO, COBIT), die funktionelle Unabhängigkeit des Rechnungsführers sowie des Beratungspersonals oder die Bekämpfung der Korruption. Zu den Ausschlusskriterien zählen Nuklearwaffen, Gentechnologie, Tabak sowie grobe Verletzungen der Menschenrechte oder ILO-Normen (Internationale Arbeitsorganisation).

#### **5. Investment Banking**

Vontobel Investment Banking zählt mit seinen strukturierten Produkten zu den führenden Emittenten in der Schweiz und in Europa. In der Schweiz belegen wir Rang 2. In Deutschland ist unser Marktanteil in den vergangenen sechs Jahren auf 7.5% angestiegen. In Schweden und Finnland verfügen wir über einen Marktanteil von über 20%. 2016 erfolgte der Markteintritt in Italien, Frankreich und den Niederlanden. Darüber hinaus haben wir 2016 auf der Basis der deritrade® Technologie die neue Emissionsplattform mein-zertifikat.de in Deutschland lanciert. Der Wertschriften- und Devisenhandel, die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking, Brokerage, Externe Vermögensverwalter und Corporate Finance ergänzen das Serviceangebot von Vontobel Investment Banking.

Unsere Kunden haben die Möglichkeit je nach Wunsch auf nachhaltige Basiswerte individuelle Produkte zu strukturieren. Als Basis hierzu dient das «Vontobel Nachhaltige Anlageuniversum», das geschäftsfeldübergreifend zum Einsatz kommt.

Vontobel bietet seinerseits verschiedene strukturierte Produkte zu nachhaltigen Themen an. In diesem Zusammenhang zu nennen ist das «VONCERT Open End» Zertifikat

auf den «Solactive Smart Grid Performance Index». Der Begriff «smart grid» bezeichnet ein intelligentes Stromnetz, welches die Zusammenarbeit zwischen Stromproduzenten, den Speichern, den Verbrauchern und den Energieübertragungs- und Energieverteilungsnetzen optimiert. Ziel ist die Sicherstellung einer Energieversorgung auf Basis effizienter und zuverlässiger Systeme. Die Energiewende und der damit verbundene Ausbau der erneuerbaren Energien führt dabei zwangsläufig zu einer Umstrukturierung des Stromnetzes. Schon heute wird Strom nicht mehr nur in grossen Anlagen erzeugt, sondern dezentral dem Netz zugeführt.

Je mehr Frauen in Entscheidungspositionen sind, desto besser entwickelt sich ein Unternehmen – zu diesem Schluss kommen verschiedene Studien. Auch bei der Nachhaltigkeitsanalyse ist der Prozentsatz von weiblichen Führungskräften ein wichtiger Indikator. Mit dem «Dynamic VONCERT Open End» auf den «Top Executive Women Basket» partizipieren Anleger an einem Korb von Unternehmen, bei denen Frauen im Top-Management die Hauptrolle spielen beziehungsweise seit mindestens zwei Jahren als CEO oder im Verwaltungsrat tätig sind.

Der «Dynamic VONCERT» – ein Tracker-Zertifikat – auf den «Vontobel Klimaschutz Index» ermöglicht mit einer einzigen Transaktion eine langfristige und nachhaltige Investition. Für die Zusammenstellung des Anlageuniversums zeichnet die unabhängige Nachhaltigkeitsrating-Agentur Inrate verantwortlich. Dabei berücksichtigt sie Aktien von Unternehmen aus fünf verschiedenen Wirkungsbereichen gegen die Ursachen des Klimawandels und legt bei der Auswahl hohen Wert auf Innovation und Effizienz. Die Unternehmen sind in einem Index zusammengefasst, der fortlaufend täglich von der Bank Vontobel AG berechnet, aktualisiert und publiziert wird.

Weitere strukturierte Produkte beziehen sich auf nachhaltige Themen im weiteren Sinne oder widmen sich sogenannten Megatrends. Hierzu zählt etwa ein Tracker-Zertifikat auf den «Solactive Demographic Opportunity Performance-Index». Senioren werden zunehmend zu Schlüsselfaktoren der Wirtschaft und begründen einen eigenen langfristigen Demografie-Trend, von dem verschiedene Unternehmensbereiche profitieren und den sich auch Anleger zunutze machen können.

«Smart Home», «Heimvernetzung» oder auch «Connected Home» bezeichnen einen neuen Wohntrend, der eine Revolutionierung des bisher bekannten Lebens bedeuten könnte. Darunter fällt ein breites Spektrum neuer Konzepte, Produkte und Dienstleistungen. Hier geht es auch um Energieeffizienz und den Ressourcenverbrauch sowie die Sicherheit seiner Bewohner. Das Tracker-Zertifikat auf den «Smart Home Basket» erlaubt es Anlegern, an der Entwicklung dieses Wachstumsmarktes teilzuhaben.

Die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Markets in Financial Instruments Directive, kurz MiFID) veränderte die Marktstruktur in ihren Grundsätzen: So hat die Richtlinie den Wettbewerb im Wertpapierhandel ermöglicht und gefördert. Heute findet der Handel von europäischen Aktien auf mehreren Handelsplätzen statt, neue Handelsplätze, sogenannte Multilateral Trading Facilities (MTFs) wurden gegründet und die Handelsvolumen fragmentiert. Gleichzeitig erschwert die zunehmende Komplexität den Investoren, vom stärkeren Wettbewerb und der erhöhten Transparenz direkt zu profitieren. Deshalb sind diese auf die Expertise von spezialisierten Finanzdienstleistern wie Vontobel angewiesen, um eine effiziente Ausführung ihrer Aufträge in dieser fragmentierten Börsenlandschaft sicherzustellen.

Hier gehört Vontobel in der Schweiz klar zu den führenden Unternehmen. Vontobel ist an über 100 Handelsplätze weltweit angeschlossen, entweder als Direktmitglied oder über das eigene Brokernetzwerk. Dank der innovativen IT-Infrastruktur nutzen wir Marktdaten und unsere Zugänge zu den verschiedenen Börsenplätzen, um die Aufträge unserer Kunden in deren Interesse zu platzieren (Best Execution) und vor toxischen Einflüssen zu schützen (CLOP – client order protection). Dabei erfüllen unsere TCA-Reports (transaction cost analysis) europaweit die höchsten Standards hinsichtlich Inhalt und Transparenz. Diese umfassende Expertise erlaubt uns, einen signifikanten Mehrwert für unsere Kunden zu erzielen.

Dabei beinhaltet die «Vontobel Best Execution Policy» eine Zusammenfassung der von uns getroffenen Vorkehrungen zur Erzielung des bestmöglichen Ergebnisses für die Kunden, wenn es um die Ausführung von Börsenaufträgen geht. Diese Richtlinie stellt die Wahrung der Kundeninteressen nachhaltig sicher. Kunden, welche ihre Effektengeschäfte über Vontobel abschliessen, verlassen



sich auf professionelle, faire und transparente Dienstleistungen.

## 6. Volumen nachhaltiger Anlagen

Insgesamt wies die Fondslinie «mtx Sustainable Global Leaders» per Ende 2016 ein Volumen von CHF 1'100 Mio. auf. Die verschiedenen Themenfonds beliefen sich Ende 2016 auf ein Volumen von insgesamt CHF 647 Mio. Die Fonds innerhalb der Sustainable Investing Boutique wiesen ein Volumen von CHF 744 Mio. auf.

Vontobel Asset Management verwaltet zudem Nachhaltigkeits- und Themenfonds für verschiedene Kooperationspartner im Umfang von CHF 4'510 Mio. Ausserdem hält Vontobel eine Beteiligung an «responsAbility», einem weltweit führenden Asset Manager für Development Investments. Dieser bietet privaten und institutionellen Investoren professionell verwaltete Anlagelösungen.

Von Vontobel verwaltete nachhaltige und thematische Fonds		
(Mio. CHF)	2016	2015
Volumen nachhaltiger Fonds	6'380	4'852
Volumen thematischer Fonds	647	516

Nachhaltige Anlagen		
	2016	2015
Volumen nachhaltiger Anlagen (Mio. CHF) <sup>1</sup>	10'704	6'445
Anteil nachhaltiger Anlagen (in % der AuM) <sup>2</sup>	7.7	4.7

<sup>1</sup> Inklusive Volumen strukturierter Produkte

<sup>2</sup> Ohne Volumen strukturierter Produkte

Die Volumen nachhaltiger Anlagen haben bei Vontobel gegenüber dem Vorjahr um 66% zugenommen. Der Anteil nachhaltiger Anlagen in Prozent der verwalteten Vermögen stieg von 4.7% auf 7.7% an. Hauptgrund hierfür ist die Akquisition von Vescore sowie verschiedene Mandate, die auf nachhaltige Anlagekriterien reklassifiziert wurden.

## 7. Voting & Engagement

Für alle Titel in den nachhaltigen Anlagefonds macht Vontobel von den Stimmrechten Gebrauch. Bei der Ausübung des Stimmrechts arbeitet Vontobel seit 2011 mit Hermes Equity Ownership Services (HEOS) zusammen. Dies stärkt unsere Position aufgrund der Zusammenarbeit

mit anderen Investoren. Der HEOS-Service deckt Fonds, die nachhaltige Kriterien berücksichtigen, und die Vontobel Themenfonds ab: mtx Sustainable Global Leaders, mtx Sustainable Emerging Markets, mtx Sustainable Asian Leaders (ex Japan), Sustainable Swiss Equity, New Power, Clean Technology und Future Resources. Alle anderen Fonds sind durch die interne «Management Company Voting Policy» abgedeckt. Diese Richtlinie folgt den Corporate Governance-Empfehlungen der «European Fund and Asset Management Association». Detaillierte Informationen finden sich im Voting & Engagement Report unter [www.vontobel.com/voting](http://www.vontobel.com/voting).

Die HEOS-Richtlinien hat Vontobel geprüft und verabschiedet. Dabei liegt die Entscheidungsvollmacht für alle Stimmabgaben stets bei Vontobel: Stimmrechts- und Engagement-Vorschläge vonseiten HEOS werden überprüft und je nach Sachlage geändert oder abgelehnt. Vontobel veröffentlicht jedes Jahr einen «Voting & Engagement Report». Der Vontobel Voting & Engagement Report 2016 erscheint Mitte 2017. In 2015 wurde für die genannten Fonds an 289 Generalversammlungen zu 3'450 Traktanden abgestimmt. Bei 55% der Generalversammlungen stimmten wir mit dem Management, bei 41% stimmten wir bei mindestens einem Traktandum gegen das Management. Bei 3% der Generalversammlungen enthielten wir uns und bei 1% stimmten wir ausnahmsweise mit dem Management.

Mit 47 Unternehmen führte HEOS in unserem Auftrag zu insgesamt 114 Einzelthemen einen kritischen Dialog. 11% davon waren Umwelt-, 18% gesellschaftliche Themen und 21% (Vorjahr: 10%) betrafen Strategie und Risiko. Mit 46% lag der Schwerpunkt auch 2015 wieder klar auf Dialogen zu Corporate Governance. Zusätzlich zum formalen Engagement-Prozess haben unsere Analysten auch 2015 den direkten Kontakt zu den Gesellschaften gesucht. Gegenüber Yutong Bus hat unser Industrie-Analyst die mangelhafte ESG-Berichterstattung thematisiert und erfolgreich zusätzliche Informationen zu wesentlichen Punkten eingefordert. Ausserdem hat unser Automobil-Analyst einen Dialog mit dem Unternehmen Maximus zu sozialen Themen wie Arbeitsverträge geführt.

# Ökologische Nachhaltigkeit

Um das gezielte Management unserer Verantwortung für die Umwelt kümmert sich das Vontobel Sustainability Committee. Das Gremium tagt mindestens zweimal jährlich unter Leitung des CEO und mit Beteiligung von Human Resources, Operations, Investor Relations, Finance & Risk sowie Vertretern der Geschäftsfelder.

## 1. Klimaschutz

Wir sind seit vielen Jahren in zahlreichen Umweltbelangen aktiv und setzen uns hier vor allem für den Klimaschutz ein.

### 1.1 Klimaneutralität

Seit 1. Januar 2009 ist Vontobel klimaneutral (Scope 1, 2 und 3). Mit dem Kauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen werden Projekte unterstützt, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. 2015 hat das Vontobel Sustainability Committee drei Projekte für die Klimaneutralität im Zeitraum 2015–2017 ausgewählt. Dabei legte das Gremium den Schwerpunkt auf die Themen Wald, Wasser und Deponiegas, da dies die separat bezogenen GoldPower-Zertifikate sinnvoll ergänzt. Mit Projekten in Brasilien, China und Kenia wurde zudem auf eine breite regionale Diversifikation geachtet. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten finden sich auf [www.vontobel.com/Nachhaltigkeit](http://www.vontobel.com/Nachhaltigkeit).

### 1.2 Klimastiftung Schweiz

Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz spenden wir einen wesentlichen Teil der zurückerstatteten CO<sub>2</sub>-Abgaben an die Stiftung, die damit Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen finanziert. Im Berichtsjahr unterstützte die Klimastiftung beispielsweise Projekte zur Herstellung von Pflanzenkohle, ein Mehrwegsystem für Take-Away-Menüs sowie eine Methode, um undichte Stellen in Erdgasleitungen schneller zu finden. Diese Projekte wirken sich auch positiv auf das Wirtschaftswachstum und die Effizienzsteigerung der Schweizer Wirtschaft aus.

Ziel der beiden von der Klimastiftung unterstützten Firmen Carboforce und Kaskad-E ist die Entwicklung einer kostengünstigen Pyrolyse-Anlage für Landwirtschaftsbetriebe, damit diese ihre Pflanzenresten verkohlen und nutzen können. Pflanzenkohle findet in der Landwirtschaft mehrfache Verwendung: Pflanzenkohle wird der Einstreu

in den Ställen und der Gülle zugefügt, damit weniger Ammoniak und Methangas entweichen. Ausserdem wird Pflanzenkohle in die Erde gepflügt, wodurch der Boden mehr Wasser und Nährstoffe aufnehmen kann. Zahlreiche westliche Länder arbeiten daran, Pflanzenkohle aus modernen Pyrolyse-Verfahren zu gewinnen. Auch in der Schweiz vernetzen sich Forschung, Entwicklung und Landwirtschaft zum diesem Thema.

Jeder kennt die Abfallberge, die Take-Away Menüs verursachen. Seit Mitte 2016 bietet die Berner Firma ReCIRCLE eine Alternative zu den Plastik- und Styroporschüsseln für Take-Away-Menüs an. Ihr Ziel: In möglichst vielen Take-Aways soll das Essen in wiederverwertbaren Boxen aus Kunststoff erhältlich sein. Die Boxen können in einem der teilnehmenden Restaurants und Take-Aways wieder zurückgegeben werden. Sowohl bei der Herstellung als auch bei der Entsorgung von Einweggeschirr entsteht CO<sub>2</sub>, das dank ReCIRCLE reduziert werden kann.

Ebenfalls hat die Klimastiftung eine Methode unterstützt, um undichte Stellen in Erdgasleitungen schneller zu finden. Basierend auf einer Entwicklung der ETH Zürich stellt die Firma Distran akustische Kameras her. Diese erkennen und lokalisieren kleinste Lecks in Gasleitungen innert Sekunden und verhindern so massive Umweltschäden: Bei einem Leck in einer Gasleitung tritt Methan aus, welches in der Atmosphäre den 25-fachen Treibhauseffekt von CO<sub>2</sub> verursacht.

### 1.3 CDP (vormals Carbon Disclosure Project)

Das CDP stellt Unternehmen ein Bewertungssystem zur Verfügung, mit dem sie ihre Umweltwirkungen messen und veröffentlichen können. Aus den von den Unternehmen eingereichten Fragebogen erstellt CDP jährlich den sogenannten «CDP Climate Score». Beim CDP nimmt Vontobel eine Doppelrolle ein. Zum einen gehört Vontobel zu den Signatory Investors, die die CDP-Datenbank als Research-Informationsquelle nutzt. Zum anderen ist Vontobel berichtendes Unternehmen für CDP.

Dieses Jahr hat Vontobel in der CDP-Berichterstattung jeweils mit einem «A-» den Status «Sector Leader Financials» in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) sowie den Status «Index/Country Leader der Schweiz» geschafft. CDP misst die Treibhausgasemissionen bei Unternehmen anhand von vier Bereichen – nur

wer in allen vier Bereichen überdurchschnittlich abschnidet, schafft es in diese Top 10.

## 2. Umweltschutz

Umweltfreundliche und klimaschonende Prozesse haben einen hohen Stellenwert für Vontobel. Wir erheben jährlich umfangreiche Umweltdaten, um unsere Fortschritte messen zu können. Der ressourcenschonende Einsatz von Materialien, Energieeffizienz und die Reduktion von Treibhausgasemissionen spielen bei betrieblichen Prozessen eine ausschlaggebende Rolle.

### 2.1 Beleuchtung

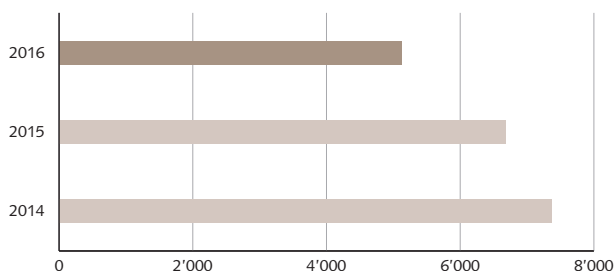
Bei Neu- und Umbauten ist energiesparende LED-Beleuchtung Standard. Wo immer möglich stellen wir auch in bestehenden Gebäuden auf LED-Beleuchtung um, da sich damit Strom- und Unterhaltskosten massiv senken lassen und bei der Entsorgung kein Sondermüll anfällt. Im Berichtsjahr hat Vontobel am Hauptsitz in Zürich 80% der Beleuchtung auf LED umgerüstet. Die restlichen Flächen sind für die Folgejahre vorgesehen. Der Regionalstandort Lugano wurde zu 100% auf LED umgerüstet.

### 2.2 Entsorgung

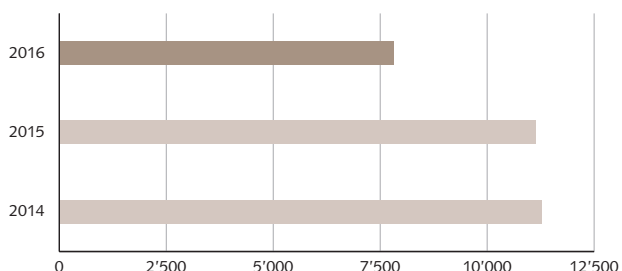
In der Abfallentsorgung führen wir sämtliche Papierabfälle dem Recycling zu. Weitere separat gesammelte Abfälle sind PET, Aluminium und Spezialabfälle wie Leuchtstoffröhren. Die Recyclingquote beträgt rund 50%. In allen Gebäuden auf dem Campus Zürich wurde pro Stockwerk eine strikte Abfalltrennung für PET, Aluminium, Papier und Restmüll eingeführt. Dieses Entsorgungskonzept wird künftig bei allen Neu- und Umbauten zum Einsatz kommen.

Elektronische Geräte müssen im Geschäftsbetrieb hohen Anforderungen und Ansprüchen genügen. Sobald dies nicht mehr gewährleistet war, hat Vontobel diese Geräte bisher als Elektromüll entsorgt. Viele der entsorgten Geräte waren aber noch funktionsfähig und können in einem Non-Profit-Umfeld nach wie vor zuverlässig zum Einsatz kommen. Zudem ist eine Verlängerung der Nutzungsdauer von elektronischen Geräten auch aus ökologischen Überlegungen sinnvoll. Seit 2015 gibt Vontobel noch funktionsfähige elektronische Geräte an die Stiftung Berg aus Gossau ZH ab, die im Berichtsjahr ein Schulprojekt im Kongo sowie eine Schule in der Slowakei ausgestattet hat.

**Gesamtenergieverbrauch**  
pro Vollzeitstelle (in kWh)



**Geschäftsverkehr**  
pro Vollzeitstelle (in km)



Für die abgegebenen Geräte gelten betreffend der Datensicherheit die gleichen hohen Standards wie bisher.

### 2.3 Gebäude

Zur Einsparung von Energie achten wir bei Auswahl und Umbau von Geschäftsliegenschaften konsequent auf die Realisierung umweltschonender und energieeffizienter Massnahmen. Dazu gehören hohe Energiestandards und eine gute Dämmung der Gebäudehülle.

### 2.4 Lieferkette

Vontobel kauft zahlreiche Dienstleistungen und Produkte bei externen Partnern ein. Hierzu zählen beispielsweise Facility-Management-Dienste, IT-Infrastruktur, Gestaltung und Herstellung von Druckmaterialien, Verpflegung oder Reinigung. Wo möglich arbeiten wir mit lokalen Dienstleistern zusammen und sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. So beziehen wir die Früchte für unsere Mitarbeitenden von einem Schweizer Familienunternehmen. Unsere gesamten Druckaufträge in der Schweiz vergeben wir an Schweizer Druckereien. Werbe- und Weihnachtsgeschenke für das gesamte Unternehmen beziehen wir ebenfalls von Schweizer Anbietern.

Vontobel legt im eigenen Betrieb Wert auf hohe Umwelt- und Sozialstandards. Daher erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, dass sie die Umwelt schonen und gute Sozialstandards bieten. Diese Aspekte sind Teil unserer Ausschreibungen und dienen uns bei der Lieferantenauswahl als Richtlinien. Details dazu sind in den «Richtlinien für die Nachhaltige Beschaffung der Bank Vontobel» festgelegt. Diese regeln Themen wie Arbeitsbedingungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Einkaufsrichtlinien sind auf [www.vontobel.com/Nachhaltigkeit](http://www.vontobel.com/Nachhaltigkeit) ersichtlich und Teil der allgemeinen Einkaufsrichtlinien von Vontobel.

### 2.5 Mobilität

Erneut hat sich Vontobel im Bereich nachhaltige Mobilität engagiert. Erfolgreich war die Teilnahme am Programm «bike to work»: 48 Mitarbeitende in 12 Veloteams fuhren trotz des verregneten Frühlings insgesamt 8'622 Kilometer mit dem Velo ins Büro. Bei einer CO<sub>2</sub>-Äquivalenz von 160g/km (gemäss Bundesamt für Statistik der CO<sub>2</sub>-Ausstoss eines durchschnittlichen Schweizer Mittelklassewagens) entspricht dies einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 1'380 kg. Mitarbeitende von Vontobel beteiligten sich im Berichtsjahr erneut am Mobilitätsdialog für grosse Unternehmen der Stadt Zürich. Themen waren der «Stadtverkehr 2025», das Projekt «Züri Velo» sowie die Strategie des ZVV (Zürcher Verkehrsverbund). 2015 hatte Vontobel für die Abteilung Mail Services (interne Spedition) zwei Citroën Berlingo Elektrofahrzeuge angeschafft. Im Berichtsjahr legten diese über 12'000 dieselfreie Kilometer zurück, was rund zwei Tonnen eingespartem CO<sub>2</sub> entspricht.

### 2.6 Verpflegung

Das 2013 in unserem Personalrestaurant eingeführte Programm «One Two We» und das in diesem Zusammenhang eingeführte «One Climate Menu» wurde auch im Berichtsjahr beibehalten. Im Schnitt gab unser Partner SV Group pro Tag 736 Menüs an Mitarbeitende und Gäste ab. «One Two We» ist ein Nachhaltigkeitsprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem WWF Schweiz entstand. Ziel des Programms ist es, vermehrt Menüs anzubieten, die vor allem saisonale Produkte, weniger Flugwaren, weniger Fleisch und mehr Getreide statt Reis verarbeiten und so den Fussabdruck in der Lebensmittelkette verkleinern. Mit den getroffenen Massnahmen sank der CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Personalrestaurants um mehr als 11%. Seit Programmstart von «One Two We» hat das Personalrestaurant Uto über 165

Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. In der Cafeteria des Zürcher Personalrestaurants stammen rund 40% des konsumierten Kaffees aus Fair Trade-Produktion. In den restlichen Kaffeemaschinen auf dem Campus Zürich ist der Kaffee entweder gemäss UTZ oder C.A.F.E. Practices zertifiziert.

### 2.7 Strom

Bereits seit 2013 bezieht Vontobel global für alle 22 Standorte Strom aus erneuerbaren Quellen – entweder direkt oder indirekt durch das Produkt «Gold Power» von South Pole. «Gold Power» ermöglicht den Kauf von erneuerbarem Strom unabhängig vom tatsächlichen Strombezug. Dies fördert den Ausbau der globalen Kapazität für die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen.

## 3. Umweltkennzahlen

Die erste Tabelle auf zeigt die absoluten Umweltkennzahlen, während die zweite Tabelle die Zahlen pro Vollzeitstelle ausweist. Der Gesamtenergieverbrauch ist 2016 trotz einer Zunahme der Anzahl Mitarbeitende weitgehend stabil geblieben. Auch wurden in der Berichtsperiode insgesamt etwas weniger Geschäftskilometer zurückgelegt. Der Papierverbrauch ist in den letzten Jahren gesunken, ein positives Resultat unserer Digitalisierungsbestrebungen. Gestiegen ist der Wasserverbrauch, was wiederum auf die Zunahme der Anzahl Mitarbeitende zurückzuführen ist. Pro Kopf hat der Wasserverbrauch jedoch abgenommen, ebenso der Gesamtenergieverbrauch und die Abfallmenge. Die Recyclingquote liegt unverändert bei rund der Hälfte.

Der Anstieg der Treibhausgasemissionen beruht im Wesentlichen auf einer Anpassung der Emissionsfaktoren für die Flugkilometer. Wie in den Vorperioden haben wir die Flugkilometer über alle Standorte erhoben und die Emissionsfaktoren von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs) angewendet. Jedoch haben wir zwischen Kurz-, Mittel- und Langstreckenflügen sowie Business und Economy unterschieden. Ausserdem berücksichtigen wir neu die Empfehlung von Defra und haben das «radiative forcing» bei den Emissionsfaktoren des Flugverkehrs miteinbezogen. Ein weiterer Grund für den Anstieg ist eine Änderung der Systemgrenze: Zum ersten Mal haben wir dieses Jahr die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Pendelverkehrs, der Verpflegung der Mitarbeitenden, der Rechenzentren und des Versands erhoben.

<b>Umweltkennzahlen absolut</b>			
	2016 <sup>1,5</sup>	2015 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>
<b>Gesamtenergieverbrauch (MWh)</b>	<b>9'403</b>	9'447	10'164
Strom (MWh)	6'578	6'362	6'804
Wärme (MWh)	2'494	2'709	2'986
Fernwärme/-kälte (MWh)	331	376	374
<b>Geschäftsverkehr (1'000 km)</b>	<b>14'346</b>	15'773	15'553
Davon Geschäftsflüge (1'000 km)	13'192	13'017	
<b>Pendelfahrten (1'000 km)</b>	<b>16'545</b>		
<b>Papierverbrauch (t)</b>	<b>88</b>	155	161
Anteil Recyclingpapier (%)	42	29	19
<b>Wasserverbrauch (Trinkwasser, m<sup>3</sup>)</b>	<b>18'807</b>	18'217	17'432
<b>Abfallmenge (t)</b>	<b>151</b>	218	265
Recyclingquote (%)	51	49	67
<b>Lebensmittel (t)</b>	<b>103</b>		
<b>Treibhausgasemissionen total (CO<sub>2</sub>-Äquivalente in t)<sup>2</sup></b>	<b>6'316</b>	3'513	3'884
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in t) <sup>2,3</sup>	912	1'174	1'447
Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in t) <sup>2,4</sup>	5'405	2'339	2'437

<sup>1</sup> Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

<sup>2</sup> Definition gemäss Greenhouse Gas Protocol

<sup>3</sup> Die mit dem Stromverbrauch assoziierten Treibhausgasemissionen von 237 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten werden gem. «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Standard ausgewiesen.

<sup>4</sup> Davon 4'607 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus Geschäftsreisen mit Flugzeugen, Mietfahrzeugen, Zug. Weitere abgedeckte Scope-3-Kategorien: Pendelfahrten, Wasser, Papier, Versand, Lebensmittel, Abfälle.

<sup>5</sup> Werte basierend auf einer erweiterten Systemgrenze und angepassten Emissionsfaktoren

<b>Umweltkennzahlen pro Vollzeitstelle (FTE<sup>2</sup>)</b>			
	2016 <sup>1,4</sup>	2015 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>
<b>Gesamtenergieverbrauch (kWh/FTE)</b>	<b>5'125</b>	6'677	7'365
Strom (kWh/FTE)	3'585	4'497	4'930
Wärme (kWh/FTE)	1'359	1'915	2'164
Fernwärme/-kälte (kWh/FTE)	180	265	271
<b>Geschäftsverkehr (km/FTE)</b>	<b>7'818</b>	11'149	11'271
Davon Geschäftsflüge (1'000 km)	7'189	9'201	
<b>Pendelfahrten (1'000 km)</b>	<b>9'017</b>		
<b>Papierverbrauch (kg/FTE)</b>	<b>48</b>	110	116
<b>Wasserverbrauch (Trinkwasser, l/FTE)</b>	<b>10'249</b>	12'876	12'632
<b>Abfallmenge (kg/FTE)</b>	<b>82</b>	154	192
<b>Lebensmittel (kg)</b>	<b>56</b>		
<b>Treibhausgasemissionen total (CO<sub>2</sub>-Äquivalente in kg/FTE)<sup>3</sup></b>	<b>3'442</b>	2'483	2'815
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in kg/FTE) <sup>3</sup>	497	830	1'049
Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO <sub>2</sub> -Äquivalente in kg/FTE) <sup>3</sup>	2'945	1'653	1'766

<sup>1</sup> Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

<sup>2</sup> FTE = Full Time Equivalent

<sup>3</sup> Definition gemäss Greenhouse Gas Protocol

<sup>4</sup> Werte basierend auf einer erweiterten Systemgrenze und angepassten Emissionsfaktoren

# Gesellschaftliche Nachhaltigkeit

Unter gesellschaftlicher Nachhaltigkeit verstehen wir unsere Verantwortung als Arbeitgeber, ein umfassendes Engagement fürs Gemeinwesen sowie die Förderung von Kultur und Bildung.

## 1. Verantwortung als Arbeitgeber

Die Kompetenzen und das Know-how unserer Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg von Vontobel. Der Wettbewerb um gute Arbeitskräfte ist auch bei uns spürbar: Als mittelgrosser Vermögensverwalter konkurriert Vontobel hier mit den grossen Häusern, sowohl im Heimmarkt als auch im Ausland.

Daher wollen wir unseren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Zentrale Themen sind hierbei Aus- und Weiterbildung, Gesundheit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine weitere Komponente ist ein angenehmes Arbeitsklima, welches Diskriminierungsfreiheit garantiert sowie Vielfalt und Chancengleichheit fördert. Um ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, ist im Mitarbeiterhandbuch das Prinzip der Nicht-Diskriminierung klar verankert. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Diskriminierung bekannt.

In unseren Human Resources-Grundsätzen sind Mittel und Ziele für Personal- und Führungsprozesse festgehalten. Das Vontobel Mitarbeiterhandbuch informiert über sämtliche Arbeitsbedingungen, soziale Leistungen, Ausbildung, Compliance, Sicherheitsregeln und wird ergänzt durch Weisungen. Zudem stehen den Mitarbeitenden stets die aktuellen Informationen auf dem Intranet zur Verfügung.

### 1.1 Anzahl Mitarbeitende

Per 31.12.2016 arbeiteten insgesamt 1'756 fest angestellte Mitarbeitende an 22 Standorten – sechs in der Schweiz und 16 im Ausland – bei Vontobel. Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitenden arbeiteten per Ende 2016 insgesamt 92 Aushilfen bei Vontobel, die entweder über eine befristete Anstellung verfügen, oder auf Abruf für Unterstützung beigezogen werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Personalbestand um über 12% erhöht. Dabei entfielen über 70 Stellen auf Vscore-Gesellschaften, die nach der Akquisition bei Vontobel verblieben und integriert wurden. In der Schweiz sind alle Mitarbeitenden bis und mit Kader der Vereinbarung über die Anstellungs-

bedingen der Bankangestellten (VAB) des Arbeitgeberverbandes der Banken in der Schweiz (AVG) unterstellt.

2016 hat die Fluktuationsrate von 11.4% auf 13.7% zugenommen. Insgesamt verliessen 73 Frauen und 188 Männer das Unternehmen. Demgegenüber hat Vontobel im Berichtsjahr total 423 neue Mitarbeitende eingestellt (138 Frauen und 285 Männer).

Fluktuation und Ausbildung		
	2016	2015
Fluktuationsrate (in %)	13.7	11.4
Ausbildungskosten (1'000 CHF)	1'532	1'618
Ausbildungskosten (CHF/Vollzeitstelle)	915	1'083
Anzahl Lernende	28	29

Abgänge nach Alter: unter 24: 6, 25–39: 97, 40–54: 99, 55–64: 20, über 65: 65.  
Neueinstellungen nach Alter: unter 24: 30, 25–39: 216, 40–54: 159, 55–64: 18, über 65: 0.

## 1.2 Entlohnungskonzept

Vontobel ist überzeugt, dass sich der Lohn ausschliesslich an den Fähigkeiten und der Funktion einer Person bemessen sollte. Daher führt Vontobel zur Lohngleichheit weder im Einzelnen noch nach Geschlecht Messungen durch. Das Vergütungssystem von Vontobel hat folgende Ziele: Es unterstützt eine leistungs-, risiko- und teamorientierte Kultur, es fördert das unternehmerische Denken und Handeln bei den Mitarbeitenden, es motiviert die Leistungsträger zu einem langfristigen Engagement im Unternehmen und es positioniert Vontobel als konkurrenzfähigen Arbeitgeber. Der langfristig ausgerichtete Aktienbeteiligungsplan berücksichtigt zudem Risikoaspekte. Damit schaffen wir für die Mitarbeitenden Anreize zur Förderung des langfristigen Erfolgs und der Stabilität von Vontobel, entsprechend den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA formulierten Grundsätzen. Nähere Angaben dazu finden sich im Vergütungsbericht (Geschäftsbericht 2016, Seite 58 ff.).

## 1.3 Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung

Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden ihre berufliche Entwicklung eigenverantwortlich in die Hand nehmen. Im Rahmen der jährlichen Festlegung von Leistungs- und Verhaltenszielen (sog. Performance Management) sowie deren Beurteilung besteht die Möglichkeit, einen persönlichen Entwicklungsplan zu erstellen. Dieser ist Grundlage für die persönliche Laufbahnplanung und wird von den Mitarbeitenden im Dialog mit ihrem

<b>Anzahl Mitarbeitende nach Domizil</b>						
	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	31-12-16 Total	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	31-12-15 Total
Schweiz	410	1'008	<b>1'418</b>	376	888	1'264
Deutschland	44	66	<b>110</b>	39	44	83
USA	28	46	<b>74</b>	32	46	78
Österreich	2	0	<b>2</b>	2	1	3
V.A.E.	2	11	<b>13</b>	2	12	14
Italien	7	9	<b>16</b>	6	9	15
Luxemburg	8	9	<b>17</b>	7	10	17
Liechtenstein	9	8	<b>17</b>	10	6	16
Grossbritannien	15	36	<b>51</b>	12	35	47
Hong Kong	12	10	<b>22</b>	9	7	16
Singapur	4	7	<b>11</b>	4	4	8
Spanien	1	2	<b>3</b>	1	2	3
Australien	1	1	<b>2</b>	1	1	2
<b>Total</b>	<b>543</b>	<b>1'213</b>	<b>1'756</b>	<b>501</b>	<b>1'065</b>	<b>1'566</b>

Zahlen inklusive Lernende

<b>Nationalitäten Mitarbeitende</b>				
	31-12-16		31-12-15	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Schweiz	<b>1'146</b>	<b>65</b>	1'048	67
Deutschland	<b>225</b>	<b>13</b>	173	11
Österreich	<b>24</b>	<b>1</b>	18	1
Italien	<b>64</b>	<b>4</b>	64	4
USA	<b>66</b>	<b>4</b>	64	4
Spanien	<b>13</b>	<b>1</b>	13	1
Frankreich	<b>30</b>	<b>2</b>	23	1
Grossbritannien	<b>60</b>	<b>3</b>	55	4
Andere	<b>128</b>	<b>7</b>	108	7
<b>Total</b>	<b>1'756</b>	<b>100</b>	<b>1'566</b>	<b>100</b>

Vorgesetzten erarbeitet. Für diesen Prozess stellt Vontobel die entsprechenden elektronischen Instrumente zur Verfügung und unterstützt die Mitarbeitenden vonseiten Human Resources und Business Partner der einzelnen Geschäftsfelder.

Da die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg von Vontobel sind, führen wir neu jährlich einen sogenannten «People Day»-Prozess durch. Das Ziel ist, den internen Talent-Pool noch aktiver zu pflegen und den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sich professionell weiterzuentwickeln. Das Top Management bespricht sich hier unter anderem über Nachfolgeplanungen, identifiziert leistungsorientierte Personen und Talente und spricht Nominationen für das Senior Leadership Programme und das Programm «SeitenWechsel» aus.

#### 1.4 Aus- und Weiterbildung

Wer Schritt halten will, bildet sich weiter. Wir sind uns unserer Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und bieten deshalb ein umfassendes Ausbildungsprogramm an, welches wir laufend auf die Unternehmensziele von Vontobel abstimmen.

##### 1.4.1 Aus- und Weiterbildungsmassnahmen im 2016

Im Fokus der diesjährigen internen Aus- und Weiterbildungsmassnahmen stand unter anderem der Lehrgang für die Vontobel Kundenbetreuer (siehe «Nachhaltiges Investieren – Private Banking»). Unsere Seminare für Führungskräfte haben wir aufgrund der Feedbacks aus den Pilot-Durchführungen erweitert. Nach wie vor legen wir auf die aktive Beteiligung der Geschäftsleitung grossen Wert.

Für neue Mitarbeitende ist die Absolvierung verschiedener E-Learning- und Präsenzmodule Pflicht. Ausserdem findet viermal jährlich der «Welcome Day» statt. An diesem Begrüssungstag stellen sich die Geschäftsfelder vor, und die neuen Mitarbeitenden erhalten wertvolle Informationen zu Strategie, Zielen und Kultur von Vontobel. Seit 2016 ist die Teilnahme am Welcome Day für alle Mitarbeitenden in der Schweiz obligatorisch und ab Rang Director auch für Mitarbeitende im Ausland. 2016 haben wir ausserdem auf dem Intranet die «getting started»-Seiten aufgebaut, welche das Employee Onboarding auch international sicherstellt und unterstützt. Hier erhalten neue Mitarbeitende eine Video-Grussbotschaft des CEO sowie wertvolle Hinweise und Tipps, welche ihnen die Einarbeitung bei Vontobel vereinfachen.

Um die Qualität der durchgeführten Kurse und Programme zu überprüfen, erheben wir mittels Fragebogen Aspekte wie Inhalt, Gestaltung, Anwendbarkeit, Transfer und werten die Rückmeldungen aus. Neben dem qualitativen Reporting erstellen wir auch ein quantitatives Reporting. Dieses ermöglicht einen Vergleich mit den Lernaktivitäten der Vorjahre sowie mit Industrie-Benchmarks. Die Ausbildungsausgaben waren sowohl absolut als auch pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

### 1.4.2 Aus- und Weiterbildungsangebot

Auch 2016 hat die Vontobel Academy wieder zahlreiche interne und externe Kurse zu Fach-, Persönlichkeits- und Führungsthemen angeboten. Das Vontobel Ambassador E-Learning wurde in einer dritten Version um zusätzliche Module erweitert und ist für alle Mitarbeitenden Pflicht. Ziel ist, dass alle Mitarbeitenden die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen von Vontobel kennen. Ab 2017 bieten wir die Möglichkeit, das E-Learning mit einem Test abzuschliessen. Neu thematisieren wir Diversity & Inclusion auch in unseren Führungsseminaren. Um die diesbezüglichen Veränderungen und Ziele zu erreichen, ist es notwendig, das Thema mit den Führungskräften bei Vontobel aktiv zu bearbeiten.

Vontobel unterstützt die Mitarbeitenden wo sinnvoll zusätzlich in externen Weiterbildungen. Diese umfassen vorwiegend geschäftsspezifische Abschlüsse wie Master in Banking and Finance, Bachelor oder Master in Business Administration sowie CFA oder CIAA. Das Programm «Seitenwechsel» bietet Mitarbeitenden im höheren Manage-

ment die Gelegenheit, ihre persönlichen und führungsbezogenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Führungskräfte verbringen eine Woche in einer sozialen Institution – die Auswahl reicht von Behindertenwohnheimen über Suchtkliniken bis hin zu Asylzentren – und erleben dort ein komplett neues Arbeitsumfeld und dadurch einen Perspektivenwechsel. Auch im Berichtsjahr haben Manager aus fast allen Geschäftsfeldern am Programm teilgenommen. Sie haben den Einsatz als bereichernd empfunden und gaben durchwegs positives Feedback.

### 1.4.3 Angebot von Lehrstellen

Mit dem Angebot von Lehrstellen ermöglichen wir Jugendlichen den Berufseinstieg in eine interessante Branche. Gleichzeitig profitiert Vontobel davon, dass gut ausgebildete junge Fachkräfte für eine Festanstellung zur Verfügung stehen. Auch 2016 bot Vontobel zukünftigen Berufsleuten mit 28 Lehrstellen (KV oder IT, inkl. einer Praktikumsstelle) attraktive Ausbildungsplätze. Lernende können ihre Lehrzeit bei Vontobel auch mit der Berufsmaturität abschliessen.

### 1.5 Diversity & Inclusion

Die Mitarbeiterumfrage 2015 hat unter anderem ergeben, dass das Bewusstsein für die Themen Diversity & Inclusion gestärkt werden soll. Für das weitere Vorgehen haben wir daher drei Fokusfelder definiert: Geschlecht, Nationalität und Demografie. Innerhalb von jedem Fokusfeld haben wir passende und realistische «Aspirationen 2020» formuliert. In diesem Rahmen sind entsprechende Massnahmen definiert worden, welche nun in die Umsetzung gehen. Auf dem Intranet wird laufend umfassend zu den verschiedenen Aktivitäten informiert.

Im Fokusfeld Geschlecht geht es darum, die Anzahl Frauen auf Senior-Management-Ebene resp. mit Führungsverantwortung kontinuierlich zu steigern. Anlässlich der ersten beiden «Vontobel Business Women's Lunch» wurde ein offener Dialog mit den Frauen auf Senior Management Stufe angestossen. Diese offenen Gespräche ermöglichen, noch stärker auf das Thema aufmerksam zu machen und eine gemeinsame Umsetzung. Beim Fokusfeld Nationalität möchten wir uns analog zu unseren Zielmärkten aufstellen und gleichzeitig die «Swissness» gewährleisten, die unsere Kunden wünschen. Die Anzahl der verschiedenen Nationalitäten blieb 2016 im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil.



Schliesslich gilt es, im Fokusfeld Demografie für einen ausgewogenen Altersmix zu sorgen. Zentral für die Personalplanung sind den Bedürfnissen der Geschäftsfelder angepasste und langfristige Nachfolgeregelungen. Auch hier achten wir auf die Fokusfelder Diversity & Inclusion. Die Durchmischung über verschiedene Altersstufen zeigt, dass die meisten Mitarbeitenden im Alter zwischen 30 und 50 Jahren sind. Um das Potential dieser Altersgruppe mit den Personalbedürfnissen der Geschäftsfelder in Einklang zu bringen, ist eine gezielte Förderung wichtig.

Von insgesamt 1'756 Mitarbeitenden waren 1'494 Vollzeit beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Teilzeitquoten wenig verändert: Der Anteil der Frauen, die Teilzeit arbeiten, ist von 30% auf 31% leicht gestiegen, während jener der Teilzeit arbeitenden Männer konstant bei 8% blieb. Teilzeitangestellte geniessen bei Vontobel grundsätzlich dieselben Sozialleistungen wie Vollzeitangestellte. Für befristet Angestellte oder Aushilfen ist das Leistungsangebot eingeschränkt.

### 1.6 Gesundheit

Die aktive Förderung der Mitarbeitergesundheit spielt bei Vontobel eine wichtige Rolle. Das Mitarbeiterrestaurant am Hauptsitz bietet täglich gesunde Mahlzeiten an. Dabei sind das Salatbuffet, Vorspeise und Hauptgang sowie offene Getränke gratis, das Dessert ist kostenpflichtig.

Im Personalrestaurant am Standort Zürich hat Vontobel 2013 als einer der Pilotbetriebe das Nachhaltigkeitsprogramm der SV Group «One Two We» eingeführt (siehe auch «Ökologische Nachhaltigkeit»). Ausserdem sind in den Bürogebäuden Obstkörbe mit frischen Früchten aufgestellt, an denen sich die Mitarbeitenden jederzeit bedienen können. Seit Sommer 2016 bezieht Vontobel Bananen aus Fairem Handel. Der Konsum von Fairtrade-Produkten trägt direkt zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in den Anbauländern bei.

In verschiedenen Sportsektionen treffen sich Mitarbeitende regelmässig zum gemeinsamen Training. Vor diesem Hintergrund bietet Vontobel in jedem Bürogebäude den Mitarbeitenden eine angemessene Garderobeninfrastruktur an. Bei der Ausstattung neuer Arbeitsplätze oder bei Umbauten baut Vontobel in der Regel elektrisch höhenverstellbare Arbeitspulte ein, an denen die Mitarbeitenden auch stehend arbeiten können. Denn im Büro

empfiehlt die Arbeitswissenschaft heute eine gezielt geförderte Steh-Sitz-Dynamik. Studien belegen den Nutzeffekt: Die Sitzzeiten der Mitarbeitenden reduzieren sich um bis zu 30%, gesundheitliche Beschwerden nehmen ab. Im Berichtsjahr konnten wir nahezu den gesamten Campus Zürich, wo die Mehrzahl der Mitarbeitenden tätig ist, auf Stehpulte umrüsten.

### 1.7 Familie und Beruf

Sowohl beim Mutterschafts- als auch beim Vaterschaftsurlaub gehen die Sozialleistungen von Vontobel über das gesetzliche Minimum hinaus. Bis zum 6. Dienstjahr gewähren wir einen viermonatigen Mutterschaftsurlaub mit voller Entschädigung. Ab dem 6. Dienstjahr beträgt er sechs Monate. Vaterschaftsurlaub wird für 5 Tage gewährt.

Vontobel ist seit mehreren Jahren Mitglied von profawo (ehemals Childcare Service), eine Organisation, die zu Kinderbetreuungsfragen berät und Kinderkrippen betreibt. Ausserdem ist Vontobel Mitglied bei kcc group (globegarden), eine Organisation, die Familien ganzheitliche Kinderbetreuungslösungen anbietet. Wo immer betrieblich möglich, versucht Vontobel auf Wunsch von Mitarbeitenden Teilzeitanstellungen zu bieten – auch in Kaderfunktionen.

Seit 2016 besteht für Mitarbeitende in der Schweiz das Angebot, zusätzlich maximal zehn einzelne Ferientage einkaufen zu können. Knapp 7% der Mitarbeitenden haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

#### 1.7.1 Schweizer Zukunftstag 2016

Im Berichtsjahr beteiligte sich Vontobel zum elften Mal am Nationalen Zukunftstag. An diesem Tag öffnen Hunderte von Betrieben, Organisationen, Fach- und Hochschulen in der ganzen Schweiz ihre Türen. Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse sind eingeladen, enge Bezugspersonen (Eltern, Pateneltern, Tanten, Onkel) an die Arbeit zu begleiten. Am Vormittag erfahren die Kinder im gemeinsamen Programm spannende Fakten über das Unternehmen. Die verbleibende Zeit – Mittagessen und Nachmittag – verbringen die Kinder mit ihrer Bezugsperson. 2016 haben über 80 Kinder am Zukunftstag bei Vontobel teilgenommen.

### 1.8 Mitarbeiterzufriedenheit

Im Berichtsjahr haben wir zahlreiche Initiativen umgesetzt und eingeführt, die sich aus der Mitarbeiterbefragung

<b>Altersstruktur</b>				
	31-12-16		31-12-15	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
bis 20 Jahre	27	2	27	2
20 bis 30 Jahre	171	10	132	8
30 bis 40 Jahre	511	29	468	30
40 bis 50 Jahre	602	34	556	36
50 bis 60 Jahre	387	22	330	21
über 60 Jahre	58	3	53	3
<b>Total</b>	<b>1'756</b>	<b>100</b>	<b>1'566</b>	<b>100</b>
Durchschnittsalter (in Jahren)	43		43	

<b>Altersstruktur Verwaltungsrat</b>				
	31-12-16		31-12-15	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
30 bis 40 Jahre	2	22	1	14
40 bis 50 Jahre	2	22	1	14
50 bis 60 Jahre	3	34	3	43
über 60 Jahre	2	22	2	29
<b>Total</b>	<b>9</b>	<b>100</b>	<b>7</b>	<b>100</b>

<b>Dienstaltersstruktur</b>				
	31-12-16		31-12-15	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
bis 1 Jahr	221	13	201	13
1 bis 5 Jahre	672	38	595	38
5 bis 10 Jahre	455	26	404	26
10 bis 20 Jahre	312	18	268	17
20 bis 30 Jahre	67	3	72	4
über 30 Jahre	29	2	26	2
<b>Total</b>	<b>1'756</b>	<b>100</b>	<b>1'566</b>	<b>100</b>

<b>Rangstruktur nach Geschlecht per 31-12-2016</b>				
	Anzahl Frauen	Anteil Frauen	Anzahl Männer	Anteil Männer
Mitarbeiter	179	45%	219	55%
Kader	234	43%	310	57%
Direktion	130	16%	678	84%
Gruppenleitung	0	0%	6	100%
<b>Total</b>	<b>543</b>	<b>31%</b>	<b>1'213</b>	<b>69%</b>
Verwaltungsrat	3	33%	6	67%

<b>Beschäftigungsgrad nach Geschlecht per 31-12-2016</b>						
	Anzahl Frauen	Anteil Frauen	Anzahl Männer	Anteil Männer	Anzahl Total	Anteil Total
20-49%	25	5%	5	0%	30	2%
50-79%	78	14%	33	3%	111	6%
80-99%	65	12%	56	5%	121	7%
100%	375	69%	1'119	92%	1'494	85%
<b>Total</b>	<b>543</b>	<b>100%</b>	<b>1'213</b>	<b>100%</b>	<b>1'756</b>	<b>100%</b>

2015 ergeben haben. Hierzu zählen die Massnahmen zu den Fokusfeldern von Diversity & Inclusion, die Intensivierung der Compliance Trainings, regelmässige Town Halls an allen Standorten sowie eine gezieltere Talentförderung und Personalentwicklung. Auch 2017 werden wir an diesen Themen weiterarbeiten. Die nächste Mitarbeiterbefragung ist für 2018 vorgesehen.

### 1.9 Mitarbeiterengagement

Auch die Vermittlung von Wissen leistet einen Beitrag zum Gemeinwesen. Zahlreiche Mitarbeitende von Vontobel geben ihr Fachwissen im Rahmen von Referententätigkeiten an internen Schulungsveranstaltungen sowie an externen Aus- und Weiterbildungsinstituten weiter. Dadurch kann das Know-how intern verbreitet und die Öffentlichkeit für die komplexen Zusammenhänge in den Finanzmärkten und ihre Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft sensibilisiert werden.

In der Adventszeit haben Vontobel Mitarbeitende am Standort Bleicherweg in Zürich einen Marktstand vor dem Gebäude aufgebaut und an die Passanten wärmenden Punsch ausgeschenkt. Pro Becher wurde ein Spendenbetrag an das Kinderspital Zürich (Kispi) überwiesen.

## 2. Engagement fürs Gemeinwesen

Bei Vontobel hat die Verantwortung für die Gesellschaft eine lange Tradition. Eingebunden in ein globales Wirtschaftssystem profitiert das Unternehmen in seinem Heimmarkt von vorbildlichen Rahmenbedingungen – sei es im Hinblick auf hohe Ausbildungsstandards, die gute Infrastruktur oder politische Stabilität. Vor diesem Hintergrund tragen wir für das Gemeinwohl, den Zusammenhalt und die Stabilität der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, Verantwortung. Wir wollen uns für Themen und Projekte engagieren, die für die Stabilität und Weiterentwicklung des Gemeinwesens relevant sind.

Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		
(Mio. CHF)	2016	2015
Wertschöpfung <sup>1</sup>	829.1	755.4
Fiskalische Abgaben <sup>2</sup>	61.8	47.3
Bezahlte Dividende	102.7	86.7

<sup>1</sup> Ertrag abzüglich Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

<sup>2</sup> Beinhaltet Gewinnsteuern, Kapitalsteuern sowie übrige Steuern und Abgaben

Die Wertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um fast 10% zu, die fiskalischen Abgaben erhöhten sich um über 30%. Ausserdem ist die von der Vontobel Holding AG entrichtete Dividendensumme durch das verbesserte Konzernergebnis 2016 markant angestiegen. Und insgesamt hat Vontobel im 2016 eine Spendensumme in der Höhe von CHF 150'750 getätigt.

### 2.1 Unterstützer der Münchner Sicherheitskonferenz

Vontobel gehört zu den Unterstützern der international bedeutenden Munich Security Conference (MSC). Im Laufe der vergangenen fünf Jahrzehnte hat sich die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) zu einem zentralen Treffen der internationalen «strategic community» entwickelt, auf dem Staats- und Regierungschefs, Minister, Leiter internationaler und Nichtregierungsorganisationen, CEOs und andere Fachleute die wichtigsten sicherheitspolitischen Herausforderungen debattieren. Eine Studie der University of Pennsylvania hat die MSC 2016 erneut als beste «Think Tank Conference» der Welt beurteilt.

### 2.2 Gründungsmitglied IKRK Corporate Support Group

Vontobel ist eines der Gründungsmitglieder der Corporate Support Group des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Das IKRK und ausgewählte Schweizer Unternehmen haben diese Gruppe 2005 mit dem Ziel gegründet, eine innovative und langfristige Partnerschaft aufzubauen – eine Partnerschaft, die in den kommenden Jahren effiziente humanitäre Hilfe leisten will. 2016 lancierte Vontobel zum zweiten Mal eine Weihnachtsspendenaktion zugunsten des IKRK unter allen Mitarbeitenden. Dieses Mal hat Vontobel eine Präventionsinitiative unterstützt, die Kinder in den syrischen Kriegsgebieten vor dem Spielen mit Waffen und herumliegenden, nicht detonierten Kriegsmitteln schützt. Ausserdem wurde für jede Weihnachtskarte, die das Unternehmen verlassen hat, eine Spende an dieses IKRK-Projekt getätigt.

### 2.3 Projekte zu «Financial Inclusion»

Vontobel engagiert sich aktiv beim Schweizer Finanzdienstleister pintail. pintail hat eine digitale Dienstleistung entwickelt, die Bürgern von Ländern mit unterentwickeltem Finanzsystem umfassende Finanzdienstleistungen zugänglich macht. Die Plattform wird ausschliesslich über Mobiltelefonie genutzt: So können beispielsweise Zahlungsverkehrsleistungen für Arbeitsmigranten aus

Entwicklungsländern zu einem Bruchteil der heutigen Transferkosten abgewickelt werden. Vontobel hält eine Finanzbeteiligung und bietet fachliche Unterstützung.

Mit der finanziellen und fachlichen Unterstützung dieses Projekts leistet Vontobel einen wichtigen Beitrag aus entwicklungspolitischer und sozialer Perspektive: Der Zugang zu Finanzdienstleistungen, «financial inclusion» genannt, ist ein zentraler Faktor bei der Armutsbekämpfung und übrigens seit mehr als 100 Jahren in vielen europäischen Ländern ein Bürgerrecht. Ausserdem halten wir eine Beteiligung an «responsAbility», einem weltweit führenden Asset Manager für Development Investments. Über seine Anlageprodukte stellt das Unternehmen nicht börsennotierten Firmen in Schwellen- und Entwicklungsländern Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung zur Verfügung.

### 3. Förderung von Kultur & Bildung

Renommierte Kulturinstitutionen und -ereignisse tragen zu Standortattraktivität und Lebensqualität bei. Daher möchten wir mit der Förderung von Kultur und Bildung einen Teil des Mehrwerts, den wir schaffen, an die Gesellschaft zurückgeben. Unser erster Fokus liegt hierbei momentan auf der klassischen Musik. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Engagement für die moderne Kunst. Und im Bereich Bildung ist es uns ein Anliegen, Plattformen zu unterstützen und zu initiieren, die eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen unserer Zeit ermöglichen.

#### 3.1 Lucerne Festival

Das Lucerne Festival im Sommer ist eines der weltweit renommiertesten Festivals der klassischen Musik. Mit seiner einzigartigen Parade internationaler Spitzenorchester und -solisten begeistert es sein Publikum seit über 75 Jahren. Unser Engagement als Themensponsor des Lucerne Festival im Sommer lässt sich auf einen Satz fokussieren: Schweizer Qualität strahlt in die Welt. In unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt in Luzern findet das Festival in einer sehr offenen, modernen Architektur und mit herausragenden Künstlern Jahr für Jahr weltweite Anerkennung. Das Themensponsoring entspricht unserem Anspruch, aktiv zu gestalten. So ist eine gelebte Partnerschaft mit dem Lucerne Festival entstanden, von der beide Seiten profitieren – auch auf internationaler Ebene: Vontobel ist einer der Hauptförderer der American Friends of Lucerne Festival.

#### 3.2 Moderne Kunst

Beim Thema Moderne Kunst engagieren wir uns – nebst dem Aufbau einer eigenen Vontobel-Kunstsammlung – an ausgewählten Standorten von Vontobel für Spitzeninstitutionen der modernen Kunst. So gehört Vontobel zu den Förderern der Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. in München (PIN). Hier engagiert sich Vontobel beispielsweise für die jährliche PIN.PARTY, dem Fest des Vereins, zu dem auch eine Benefizauktion gehört.

#### 3.3 Vontobel im Dialog

In einer global vernetzten Welt ist fundiertes Wissen ein kostbares Gut. Der permanente Wissensaustausch über Grenzen hinweg schafft Mehrwert für den Einzelnen und für die Gesellschaft. Dazu leisten wir mit unserer 2016 lancierten Eventreihe «Vontobel im Dialog» einen Beitrag, indem wir die Themen unserer Zeit aufgreifen. In Referaten und Diskussionen anerkannter Experten werden aktuelle Fragen und Herausforderungen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft erörtert. Vontobel im Dialog fand 2016 zu den Themen «Offene Märkte – Zukunft oder Vergangenheit?» in Bern, «Europa: quo vadis? Zukunftsaussicht für die EU-Länder und die Schweiz» in Lugano und «Identität» in Zürich statt.

#### 3.4 Professur Financial Engineering

Als aktiver Vermögensverwalter ist es uns ein Anliegen, die akademische Forschung zu Finanz- und Anlagethemen zu fördern. Daher hat Dr. Hans Vontobel, ehemaliger Ehrenpräsident unserer Bank, persönlich noch zu Lebzeiten an der Universität Zürich die Professur für Financial Engineering ins Leben gerufen. Die Forschungsprojekte der Professoren und Studenten liefern wichtige Impulse für unsere Arbeit.

#### 3.5 NZZ Podium

Das NZZ Podium ist die Veranstaltungsreihe der Neuen Zürcher Zeitung zu Themen unserer Zeit. Vontobel war seit Beginn Partner und Sponsor des NZZ Podium. Die Podien finden sechs- bis achtmal jährlich statt und haben 2016 diese Themen aufgegriffen: Investieren – wie weiter?, Innovationsplatz Schweiz, Migration, die Zukunft der Mobilität und US-Wahlen.

# Global Reporting Initiative (GRI)

## Anmerkungen zum Bericht

### Nachhaltigkeitsreporting gemäss der Global Reporting Initiative (GRI)

Bereits zum siebten Mal folgt unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). GRI hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen ([www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)). Mit der Umsetzung dieses Berichtsstandards möchten wir eine weitgehende Transparenz für alle Stakeholder zu unseren Zielen und Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit ermöglichen. Deshalb beschreibt die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowohl zahlreiche aktuelle Leistungskennzahlen als auch aktuelle Veränderungen und setzt die GRI G4-Richtlinien um. Dabei wurde wie in den letzten Jahren die Berichtsoption «Kern» («Core») gewählt.

### Wesentliche Themen und Systemgrenzen für die Berichterstattung

Der unter G4 vorgegebene Prozess zur Bestimmung wesentlicher Aspekte und Indikatoren wurde bei Vontobel in verschiedenen Workshops und Interviews durchgeführt. Dabei wurden alle GRI-Aspekte und die für den Finanzsektor spezifisch vorgegebenen Financial Sector Supplements diskutiert und auf ihre Wesentlichkeit für Vontobel geprüft. In einer abschliessenden Prüfung durch Corporate Sustainability Management wurden die wesentlichen Aspekte bereits 2014 in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen und mit entsprechenden Indikatoren hinterlegt (G4–18). Folgende GRI-Aspekte sind nach wie vor für unser Unternehmen wesentlich und werden gemäss den GRI G4-Richtlinien in unserer Berichterstattung abgedeckt (G4 –19):

- Wirtschaftliche Leistung
- Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Beschäftigung
- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Gleichbehandlung
- Korruptionsbekämpfung
- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
- Schutz der Privatsphäre der Kunden

- Produkt-Compliance
- Produktportfolio
- Active Ownership

Als Anbieterin von Finanzprodukten setzen wir Nachhaltigkeitsaspekte auch in unseren Produkten und Dienstleistungen, in Partnerschaften und Lieferantenbeziehungen um. Nähere Informationen finden sich in den vorhergehenden Kapiteln (G4–20, G4–21). Die Berichtsgrenze entspricht, sofern nicht anders angegeben, der Vontobel Holding AG mit den im konsolidierten Jahresabschluss angegebenen Tochtergesellschaften und deren Standorten. Sofern nicht anders angegeben umfasst der Berichtszeitraum die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2016. Die Umweltkennzahlen beziehen sich auf die Periode 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016. Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Geschäftsbericht auf Seite 214–215 (G4–17). Neudarstellungen oder Korrekturen zum Vorjahr wurden keine vorgenommen (G4–22, G4–23).

### Engagement für Stakeholder

Um die Bedürfnisse unserer Kunden, Mitarbeitenden, Zulieferer und Kooperationspartner besser zu verstehen und die Anliegen der Standortgemeinden und von Nichtregierungsorganisationen aufzunehmen, ist uns ein offener Dialog wichtig (G4–26). Mit verständlichen und klaren Informationen zu den verschiedenen Herausforderungen und Chancen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Belange wollen wir unsere Anspruchsgruppen erreichen. Wichtige Instrumente dafür sind regelmässig stattfindende Umfragen bei unseren Mitarbeitenden und Kunden, aber auch gezielte Gespräche mit unseren Lieferanten. 2016 haben wir weiterhin die Ergebnisse aus der Mitarbeiter- und Kundenumfrage 2015 umgesetzt. Die Anliegen aus Mitarbeitersicht waren eine verbesserte interne Kommunikation und gezielte Förderung bei der Laufbahntwicklung. Unsere Kunden bescheinigten uns mehrheitlich eine hohe Kundenzufriedenheit. Dennoch wollen wir uns auch hier verbessern und die Zufriedenheit und das Vertrauen in uns stärken (G4 –27). Dabei sind wir auf sehr gutem Weg: Bereits zum dritten Mal in Folge erzielte Vontobel im Private-Banking-Test des deutschen Anlegermagazins «Euro» mit seinem Anlagevorschlag die Höchstnote «sehr gut» sowie vom schweizerischen Wirtschaftsmagazins «Bilanz» die Auszeichnung «Beste Privatbank der Schweiz 2016».

**GRI Content Index**

Aspekte/Indikatoren		Anmerkungen	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Strategie und Analyse</b>			
G4-1	Vorwort des CEO	core	82
G4-2	Nachhaltigkeitsrisiken, Chancen und Auswirkungen	core	82
<b>Organisationsprofil</b>			
G4-3	Name der Organisation	core	236
G4-4	Marken, Produkte und Dienstleistungen	core	10, 11, 22, 24, 26
G4-5	Hauptsitz der Organisation	core	222, 236
G4-6	Anzahl Länder, in denen das Unternehmen aktiv ist	core	10, 236
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	core	33
G4-8	Absatzmärkte	core	22, 24, 26
G4-9	Grösse der Organisation	core	100
G4-10	Anzahl Mitarbeitende	core	101
G4-11	Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen	core	100
G4-12	Lieferkette der Organisation	core	97, 98
G4-13	Wesentliche Veränderungen während der Berichtsperiode	core	215
G4-14	Anwendung des Vorsorgeprinzips	core	131, 82
G4-15	Unterstützung externer Initiativen	core	105, 106
G4-16	Mitgliedschaften	core	83
<b>Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen</b>			
G4-17	Konsolidierungskreis gemäss Jahresabschluss	core	107
G4-18	Bestimmung des Berichtsinhalts	core	107
G4-19	Wesentliche Aspekte	core	107
G4-20	Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen innerhalb der Organisation	core	107
G4-21	Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen ausserhalb der Organisation	core	107
G4-22	Unternehmensveränderungen gegenüber dem Vorjahr	core	107
G4-23	Signifikante Veränderungen bezüglich Umfang und Berichtsgrenzen gegenüber dem Vorjahr	core	107
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
G4-24	Relevante Stakeholdergruppen	core	84
G4-25	Identifikation und Auswahl der Stakeholder	core	84
G4-26	Engagement mit Stakeholdergruppen	core	107
G4-27	Durch Stakeholder vorgebrachte Anliegen	core	107
<b>Berichtsprofil</b>			
G4-28	Berichtszeitraum	core	107
G4-29	Datum des letzten Berichts	core	Feb 2016
G4-30	Berichtszyklus	core	107
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	core	235
G4-32	Gewählte Berichtsoption	core	107
G4-33	Externe Prüfung	core	Keine ext. Prüfung
<b>Unternehmensführung</b>			
G4-34	Führungsstruktur	core	32
<b>Ethik und integrität</b>			
G4-56	Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation	core	84
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>			
G4-EC1	Direkter erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		105
G4-EC1-FS	Community Investments	p.A.	89, 105
G4-EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen		161

Aspekte/Indikatoren	Anmerkungen	Seitenzahl im Geschäftsbericht
<b>Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen</b>	<b>w.</b>	
G4-EC7 Investitionen in Infrastruktur und unterstützte Dienstleistungen	p.A.	89, 105
G4-EC8 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		105
<b>Materialien</b>	<b>w.</b>	
G4-EN1 Materialeinsatz		99
G4-EN2 Einsatz von Recyclingmaterial		99
<b>Energie</b>	<b>w.</b>	
G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation		99
G4-EN5 Energieintensität		99
G4-EN6 Verringerung des Energieverbrauchs		99
<b>Emissionen</b>	<b>w.</b>	
G4-EN15 Direkte Treibhausgasemissionen		99
G4-EN15-FS Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen		99
G4-EN16 Indirekte Treibhausgasemissionen		99
G4-EN17 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)		99
G4-EN17-FS Weitere Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen		99
G4-EN18 Intensität der THG-Emissionen		99
G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen		99
<b>Beschäftigung</b>	<b>w.</b>	
G4-LA1 Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation		100
G4-LA2 Betriebliche Leistungen		103
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<b>w.</b>	
G4-LA10 Weiterbildungsprogramme		101, 102
G4-LA11 Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung für Mitarbeitende		100, 101
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>	<b>w.</b>	
G4-LA12 Mitarbeiterstruktur und Zusammensetzung des Managements		104
<b>Gleichbehandlung</b>	<b>w.</b>	
G4-HR3 Gesamtzahl Diskriminierungsfälle und ergriffene Massnahmen		100
<b>Korruptionsbekämpfung</b>	<b>w.</b>	
G4-SO3 Überprüfung der Geschäftsbereiche auf Korruptionsrisiken		85, 86
G4-SO4 Mitarbeiterschulung zur Korruptionsprävention		85, 86
<b>Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>	<b>w.</b>	
G4-PR3 Informationen über Produkte und Dienstleistungen		85
G4-PR5 Umfragen zur Kundenzufriedenheit		88
<b>Schutz der Privatsphäre der Kunden</b>	<b>w.</b>	
G4-PR8 Verlust von Kundendaten		85
<b>Produkt-Compliance</b>	<b>w.</b>	
G4-PR9 Bussen wegen Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen		85
<b>Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership</b>	<b>w.</b>	
FS6 Business Lines aufgeteilt nach Region, Grösse und Sektor	p.A.	23, 25, 27
FS7 Beitrag von Produkten und Dienstleistungen zum Aufbau von Social Capital	p.A.	87
FS10 Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen		90, 91, 95
FS11 Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird		95

core = allgemeine Standardangaben, zwingend zu berichten

w.= als wesentlich definierter Aspekt für Vontobel

p.A. = Auslassungen aufgrund partieller Abdeckung. Wir sind bemüht, die notwendige Datengrundlage in den nächsten Jahren auszubauen.





Konzernrechnung

- 112 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 113 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
- 114 Konsolidierte Bilanz
- 116 Nachweis des Eigenkapitals
- 118 Konsolidierte Mittelflussrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

- 120 Rechnungslegungsgrundsätze
- 131 Risikomanagement und Risikokontrolle
- 147 Eigenmittel
- 159 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
- 167 Anmerkungen zur Bilanz
- 179 Geschäftsbeziehungen  
mit Nahestehenden
- 184 Risiken aus Bilanzpositionen
- 197 Ausserbilanzgeschäfte  
und andere Informationen
- 211 Segmentberichterstattung
- 214 Gruppengesellschaften
- 215 Änderungen im  
Konsolidierungskreis
- 216 Bankengesetzliche Vorschriften
- 217 Bericht der Revisionsstelle

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>					
	Anmerkung	31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15	
				Mio. CHF	in %
Zinsertrag		75.8	75.1	0.7	1
Zinsaufwand		8.1	8.0	0.1	1
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	1	<b>67.7</b>	67.1	0.6	1
Kommissionsertrag		831.9	884.8	(52.9)	(6)
Kommissionsaufwand		183.2	183.7	(0.5)	(0)
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	2	<b>648.7</b>	701.1	(52.4)	(7)
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	3	<b>250.0</b>	221.4	28.6	13
<b>Übriger Erfolg</b>	5, 6	<b>114.7</b>	(1.0)	115.7	
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>1'081.1</b>	988.6	92.5	9
Personalaufwand	7	484.8	528.4	(43.6)	(8)
Sachaufwand	8	189.7	167.1	22.6	14
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9	62.3	66.1	(3.8)	(6)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	10	23.0	3.1	19.9	642
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>759.8</b>	764.7	(4.9)	(1)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>321.3</b>	223.9	97.4	44
Steuern	11	56.9	43.8	13.1	30
<b>Konzernergebnis</b>		<b>264.4</b>	180.1	84.3	47
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		4.6	2.9	1.7	59
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar		259.8	177.2	82.6	47

<b>Informationen zur Aktie (CHF)</b>					
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie <sup>1</sup>	13	4.72	3.20	1.52	48
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie <sup>1</sup>	13	4.59	3.11	1.48	48

<sup>1</sup> Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung					
	Anmerkung	31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15	
				Mio. CHF	in %
<b>Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>		<b>264.4</b>	180.1	84.3	47
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	12				
<b>Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>					
Umrechnungsdifferenzen					
Erfolge während der Berichtsperiode		(6.2)	(13.1)	6.9	
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		0.0	0.8	(0.8)	(100)
<b>Total Umrechnungsdifferenzen</b>		<b>(6.2)</b>	(12.3)	6.1	
Finanzanlagen Available-for-Sale					
Erfolge während der Berichtsperiode		(26.1)	28.6	(54.7)	(191)
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		(97.0)	(1.2)	(95.8)	
<b>Total Finanzanlagen Available-for-Sale</b>		<b>(123.1)</b>	27.4	(150.5)	(549)
Cashflow-Absicherung					
Erfolge während der Berichtsperiode		(0.3)	(0.4)	0.1	
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge		0.0	0.0	0	
<b>Total Cashflow-Absicherung</b>		<b>(0.3)</b>	(0.4)	0.1	
<b>Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>		<b>(129.6)</b>	14.7	(144.3)	(982)
<b>Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>					
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen					
Total Gewinne/(Verluste) auf leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen					
		60.6	(34.6)	95.2	
<b>Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>		<b>60.6</b>	(34.6)	95.2	
<b>Total sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>		<b>(69.0)</b>	(19.9)	(49.1)	
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>195.4</b>	160.2	35.2	22
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		2.9	2.9	0.0	0
davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar		192.5	157.3	35.2	22

# Konsolidierte Bilanz

<b>Aktiven</b>						
	Anmerkung	31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	01-01-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15 Mio. CHF	
						in %
Flüssige Mittel		6'374.0	5'355.5	3'275.2	1'018.5	19
Forderungen gegenüber Banken		1'502.7	1'007.3	878.1	495.4	49
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	22	823.1	1'013.5	1'387.4	(190.4)	(19)
Handelsbestände	14	2'515.8	2'257.2	2'073.2	258.6	11
Positive Wiederbeschaffungswerte	14, 36	172.3	144.8	181.7	27.5	19
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	14	2'293.4	2'569.6	6'293.8	(276.2)	(11)
Kundenausleihungen	15	2'601.9	2'365.1	2'116.2	236.8	10
Finanzanlagen	16	2'111.3	2'150.4	1'623.8	(39.1)	(2)
Assoziierte Gesellschaften	17	0.6	0.5	0.5	0.1	20
Sachanlagen	19	153.9	165.9	185.3	(12.0)	(7)
Goodwill und andere immaterielle Werte	20	279.0	219.8	116.2	59.2	27
Sonstige Aktiven	11, 21	565.9	355.2	341.4	210.7	59
<b>Total Aktiven</b>		<b>19'393.9</b>	<b>17'604.8</b>	<b>18'472.8</b>	<b>1'789.1</b>	<b>10</b>

Die Rechnungslegungsgrundsätze bezüglich der Darstellung von einzelnen Positionen in der Bilanz wurden infolge der Anwendung von IAS 1 Angabeninitiative geändert.  
Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

<b>Passiven</b>						
		<b>31-12-16</b>	31-12-15	01-01-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Anmerkung	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		<b>1'139.0</b>	341.9	333.9	797.1	233
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	22	<b>0.0</b>	76.1	0.0	(76.1)	(100)
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	14	<b>99.7</b>	100.3	97.2	(0.6)	(1)
Negative Wiederbeschaffungswerte	14, 36	<b>515.4</b>	645.5	614.7	(130.1)	(20)
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	14	<b>6'354.8</b>	5'430.9	6'420.9	923.9	17
Verpflichtungen gegenüber Kunden	25	<b>9'058.5</b>	8'775.8	8'960.6	282.7	3
Rückstellungen	27	<b>33.4</b>	18.4	22.1	15.0	82
Sonstige Passiven	11, 26	<b>679.0</b>	790.7	611.9	(111.7)	(14)
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>17'879.8</b>	16'179.6	17'061.3	1'700.2	11
Aktienkapital	28	<b>56.9</b>	56.9	65.0	0.0	0
Eigene Aktien	28	<b>(93.8)</b>	(94.6)	(337.0)	0.8	
Kapitalreserven		<b>(157.8)</b>	(156.1)	135.1	(1.7)	
Gewinnreserven		<b>1'754.5</b>	1'536.8	1'480.9	217.7	14
Übrige Eigenkapitalkomponenten		<b>(45.7)</b>	82.2	67.5	(127.9)	(156)
<b>Eigene Mittel der Aktionäre der Vontobel Holding AG</b>		<b>1'514.1</b>	1'425.2	1'411.5	88.9	6
Minderheitsanteile		<b>0.0</b>	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'514.1</b>	1'425.2	1'411.5	88.9	6
<b>Total Passiven</b>		<b>19'393.9</b>	17'604.8	18'472.8	1'789.1	10

Die Rechnungslegungsgrundsätze bezüglich der Darstellung von einzelnen Positionen in der Bilanz wurden infolge der Anwendung von IAS 1 Angabeniinitiative geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

# Nachweis des Eigenkapitals

Nachweis des Eigenkapitals			
Mio. CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven
<b>Stand 01-01-15</b>	65.0	(337.0)	135.1
<b>Konzernergebnis</b>			
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolge während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge			
Sonstiges Ergebnis aus leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen			
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung <sup>2</sup>			
Käufe eigener Aktien		(87.0)	
Veräusserung eigener Aktien		13.3	2.5
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen			26.5
Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen		36.6	(15.7)
Veränderung Minderheitsanteile			0.0
Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen			(42.9)
Übrige Einflüsse <sup>3,4</sup>	(8.1)	279.5	(261.6)
<b>Eigentümerbezogene Veränderungen</b>	(8.1)	242.4	(291.2)
<b>Stand 31-12-15</b>	56.9	(94.6)	(156.1)
<b>Stand 01-01-16</b>	56.9	(94.6)	(156.1)
<b>Konzernergebnis</b>			
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolge während der Berichtsperiode			
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge			
Sonstiges Ergebnis aus leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen			
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	0.0	0.0	0.0
<b>Gesamtergebnis</b>	0.0	0.0	0.0
Dividendenausschüttung <sup>2</sup>			
Käufe eigener Aktien		(60.9)	
Veräusserung eigener Aktien		14.9	(0.4)
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen			22.3
Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen		46.8	(27.0)
Veränderung Minderheitsanteile			0.0
Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen			3.4
Übrige Einflüsse	0.0	0.0	0.0
<b>Eigentümerbezogene Veränderungen</b>	0.0	0.8	(1.7)
<b>Stand 31-12-16</b>	56.9	(93.8)	(157.8)

<sup>1</sup> «Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen», «Umrechnungsdifferenzen» und «Cashflow-Absicherung» werden in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» ausgewiesen.

<sup>2</sup> Die Vontobel Holding AG hat im April 2016 CHF 1.85 (Vorjahr CHF 1.55) Dividende (brutto) je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominal ausbezahlt.

<sup>3</sup> Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

<sup>4</sup> Vom geschätzten Kaufpreis für die Finter Bank Zürich AG wurden CHF 9.8 Mio. in Form von Aktien der Vontobel Holding AG bezahlt.

Gewinnreserven	Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen <sup>1</sup>	Umrechnungs- differenzen <sup>1</sup>	Cashflow- Absicherung <sup>1</sup>	Aktionäre	Minderheiten	Total Eigenkapital
1'480.9	100.3	(32.8)	0.0	1'411.5	0.0	1'411.5
177.2				177.2	2.9	180.1
	28.6	(13.1)	(0.4)	15.1	0.0	15.1
	(1.2)	0.8	0.0	(0.4)	0.0	(0.4)
(34.6)				(34.6)	0.0	(34.6)
(34.6)	27.4	(12.3)	(0.4)	(19.9)	0.0	(19.9)
142.6	27.4	(12.3)	(0.4)	157.3	2.9	160.2
(86.7)				(86.7)	0.0	(86.7)
				(87.0)	0.0	(87.0)
				15.8	0.0	15.8
				26.5	0.0	26.5
				20.9	0.0	20.9
	0.0	0.0		0.0	8.7	8.7
				(42.9)	(11.6)	(54.5)
0.0	0.0			9.8	0.0	9.8
(86.7)	0.0	0.0	0.0	(143.6)	(2.9)	(146.5)
1'536.8	127.7	(45.1)	(0.4)	1'425.2	0.0	1'425.2
1'536.8	127.7	(45.1)	(0.4)	1'425.2	0.0	1'425.2
259.8				259.8	4.6	264.4
	(26.1)	(4.5)	(0.3)	(30.9)	(1.7)	(32.6)
	(97.0)	0.0	0.0	(97.0)	0.0	(97.0)
60.6				60.6	0.0	60.6
60.6	(123.1)	(4.5)	(0.3)	(67.3)	(1.7)	(69.0)
320.4	(123.1)	(4.5)	(0.3)	192.5	2.9	195.4
(102.7)				(102.7)	(5.2)	(107.9)
				(60.9)	0.0	(60.9)
				14.5	0.0	14.5
0.0				22.3	0.0	22.3
				19.8	0.0	19.8
	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0
				3.4	2.3	5.7
0.0	0.0			0.0	0.0	0.0
(102.7)	0.0	0.0	0.0	(103.6)	(2.9)	(106.5)
1'754.5	4.6	(49.6)	(0.7)	1'514.1	0.0	1'514.1

# Konsolidierte Mittelflussrechnung

<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung</b>		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	264.4	180.1
<b>Überleitung zum Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	62.3	66.1
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0.0	0.1
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	(0.1)	0.0
Latenter Steuererfolg	2.3	2.5
Veränderung von Rückstellungen	14.9	(4.4)
Nettoerfolg aus Vorgängen in den Finanzanlagen	(98.4)	5.1
Nettoerfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.1	0.0
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	2.5	24.6
Netto(-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven des Bankgeschäfts		
Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken netto	744.0	115.1
Reverse-Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	190.4	373.9
Handelsbestände sowie Wiederbeschaffungswerte netto	(424.4)	(103.8)
Anderer finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen zu Fair Value netto	1'200.0	2'734.3
Kundenausleihungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden netto	45.9	(712.9)
Übrige Aktiven	(184.2)	(5.1)
Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven des Bankgeschäfts		
Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	(76.1)	76.1
Übrige Verpflichtungen	(95.6)	134.8
Bezahlte Steuern	(55.2)	(50.7)
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1'592.8</b>	<b>2'835.8</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	(16.4)	126.3
Veräusserung von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	2.9	0.0
Abwicklung von Earn-out-Zahlungen	(4.5)	0.0
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten	(42.1)	(35.3)
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Werten	0.0	0.0
Investitionen in Finanzanlagen	(596.4)	(577.9)
Devestitionen von Finanzanlagen	723.8	79.2
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>67.3</b>	<b>(407.7)</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Netto(-Zunahme)/-Abnahme aufgrund eigener Aktien	(46.4)	(71.2)
Dividendenausschüttungen	(107.9)	(86.7)
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(154.3)</b>	<b>(157.9)</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung		
	(2.4)	(10.5)
<b>Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven</b>	<b>1'503.4</b>	<b>2'259.7</b>
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang	6'283.7	4'024.0
<b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende</b>	<b>7'787.1</b>	<b>6'283.7</b>



<b>Konsolidierte Mittelflussrechnung</b>		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
<b>Nachweis der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven am Jahresende</b>		
Flüssige Mittel	6'374.0	5'355.5
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	1'413.1	928.2
<b>Total</b>	<b>7'787.1</b>	<b>6'283.7</b>
<b>Weitere Informationen:</b>		
Erhaltene Dividenden	52.8	42.3
Erhaltene Zinsen	128.8	174.3
Bezahlte Zinsen	11.1	26.0

# Rechnungslegungsgrundsätze

## 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung von Vontobel umfasst die Abschlüsse der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Sie steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Es wurden mit Ausnahme der in Abschnitt 4 erläuterten Änderungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung per 31. Dezember 2015 angewandt.

## 2. Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management zahlreiche Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwendungen und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen beeinflussen. Vontobel ist überzeugt, dass die vorliegende Konzernrechnung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an.

Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der Konzernrechnung enthalten und werden in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung resp. im Vergütungsbericht behandelt: Fair Value von Finanzinstrumenten, anteilsbasierte Vergütungen, Rückstellungen, Einkommenssteuern, Vorsorgepläne sowie Goodwill und andere immaterielle Werte.

Der Einfluss von Ermessensentscheidungen des Managements bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze war mit Ausnahme der oben beschriebenen Schätzungen und Annahmen weder im Berichts- noch im Vorjahr wesentlich.

## 3. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

#### Tochtergesellschaften

In der konsolidierten Jahresrechnung werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Vontobel Holding AG beherrscht werden. Ein Beherrschungsverhältnis liegt vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind: Vontobel verfügt über die Entscheidungsgewalt über die andere Gesellschaft, ist variablen Ergebnisbestandteilen aus der Beteiligung an der anderen Gesellschaft ausgesetzt und kann die Höhe dieser variablen Ergebnisbestandteile dank ihrer Entscheidungsgewalt beeinflussen.

Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Kontrolle an Vontobel übertragen wird. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Veräusserte Tochtergesellschaften werden bis zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts konsolidiert. Wenn Vontobel eine Tochtergesellschaft nicht mehr beherrscht, wird ein allenfalls verbleibender Anteil als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft oder als Finanzinstrument gemäss IAS 39 erfasst.

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft wird die Erwerbsmethode angewandt. Die Anschaffungskosten werden zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Bereits vorher gehaltene und als Finanzinstrumente gemäss IAS 39 oder als assoziierte Gesellschaft behandelte Anteile am erworbenen Unternehmen werden zum Zeitpunkt der Transaktion zum Fair Value bewertet, ein allfälliger Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Aktiven und Passiven sowie die Eventualverpflichtungen werden zum Fair Value zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Die Minderheitsanteile am erworbenen Unternehmen werden entweder zum Fair Value oder zum anteiligen Fair Value der erworbenen Nettoaktiven bewertet. Das Wahlrecht kann für jede Transaktion separat ausgeübt werden. Übersteigt die Summe aus dem Fair Value der Gegenleistung und der bereits vorher gehaltenen Anteile sowie den gemäss obigem Wahlrecht bewerteten Minderheitsanteilen den Fair Value der erworbenen

Nettoaktiven, wird der positive Differenzbetrag als Goodwill erfasst. Im gegenteiligen Fall wird der negative Differenzbetrag sofort in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten (z.B. Beratungs- und Revisionskosten) werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Sie werden konsolidiert, wenn Vontobel als Prinzipal primär im eigenen Interesse tätig ist. Ist Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an nicht konsolidierten Anlagefonds werden als Finanzinstrumente gemäss Abschnitt 3.3 behandelt.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Die den Minderheiten zurechenbaren Anteile am Eigenkapital sowie am Konzern- und Gesamtergebnis werden separat ausgewiesen.

Wenn Vontobel zum Kauf von Minderheitsanteilen verpflichtet ist, wird eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven erfasst. Veränderungen der Verpflichtung werden grundsätzlich im Eigenkapital erfasst. Eine allfällige Vergütungskomponente wird erfolgswirksam berücksichtigt. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen.

#### **Assoziierte Gesellschaften**

Gesellschaften, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als wesentlich, wenn Vontobel Anteile von 20% bis 50% der Stimmrechte hält.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der assoziierten Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis und an den eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

### **3.2 Allgemeine Grundsätze**

#### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in der jeweiligen Funktionalwährung. Transaktionen in einer anderen Währung als der Funktionalwährung werden durch die Gesellschaften zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Kursdifferenzen zwischen dem Abschluss eines Geschäfts und seiner Erfüllung werden erfolgswirksam verbucht. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen in die Funktionalwährung umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die Funktionalwährung umgerechnet, wobei unrealisierte Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value in der Erfolgsrechnung und bei zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Mittelflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen aus dem sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert. In Bezug auf die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe wird auf die Anmerkung 37 «Hedge Accounting» verwiesen.

#### **Geschäftssegmente**

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management, welche die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Seg-

mente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente darstellt. Vontobel besteht aus den drei Geschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking, welche sich nach den für die Kunden erbrachten Produkten und Dienstleistungen richten. Die drei Geschäftsfelder stellen die operativen und berichtspflichtigen Segmente gemäss IFRS 8 dar. Die Support-Einheiten Operations, Finance & Risk, Corporate Services sowie VR-Stäbe erbringen zentrale Dienste für die Geschäftsfelder und werden im Corporate Center zusammengefasst.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt in der Zeile «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»).

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen gegenüber Banken auf Sicht sowie zur Veräusserung verfügbare Geldmarktpapiere der Bilanzposition «Finanzanlagen» mit einer Ursprungslaufzeit von maximal drei Monaten.

### Abgrenzung der Erträge

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungsbasierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Solche Erträge können zum Beispiel im Corporate Finance und im Fondsgeschäft anfallen. Zinsen werden periodengerecht

abgegrenzt. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

### 3.3 Finanzinstrumente

#### Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Schuld gemäss den Kriterien von IAS 39 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss») werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst.

#### Bestimmung des Fair Value und Erfassung des «Day 1 Profit»

Für Angaben zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten, zur Fair-Value-Hierarchie, zu den Bewertungsmethoden und zum «Day 1 Profit» wird auf die Anmerkung 33 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen.

#### Handelsbestände und andere Finanzinstrumente zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss»)

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden werden unter «Handelsbestände» resp. «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» zum Fair Value bilanziert. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen und Rückzahlungen, Zins- und Dividenderfolg sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Sofern die Kriterien gemäss IAS 39 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung der Kategorie «Andere Finanzinstrumente zu Fair Value» zugeordnet und unter «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» resp. «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» bilanziert werden. Die erfolgsmässige Behandlung erfolgt analog zu den Handelsbeständen.

Emittierte strukturierte Produkte und Zertifikate werden in der Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» ausgewiesen. Zinsinstrumente zur Wiederanlage des Emissionserlöses und zur Absicherung der Zinsände-

rungsrisiken der emittierten strukturierten Produkte werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» ausgewiesen. Ausserdem werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» auch einige designierte Portfolios von Beteiligungspapieren und Fondsanteilen ausserhalb des Handelsgeschäfts ausgewiesen.

Gestützt auf eine dokumentierte Strategie erfolgen die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowohl für die emittierten Produkte und die zugeordneten Zinsinstrumente aus dem Emissionsgeschäft als auch für die Beteiligungspapiere und Fondsanteile ausserhalb des Handelsgeschäfts auf einer Fair-Value-Basis.

#### **Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)**

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen werden für monetäre Instrumente wie Schuldtitel im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und für nicht monetäre Instrumente wie Aktien als Bestandteil der Veränderung des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktien sowie ähnliche Wertschriften und Rechte werden im Rahmen der halbjährlichen Überprüfung als wertgemindert eingestuft, wenn die Anschaffungskosten infolge einer signifikanten oder länger anhaltenden Abnahme des Fair Value nicht zurückerlangt werden könnten. Bei kotierten Instrumenten ist dies grundsätzlich der Fall, wenn sie am Bilanzstichtag seit mindestens sechs Monaten oder mindestens zwanzig Prozent unter dem Einstandspreis notieren. Bei nicht kotierten Instrumenten werden für die Beurteilung der Werthaltigkeit andere geeignete Informationen herangezogen (z.B. aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte).

Bei den Zinsinstrumenten handelt es sich um liquide Anlagen von qualitativ hochstehenden Schuldner, welche gewisse Mindestratings von externen Rating-Agenturen aufweisen. Die Bonität der Schuldner wird basierend auf der Entwicklung der externen Ratings, von Marktfaktoren

sowie internen Beurteilungen fortlaufend überwacht. Erfüllt ein Zinsinstrument die internen Bonitätsrichtlinien nicht mehr, so wird es in aller Regel innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens veräussert. Ist eine solche Position bis zum folgenden Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember) ausnahmsweise noch nicht vollständig veräussert worden, wird geprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Da die zur Veräusserung verfügbaren Zinsinstrumente von Vontobel sehr liquide sind, ist der Marktpreis ein zuverlässiger Indikator für die finanzielle Situation eines Schuldners. Bei einer wesentlichen Abnahme des Marktpreises aufgrund unternehmensspezifischer Faktoren wird das Zinsinstrument als wertgemindert eingestuft.

Liegt eine Wertminderung vor, wird der vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Wertaufholungen von Zinsinstrumenten werden in der Position «Übriger Erfolg», Wertaufholungen von Beteiligungsinstrumenten hingegen im sonstigen Ergebnis erfasst. Dies gilt auch für den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der kumulierte, vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Bei Teilverkäufen werden Gewinne und Verluste nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und zusammen mit den Dividendenerträgen im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst.

#### **Gewährte Ausleihungen**

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken. Aufgrund der Grösse und Struktur des Kreditportfolios sowie der Politik von Vontobel, Kredite grundsätzlich nur auf gedeckter Basis bzw. nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität zu gewähren, werden für Kreditrisiken keine Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Lombardkredite der Anlagekunden sind durch leicht verwertbare Wertpapiere gesichert. Auch Exposures ge-

genüber professionellen Gegenparteien werden – mit Ausnahme von Emittentenrisiken aus dem Bondportfolio – grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen. Die täglichen Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Deckung sind in den Kapiteln 5.2 und 5.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten. Im Kapitel 5.3 sind im Weiteren die Methoden und Prozesse zur sorgfältigen Bewirtschaftung von Gegenparteirisiken aus ungedeckten Exposures erläutert.

Das Management und die Kontrolle der Gegenparteirisiken reduzieren die Wahrscheinlichkeit einer wertberichtigungspflichtigen Ausleihung per Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember) auf ein Minimum. Sollte es für eine Ausleihung per Bilanzstichtag dennoch ausnahmsweise wahrscheinlich sein, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist, wird eine Einzelwertberichtigung nach folgendem Verfahren gebildet:

- Die vorhandenen Sicherheiten werden zum Liquidationswert unter Berücksichtigung des Preiseffektes bei einer Liquidation sowie abzüglich allfälliger Wertschmälerungen, Haltekosten und Liquidationskosten bewertet.
- Falls ein ungedeckter Kreditanteil resultiert, d.h. wenn der Gesamtkredit den Liquidationswert der Sicherheiten übersteigt, beurteilt Vontobel die Bonität des Schuldners. Gelangt Vontobel dabei zum Schluss, dass objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird die entsprechende Ausleihung wertberichtigt. Die Wertminderung wird unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht.

Zinserträge auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Erhöhungen oder Auflösungen von Wertberichtigungen werden unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

### **Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte**

Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften (aufgrund der eigentlichen Lending- bzw. Borrowing-Transaktion oder als Deckung) wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden. Bei Securities-Lending-Geschäften wird eine erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus

Securities-Lending-Geschäften» erfasst. Bei Securities-Borrowing-Geschäften wird eine geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte» ausgewiesen.

Gebühren und Zinsen aus Securities-Lending- und -Borrowing werden im Zinsertrag resp. Zinsaufwand periodengerecht abgegrenzt.

### **Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte**

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte behandelt. Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden.

Bei Reverse-Repurchase-Geschäften wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte» erfasst. Bei Repurchase-Geschäften wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften» ausgewiesen.

Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden periodengerecht abgegrenzt.

### **Negativzinsen**

Negativzinsen auf Vermögenswerten und Verpflichtungen werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand resp. Zinsertrag ausgewiesen.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Instrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value ausgewiesen. Sofern für die entsprechenden Derivate kein Hedge Accounting (siehe Anmerkung 37 «Hedge Accounting») zur Anwendung gelangt, werden realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

### **Hedge Accounting**

Für Angaben zum Hedge Accounting wird auf die Anmerkung 37 verwiesen.

### 3.4 Übrige Grundsätze

#### Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von Vontobel gehaltene Aktien der Vontobel Holding AG werden in der Bilanzposition «Eigene Aktien» zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Beim Verkauf eigener Aktien wird der Erlös in den «Kapitalreserven» erfasst und der entsprechende Anschaffungswert aus der Bilanzposition «Eigene Aktien» in die «Kapitalreserven» umgebucht.

Derivate auf eigene Aktien, die physisch erfüllt werden müssen, qualifizieren als Eigenkapitalinstrumente und werden im Eigenkapital als «Kapitalreserven» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Erfüllung eines Kontrakts wird wie ein Kauf resp. Verkauf eigener Aktien behandelt.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Eine Ausnahme bilden geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien und Terminkontrakte für den Kauf von eigenen Aktien, bei welchen eine physische Erfüllung vereinbart oder als Alternative angeboten wird. In beiden Fällen wird der diskontierte Ausübungspreis resp. Terminkurs beim Abschluss des Kontrakts zu Lasten des Eigenkapitals als Verpflichtung eingebucht. Während der Laufzeit des Kontrakts wird die Verpflichtung mittels Effektivzinsmethode bis zum Ausübungspreis resp. Terminkurs erhöht. Bei der Erfüllung eines Kontrakts wird die Verpflichtung ausgebucht, andernfalls ins Eigenkapital umgebucht.

#### Anteilsbasierte Vergütung

Das Bonusmodell von Vontobel sieht für die Mitarbeitenden der meisten Gruppengesellschaften einen jährlichen Bonus sowie eine erfolgsabhängige zukünftige Aktienzuteilung vor. Beim jährlichen Bonus haben die Mitarbeitenden das Recht und/oder die Pflicht, einen Teil ihres Bonus in Aktien der Vontobel Holding AG anstatt in bar zu beziehen. Der Fair Value dieser Aktien im Zuteilungszeitpunkt wird dem Personalaufwand belastet. Der Bezug von Aktien im Rahmen des jährlichen Bonus berechtigt die Mitarbeitenden nach Ablauf von drei Jahren zu einer weiteren Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung. Bei diesen so-

nannten Performance-Aktien werden die marktbezogenen Grössen im Zeitpunkt der Zuteilung der Anrechte auf diese Aktien fixiert und während der Vesting-Periode nicht mehr angepasst. Der für die Bestimmung des Personalaufwands massgebende Aktienkurs ergibt sich dabei aus dem Fair Value der Aktie der Vontobel Holding AG zu diesem Zeitpunkt abzüglich des Barwerts der während der Vesting-Periode erwarteten Dividenden. Die nicht im Markt beobachtbaren Grössen, wie die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Wahrscheinlichkeit eines vorzeitigen Austritts von Mitarbeitenden mit Anrechten auf Performance-Aktien, werden während der Vesting-Periode basierend auf den aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten durch das Management laufend neu geschätzt. Der per Bilanzstichtag für die gesamte Vesting-Periode geschätzte Aufwand für die Performance-Aktien wird pro rata temporis dem Personalaufwand belastet.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, Software (IT-Core-Systeme und übrige Software, inkl. Software in Entwicklung) sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn Vontobel daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Sachanlagen	
in Jahren	
Bankgebäude	max. 40
Mietereinbauten	max. 10
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	3
IT-Core-Systeme	max. 10
Übrige Software	3–5
Übrige Sachanlagen	2–5

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

### Goodwill und andere immaterielle Werte

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft entstehender Goodwill (für Details siehe Abschnitt 3.1 Konsolidierungsgrundsätze) wird aktiviert, einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und grundsätzlich jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen werden nicht erfasst. Dies gilt auch für den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird. Für Details zur Wertminderungsprüfung wird auf Anmerkung 20 verwiesen.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie den Kooperationsvertrag mit Raiffeisen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren. Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz von Vontobel sind keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

### Leasing

Beim Operating Leasing werden die geleaste Aktiven nicht in der Bilanz von Vontobel erfasst, da die damit verbundenen Eigentumsrechte und -pflichten beim Leasinggeber verbleiben. Die Aufwendungen aus Operating Leasing werden in der Position «Sachaufwand» erfasst. Die Finance-Leasingverträge sind unwesentlich.

### Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet

und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern sind in den Bilanzpositionen «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» enthalten.

Latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverpflichtungen entsprechen den Steuereffekten aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten. Sie sind in den Bilanzpositionen «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» enthalten. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasst, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode im sonstigen Ergebnis resp. im Eigenkapital erfasst werden.

### Vorsorgeeinrichtungen

Vontobel unterhält in der Schweiz und im Ausland mehrere beitrags- und leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Vorsorgepläne in der Schweiz sind nach dem Schweizer Beitragsprimat errichtet, erfüllen jedoch nicht sämtliche Kriterien eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund werden die Schweizer Vorsorgepläne in der Konzernrechnung als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen durch versicherungsmathematische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt. Die entsprechenden Berechnungen werden jährlich durchgeführt. Der in der Bilanz erfasste Nettobetrag entspricht der Über- resp. Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne unter Berücksichtigung möglicher Begren-



zungen eines Vorsorgeguthabens (Obergrenze, «Asset Ceiling»). Der Nettozinsaufwand resp. -ertrag aufgrund der Nettoverpflichtung resp. des Nettovermögens der leistungsorientierten Vorsorgepläne, der laufende und (aufgrund von Planänderungen resp. Plankürzungen) nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand, der Verwaltungsaufwand (ohne Vermögensverwaltungskosten) sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf den Vorsorgeverpflichtungen sowie der Vermögensertrag und Veränderungen aufgrund der Begrenzung eines Vorsorgeguthabens (jeweils nach Abzug der im Nettozinserfolg erfassten Beträge) werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zur Bilanzierung der beitragsorientierten Pläne sind keine versicherungsmathematischen Berechnungen erforderlich. Die Beiträge an solche Vorsorgewerke werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Mitarbeitenden die entsprechenden Arbeitsleistungen dafür erbringen, was in der Regel im Jahr der Beitragszahlung der Fall ist.

#### Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn Vontobel aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste». Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualverpflichtung ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle von Vontobel stehen, wird ebenfalls eine Eventualverpflichtung ausgewiesen.

## 4. Änderungen in der Rechnungslegung

### 4.1 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

#### 4.1.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen

Vontobel hat im Geschäftsjahr 2016 die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden:

#### IAS 1 – Angabeninitiative

Die Anpassung von IAS 1 stellt klar, dass Angaben im Anhang nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt wesentlich ist. Der angepasste IAS 1 enthält zusätzlich Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung und stellt klar, wie Anteile am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die gemäss der Equity-Methode bilanziert werden, in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Ausserdem stellt er klar, dass bei der Bestimmung der Reihenfolge der Angaben im Anhang die Verständlichkeit und Vergleichbarkeit zu berücksichtigen sind.

Vontobel hat folgende Änderungen vorgenommen (erstmalig im Halbjahresbericht 2016):

- Die bisherigen Bilanzpositionen «Rechnungsabgrenzungen» (Aktivseite der Bilanz), «Laufende Steuerforderungen» und «Latente Steuerforderungen» werden aus Wesentlichkeitsüberlegungen neu in der Bilanzposition «Sonstige Aktiven» ausgewiesen. Die Werte der drei bisherigen Bilanzpositionen werden in der Anmerkung 21 offengelegt. Per 31. Dezember 2016 (resp. per 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014) beliefen sich die Rechnungsabgrenzungen auf CHF 155.9 Mio. (CHF 165.3 Mio. und CHF 183.1 Mio.), die laufenden Steuerforderungen auf CHF 26.1 Mio. (CHF 21.9 Mio. und CHF 15.0 Mio.) und die latenten Steuerforderungen auf CHF 24.4 Mio. (CHF 27.8 Mio. und CHF 12.3 Mio.).
- Die bisherigen Bilanzpositionen «Rechnungsabgrenzungen» (Passivseite der Bilanz), «Laufende Steuerverpflichtungen» und «Latente Steuerverpflichtungen» werden aus Wesentlichkeitsüberlegungen neu in der Bilanzposition «Sonstige Passiven» ausgewiesen. Die Werte der drei bisherigen Bilanzpositionen werden in der Anmerkung 26 offengelegt. Per 31. Dezember 2016 (resp. per 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014) beliefen sich die Rechnungsabgrenzungen auf CHF 305.2 Mio. (CHF 349.7 Mio. und CHF 341.9 Mio.), die laufenden Steuerverpflichtungen auf CHF 13.2 Mio. (CHF 8.0 Mio. und CHF 9.3 Mio.) und die latenten Steuerverpflichtungen auf CHF 42.4 Mio. (CHF 50.4 Mio. und CHF 48.1 Mio.).
- Die bisher in der Bilanzposition «Ausgeliehene oder als Sicherheiten gelieferte Wertschriften» enthaltenen Wertschriften werden aus Wesentlichkeits- und Transparenzgründen neu in ihren ursprünglichen Bilanzpositionen ausgewiesen («Handelsbestände», «Andere finan-

zielle Vermögenswerte zu Fair Value» und «Finanzanlagen»). Die entsprechenden Informationen werden in den Anmerkungen zu diesen Bilanzpositionen (Anmerkungen 14 und 16) und in der Anmerkung 23 offengelegt. Per 31. Dezember 2016 (resp. per 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014) beliefen sich die entsprechenden Wertschriften in den Handelsbeständen auf CHF 114.8 Mio. (CHF 57.6 Mio. und CHF 23.8 Mio.), in den anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value auf CHF 112.8 Mio. (CHF 217.4 Mio. und CHF 137.3 Mio.) und in den Finanzanlagen auf CHF 0.0 Mio. (CHF 0.0 Mio. und CHF 0.0 Mio.).

### Übrige neue Standards oder Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf Vontobel oder waren für Vontobel ohne Bedeutung:

- IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit;
- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten;
- IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden;
- IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen;
- IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss;
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme;
- Jährliche Verbesserungen 2012–2014.

### 4.1.2 Übrige Änderungen

Keine.

### 4.2 Änderungen der Schätzungen

Keine wesentlichen Schätzungsänderungen.

## 5. Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Zahlreiche neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen müssen für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2017 oder später angewandt werden. Vontobel machte für die folgenden Standards und Interpretationen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

### IFRS 9 – Finanzinstrumente

Das IASB hat im Juli 2014 die endgültige Fassung von IFRS 9 publiziert. Der neue Standard löst IAS 39 ab und enthält Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen, zur Bestimmung von Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten sowie zum Hedge Accounting.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergibt sich in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments und des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Für Schuldinstrumente werden folgende Kategorien unterschieden:

- Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst und beim Abgang des Instruments in die Erfolgsrechnung transferiert werden;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Beim Vorliegen eines Accounting Mismatch kann für ein Schuldinstrument, welches in eine der ersten zwei Kategorien fallen würde, die Fair Value Option angewandt werden.

Alle Eigenkapitalinstrumente werden zum Fair Value bewertet, Änderungen des Fair Value werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann es bei der erstmaligen Bilanzierung unwiderruflich als Instrument eingestuft werden, welches zum Fair Value bewertet wird, bei dem jedoch mit Ausnahme der Dividenden sämtliche Erfolgskomponenten im sonstigen Ergebnis erfasst und unter keinen Umständen in die Erfolgsrechnung transferiert werden.

IFRS 9 übernimmt von IAS 39 die Regeln für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen. Neu ist jedoch der Effekt aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos von finanziellen Verpflichtungen, für welche die Fair Value Option angewandt wird, im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Wenn eine solche Behandlung einen Accounting Mismatch in der Erfolgsrechnung kreieren oder vergrössern würde, ist der Effekt aus der Verände-

zung des eigenen Kreditrisikos wie nach IAS 39 jedoch weiterhin in der Erfolgsrechnung zu erfassen.

In den Anwendungsbereich des neuen Wertminderungsmodells fallen primär finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder deren Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei der erstmaligen Erfassung eines solchen Instruments ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren, erfolgswirksam zu bilanzieren. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des Vermögenswerts ist der Barwert aller über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Zahlungsausfälle erfolgswirksam zu erfassen.

Das neue allgemeine Modell zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erlaubt es den Unternehmen, ihre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Risikomanagements im Abschluss besser abzubilden, da es mehr Möglichkeiten für die Anwendung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Erleichterungen beim Nachweis des Zusammenhangs zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft bietet.

IFRS 9 muss ab dem 1. Januar 2018 angewandt werden. Vontobel erwartet aufgrund der bisherigen Analysen insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Modell besteht aus den folgenden Schritten:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden;
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag;
- Bestimmung des Transaktionspreises;
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags;
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

IFRS 15 gibt neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu

erfassen sind. Für Fälle, in denen Erlöse variabel sind, wurde eine neue Erfassungsschwelle eingeführt. Nach dieser sind variable Beträge nur dann als Erlöse zu erfassen, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass nachfolgende Schätzungsänderungen nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Erlöse führen werden.

Der neue Standard enthält detaillierte Leitlinien zu verschiedenen Sachverhalten wie zum Beispiel der Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen und der Bilanzierung von Vertragsänderungen. In den Standard wurden neue Leitlinien zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zu der Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind, aufgenommen. Der neue Standard verlangt in Bezug auf die Erlöse wesentlich umfangreichere Anhangsangaben.

IFRS 15 muss ab dem 1. Januar 2018 angewandt werden. Vontobel erwartet aufgrund der bisherigen Analysen insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

#### **IFRS 16 – Leasingverhältnisse**

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Für Leasingnehmer sieht der neue Standard ein Bilanzierungsmodell vor, das auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen verzichtet. Der Leasingnehmer erfasst für alle Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit für seine Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbaren Kosten entspricht. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

IFRS 16 ersetzt IAS 17 sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Vontobel erwartet aufgrund der bisherigen Analysen mit Ausnahme der Bilanzierung der Leasingverbindlichkeiten und der Nutzungsrechte insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

### **Übrige neue Standards und Interpretationen**

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf ersten Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzern- und das Gesamtergebnis sowie auf das Eigenkapital von Vontobel haben oder sind für Vontobel ohne Bedeutung:

- IAS 7 – Angabeninitiative;
- IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste;
- IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien;
- IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilbasierter Vergütung;
- IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 «Finanzinstrumente» gemeinsam mit IFRS 4 «Versicherungsverträge»;
- IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen;
- Jährliche Verbesserungen 2014–2016.

# Risikomanagement und Risikokontrolle

## 1. Risikopolitik

Für Vontobel – als international ausgerichtete, auf das Vermögensmanagement und das Investment Banking spezialisierte schweizerische Bankengruppe – bildet der bewusste und sorgfältige Umgang mit Risiken eine Grundvoraussetzung für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg. Im Rahmen der Aktivitäten der drei Geschäftsfelder Private Banking, Asset Management sowie Investment Banking werden naturgemäss Risiken eingegangen. Die gruppenweit auf allen Stufen verankerte und kontinuierlich gepflegte Risikokultur stellt das Risikobewusstsein sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung angemessener Kontroll- und Begrenzungsmechanismen sicher.

Im Rahmen ihrer Risikopolitik definiert Vontobel die relevanten Risikokategorien, das diesbezügliche Risikoprofil sowie Kompetenzen, Organisation, Methoden und Prozesse für die Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken. Sie wird mindestens jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

Anhand einer systematisch erstellten und mit der Geschäftsleitung erörterten Risikoanalyse beurteilt und überwacht der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem der Gruppe.

Das Risikomanagement und die Risikokontrolle stellen sicher, dass sämtliche Risiken mit grösster Sorgfalt bewirtschaftet und überwacht werden.

Die wichtigsten Grundsätze von Risikomanagement und -kontrolle sind:

- Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität
- Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen
- Angemessene interne Kontrollsysteme
- Transparenz der eingegangenen Risiken.

### Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Organisation sowie Kompetenzen für die Bewirtschaftung und Kontrolle sämtlicher Risiken sind wie folgt definiert:

- Die oberste Risikoverantwortung kommt dem Verwaltungsrat zu.
- Für die operative Umsetzung der Risikopolitik resp. für

das Management und die Kontrolle sämtlicher Risiken ist die Gruppenleitung zuständig.

- Die Leiter der Geschäftsfelder und Supporteinheiten sind im Rahmen der qualitativen und quantitativen Vorgaben zuständig für die Bewirtschaftung der Risiken.
- Die Sparte «Risk Control» ist verantwortlich für die Risikokontrolle.

### Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität

Gruppenweit werden regelmässig umfassende, kombinierte Stresstests durchgeführt. Dabei finden neben Markt- und Kreditrisiken (d.h. Positionsrisiken) auch operationelle Risiken sowie Ertrags- und Kostenrisiken Berücksichtigung. Die Ergebnisse der Stresstests werden der Risikokapazität von Vontobel gegenübergestellt, um sicherzustellen, dass das Risikoprofil die vorhandene Risikokapazität nicht übersteigt und entsprechende Anpassungen frühzeitig erfolgen.

### Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen

Die für die Risikokontrolle zuständige Sparte «Risk Control» rapportiert direkt an den Leiter der Support-Einheit «Finance & Risk», der unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Gruppenleitung angehört.

Risk Control ist in verschiedenen Teams organisiert, welche zuständig sind für die unabhängige, nachgelagerte Überwachung von Marktrisiken, Kredit- und Gegenpartei-risiken, operationellen Risiken im Allgemeinen sowie Risiken aus einer nicht den internen und externen Vorschriften entsprechenden Anlage der Kundenvermögen («Investment Control») im Speziellen.

Insbesondere bezogen auf operationelle Risiken kommt überdies der Sparte «Legal, Compliance & Tax» grosse Bedeutung zu, welche an den Leiter der Supporteinheit «Operations» rapportiert, der ebenfalls unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Gruppenleitung angehört.

Die Aufgaben der Risikokontrolle bestehen als erstes in der Risikoidentifikation im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, bei Veränderungen im Umfeld (Märkte, Regulierung) sowie im Rahmen der Aufnahme neuer Aktivitäten (neue Produkte und Dienstleistungen, neue

Märkte). Die identifizierten Risiken sind zweitens mittels geeigneter Methoden zu erfassen und durch Messverfahren soweit möglich zu quantifizieren und hernach zu aggregieren, zu analysieren und zu überwachen. Dabei wendet Vontobel die gängigen Methoden und Verfahren an (vgl. nachfolgende Abschnitte zu den einzelnen Risikokategorien). Markt- und Kreditrisiken werden auf täglicher Basis überwacht und den gesprochenen Limiten gegenübergestellt. Limitenüberschreitungen werden umgehend gemeldet und deren Beseitigung eng überwacht. Die dritte Aufgabe schliesslich besteht darin, die eingegangenen Risiken transparent darzustellen.

### **Angemessene interne Kontrollsysteme**

Management und Kontrolle sämtlicher Risiken erfolgen grundsätzlich im Rahmen eines gesamtheitlichen Ansatzes – dem Internen Kontrollsystem (IKS). Gemäss FINMA-Rundschreiben 08/24 «Überwachung und interne Kontrolle bei Banken» sowie der Bestimmungen zu den Kontrollprozessen im Rahmen der finanziellen Abschlusserstellung gemäss Obligationenrecht werden die bestehenden Kontrollprozesse regelmässig überprüft und weiter optimiert. Neben der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, gelten Effektivität, Effizienz und Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse sowie der Finanzinformationen und Risikodaten als oberste Maxime.

### **Transparenz der eingegangenen Risiken**

Die Risikopolitik von Vontobel unterscheidet zwischen Strategischen, Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken sowie Reputationsrisiken. Besondere und übergeordnete Bedeutung kommt dabei letzteren zu. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende sind sich bewusst, dass der gute Ruf und das Vertrauenskapital von Vontobel auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltensnormen basieren.

Die transparente Darstellung des Risikoprofils in aggregierter Form sowie der eingegangenen Risiken im Detail bildet eine zentrale Aufgabe der Risk-Control-Teams (vgl. oben). Über die Markt- und Kreditrisiken werden die für die Risikobewirtschaftung zuständigen Frontbereiche in erster Linie mittels geeigneten Reports auf täglicher Basis informiert. Die Berichterstattung über operationelle Risiken erfolgt nicht auf täglicher Basis, sondern in adäquaten Zeitintervallen.

Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden schliesslich mittels eines aggregierten, periodischen Risk Reportings umfassend über die Entwicklung der einzelnen Risiken und das Risikoprofil der Gruppe informiert. Anmerkung 33 legt die Bewertungsgrundsätze offen.

## **2. Strategisches Risiko**

Als strategisches Risiko bezeichnet Vontobel die Gefahr, dass die verabschiedeten strategischen und daraus abgeleiteten operativen Ziele in der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund unzureichender Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Rahmenbedingungen oder sich im Nachhinein als falsch erwiesenen Entscheidungen verfehlt werden.

Als Teil der holistischen Risikoüberwachung wird das strategische Risiko ebenfalls regelmässig überprüft und beurteilt. Dabei werden insbesondere das Umfeld und die strategische Stossrichtung von Vontobel beurteilt. Die qualitativen Resultate werden der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht und vom Verwaltungsrat verabschiedet. Sofern nötig werden risikomitigierende Massnahmen definiert und umgesetzt, welche auch in der strategischen und operativen Planung berücksichtigt werden.

## **3. Marktrisiko**

### **3.1 Allgemeines**

Das Marktrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten durch Bewegungen von Marktgrössen wie Zinssätze, Credit Spreads, Wechselkurse, Aktienkurse, Preise von Rohwaren und entsprechende Volatilitäten. Marktrisiken sind in verschiedenen Bereichen relevant, sowohl im Investment Banking wie auch ausserhalb des Investment Banking.

Im **Investment Banking** hat der überwiegende Teil der Risikopositionen seinen Ursprung im Geschäft mit eigenen Produkten wie Warrants, Zertifikaten, strukturierten Produkten sowie deren Absicherung. Diese Positionen liegen in der Verantwortung von Financial Products innerhalb des Investment Banking. Financial Products ist zudem zuständig für den Devisen- und Geldmarkthandel, die Bewirtschaftung der Devisenposition sowie das sogenannte

«Collateral Trading» (Repo- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen).

Die Begrenzung und Überwachung der Marktrisiken erfolgt mittels eines mehrstufigen Limitensystems. Neben den auf globaler Ebene sowie pro Handelsbereich festgelegten Value-at-Risk- und Stress-Exposure-Limiten definiert dieses System verschiedenste detaillierte Sensitivitäts- und Volumenlimiten zur Risikosteuerung und -begrenzung.

Auch **ausserhalb des Investment Banking** werden mit Marktrisiken behaftete Positionen gehalten. Die Finanzanlagen bestehen aus breit diversifizierten Portfolios und nicht zu konsolidierenden Beteiligungen. Dabei wird der Aktienanteil konsequent gering gehalten. Die Finanzanlagen sind als «Available-for-Sale» klassiert. Nicht-strategische Engagements in Beteiligungspapieren und Anlagefonds (inkl. Alternative Anlagen) sind als «Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung» klassiert (vgl. Anmerkung 14). Zur Risikoquantifizierung und Begrenzung werden für diese Positionen auf aggregierter Stufe dieselben Messmethoden eingesetzt wie für die Positionen des Investment Banking, nämlich «Value-at-Risk» und «Stress-Exposure». Zu den Marktrisiken auf **Gesamtbilanzebene** (Zins- und Währungsrisiken) finden sich in Abschnitt 3.3 (Marktrisiken Bilanzstruktur) weitere Erläuterungen.

### 3.2 Marktrisiken Investment Banking und übrige Wertschriftenbestände

#### 3.2.1 «Value-at-Risk»

Dem allgemeinen Marktstandard entsprechend basiert die Bewirtschaftung und Kontrolle der Marktrisiken sowohl für sämtliche Positionen im Investment Banking als auch für die Wertschriftenbestände ausserhalb des Investment Banking neben spezifischen Sensitivitäts- und Volumenlimiten auch auf den sogenannten Value-at-Risk- sowie Stress-Exposure-Massen.

Zur täglichen Messung von Value-at-Risk (VaR) wird die Methodik der historischen Simulation verwendet. Sämtliche Instrumente werden basierend auf den historischen Veränderungen der Risikofaktoren neu bewertet. Somit fliessen die historisch realisierten Volatilitäten der einzelnen Risikofaktoren und die historisch realisierten Korrelationen zwischen den einzelnen Risikofaktoren direkt in die

Berechnungen ein. Das Konfidenzniveau beträgt 99%, die Haltedauer ist auf einen Tag festgelegt und die historische Beobachtungsperiode zur Bestimmung der für den Value-at-Risk relevanten historischen Zeitreihen erstreckt sich über die letzten vier Jahre.

Aus der folgenden Tabelle ist sowohl der VaR für Vontobel insgesamt als auch jener für das Investment Banking ersichtlich. Im Durchschnitt betrug der VaR im Berichtsjahr für Vontobel insgesamt CHF 8.7 Mio., wovon CHF 2.7 Mio. auf das Investment Banking entfielen (durchschnittlicher VaR für Vontobel im Vorjahr CHF 9.9 Mio., für das Investment Banking CHF 3.0 Mio.).

Die Tabelle zeigt weiter die relative Bedeutung des VaR der einzelnen Risikofaktoren bezogen auf den VaR insgesamt. Die durchschnittlichen VaR-Zahlen zeigen, dass für Vontobel die Aktien- und Zinsrisiken (inkl. emittenten-spezifische Credit Spread-Risiken) die wichtigsten Risikofaktoren darstellen und von vergleichbarer Grösse sind. Währungs- und Rohstoffrisiken sind von nachrangiger Bedeutung.

Value-at-Risk (VaR) für Vontobel insgesamt sowie für das Investment Banking <sup>1</sup>						
Mio. CHF	Aktien <sup>2</sup>	Zinsen inkl. Credit Spread	Währungen <sup>3</sup>	Rohwaren	Diversifikation	31-12-16 Total
<b>Vontobel:</b>	<b>1.7</b>	<b>4.5</b>	<b>1.8</b>	<b>1.1</b>	<b>(4.1)</b>	<b>5.0</b>
Durchschnitt	6.0	4.8	2.2	1.1	(5.4)	8.7
Minimum	1.1	3.0	0.9	0.1	n/a <sup>4</sup>	3.6
Maximum	9.5	6.5	6.4	3.0	n/a <sup>4</sup>	13.0
davon Investment Banking:	1.7	1.6	0.5	1.1	(2.7)	2.2
Durchschnitt	1.4	2.1	0.5	1.2	(2.5)	2.7
Minimum	0.6	0.7	0.2	0.2	n/a <sup>4</sup>	1.8
Maximum	3.4	3.1	2.5	3.1	n/a <sup>4</sup>	4.6

Value-at-Risk (VaR) für Vontobel insgesamt sowie für das Investment Banking <sup>1</sup>						
Mio. CHF	Aktien <sup>2</sup>	Zinsen inkl. Credit Spread	Währungen <sup>3</sup>	Rohwaren	Diversifikation	31-12-15 Total
<b>Vontobel:</b>	<b>7.2</b>	<b>5.1</b>	<b>2.0</b>	<b>0.7</b>	<b>(6.1)</b>	<b>8.9</b>
Durchschnitt	8.8	5.1	2.6	0.4	(7.0)	9.9
Minimum	6.1	4.2	1.3	0.1	n/a <sup>4</sup>	7.9
Maximum	12.1	7.2	7.3	1.4	n/a <sup>4</sup>	13.4
davon Investment Banking:	1.4	1.5	0.4	0.8	(2.4)	1.7
Durchschnitt	2.0	2.1	0.8	0.4	(2.3)	3.0
Minimum	1.1	1.5	0.2	0.1	n/a <sup>4</sup>	1.7
Maximum	6.4	5.7	4.5	1.2	n/a <sup>4</sup>	6.9

<sup>1</sup> Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre. Die Beiträge zu den Risikofaktoren beinhalten sowohl Preis- wie auch Volatilitätsrisiken.

<sup>2</sup> Inkl. Positionen in Anlage- und Hedge-Funds

<sup>3</sup> Inkl. Edelmetalle

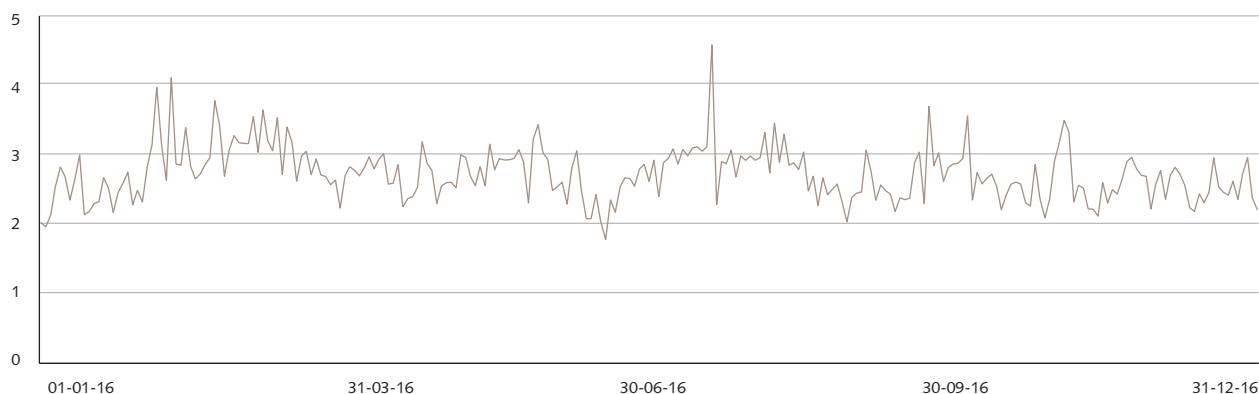
<sup>4</sup> Die maximalen und minimalen Exposures für den Gesamt- und die Komponenten-VaR können an verschiedenen Tagen entstanden sein. Deshalb ist hier die Diversifikation nicht anwendbar.

Die folgende Abbildung zeigt die zeitliche Entwicklung des täglichen VaR für die Positionen des Investment Banking/Financial Products von Vontobel. Ebenfalls in einer

Abbildung dargestellt ist die Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Jahre 2016 und 2015.

**Value-at-Risk (VaR)<sup>1</sup> für die Positionen Investment Banking/Financial Products**

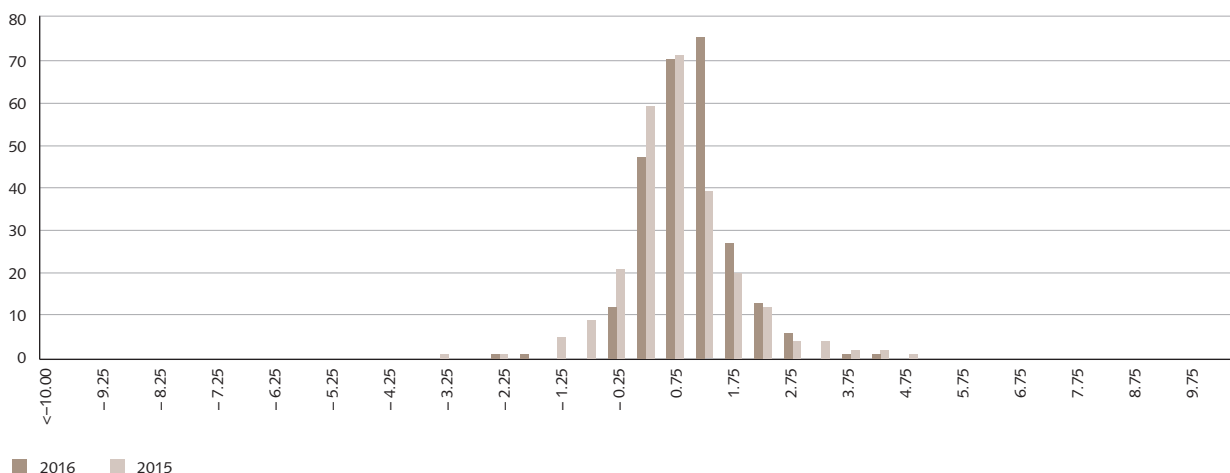
Mio. CHF



<sup>1</sup> Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre



**Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Positionen Investment Banking/Financial Products<sup>1</sup>**  
Anzahl Tage



<sup>1</sup> Die ausgewiesenen Gewinne und Verluste stellen effektive Erträge inkl. Spreads sowie Erträge aus Handel innerhalb des Tages dar (in Mio. CHF).

### 3.2.2 Stress-Exposure

Neben den auf ein 99%-Konfidenzniveau ausgerichteten VaR-Limiten sind auch Stress-Exposure-Limiten definiert. Es werden auf täglicher Basis entsprechende Stresstests durchgeführt. Dabei werden sämtliche Positionen des Investment Banking sowie alle übrigen Wertschriftenpositionen in verschiedenen Stress-Szenarien (mit 1-Tages- und 10-Tages-Haltedauer) neu bewertet und anschliessend jenes Szenario mit dem grössten Verlust als Stress-Exposure festgelegt. Die Berechnungen basieren auf historischen sowie institutsspezifischen Stress-Szenarien. Die Stress-Szenarien werden regelmässig geprüft und wenn nötig abhängig von Veränderungen im Marktumfeld sowie der Risikopositionierung ergänzt resp. angepasst.

### 3.3 Marktrisiken Bilanzstruktur

Die Sparte Treasury ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanzstruktur und die Bewirtschaftung des Eigenkapitals und der liquiden Mittel. Im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) werden Zins- und Währungsrisiken überwacht und begrenzt. Zudem wird die Re-

finanzierung sichergestellt und das Liquiditätsrisiko laufend überprüft.

### 3.3.1 Zinsänderungsrisiken

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungen und Währungen von Aktiv-, Passiv- und Ausserbilanzpositionen. Diese Risiken werden auf aggregierter Ebene bewirtschaftet und überwacht. Die Auswirkungen der Zinssensitivitäten auf den Marktwert des Eigenkapitals (unterteilt nach den Positionen im und ausserhalb des Investment Banking) sind nachfolgend dargestellt. Die Tabelle zeigt Gewinne resp. Verluste pro Währung und Laufzeitband bei einer unterstellten Zinssatzänderung von +/-100 Basispunkten in Übereinstimmung mit der Zinsrisikomeldung gemäss FINMA-RS 08/6. Unter Annahme einer additiven Aggregation zwischen den einzelnen Währungen beträgt die Sensitivität für +100 Basispunkte per Ende Berichtsjahr CHF +10.9 Mio., für das Vorjahr CHF +3.2 Mio.

<b>Zinsänderungsrisiken</b>						
Mio. CHF	bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	Zinssensitivität per 31-12-16		Total
				1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
<b>Zinssatzrisiken</b>						
<b>+100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.4	(0.1)	2.5	28.6	(12.4)	<b>19.0</b>
davon IB	0.1	(0.1)	0.7	6.9	2.5	<b>10.1</b>
davon Non-IB	0.3	0.0	1.8	21.7	(14.9)	<b>8.9</b>
USD: Vontobel	0.2	0.4	0.0	(9.7)	(4.1)	<b>(13.2)</b>
davon IB	0.0	0.4	1.0	(0.2)	(0.2)	<b>1.0</b>
davon Non-IB	0.2	0.0	(1.0)	(9.5)	(3.9)	<b>(14.2)</b>
EUR: Vontobel	0.1	(0.3)	5.6	0.7	(4.9)	<b>1.2</b>
davon IB	0.0	(0.1)	4.4	(4.4)	(0.1)	<b>(0.2)</b>
davon Non-IB	0.1	(0.2)	1.2	5.1	(4.8)	<b>1.4</b>
Übrige: Vontobel	0.1	0.1	0.5	3.7	(0.5)	<b>3.9</b>
davon IB	0.0	0.1	0.1	(1.8)	(0.5)	<b>(2.1)</b>
davon Non-IB	0.1	0.0	0.4	5.5	0.0	<b>6.0</b>
<b>-100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	(0.4)	0.8	(2.5)	(29.2)	13.9	<b>(17.4)</b>
davon IB	(0.1)	0.8	(0.7)	(6.8)	(2.5)	<b>(9.3)</b>
davon Non-IB	(0.3)	0.0	(1.8)	(22.4)	16.4	<b>(8.1)</b>
USD: Vontobel	(0.2)	(0.5)	0.0	10.4	4.5	<b>14.2</b>
davon IB	0.0	(0.5)	(1.0)	0.2	0.3	<b>(1.0)</b>
davon Non-IB	(0.2)	0.0	1.0	10.2	4.2	<b>15.2</b>
EUR: Vontobel	(0.1)	0.3	(5.7)	(2.1)	0.9	<b>(6.7)</b>
davon IB	0.0	0.1	(4.5)	2.9	(4.2)	<b>(5.7)</b>
davon Non-IB	(0.1)	0.2	(1.2)	(5.0)	5.1	<b>(1.0)</b>
Übrige: Vontobel	(0.1)	(0.2)	(0.7)	(3.9)	0.6	<b>(4.3)</b>
davon IB	0.0	(0.2)	(0.2)	1.8	0.6	<b>2.0</b>
davon Non-IB	(0.1)	0.0	(0.5)	(5.7)	0.0	<b>(6.3)</b>

IB = Investment Banking

<b>Zinsänderungsrisiken</b>						
Mio. CHF	bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Zinssensitivität per 31-12-15	
					über 5 Jahre	Total
<b>Zinssatzrisiken</b>						
<b>+100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.0	0.2	0.9	22.7	(8.1)	15.7
davon IB	(0.3)	0.2	(1.1)	2.5	(2.3)	(1.0)
davon Non-IB	0.3	0.0	2.0	20.2	(5.8)	16.7
USD: Vontobel	(0.2)	(0.6)	1.3	(19.0)	(4.6)	(23.1)
davon IB	(0.3)	(0.4)	(0.4)	(0.1)	(0.4)	(1.6)
davon Non-IB	0.1	(0.2)	1.7	(18.9)	(4.2)	(21.5)
EUR: Vontobel	(0.1)	(1.7)	3.3	1.2	4.5	7.2
davon IB	(0.1)	(1.5)	1.5	(9.6)	4.8	(4.9)
davon Non-IB	0.0	(0.2)	1.8	10.8	(0.3)	12.1
Übrige: Vontobel	0.1	0.1	(0.2)	4.0	(0.6)	3.4
davon IB	0.0	0.1	(0.7)	(0.7)	(0.6)	(1.9)
davon Non-IB	0.1	0.0	0.5	4.7	0.0	5.3
<b>-100 Basispunkte</b>						
CHF: Vontobel	0.0	(0.1)	(1.1)	(22.9)	9.6	(14.5)
davon IB	0.3	(0.1)	0.9	(2.1)	3.1	2.1
davon Non-IB	(0.3)	0.0	(2.0)	(20.8)	6.5	(16.6)
USD: Vontobel	0.2	0.5	(1.4)	20.0	5.0	24.3
davon IB	0.3	0.3	0.3	(0.1)	0.5	1.3
davon Non-IB	(0.1)	0.2	(1.7)	20.1	4.5	23.0
EUR: Vontobel	0.1	2.5	(3.6)	(3.2)	(6.1)	(10.3)
davon IB	0.1	2.2	(1.8)	7.8	(6.5)	1.8
davon Non-IB	0.0	0.3	(1.8)	(11.0)	0.4	(12.1)
Übrige: Vontobel	(0.1)	(0.1)	0.2	(4.0)	0.6	(3.4)
davon IB	0.0	(0.1)	0.7	0.8	0.6	2.0
davon Non-IB	(0.1)	0.0	(0.5)	(4.8)	0.0	(5.4)

IB = Investment Banking

Während sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen im Investment Banking nach IFRS grundsätzlich in der Erfolgsrechnung und damit über die Gewinnreserven im Eigenkapital niederschlägt, sind davon ausserhalb des Investment Banking nur zinssensitive Positionen betroffen, die nach IFRS der Kategorie «Fair Value through Profit and Loss» zugeordnet werden. Bei den zinssensitiven Finanzanlagen der Kategorie «Available-for-Sale» wirkt sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen nur auf das Eigenkapital aus.

Bei einer Zinssatzänderung von +100 (–100) Basispunkten beträgt der Effekt auf das Ergebnis vor Steuern im Investment Banking per 31-12-16 CHF +8.8 Mio. und per 31-12-15 CHF –9.4 Mio. (31-12-16: CHF –14.0 Mio., 31-12-15: CHF +7.2 Mio.). Der Effekt vor Steuern auf das konsolidierte Eigenkapital beziffert sich per 31-12-16 auf

CHF –48.9 Mio. sowie per 31-12-15 auf CHF –67.3 Mio. (31-12-16: CHF +46.4 Mio., 31-12-15: CHF +67.8 Mio.).

Aufgrund der beschränkten Bedeutung des Zinserfolgs aus variabel verzinslichen und unterjährigen Positionen wird auf eine Simulation des Einkommenseffekts aus Zinsänderungen verzichtet.

### 3.3.2 Währungsrisiken

Wie die Zinsrisiken werden auch die Währungsrisiken aus Handel und Bilanzstruktur gering gehalten. Dies wird vor allem durch währungskongruente Anlagen und Refinanzierungen erreicht. Die untenstehende Tabelle zeigt die Sensitivitäten gegenüber Veränderungen der Wechselkurse um +/-5% gemäss interner Berichterstattung.

Währungsrisiken						
1'000 CHF	USD	EUR	JPY	Währungssensitivität per 31-12-16		
				GBP	Edelmetalle	Übrige
<b>+5%</b>						
Vontobel	5'444.7	6'331.9	(17.2)	2'463.1	(32.5)	3'470.7
davon IB	(45.3)	446.4	(10.6)	145.9	(32.5)	223.2
davon Non-IB	5'490.0	5'885.5	(6.6)	2'317.2	0.0	3'247.5
<b>–5%</b>						
Vontobel	(5'895.1)	(6'833.8)	(180.9)	(2'524.6)	(312.5)	(3'115.7)
davon IB	(405.1)	(948.3)	(187.5)	(207.4)	(312.5)	131.8
davon Non-IB	(5'490.0)	(5'885.5)	6.6	(2'317.2)	0.0	(3'247.5)

Währungsrisiken						
1'000 CHF	USD	EUR	JPY	Währungssensitivität per 31-12-15		
				GBP	Edelmetalle	Übrige
<b>+5%</b>						
Vontobel	5'368.8	4'865.4	(102.7)	2'541.1	336.3	3'091.7
davon IB	39.7	(1'276.1)	(100.9)	282.5	345.6	152.8
davon Non-IB	5'329.1	6'141.5	(1.8)	2'258.6	(9.3)	2'938.9
<b>–5%</b>						
Vontobel	(6'170.5)	(5'552.5)	(88.4)	(2'353.0)	(639.4)	(3'103.1)
davon IB	(841.4)	589.0	(90.2)	(94.4)	(648.7)	(164.2)
davon Non-IB	(5'329.1)	(6'141.5)	1.8	(2'258.6)	9.3	(2'938.9)

IB = Investment Banking

#### 4. Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, der kurzfristigen Deckung eines Finanzierungsbedarfes nicht jederzeit nachkommen zu können (z.B. durch Unmöglichkeit der Substitution oder Prolongation von Passivgeldern, Mittelabflüsse durch Beanspruchung von Kreditzusagen oder Margeneinforderungen usw.). Das Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass Vontobel jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen.

Durch eine Diversifikation der Refinanzierungsquellen sowie über den Zugang zum Repo-Markt wird sichergestellt, dass Liquidität auf gedeckter Basis bei Bedarf rasch zur Verfügung steht. Die Liquidität wird täglich überwacht und gewährleistet. Auch die laufende Überwachung von Umfang und Qualität der verfügbaren Sicherheiten (Collaterals) ist eine Voraussetzung dafür, dass stets genügend Refinanzierungskapazität vorhanden bleibt. Im Falle einer

unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist aus Anmerkung 32 ersichtlich. Das Emissions- und Handelsgeschäft bedingt aus Liquiditätssicht ein tägliches Market Making. Daher werden die Bilanzpositionen Handelsbestände, positive Wiederbeschaffungswerte, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Verpflichtungen aus Handelsbeständen, negative Wiederbeschaffungswerte und andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value nicht in einzelne Cash Flows zerlegt und auf verschiedene Laufzeitbänder verteilt, sondern zu Fair Value in der Spalte «auf Sicht» ausgewiesen. Bei den übrigen finanziellen Bilanzpositionen werden die Buchwerte in dem Laufzeitband ausgewiesen, in welchem gemäss den vertraglichen Bestimmungen die Zahlung frühestens verlangt werden kann. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten würde eine Zerlegung in einzelne Cash Flows ein nur unwesentlich anderes Bild ergeben.

Im Rahmen des Reformpakets des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS) vom Dezember 2010 wurde die Einführung von zwei quantitativen Mindeststandards für die Liquiditätsbewirtschaftung beschlossen: (a) Die Mindestliquiditätsquote oder Liquidity Coverage Ratio (LCR), welche per 1. Januar 2015 verbindlich in Kraft gesetzt wurde, und (b) die strukturelle Liquiditätsquote oder Net Stable Funding Ratio (NSFR), welche spätestens am 1. Januar 2018 eingeführt werden soll.

Liquidity Coverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/2			
	2. Halbjahr 2016	4. Quartal 2016	3. Quartal 2016
Durchschnitt			
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) in Mio. CHF	6'973.2	7'262.0	6'684.3
Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	3'202.1	3'397.6	3'006.6
Quote für kurzfristige Liquidität LCR in %	217.8	213.7	222.3

Die Offenlegung der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus FINMA-RS 16/01. Die Werte zur Bestimmung der Liquidity Coverage Ratio sind als einfache Monatsdurchschnitte des jeweiligen Quartals bzw. Halbjahres angegeben. Die Basis zur Durchschnittsbildung sind die Werte, die im monatlichen Liquiditätsnachweis zuhanden FINMA und SNB ausgewiesen werden. Damit ergeben sich pro Quartal jeweils drei

Datenpunkte. Für das Jahr 2016 gilt die Liquidity Coverage Ratio mit mindestens 70% als erfüllt. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Liquidity Coverage Ratio von Vontobel zählen die flüssigen Mittel als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven, die Kundengelder auf Sicht als gewichtete Mittelabflüsse sowie Fälligkeiten innerhalb von 30 Kalendertagen aus Reverse-Repurchase-Geschäften als Mittelzuflüsse.

## 5. Kreditrisiko

### 5.1 Allgemeines

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle von Vontobel umfasst es:

- Ausfallrisiken von Lombardkrediten und hypothekarisch gedeckten Krediten
- Ausfallrisiken von Bondpositionen (Emittentenrisiko)
- Ausfallrisiken von Geldmarktanlagen
- Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management und Derivaten sowie
- Ausfallrisiken im Rahmen der Abwicklung.

Das kommerzielle Kreditgeschäft wird von Vontobel grundsätzlich nicht angeboten. Seit Herbst 2016 werden für unsere Kunden und Mitarbeiter Hypotheken für die Finanzierung von Immobilien angeboten.

### 5.2 Kreditgeschäft mit privaten und institutionellen Anlagekunden

Mit privaten und institutionellen Anlagekunden betreibt Vontobel in erster Linie das Lombardkreditgeschäft, d.h. die Kreditgewährung mit Besicherung durch leicht verwertbare Wertpapiere. Als Voraussetzung für die Kreditgewährung werden dabei sogenannte «Rahmenkreditlimiten» pro Kunde gesprochen. Unter diese Limiten fallen sämtliche Exposures, welche gegenüber dem Kunden eingegangen werden. Diese Exposures (inklusive der von der Exposureart abhängigen Risikozuschläge) müssen grundsätzlich durch den sogenannten Belehnungswert der Sicherheiten (Wertpapiersicherheiten nach Risikoabschlägen) gedeckt sein. Nur in Ausnahmesituationen werden gegenüber diesen Kunden Exposures eingegangen, welche entweder nur bei Marktwertbetrachtung, nicht aber nach Anwendung von Sicherheitszu- und -abschlägen oder durch Sicherheiten gedeckt sind, die nach den Vorgaben des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht nicht anerkannt sind. Die Belehnungswerte für Positionen und Portfolios werden grundsätzlich gemäss dem sogenannten «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) bestimmt. Dabei werden die Qualität der Sicherheiten (Volatilität, Rating, Liquidität und Handelbarkeit), die Diversifikation des Portfolios und Währungsrisiken berücksichtigt.

In Fällen, in welchen die Exposures zwar durch Marktwerte, jedoch nicht durch Belehnungswerte (d.h. nach Berücksichtigung der Risikoabschläge) gedeckt sind, wird ein Mahnprozess ausgelöst mit dem Ziel, die Deckung durch Abbau der Exposures, Portfolioumschichtungen oder Einbringung zusätzlicher Sicherheiten wieder herzustellen.

Per 31-12-16 betrug das Kreditengagement gegenüber Privatkunden und institutionellen Anlagekunden CHF 2'944.6 Mio. (31-12-15: CHF 2'718.9 Mio.). Davon waren CHF 2'838.3 Mio. (31-12-15: CHF 2'615.1 Mio.) durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (nach Risikoabschlägen) gedeckt und CHF 106.3 Mio. (31-12-15: CHF 103.8 Mio.) nicht durch anerkannte finanzielle Sicherheiten gedeckt.

Kreditengagement gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>1</sup>			
	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt	31-12-16 Total
Mio. CHF			
Kreditengagement	2'894.3	106.3	3'000.6

Kreditengagement gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>1</sup>			
	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt	31-12-15 Total
Mio. CHF			
Kreditengagement	2'615.1	103.8	2'718.9

<sup>1</sup> Umfasst nicht nur Geldkredite, sondern sämtliche Forderungen gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden.

### 5.3 Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko

Vontobel geht im Geschäft mit professionellen Gegenparteien sowohl gedeckte als auch ungedeckte Exposures ein.

**Gedekte Exposures** entstehen aus Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management von Margenverpflichtungen und -forderungen sowie der Besicherung von nettingfähigen OTC-Derivaten. Zentrale Bedeutung für diese Geschäftsarten hat die **Kreditrisikominderung** in der Form von Besicherung durch leicht verwertbare liquide Wertpapiere. Die Geschäfte werden grundsätzlich auf der Basis von besicherten Netting-Vereinbarungen mit hohen Anforderungen an die zulässigen Sicherheiten, angemessenen vertraglichen Belehnungswerten sowie tiefen vertraglichen Schwellen-

werten und Mindesttransferbeträgen abgeschlossen. Für die Bewirtschaftung und Überwachung dieser Kreditrisiken steht die tägliche Bewertung und Gegenüberstellung von Kreditengagements und Sicherheiten im Mittelpunkt. Auf Kreditengagements werden dabei die konservativen Zuschlagsfaktoren und auf Sicherheiten die konservativen Abschlagsfaktoren (sog. «Haircuts») gemäss dem «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) angewendet. Die Zu- und Abschlagsfaktoren bestimmen sich dabei unterschiedlich nach Instrument, Rating, Restlaufzeit, Liquidität und Handelbarkeit.

**Ungedekte Exposures** umfassen überwiegend die **Emitentenrisiken in den Bondportfolios**, welche im Investment Banking und für das Bilanzstruktur-Management gehalten werden. Hinzu kommen Exposures aus Geldmarktgeschäften, Konti, Garantien und vertraglichen Freibeträgen (Schwellenwerte und Mindesttransferbeträge), welche mit den Gegenparteien in den Nettingverträgen für Securities-Lending and -Borrowing, Repurchase Agreements und für die Besicherung von OTC-Derivaten vereinbart werden.

**Settlementrisiken** werden reduziert durch die Abwicklung von Devisentransaktionen über das «Continuous Linked Settlement»-System (CLS). Vontobel ist als Drittpartei an das CLS-System angebunden.

Sämtliche Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittenten werden durch ein differenziertes Limitensystem, welches im Kreditreglement definiert und jährlich überprüft wird, für die einzelnen Gegenparteien, Ratingsegmente, Länder und Regionen überwacht und begrenzt.

Vontobel stellt für die Bewirtschaftung und Limitierung der Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien neben den internen Beurteilungen durch Credit Research auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Körperschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Die Anforderungen an die **Bonität der Gegenpartei** sind insbesondere bei Kreditrisiken ohne Deckung und bezogen auf die Emittentenrisiken sehr hoch. Die Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken auf die Ratingkategorien ist in der folgenden Tabelle und Abbildung dargestellt. In dieser und den folgenden Tabellen werden ausschliesslich die aktuellen, ungedeckten Exposures rapportiert, ohne potentielle Exposures aus besicherten Positionen. Die Werte inklusive applizierter «Add-ons» bzw. «Haircuts» gemäss Eigenmittelvorschriften sind aus den Tabellen im Abschnitt «Eigenmittel» ersichtlich.

Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Ratings <sup>1</sup>						
Mio. CHF	AAA	AA	A	BBB	unter BBB/ ohne Rating	31-12-16 Total
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	1'380.3	1'655.1	2'141.1	349.6	36.9	5'563.0
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	26.6	234.9	82.4	96.2	3.6	443.7
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	13.5	28.5	203.3	4.3	1.8	251.4
<b>Total</b>	<b>1'420.4</b>	<b>1'918.5</b>	<b>2'426.8</b>	<b>450.1</b>	<b>42.3</b>	<b>6'258.1</b>
Anteil (%)	22.7	30.6	38.8	7.2	0.7	100.0

Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Ratings <sup>1</sup>						
Mio. CHF	AAA	AA	A	BBB	unter BBB/ ohne Rating	31-12-15 Total
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	1'483.1	1'945.1	1'886.7	447.0	59.8	5'821.7
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	98.7	95.2	136.1	45.5	1.9	377.4
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	9.3	29.9	150.6	9.9	0.5	200.2
<b>Total</b>	<b>1'591.1</b>	<b>2'070.2</b>	<b>2'173.4</b>	<b>502.4</b>	<b>62.2</b>	<b>6'399.3</b>
Anteil (%)	24.9	32.3	34.0	7.8	1.0	100.0

<sup>1</sup> Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

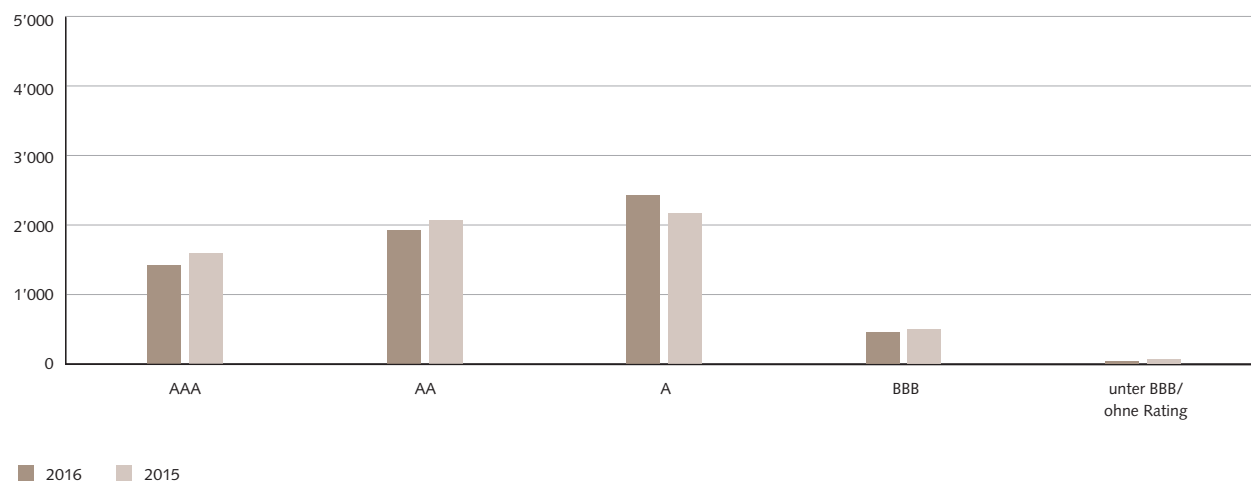
<sup>2</sup> Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 939.1 Mio. per 31-12-16 resp. CHF 980.3 Mio. per 31-12-15

<sup>3</sup> Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'827.1 Mio. per 31-12-16 resp. CHF 2'470.0 Mio. per 31-12-15 bei der SNB wird ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

#### Verteilung der Kreditrisiken von Vontobel nach Ratings

Mio. CHF



Wie aus der vorhergehenden Tabelle und Abbildung ersichtlich ist, konzentrieren sich die Exposures auf die Ratingkategorien «AAA» und «AA»: Per 31-12-16 entfielen 53% (31-12-15: 57%) der Exposures auf diese hohen Bonitätsklassen. Ein Rating von mindestens «A» weisen 92%

(31-12-15: 91%) der Exposures auf. Der Anteil der Exposures unter BBB oder ohne Rating beträgt 1% (31-12-15: 1%). Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'827.1 Mio. (31-12-15: CHF 2'470.0 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.



Die Verteilung der ungedeckten Exposures nach Art der Gegenparteien sowie nach geografischer Region ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Art der Gegenparteien <sup>1</sup>				
Mio. CHF	Banken	Übrige Unternehmungen/ Institutionen ohne Bankenstatus	Staaten/ öffentlich-rechtliche Körperschaften	31-12-16 Total
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	2'269.0	1'361.3	1'932.7	5'563.0
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	369.0	25.5	49.2	443.7
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	51.3	195.0	5.1	251.4
<b>Total</b>	<b>2'689.3</b>	<b>1'581.8</b>	<b>1'987.0</b>	<b>6'258.1</b>

Verteilung der ungedeckten Gegenparti- und Emittentenrisiken nach Art der Gegenparteien <sup>1</sup>				
Mio. CHF	Banken	Übrige Unternehmungen/ Institutionen ohne Bankenstatus	Staaten/ öffentlich-rechtliche Körperschaften	31-12-15 Total
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	2'220.8	1'440.9	2'160.0	5'821.7
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	276.5	0.2	100.7	377.4
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	20.1	176.9	3.2	200.2
<b>Total</b>	<b>2'517.4</b>	<b>1'618.0</b>	<b>2'263.9</b>	<b>6'399.3</b>

<sup>1</sup> Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

<sup>2</sup> Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 939.1 Mio. per 31-12-16 resp. CHF 980.3 Mio. per 31-12-15

<sup>3</sup> Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'827.1 Mio. per 31-12-16 resp. CHF 2'470.0 Mio. per 31-12-15 bei der SNB wird ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Bezogen auf die Art der Gegenparteien entfällt erwartungsgemäss ein hoher Anteil der ungedeckten Gegenparti- und der Emittentenrisiken auf Staaten und Banken. Per 31-12-16 betrug der Anteil der Staaten inkl. öffentlich-rechtliche Körperschaften CHF 1'987.0 Mio. (31-12-15: CHF 2'263.9 Mio.) von insgesamt CHF 6'258.1 Mio. (31-12-15: CHF 6'399.3 Mio.) oder 32% (31-12-15: 35%). Der Anteil der Banken betrug CHF 2'689.3 Mio. (31-12-15: CHF 2'517.4 Mio.) von insgesamt CHF 6'258.1 Mio. (31-

12-15: CHF 6'399.3 Mio.) oder 43% (31-12-15: 39%). Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'827.1 Mio. (31-12-15: CHF 2'470.0 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Im Rahmen der Limitensprechung wird der Verhinderung von Konzentrationsrisiken bezogen auf einzelne Gegenparteien grosse Beachtung geschenkt. Somit sind die Exposures innerhalb der Gegenpartekategorien breit diversifiziert.

Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Regionen <sup>1</sup>						
Mio. CHF	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Nordamerika	Asien	Andere	31-12-16 Total
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	401.9	2'505.1	1'047.5	1'514.2	94.3	5'563.0
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	159.3	208.8	70.0	4.8	0.8	443.7
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	73.4	144.1	10.8	23.1	0.0	251.4
<b>Total</b>	<b>634.6</b>	<b>2'858.0</b>	<b>1'128.3</b>	<b>1'542.1</b>	<b>95.1</b>	<b>6'258.1</b>

Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Regionen <sup>1</sup>						
Mio. CHF	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Nordamerika	Asien	Andere	31-12-15 Total
Emittentenrisiko aus Schuldtiteln <sup>2</sup>	475.1	2'640.5	1'072.5	1'515.8	117.8	5'821.7
Geldmarktanlagen und Konti <sup>3</sup>	143.8	224.9	5.7	2.8	0.2	377.4
Übrige Forderungen <sup>4</sup>	36.9	143.0	8.5	11.8	0.0	200.2
<b>Total</b>	<b>655.8</b>	<b>3'008.4</b>	<b>1'086.7</b>	<b>1'530.4</b>	<b>118.0</b>	<b>6'399.3</b>

<sup>1</sup> Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

<sup>2</sup> Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 939.1 Mio. per 31-12-16 resp. CHF 980.3 Mio. per 31-12-15

<sup>3</sup> Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'827.1 Mio. per 31-12-16 resp. CHF 2'470.0 Mio. per 31-12-15 bei der SNB wird ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Geografisch konzentrieren sich die ungedeckten Kredit- und Emittentenrisiken auf die Regionen Europa (ohne Schweiz) und Schweiz. Die Exposures in den Regionen Nordamerika und Asien haben einen geringeren Anteil. Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'827.1 Mio. (31-12-15: CHF 2'470.0 Mio.) bei der SNB wird ausgeschlossen.

Länderrisikobehaftete Engagements werden grundsätzlich vermieden, dementsprechend sind auf konsolidierter Basis keine relevanten Länderrisiken zu verzeichnen.

## 6. Operationelle Risiken

### 6.1 Allgemeines

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

### 6.2 Prozesse und Methoden

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-/Nutzenüberlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite Prozessmodell. Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Assessments werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren werden elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

#### 6.2.1 Qualitative Erhebung

Die qualitative Bewertung von operationellen Risiken erfolgt mittels Einschätzungen des Schadenspotenzials und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die somit ermittelten inhärenten Risiken werden den bestehenden Kontrollen und weiteren risikomindernden Massnahmen gegenübergestellt, um daraus die Residualrisiken ableiten zu können. Diese Residualrisiken werden zur Bestimmung der Einhaltung der vordefinierten Risiko-Toleranzen beigezogen. Bei Verletzung von Risiko-Toleranzen werden weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

#### 6.2.2 Quantitative Messung

Neben den qualitativen Erhebungen werden auch quantitative Methoden zur Messung und Überwachung von operationellen Risiken eingesetzt. Hierbei werden u.a. für sämtliche Geschäftsfelder und Supporteinheiten wichtige Key Risk Indikatoren und deren Entwicklung überwacht. Auch hier werden die gemessenen Risiken den entspre-

chenden vordefinierten Risiko-Toleranzen gegenübergestellt und bei Verletzungen derselben weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

### 6.2.3 Internes Kontrollsystem

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS). Somit umfasst das IKS auch sämtliche Kontrollelemente, welche auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und einen ordnungsgemässen Betrieb sicherstellen. Das IKS wird mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. verstärkt.

### 6.3 Rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken

Rechtliche und Compliance-bezogene Risiken bezeichnen das Risiko von Verlusten aufgrund der Nichteinhaltung bzw. Verletzung von anwendbaren Gesetzen, internen und externen Verhaltenskodizes und Marktpraktiken sowie vertraglichen Pflichten. Solche Sachverhalte können neben einem finanziellen Schaden gleichermassen zu aufsichtsrechtlichen Bussen und Massnahmen sowie Reputationsschäden führen. Das regulatorische Risiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, dass Gesetzesänderungen und Verhaltensvorschriften die Aktivitäten von Vontobel beeinflussen könnten.

Als Marktteilnehmer der Finanzdienstleistungsbranche untersteht Vontobel weitreichenden Regulierungen und Vorgaben durch staatliche Stellen, Aufsichtsbehörden und Selbstregulierungsorganisationen in der Schweiz und anderen Ländern, in denen Vontobel tätig ist.

Zur Verhinderung bzw. Verringerung von rechtlichen, regulatorischen sowie Compliance-bezogenen Risiken hat Vontobel entsprechende Strukturen und Prozesse implementiert, welche insbesondere auf die Sensibilisierung sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Vontobel hinzielen. Daneben verfügt Vontobel über ein adäquates Weisungswesen sowie über wirksame Kontrollprozesse zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die betreffenden Compliance-Standards werden von Vontobel regelmässig überprüft und den regulatorischen sowie rechtlichen Entwicklungen angepasst.

### 6.4 Versicherungen

Die Versicherungspolitik ist auf das operationelle Risikomanagement und die finanziellen Risiken im Konzern abgestimmt.

In erster Linie wird im Einklang mit der Konzernrisikopolitik versucht, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. zu minimieren. In einem zweiten Schritt wird überlegt, ob Vontobel die einzelnen Risiken selbst tragen kann und soll. Ist dies nicht der Fall, werden diese durch Versicherungen abgedeckt. Insbesondere Risiken mit Katastrophencharakter werden zum Schutze des Eigenkapitals versichert.

Die interne Versicherungsstelle analysiert und beurteilt laufend, welche Massnahmen im Versicherungswesen zu treffen sind.

Ausserdem bestehen verschiedene weitere Gesichtspunkte für den Einkauf von Versicherungen. In erster Linie sind hier gesetzliche Vorschriften (obligatorische Versicherungen) zu nennen. Aber auch eine ganze Reihe von weiteren unternehmenspolitischen Überlegungen führen zu einer breiten Palette von Risiken, für die Versicherungsschutz eingekauft wird.

### 7. Reputationsrisiken

Als Reputationsrisiko wird die Gefahr von Ereignissen verstanden, die dem Ansehen von Vontobel nachhaltig schaden könnten. Somit stellen Reputationsrisiken oft Folgerisiken der übrigen, oben genannten Risikokategorien dar.

Die Fähigkeit zur Abwicklung von Geschäften von Vontobel hängt massgeblich von der Reputation ab, welche in der langjährigen Geschichte getreu dem heutigen Claim «Leistung schafft Vertrauen» aufgebaut wurde. Entsprechend ist die Wahrung des guten Rufes von zentraler Bedeutung und alle Mitarbeitenden müssen dieser die höchste Priorität einräumen. Daher werden alle Mitarbeitenden laufend mittels geeigneten Massnahmen für die zentrale Bedeutung der Reputation sensibilisiert.



# Eigenmittel

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Zur Überwachung und Steuerung einer angemessenen Eigenmittelausstattung dienen nebst anderen Kriterien primär die Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist zwingend. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

## 1. Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Durch eine solide Kapitalausstattung und -struktur wird zudem die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit von Vontobel gegenüber Geschäftspartnern und Kunden demonstriert.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalausstattung auf dem angestrebten Niveau und in der gewünschten Struktur zu halten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen zahlreiche Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dazu gehören flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von Kapital unter diversen regulatorisch anrechenbaren Formen. Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen keine wesentlichen Veränderungen.

## 2. Regulatorische Anforderungen

Seit dem 1. Januar 2013 sind die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel III) in Kraft. Diese sind in der schweizerischen Eigenmittelverordnung (ERV) und den dort referenzierten Rundschreiben der FINMA im Detail beschrieben.

Bei der Ermittlung des netto-anrechenbaren harten Kernkapitals werden unter Basel III zusätzliche Abzüge vom Eigenkapital gemäss IFRS-Abschluss berücksichtigt. Diese wurden vollständig ohne Beanspruchung der Erleichterungen während der Übergangsperioden (Phase-in bis 2018) abgezogen. Für Vontobel relevant sind in diesem Zusammenhang neben Goodwill und immateriellen Werten namentlich die unrealisierten Gewinne auf Finanzanlagen AFS.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen steht den Banken unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Vontobel verwendet den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) für Kreditrisiken, das Standardverfahren für Marktrisiken sowie den Basisindikatoransatz für operationelle Risiken. Im Rahmen der Minderung von Kreditrisiken (Risk Mitigation) wird der umfassende Ansatz mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts bei der Anrechnung von Sicherheiten verwendet.

Aufgrund der Anerkennung der Fair Value Option durch die FINMA gemäss Abschnitt XVI. FINMA-RS 13/1 (Anrechenbare Eigenmittel Banken) werden nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste bei der Berechnung des Kernkapitals berücksichtigt. Davon ausgenommen sind die gemäss IFRS vorgenommenen Wertanpassungen der eigenen Verbindlichkeiten infolge der Veränderung der eigenen Kreditwürdigkeit. So erreicht das Kernkapital per 31-12-16 CHF 1'018.4 Mio. und die BIZ-Tier-1-Kapitalquote 19.0%. Letztere übertrifft damit die Minimalanforderung deutlich.

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf die Tabellen «Wichtigste Gruppengesellschaften» und «Änderungen im Konsolidierungskreis» im Anhang zur Konzernrechnung verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Gruppe verhindern.

<b>Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel</b>		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Eigenkapital gemäss Abschluss	1'514.1	1'425.2
Einbezahltes Kapital	56.9	56.9
Offene Reserven	1'291.2	1'285.7
Konzerngewinn des laufenden Geschäftsjahres	259.8	177.2
Abzug für eigene Aktien	(93.8)	(94.6)
Abzug für Minderheitsanteile	0.0	0.0
Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	(113.8)	(105.2)
Abzug für Goodwill	(223.3)	(187.9)
Abzug für andere immaterielle Werte	(55.7)	(31.9)
Abzug für latente Steuerforderungen	(24.4)	(27.8)
Zuschlag (Abzug) für Verluste (Gewinne) aufgrund des eigenen Kreditrisikos	3.9	1.7
Abzug für unrealisierte Gewinne auf Finanzanlagen AFS	(9.2)	(132.7)
Abzug für Forderungen gegenüber leistungsorientierten Pensionsfonds (IAS 19)	(22.1)	(0.4)
Übrige Anpassungen	(51.1)	(45.9)
<b>Netto-anrechenbares hartes Kernkapital (BIZ CET1)</b>	<b>1'018.4</b>	<b>895.1</b>
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0.0	0.0
<b>Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1)</b>	<b>1'018.4</b>	<b>895.1</b>
Ergänzungskapital (Tier 2)	0.0	0.0
Übrige Abzüge vom Gesamtkapital	0.0	0.0
<b>Netto-anrechenbares regulatorisches Kapital (BIZ Tier 1 + 2)</b>	<b>1'018.4</b>	<b>895.1</b>
<b>Risikogewichtete Positionen</b>		
Kreditrisiko	1'622.4	1'480.1
Forderungen	1'519.7	1'289.1
Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	102.7	191.0
Nicht gegenparteibezogene Risiken	152.9	165.7
Marktrisiko	1'862.0	1'726.3
Zinsinstrumente	1'076.1	1'051.1
Beteiligungstitel	314.7	277.9
Devisen	248.6	255.4
Gold	13.0	10.4
Rohstoffe	209.6	131.5
Operationelles Risiko	1'723.5	1'629.8
<b>Total risikogewichtete Positionen</b>	<b>5'360.8</b>	<b>5'001.9</b>

<b>Kapitalquoten gemäss FINMA-RS 16/01</b>		
in % der risikogewichteten Positionen	31-12-16	31-12-15
CET1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 4.5%) <sup>1</sup>	19.0	17.9
Tier-1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 6.0%) <sup>2</sup>	19.0	17.9
Gesamtkapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 8.0%) <sup>3</sup>	19.0	17.9
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	15.5	14.4
Verfügbares CET1	14.8	13.7
Verfügbares T1	16.6	15.5
Verfügbares regulatorisches Kapital	19.0	17.9

<sup>1</sup> CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 7.8%

<sup>2</sup> T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 9.6%

<sup>3</sup> Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 12.0%

Die Anforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer (in % der risikogewichteten Positionen) beträgt jeweils 0.0.

Sämtliche Beteiligungstitel an Unternehmen des Finanzbereichs (< 10%) werden für die Eigenmittelberechnung risikogewichtet (31-12-2016: CHF 8.5 Mio./31-12-2015: CHF 91.6 Mio.).

<b>Leverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/3</b>		
	31-12-16	31-12-15
Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1) in Mio. CHF	1'018.4	895.1
Gesamtingagement für die Leverage Ratio in Mio. CHF	19'437.9	17'453.6
Leverage Ratio (Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III) in %	5.2	5.1

### 3. Aufteilung der Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22

Die folgenden Tabellen dienen der Offenlegung zusätzlicher quantitativer Informationen zur Eigenmittelunterlegung für Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22. Art und Umfang der Informationen basieren auf den Vorschriften zu Basel III. Die Werte können im Total von den Buchwerten nach IFRS abweichen. Insbesondere die Ausserbilanzpositionen sind mit dem entsprechenden Kreditumrechnungsfaktor gewichtet und ausgewiesen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten wurden die gemäss FINMA-RS 08/19 erlaubten Verrechnungen (Netting) von den positiven Wiederbeschaffungswerten abgezogen. Bei den ausgewiesenen Add-ons handelt es sich um einen prozentualen Zuschlag basierend auf dem Kontraktvolumen der entsprechenden derivativen Finanzinstrumente. Der jeweilige Prozentsatz ist abhängig vom Basiswert und der Restlaufzeit des Kontrakts. Die Zinsinstrumente AFS umfassen die Finanzanlagen im Bankenbuch, die ein emittentenbezogenes Risiko darstellen. Unter der Rubrik «Andere Aktiven» werden alle restlichen Exposures zusammengefasst, die mit Eigenmitteln für Kreditrisiken unterlegt werden müssen, insbesondere Rechnungsabgrenzungen, Beteiligungstitel im Bankenbuch und Hedge-Funds aus Handelsbeständen.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» weisen – abgesehen von den oben erwähnten Positionen unter «Andere Aktiven» – aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches Marktrisiko) auf und werden daher in den nachfolgenden Tabellen nicht ausgewiesen. Informationen zu den Kreditrisiken aus diesen Bilanzpositionen sind im Kapitel 5.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten.

Bei der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich das Domizil der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die geografische Zuordnung.

Kreditrisiken aufgeteilt nach Regionen						
Mio. CHF	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Nordamerika	Asien	Andere	31-12-16 Total
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	1'031.8	430.8	25.0	10.1	5.0	1'502.7
Kundenausleihungen	887.9	1'120.5	232.6	152.7	208.2	2'601.9
Zinsinstrumente AFS	33.8	1'184.6	674.9	105.3	91.2	2'089.8
Andere Aktiven	519.9	66.1	6.4	1.7	5.4	599.5
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	24.0	29.2	0.6	0.2	10.3	64.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'497.4</b>	<b>2'831.2</b>	<b>939.5</b>	<b>270.0</b>	<b>320.1</b>	<b>6'858.2</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/ Verpflichtungskredite	155.5	224.2	4.9	6.6	27.3	418.5
Unwiderrufliche Zusagen	15.5	0.0	0.0	0.0	0.0	15.5
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	23.0	51.5	0.6	0.5	7.5	83.1
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>194.0</b>	<b>275.7</b>	<b>5.5</b>	<b>7.1</b>	<b>34.8</b>	<b>517.1</b>
<b>Total</b>	<b>2'691.4</b>	<b>3'106.9</b>	<b>945.0</b>	<b>277.1</b>	<b>354.9</b>	<b>7'375.3</b>

Kreditrisiken aufgeteilt nach Regionen						
Mio. CHF	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Nordamerika	Asien	Andere	31-12-15 Total
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	564.8	406.0	23.1	11.7	1.7	1'007.3
Kundenausleihungen	758.1	981.3	221.7	149.7	254.3	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	118.0	942.1	712.6	86.7	35.5	1'894.9
Andere Aktiven	574.5	41.4	0.0	19.9	0.0	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	17.9	30.7	2.6	0.5	6.6	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'033.3</b>	<b>2'401.5</b>	<b>960.0</b>	<b>268.5</b>	<b>298.1</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/ Verpflichtungskredite	81.7	114.6	87.8	7.2	14.9	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	8.2	0.0	0.0	0.0	0.0	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	19.0	104.7	6.7	0.4	8.6	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>108.9</b>	<b>219.3</b>	<b>94.5</b>	<b>7.6</b>	<b>23.5</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>2'142.2</b>	<b>2'620.8</b>	<b>1'054.5</b>	<b>276.1</b>	<b>321.6</b>	<b>6'415.2</b>



In der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich der Branchen-  
code der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die  
sektorielle Zuordnung.

Kreditrisiken aufgeteilt nach Art oder Branche der Gegenpartei						
Mio. CHF	Zentral- regierungen/ Zentralbanken	Banken	Öffentlich- rechtliche Körper- schaften	Private und institutionelle Anlagekunden	Übrige Positionen	31-12-16 Total
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'502.7	0.0	0.0	0.0	1'502.7
Kundenausleihungen	2.0	0.0	12.8	2'566.2	20.9	2'601.9
Zinsinstrumente AFS	330.3	373.6	614.6	0.0	771.3	2'089.8
Andere Aktiven	4.9	42.8	0.0	461.7	90.1	599.5
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0.0	32.1	0.0	32.2	0.0	64.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>337.2</b>	<b>1'951.2</b>	<b>627.4</b>	<b>3'060.1</b>	<b>882.3</b>	<b>6'858.2</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/ Verpflichtungskredite	0.2	41.8	5.0	321.0	50.5	418.5
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	15.1	0.2	0.2	15.5
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	57.2	0.1	25.8	0.0	83.1
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>0.2</b>	<b>99.0</b>	<b>20.2</b>	<b>347.0</b>	<b>50.7</b>	<b>517.1</b>
<b>Total</b>	<b>337.4</b>	<b>2'050.2</b>	<b>647.6</b>	<b>3'407.1</b>	<b>933.0</b>	<b>7'375.3</b>

Kreditrisiken aufgeteilt nach Art oder Branche der Gegenpartei						
Mio. CHF	Zentral- regierungen/ Zentralbanken	Banken	Öffentlich- rechtliche Körper- schaften	Private und institutionelle Anlagekunden	Übrige Positionen	31-12-15 Total
<b>Bilanz</b>						
Forderungen gegenüber Banken	0.0	1'007.3	0.0	0.0	0.0	1'007.3
Kundenausleihungen	1.7	0.0	10.0	2'316.0	37.4	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	536.6	219.8	558.9	0.0	579.6	1'894.9
Andere Aktiven	2.4	101.0	0.0	482.9	49.5	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	0.0	16.2	0.0	42.1	0.0	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>540.7</b>	<b>1'344.3</b>	<b>568.9</b>	<b>2'841.0</b>	<b>666.5</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen/ Verpflichtungskredite	0.1	11.4	1.2	241.2	52.3	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	0.0	7.9	0.0	0.3	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	51.0	0.1	88.3	0.0	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>0.1</b>	<b>62.4</b>	<b>9.2</b>	<b>329.5</b>	<b>52.6</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>540.8</b>	<b>1'406.7</b>	<b>578.1</b>	<b>3'170.5</b>	<b>719.1</b>	<b>6'415.2</b>

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen gemäss Basel III. Die Zuordnung der Exposures zu den Risikogewichten ist abhängig von der Art und dem aktuellen Rating der Gegenpartei oder vom Emissionsrating der Finanzanlage.

Kreditrisiken aufgeteilt nach Risikogewichtungsklassen gemäss Basel III							31-12-16
Mio. CHF	0%/2%	20%/35%	50%	75%	100%	150%	Total
<b>Bilanz</b>							
Forderungen gegenüber Banken	952.4	508.8	41.5	0.0	0.0	0.0	1'502.7
Kundenausleihungen	2'496.9	44.7	0.0	19.8	37.5	3.0	2'601.9
Zinsinstrumente AFS	632.4	824.0	378.2	0.0	255.2	0.0	2'089.8
Andere Aktiven	93.1	13.3	27.8	0.0	401.1	64.2	599.5
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	59.4	0.0	0.0	0.0	4.9	0.0	64.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>4'234.2</b>	<b>1'390.8</b>	<b>447.5</b>	<b>19.8</b>	<b>698.7</b>	<b>67.2</b>	<b>6'858.2</b>
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	116.3	44.3	0.0	31.8	226.1	0.0	418.5
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	15.1	0.0	0.0	0.4	0.0	15.5
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	14.3	9.7	33.9	0.6	24.6	0.0	83.1
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>130.6</b>	<b>69.1</b>	<b>33.9</b>	<b>32.4</b>	<b>251.1</b>	<b>0.0</b>	<b>517.1</b>
<b>Total</b>	<b>4'364.8</b>	<b>1'459.9</b>	<b>481.4</b>	<b>52.2</b>	<b>949.8</b>	<b>67.2</b>	<b>7'375.3</b>

Kreditrisiken aufgeteilt nach Risikogewichtungsklassen gemäss Basel III							31-12-15
Mio. CHF	0%/2%	20%/35%	50%	75%	100%	150%	Total
<b>Bilanz</b>							
Forderungen gegenüber Banken	297.1	687.2	23.0	0.0	0.0	0.0	1'007.3
Kundenausleihungen	2'257.4	39.4	0.0	17.7	23.0	27.6	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	647.3	715.7	291.5	0.0	240.4	0.0	1'894.9
Andere Aktiven	219.0	1.0	0.0	0.0	365.0	50.8	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	54.4	0.6	1.1	0.0	2.2	0.0	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>3'475.2</b>	<b>1'443.9</b>	<b>315.6</b>	<b>17.7</b>	<b>630.6</b>	<b>78.4</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	64.6	0.0	2.4	16.0	223.2	0.0	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	7.9	0.0	0.0	0.3	0.0	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	75.6	8.1	33.9	0.6	21.2	0.0	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>140.2</b>	<b>16.0</b>	<b>36.3</b>	<b>16.6</b>	<b>244.7</b>	<b>0.0</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>3'615.4</b>	<b>1'459.9</b>	<b>351.9</b>	<b>34.3</b>	<b>875.3</b>	<b>78.4</b>	<b>6'415.2</b>

Vontobel stellt für die Eigenmittelberechnungen auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Kör-

perschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

<b>Kreditrisiken auf Basis externer Ratings aufgeteilt nach Risikogewichtungsklasse</b>						
						<b>31-12-16</b>
Gegenpartei	Rating	0% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF
Zentralregierungen/Zentralbanken	mit Rating	632.4	14.6	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	mit Rating	–	117.7	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	–	0.0	0.0	0.0	0.0
Banken	mit Rating	–	915.9	188.4	0.0	0.0
	ohne Rating	–	3.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmen	mit Rating	–	364.0	293.0	487.9	0.0
	ohne Rating	–	0.0	0.0	46.8	0.0
<b>Total</b>	<b>mit Rating</b>	<b>632.4</b>	<b>1'412.2</b>	<b>481.4</b>	<b>487.9</b>	<b>0.0</b>
	<b>ohne Rating</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>46.8</b>	<b>0.0</b>
<b>Total</b>		<b>632.4</b>	<b>1'415.2</b>	<b>481.4</b>	<b>534.7</b>	<b>0.0</b>

<b>Kreditrisiken auf Basis externer Ratings aufgeteilt nach Risikogewichtungsklasse</b>						
						<b>31-12-15</b>
Gegenpartei	Rating	0% Mio. CHF	20% Mio. CHF	50% Mio. CHF	100% Mio. CHF	150% Mio. CHF
Zentralregierungen/Zentralbanken	mit Rating	647.3	10.5	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	mit Rating	–	125.4	0.0	0.0	0.0
	ohne Rating	–	0.0	0.0	0.0	0.0
Banken	mit Rating	–	933.8	172.9	0.0	0.0
	ohne Rating	–	3.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmen	mit Rating	–	347.8	179.0	397.1	0.0
	ohne Rating	–	0.0	0.0	57.1	0.0
<b>Total</b>	<b>mit Rating</b>	<b>647.3</b>	<b>1'417.5</b>	<b>351.9</b>	<b>397.1</b>	<b>0.0</b>
	<b>ohne Rating</b>	<b>0.0</b>	<b>3.0</b>	<b>0.0</b>	<b>57.1</b>	<b>0.0</b>
<b>Total</b>		<b>647.3</b>	<b>1'420.5</b>	<b>351.9</b>	<b>454.2</b>	<b>0.0</b>

Als Sicherheiten zur Deckung von Lombardkrediten, OTC-Derivaten und SLB/Repo-Geschäften werden überwiegend leicht verwertbare Wertschriften berücksichtigt. Die

folgende Tabelle zeigt die Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Deckung gemäss dem umfassenden Ansatz von Basel III mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts.

Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Kreditrisikominderungen			
Mio. CHF	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt	31-12-16 Total
<b>Bilanz</b>			
Forderungen gegenüber Banken	952.4	550.3	1'502.7
Kundenausleihungen	2'496.9	105.0	2'601.9
Zinsinstrumente AFS	0.0	2'089.8	2'089.8
Andere Aktiven	93.1	506.4	599.5
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	59.4	4.9	64.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>3'601.8</b>	<b>3'256.4</b>	<b>6'858.2</b>
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	116.3	302.2	418.5
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	15.5	15.5
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	14.3	68.8	83.1
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>130.6</b>	<b>386.5</b>	<b>517.1</b>
<b>Total</b>	<b>3'732.4</b>	<b>3'642.9</b>	<b>7'375.3</b>

Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Kreditrisikominderungen			
Mio. CHF	Gedeckt durch anerkannte Sicherheiten	Nicht durch anerkannte Sicherheiten gedeckt	31-12-15 Total
<b>Bilanz</b>			
Forderungen gegenüber Banken	297.1	710.2	1'007.3
Kundenausleihungen	2'257.4	107.7	2'365.1
Zinsinstrumente AFS	0.0	1'894.9	1'894.9
Andere Aktiven	219.0	416.8	635.8
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting	54.4	3.9	58.3
<b>Total Bilanz</b>	<b>2'827.9</b>	<b>3'133.5</b>	<b>5'961.4</b>
<b>Ausserbilanz</b>			
Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite	64.6	241.6	306.2
Unwiderrufliche Zusagen	0.0	8.2	8.2
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	75.6	63.8	139.4
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>140.2</b>	<b>313.6</b>	<b>453.8</b>
<b>Total</b>	<b>2'968.1</b>	<b>3'447.1</b>	<b>6'415.2</b>

Die obigen Angaben zu den Kreditrisikominderungen basieren auf den Vorschriften zu Basel III und stellen somit die Deckungsverhältnisse aus Sicht der Eigenmittelunter-

legung dar. Zur Beurteilung des effektiven Risikoprofils stellt die Offenlegung zum Kreditrisiko auf Seite 140 jedoch die geeignetere Basis dar.

Abstimmung des Totals der Kreditrisiken nach Basel III mit den Bilanzpositionen				
Mio. CHF	IFRS Buchwert	Basel III Kreditäqui- valent vor Gewichtung	31-12-16 Differenz	Erläuterung der Differenz zwischen IFRS und Basel III
<b>Bilanz</b>				
Flüssige Mittel	6'374.0	0.0	(6'374.0)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Banken	1'502.7	1'502.7	0.0	
Barhinterlagen für				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	823.1	0.0	(823.1)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Kundenausleihungen	2'601.9	2'601.9	0.0	
Zinsinstrumente AFS	2'089.8	2'089.8	0.0	
Andere Aktiven	599.5	599.5	0.0	
Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting	172.3	64.3	(108.0)	Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting
<b>Total Bilanz</b>	<b>14'163.3</b>	<b>6'858.2</b>	<b>(7'305.1)</b>	
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen/ Verpflichtungskredite	422.3	418.5	(3.8)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Unwiderrufliche Zusagen	32.0	15.5	(16.5)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	83.1	83.1	Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>454.3</b>	<b>517.1</b>	<b>62.8</b>	
<b>Total</b>	<b>14'617.6</b>	<b>7'375.3</b>	<b>(7'242.3)</b>	

Abstimmung des Totals der Kreditrisiken nach Basel III mit den Bilanzpositionen				
Mio. CHF	IFRS Buchwert	Basel III Kreditäqui- valent vor Gewichtung	31-12-15 Differenz	Erläuterung der Differenz zwischen IFRS und Basel III
<b>Bilanz</b>				
Flüssige Mittel	5'355.5	0.0	(5'355.5)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Forderungen gegenüber Banken	1'007.3	1'007.3	0.0	
Barhinterlagen für				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'013.5	0.0	(1'013.5)	Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung
Kundenausleihungen	2'365.1	2'365.1	0.0	
Zinsinstrumente AFS	1'894.9	1'894.9	0.0	
Andere Aktiven	635.8	635.8	0.0	
Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting	144.8	58.3	(86.5)	Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting
<b>Total Bilanz</b>	<b>12'416.9</b>	<b>5'961.4</b>	<b>(6'455.5)</b>	
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen/ Verpflichtungskredite	568.4	306.2	(262.2)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Unwiderrufliche Zusagen	17.3	8.2	(9.1)	Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente
Add-ons und Credit Valuation Adjustment	0.0	139.4	139.4	Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>585.7</b>	<b>453.8</b>	<b>(131.9)</b>	
<b>Total</b>	<b>13'002.6</b>	<b>6'415.2</b>	<b>(6'587.4)</b>	

In den obigen Tabellen sind die Differenzen zwischen den gemäss FINMA-RS 08/22 ausgewiesenen Totalbeträgen

und den Buchwerten der entsprechenden Bilanz- und Ausserbilanzpositionen gemäss IFRS dargestellt.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung grundsätzlich dem Handelsbuch zugeordnet. Sie weisen damit aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches

Marktrisiko) auf und sind daher in den obigen Tabellen nicht enthalten. Einige wenige Positionen in den vorgenannten Bilanzpositionen werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung dem Bankenbuch zugeordnet. Sie sind in der Zeile «Andere Aktiven» enthalten.

#### 4. Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen			
Mio. CHF	Kreditrisiko vor Kreditrisikominderungen	Kreditrisikominderungen <sup>1</sup>	31-12-16 Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel <sup>2</sup>	6'374.0	0.0	6'374.0
Forderungen gegenüber Banken	1'502.7	952.4	550.3
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	823.1	823.1	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	592.7	0.0	592.7
Positive Wiederbeschaffungswerte	172.3	167.4	4.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	2'230.3	0.0	2'230.3
Kundenausleihungen	2'601.9	2'496.9	105.0
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	2'089.8	0.0	2'089.8
Andere Aktiven	544.0	0.0	544.0
Exposure aus Credit Default Swaps <sup>3</sup>	1'707.0	0.0	1'707.0
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko</b>	<b>18'637.8</b>	<b>4'439.8</b>	<b>14'198.0</b>

Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen			
Mio. CHF	Kreditrisiko vor Kreditrisikominderungen	Kreditrisikominderungen <sup>1</sup>	31-12-15 Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel <sup>2</sup>	5'355.5	0.0	5'355.5
Forderungen gegenüber Banken	1'007.3	297.1	710.2
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'013.5	1'013.5	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	633.1	0.0	633.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.8	140.9	3.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	2'511.9	0.0	2'511.9
Kundenausleihungen	2'365.1	2'257.4	107.7
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'894.9	0.0	1'894.9
Andere Aktiven	354.8	0.0	354.8
Exposure aus Credit Default Swaps <sup>3</sup>	1'751.4	0.0	1'751.4
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko</b>	<b>17'032.3</b>	<b>3'708.9</b>	<b>13'323.4</b>

<sup>1</sup> Die Kreditrisikominderungen werden basierend auf den Vorschriften zu Basel III dargestellt und umfassen Nettingvereinbarungen, Wertschriftendeckungen und Cash Collateral.

<sup>2</sup> Banknoten und Münzen werden bei der Offenlegung mitberücksichtigt.

<sup>3</sup> Ausfallrisiken in Bezug auf die Referenzschuldner von Credit Default Swaps, bei welchen Vontobel als Sicherungsgeber auftritt. Ein allfälliges Kreditrisiko gegenüber der Gegenpartei des Credit Default Swaps ist in der IFRS-Bilanz in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte» enthalten.

In den obigen Tabellen sind das maximale Kreditrisiko aus sämtlichen Bilanzpositionen und die vorhandenen Kreditrisikominderungen dargestellt.

<b>Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen gemäss Risikodarstellung</b>				
Mio. CHF	Schuldtitle	Geld auf Sicht und Zeit	Übrige Forderungen	31-12-16 Total
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	0.0	6'374.0	0.0	6'374.0
Forderungen gegenüber Banken	0.0	550.3	0.0	550.3
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	592.7	0.0	0.0	592.7
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.0	4.9	4.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	2'230.3	0.0	0.0	2'230.3
Kundenausleihungen	0.0	105.0	0.0	105.0
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	2'089.8	0.0	0.0	2'089.8
Andere Aktiven	58.6	4.8	480.6	544.0
Exposure aus Credit Default Swaps	1'707.0	0.0	0.0	1'707.0
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen</b>	<b>6'678.4</b>	<b>7'034.1</b>	<b>485.5</b>	<b>14'198.0</b>
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>2</sup>	0.0	106.3	0.0	106.3
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko <sup>3</sup>	5'563.1	443.7	251.5	6'258.3
<b>Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko»</b>	<b>5'563.1</b>	<b>550.0</b>	<b>251.5</b>	<b>6'364.6</b>
<b>Differenz</b>	<b>1'115.3</b>	<b>6'484.1</b>	<b>234.0</b>	<b>7'833.4</b>

<b>Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen gemäss Risikodarstellung</b>				
Mio. CHF	Schuldtitle	Geld auf Sicht und Zeit	Übrige Forderungen	31-12-15 Total
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	0.0	5'355.5	0.0	5'355.5
Forderungen gegenüber Banken	0.0	710.2	0.0	710.2
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0
Handelsbestände (Zinsinstrumente)	633.1	0.0	0.0	633.1
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.0	0.0	3.9	3.9
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente)	2'511.9	0.0	0.0	2'511.9
Kundenausleihungen	0.0	107.7	0.0	107.7
Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS)	1'894.9	0.0	0.0	1'894.9
Andere Aktiven	65.0	4.4	285.4	354.8
Exposure aus Credit Default Swaps	1'751.4	0.0	0.0	1'751.4
<b>Total Bilanzpositionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen</b>	<b>6'856.3</b>	<b>6'177.8</b>	<b>289.3</b>	<b>13'323.4</b>
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden <sup>2</sup>	0.0	103.8	0.0	103.8
Ungedeckte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko <sup>3</sup>	5'821.7	377.4	200.2	6'399.3
<b>Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko»</b>	<b>5'821.7</b>	<b>481.2</b>	<b>200.2</b>	<b>6'503.1</b>
<b>Differenz</b>	<b>1'034.6</b>	<b>5'696.6</b>	<b>89.1</b>	<b>6'820.3</b>

<sup>1</sup> Banknoten und Münzen werden bei der Offenlegung mitberücksichtigt.

<sup>2</sup> Abschnitt 5.2 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

<sup>3</sup> Abschnitt 5.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

In den vorstehenden Tabellen wird eine Überleitung der Kreditrisiken nach Kreditrisikominderungen aus sämtlichen Bilanzpositionen auf die Kreditrisiken aus Sicht Risikomanagement dargestellt.

Die Differenz zwischen dem Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen aus Sicht Rechnungslegung resp. Risikomanagement lässt sich durch folgende Faktoren erklären:

- Die Risikozahlen berücksichtigen «Haircuts» (Zuschlagsfaktoren auf dem Kreditengagement und Abschlagsfaktoren auf den Sicherheiten).
- Die Risikozahlen berücksichtigen «Add-ons» für potentielle Kreditexposures.
- In der Rechnungslegung gilt grundsätzlich das «Abschlussstagprinzip», während das Risikomanagement auf das «Valutatagprinzip» abstellt. So besteht z.B. bei einem Verkauf von Wertschriften, welcher erst nach dem Bilanzstichtag auf der Basis «Lieferung gegen Zahlung» abgewickelt wird, aus Sicht Rechnungslegung in der Höhe des Verkaufspreises eine Forderung gegenüber der Gegenpartei, während aus Sicht des Risikomanagements kein Kreditrisiko resultiert.
- Unterschiede zwischen der Anrechenbarkeit von Kreditrisikominderungen aus regulatorischer Sicht und jener gemäss Risikomanagement.



# Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

## 1 Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken und Kunden	29.6	24.6	5.0	20
Zinsertrag aus Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	4.7	3.3	1.4	42
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	2.9	2.3	0.6	26
<b>Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>37.2</b>	<b>30.2</b>	<b>7.0</b>	<b>23</b>
Dividendenertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale	10.9	16.9	(6.0)	(36)
Zinsertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale	27.7	28.0	(0.3)	(1)
<b>Zins- und Dividendenertrag aus finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value</b>	<b>38.6</b>	<b>44.9</b>	<b>(6.3)</b>	<b>(14)</b>
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>75.8</b>	<b>75.1</b>	<b>0.7</b>	<b>1</b>
Zinsaufwand aus Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	1.3	1.0	0.3	30
Zinsaufwand aus übrigen finanziellen Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.7	1.7	0.0	0
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	5.1	5.3	(0.2)	(4)
<b>Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>8.1</b>	<b>8.0</b>	<b>0.1</b>	<b>1</b>
<b>Total</b>	<b>67.7</b>	<b>67.1</b>	<b>0.6</b>	<b>1</b>

## 2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Kommissionsertrag Kreditgeschäft</b>	<b>1.0</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>100</b>
Courtage	109.3	123.6	(14.3)	(12)
Depotgebühren	149.5	149.6	(0.1)	(0)
Vermögensverwaltung/Fonds-Management	546.2	579.8	(33.6)	(6)
Emissionen und Corporate Finance	4.7	10.0	(5.3)	(53)
Treuhandkommissionen	0.9	0.8	0.1	13
Übriger Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft	17.5	18.6	(1.1)	(6)
<b>Total Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft</b>	<b>828.1</b>	<b>882.4</b>	<b>(54.3)</b>	<b>(6)</b>
<b>Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>2.8</b>	<b>1.9</b>	<b>0.9</b>	<b>47</b>
Courtageaufwand	17.2	18.9	(1.7)	(9)
Übriger Kommissionsaufwand	166.0	164.8	1.2	1
<b>Total Kommissionsaufwand</b>	<b>183.2</b>	<b>183.7</b>	<b>(0.5)</b>	<b>(0)</b>
<b>Total</b>	<b>648.7</b>	<b>701.1</b>	<b>(52.4)</b>	<b>(7)</b>

### 3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Erfolg aus dem Handelsgeschäft				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Wertschriftenhandel	670.2	194.4	475.8	245
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	(458.7)	(8.2)	(450.5)	
Devisen und Edelmetalle	38.5	35.2	3.3	9
<b>Total</b>	<b>250.0</b>	<b>221.4</b>	<b>28.6</b>	<b>13</b>

Im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist per 31-12-16 ein Erfolg von CHF –3.6 Mio. (31-12-15: CHF 18.5 Mio.) enthalten, welcher auf Schwankungen des Fair Value aufgrund einer Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen ist. Vom Gesamteffekt wurden per 31-12-16 CHF –1.4 Mio. (31-12-15: CHF –2.4 Mio.) realisiert, während es sich bei den übrigen CHF –2.2 Mio. (31-12-15: CHF 20.9 Mio.) um einen unrealisierten Erfolg handelt. Die Schwankungen des eigenen Kreditrisikos führten zu einem kumulierten Erfolg von CHF 0.8 Mio., davon sind CHF 4.7 Mio. realisiert und CHF –3.9 Mio. unrealisiert. Der kumulierte unrealisierte Erfolg ist in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» enthalten und wird sich über die Laufzeit der betroffenen Instrumente vollständig auflösen, sofern diese nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit zurückbezahlt resp. zurückgekauft werden.

### 4 Gesamtergebnis von Finanzinstrumenten vor Steuern

Gesamtergebnis von Finanzinstrumenten vor Steuern				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Handelsbestände	670.2	194.4	475.8	245
Andere Finanzinstrumente zu Fair Value	(458.7)	(8.2)	(450.5)	
Devisen und Edelmetalle	38.5	35.2	3.3	9
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>250.0</b>	<b>221.4</b>	<b>28.6</b>	<b>13</b>
Finanzanlagen Available-for-Sale	149.0	42.9	106.1	247
Darlehen und Forderungen	29.2	22.6	6.6	29
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	(0.1)	(0.4)	0.3	
<b>Total Finanzinstrumente Erfolgsrechnung</b>	<b>428.1</b>	<b>286.5</b>	<b>141.6</b>	<b>49</b>
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Finanzinstrumenten, im sonstigen Ergebnis erfasst	(27.8)	30.1	(57.9)	(192)
(Gewinne)/Verluste auf Finanzinstrumenten, vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert	(106.2)	(1.8)	(104.4)	
Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherung, im sonstigen Ergebnis erfasst	(0.3)	(0.4)	0.1	
(Gewinne)/Verluste aus Cashflow-Absicherung, vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Gesamtergebnis vor Steuern</b>	<b>293.8</b>	<b>314.4</b>	<b>(20.6)</b>	<b>(7)</b>

Das Gesamtergebnis umfasst den Zinserfolg, den Dividendenertrag, realisierte und unrealisierte Erfolge, Fremdwährungsdifferenzen sowie Wertminderungen und -aufholungen.

## 5 Übriger Erfolg

Übriger Erfolg					
	Anmerkung	31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15	
				Mio. CHF	in %
Liegenschaftserfolg		0.0	0.0	0.0	
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen		(0.1)	0.0	(0.1)	
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen Available-for-Sale	6	110.8	(1.4)	112.2	
Wertminderungen Finanzanlagen Available-for-Sale		(0.4)	(0.5)	0.1	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	6	0.2	0.1	0.1	100
Übriger Erfolg		4.2	0.8	3.4	425
<b>Total</b>		<b>114.7</b>	<b>(1.0)</b>	<b>115.7</b>	

## 6 Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen Available-for-Sale

Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen Available-for-Sale					
		31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15	
				Mio. CHF	in %
Zinsinstrumente		6.5	(2.5)	9.0	
Beteiligungstitel		104.3	1.1	103.2	
<b>Total</b>		<b>110.8</b>	<b>(1.4)</b>	<b>112.2</b>	

## Erfolg aus assoziierten Gesellschaften

Erfolg aus assoziierten Gesellschaften					
		31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15	
				Mio. CHF	in %
Ergebnisanteil		0.2	0.1	0.1	100
Wertminderungen		0.0	0.0	0.0	
<b>Total</b>		<b>0.2</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>100</b>

## 7 Personalaufwand

Personalaufwand					
		31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15	
				Mio. CHF	in %
Gehälter und Boni		412.8	451.6	(38.8)	(9)
Vorsorgeaufwand		22.2 <sup>1</sup>	30.6	(8.4)	(27)
Übrige Sozialleistungen		33.0	31.0	2.0	6
Übriger Personalaufwand		16.8	15.2	1.6	11
<b>Total</b>		<b>484.8</b>	<b>528.4</b>	<b>(43.6)</b>	<b>(8)</b>

Der Personalaufwand enthält den Aufwand für aktienbasierte Vergütungen von CHF 19.8 Mio., davon CHF 24.0 Mio. für Performance-Aktien, CHF 4.7 Mio. für die vergünstigte Abgabe von Bonus-Aktien und CHF –8.9 Mio. für übrige aktienbasierte Entschädigungen (Vorjahr Performance-Aktien CHF 15.9 Mio., Bonus-Aktien CHF 4.3 Mio., übrige CHF 3.1 Mio., Total CHF 23.3 Mio.), sowie für aufgeschobene Vergütungen in bar im Umfang von CHF –1.7 Mio. (Vorjahr CHF 6.7 Mio.).

<sup>1</sup> Der Vorsorgeaufwand enthält die Auswirkungen aus Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz im Umfang von CHF 11.1 Mio. (primär Senkung der Umwandlungssätze).

## 8 Sachaufwand

Sachaufwand	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Raumaufwand	35.9	34.0	1.9	6
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	64.6	54.6	10.0	18
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	36.2	28.6	7.6	27
Beratung und Revision	24.3	23.3	1.0	4
Übriger Sachaufwand	28.7	26.6	2.1	8
<b>Total</b>	<b>189.7</b>	<b>167.1</b>	<b>22.6</b>	<b>14</b>

## 9 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	53.3	54.2	(0.9)	(2)
Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten	7.2	11.3	(4.1)	(36)
Wertminderungen auf Sachanlagen	1.8	0.6	1.2	200
<b>Total</b>	<b>62.3</b>	<b>66.1</b>	<b>(3.8)</b>	<b>(6)</b>

## 10 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Wertminderungen auf Kundenausleihungen	0.1	0.1	0.0	0
Wertaufholungen auf Kundenausleihungen	(0.1)	(0.1)	0.0	0
Neubildung von Rückstellungen	17.9	2.0	15.9	795
Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen	(1.6)	(0.6)	(1.0)	
Wiedereingänge	0.1	0.0	0.1	
Übrige	6.6	1.7	4.9	288
<b>Total</b>	<b>23.0</b>	<b>3.1</b>	<b>19.9</b>	<b>642</b>

## 11 Steuern

Steuern	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Nachweis Steuererfolg</b>				
Erläuterung des Verhältnisses zwischen Steueraufwand und dem Konzernergebnis vor Steuern:				
Laufende Gewinnsteuern	54.6	41.3	13.3	32
Latente Gewinnsteuern	2.3	2.5	(0.2)	(8)
<b>Total</b>	<b>56.9</b>	<b>43.8</b>	<b>13.1</b>	<b>30</b>
Ergebnis vor Steuern	321.3	223.9	97.4	44
Erwartete Gewinnsteuern von 22% <sup>1</sup>	70.7	49.3	21.4	43
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:				
Differenz zwischen erwartetem und effektivem Steuersatz	(12.7)	5.2	(17.9)	(344)
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste	2.0	0.8	1.2	150
Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträgen	0.0	(0.6)	0.6	
Neu berücksichtigte latente Steuerforderungen	(0.4)	(4.9)	4.5	
Übrige nicht steuerwirksame Erfolge	(2.0)	(3.1)	1.1	
Periodenfremder Steuererfolg	1.6	1.2	0.4	33
Beteiligungsabzug auf Dividendenerträgen	(5.0)	(7.4)	2.4	
Andere Einflüsse	2.7	3.3	(0.6)	(18)
<b>Total Steuererfolg</b>	<b>56.9</b>	<b>43.8</b>	<b>13.1</b>	<b>30</b>
Steuerquote effektiv in %	17.7	19.6		
<b>Nachweis latente Steuern</b>				
Steuerliche Verlustvorträge	20.5	5.4	15.1	280
Übrige	3.9	22.4	(18.5)	(83)
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>24.4</b>	<b>27.8</b>	<b>(3.4)</b>	<b>(12)</b>
Liegenschaften und Sachanlagen	0.5	0.7	(0.2)	(29)
Immaterielle Werte	10.8	5.1	5.7	112
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0.2	0.2	0.0	0
Übrige Rückstellungen	22.3	29.2	(6.9)	(24)
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumenten	3.9	15.2	(11.3)	(74)
Übrige	4.7	0.0	4.7	
<b>Total latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>42.4</b>	<b>50.4</b>	<b>(8.0)</b>	<b>(16)</b>

<sup>1</sup> Der erwartete Gewinnsteuersatz von 22% entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz in der Schweiz.

<b>Veränderung latenter Steuern (netto)</b>				
	<b>31-12-16</b>	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	<b>Mio. CHF</b>	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Stand am Jahresanfang	<b>22.6</b>	35.8	(13.2)	(37)
Erfolgswirksame Veränderung	<b>(0.2)</b>	(0.6)	0.4	
Erfolgsneutrale Veränderung	<b>6.2</b>	(8.9)	15.1	
Veränderung Konsolidierungskreis	<b>(10.3)</b>	(3.7)	(6.6)	
Umrechnungsdifferenzen	<b>(0.3)</b>	0.0	(0.3)	
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>18.0</b>	22.6	(4.6)	(20)

<b>Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen</b>				
	<b>31-12-16</b>	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	<b>Mio. CHF</b>	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Innerhalb eines Jahres	<b>0.7</b>	0.0	0.7	
In einem Jahr bis fünf Jahre	<b>5.4</b>	6.1	(0.7)	(11)
In mehr als fünf Jahren	<b>58.8</b>	54.3	4.5	8
<b>Total</b>	<b>64.9</b>	60.4	4.5	7

Die Vontobel Holding AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen. Bei komplexen Fragestellungen werden in gewissen Fällen externe Steuerberater beigezogen oder bei den Steuerbehörden Vorabklärungen vorgenommen.

Bei den latenten Steuern ist die Höhe der aktivierten Steuerforderungen von den Annahmen in Bezug auf zukünftig zur Verfügung stehende verrechenbare steuerliche Gewinne abhängig. Die Ermittlung der latenten Steuerforderungen basiert grundsätzlich auf Budgetzahlen und der Mittelfristplanung. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Reihe von Verlusten auf, werden latente Steuerforderungen nur in dem Mass aktiviert, als das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ausreichende steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden. Die aktivierten latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge belaufen sich auf CHF 20.5 Mio. (31-12-16) resp. CHF 5.4 Mio. (31-12-15). Die nicht aktivierten Verlustvorträge in der Höhe von CHF 64.9 Mio. (31-12-16) resp. CHF 60.4 Mio. (31-12-15) unterliegen Steuersätzen von 16% bis 33% (31-12-16) resp. 12% bis 33% (31-12-15). Bei einer vollständigen Aktivierung würden sich die latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge auf CHF 37.5 Mio. (31-12-16) resp. CHF 22.6 Mio. (31-12-15) belaufen.

## 12 Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses			
	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	31-12-16 Betrag nach Steuern
Mio. CHF			
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	(6.2)	0.0	(6.2)
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode	(27.8)	1.7	(26.1)
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale	(106.2)	9.2	(97.0)
Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode	(0.3)	0.0	(0.3)
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung	0.0	0.0	0.0
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	77.8	(17.2)	60.6
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>(62.7)</b>	<b>(6.3)</b>	<b>(69.0)</b>

Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses			
	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	31-12-15 Betrag nach Steuern
Mio. CHF			
Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode	(13.1)	0.0	(13.1)
In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen	0.8	0.0	0.8
Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode	30.1	(1.5)	28.6
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale	(1.8)	0.6	(1.2)
Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode	(0.4)	0.0	(0.4)
In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung	0.0	0.0	0.0
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	(44.4)	9.8	(34.6)
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>(28.8)</b>	<b>8.9</b>	<b>(19.9)</b>

## 13 Konzerngewinn pro Aktie

Konzerngewinn pro Aktie				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
				in %
Konzernergebnis (Mio. CHF) <sup>1</sup>	259.8	177.2	82.6	47
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	56'875'000	62'291'667	(5'416'667)	(9)
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	1'792'737	6'915'729	(5'122'992)	(74)
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	55'082'263	55'375'938	(293'675)	(1)
Verwässerungseffekt Anzahl Aktien <sup>2</sup>	1'548'877	1'542'294	6'583	0
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	56'631'140	56'918'232	(287'092)	(1)
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	4.72	3.20	1.52	48
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	4.59	3.11	1.48	48

<sup>1</sup> Das den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbare Konzernergebnis bildet die Basis sowohl für die Berechnung des unverwässerten als auch des verwässerten Ergebnisses pro Aktie.

<sup>2</sup> Der Verwässerungseffekt resultiert zum überwiegenden Teil aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Der Verwässerungseffekt aus Aktien, welche bei Ausübung von ausstehenden, im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, ist unwesentlich. Aktien, welche bei einer Ausübung von ausstehenden, nicht im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, haben im Geschäftsjahr keinen Verwässerungseffekt, können aber zukünftige Ergebnisse pro Aktie verwässern. Der mögliche Verwässerungseffekt ist unwesentlich.





# Anmerkungen zur Bilanz

## 14 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

<b>Handelsbestände</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitle von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	134.5	154.9	(20.4)	(13)
Schuldtitle von Finanzinstituten	275.9	351.0	(75.1)	(21)
Schuldtitle von Unternehmungen	182.3	127.2	55.1	43
<b>Total</b>	<b>592.7</b>	<b>633.1</b>	<b>(40.4)</b>	<b>(6)</b>
davon börsenkotiert	478.6	556.9	(78.3)	(14)
davon nicht börsenkotiert	114.1	76.2	37.9	50
<b>Aktien</b>				
Börsenkotiert	1'341.8	1'306.9	34.9	3
Nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Total</b>	<b>1'341.8</b>	<b>1'306.9</b>	<b>34.9</b>	<b>3</b>
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Börsenkotiert	64.6	14.0	50.6	361
Nicht börsenkotiert	37.5	9.7	27.8	287
<b>Total</b>	<b>102.1</b>	<b>23.7</b>	<b>78.4</b>	<b>331</b>
<b>Edelmetalle</b>	<b>479.2</b>	<b>293.5</b>	<b>185.7</b>	<b>63</b>
<b>Total Handelsbestände</b>	<b>2'515.8</b>	<b>2'257.2</b>	<b>258.6</b>	<b>11</b>
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	114.8	57.6	57.2	99

<b>Verpflichtungen aus Handelsbeständen</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Zinsinstrumente</b>				
davon börsenkotiert	71.6	73.7	(2.1)	(3)
davon nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Aktien</b>				
davon börsenkotiert	28.1	26.6	1.5	6
davon nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
davon nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Total</b>	<b>99.7</b>	<b>100.3</b>	<b>(0.6)</b>	<b>(1)</b>

<b>Offene derivative Instrumente</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Positive Wiederbeschaffungswerte	172.3	144.8	27.5	19
Negative Wiederbeschaffungswerte	515.4	645.5	(130.1)	(20)

<b>Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitle von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	120.8	150.3	(29.5)	(20)
Schuldtitle von Finanzinstituten	1'389.9	1'569.2	(179.3)	(11)
Schuldtitle von Unternehmungen	719.6	792.4	(72.8)	(9)
<b>Total</b>	<b>2'230.3</b>	<b>2'511.9</b>	<b>(281.6)</b>	<b>(11)</b>
davon börsenkotiert	2'016.3	2'098.3	(82.0)	(4)
davon nicht börsenkotiert	214.0	413.6	(199.6)	(48)
<b>Aktien</b>				
Börsenkotiert	0.0	0.5	(0.5)	(100)
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>	<b>(0.5)</b>	<b>(100)</b>
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Nicht börsenkotiert	57.5	51.9	5.6	11
<b>Total</b>	<b>57.5</b>	<b>51.9</b>	<b>5.6</b>	<b>11</b>
<b>Strukturierte Produkte</b>	<b>5.6</b>	<b>5.3</b>	<b>0.3</b>	<b>6</b>
<b>Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>				
	<b>2'293.4</b>	<b>2'569.6</b>	<b>(276.2)</b>	<b>(11)</b>
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	112.8	217.4	(104.6)	(48)
<b>Andere finanzielle Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Strukturierte Produkte</b>	<b>6'354.8</b>	<b>5'430.9</b>	<b>923.9</b>	<b>17</b>
davon börsenkotiert	4'129.7	3'823.6	306.1	8
davon nicht börsenkotiert	2'225.1	1'607.3	617.8	38

## 15 Kundenausleihungen

<b>Kundenausleihungen</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Hypothekarforderungen	56.6	39.4	17.2	44
Übrige Forderungen	2'561.8	2'340.8	221.0	9
Abzüglich Wertberichtigung für Kreditrisiken	(16.5)	(15.1)	(1.4)	
<b>Total</b>	<b>2'601.9</b>	<b>2'365.1</b>	<b>236.8</b>	<b>10</b>
<b>Wertberichtigungen für Kreditrisiken</b>				
Stand am Jahresanfang	(15.1)	(4.1)	(11.0)	
Zweckkonforme Verwendung	0.0	0.2	(0.2)	(100)
Gefährdete Zinsen <sup>1</sup>	(1.9)	(1.5)	(0.4)	
(Neubildungen)/Auflösungen über Erfolgsrechnung netto	0.5	(0.3)	0.8	
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	(9.4)	9.4	
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>	<b>(16.5)</b>	<b>(15.1)</b>	<b>(1.4)</b>	
<b>Gefährdete Ausleihungen</b>				
Gefährdete Ausleihungen brutto	39.2	39.2	0.0	0
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	14.5	15.9	(1.4)	(9)
<b>Gefährdete Ausleihungen netto</b>	<b>24.7</b>	<b>23.3</b>	<b>1.4</b>	<b>6</b>
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus gefährdeten Ausleihungen	(16.5)	(15.1)	(1.4)	
Durchschnittliche gefährdete Ausleihungen	39.3	30.5	8.8	29
<b>Ertragslose Ausleihungen<sup>1</sup></b>				
Ertragslose Ausleihungen	39.2	39.2	0.0	0
Wertberichtigungen für Kreditverluste aus ertragslosen Ausleihungen	(16.5)	(15.1)	(1.4)	
Durchschnittliche ertragslose Ausleihungen	39.3	30.5	8.8	29
<sup>1</sup> Auf ertragslosen Guthaben wurden CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) Zinsen aktiviert, welche noch nicht bezahlt wurden.				
<b>Entwicklung der ertragslosen Ausleihungen</b>				
Ertragslose Ausleihungen am Jahresanfang	39.2	27.6	11.6	42
Nettoveränderung	0.0	11.6	(11.6)	(100)
Abschreibungen und Veräusserungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Ertragslose Ausleihungen per Bilanzstichtag</b>	<b>39.2</b>	<b>39.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>

## 16 Finanzanlagen

Finanzanlagen				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Bewertet zu Fair Value («Available-for-Sale»)</b>				
<b>Zinsinstrumente</b>				
Schuldtitle von Staaten und öffentlich-rechtlichen Körperschaften	285.9	276.4	9.5	3
Schuldtitle von Finanzinstituten	894.3	783.4	110.9	14
Schuldtitle von Unternehmungen	909.6	835.1	74.5	9
<b>Total</b>	<b>2'089.8</b>	<b>1'894.9</b>	<b>194.9</b>	<b>10</b>
davon börsenkotiert	2'089.8	1'894.9	194.9	10
davon nicht börsenkotiert	0.0	0.0	0.0	
<b>Aktien und übrige Beteiligungen</b>				
Börsenkotiert	0.2	225.3	(225.1)	(100)
Nicht börsenkotiert	14.9	6.7	8.2	122
<b>Total</b>	<b>15.1</b>	<b>232.0</b>	<b>(216.9)</b>	<b>(93)</b>
<b>Anteilscheine Anlagefonds</b>				
Börsenkotiert	0.8	2.4	(1.6)	(67)
Nicht börsenkotiert	5.6	21.1	(15.5)	(73)
<b>Total</b>	<b>6.4</b>	<b>23.5</b>	<b>(17.1)</b>	<b>(73)</b>
<b>Total Finanzanlagen zu Fair Value («Available-for-Sale»)</b>	<b>2'111.3</b>	<b>2'150.4</b>	<b>(39.1)</b>	<b>(2)</b>
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	0.0	0.0	0.0	

## 17 Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften						
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15			
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %		
Stand am Jahresanfang	0.5	0.5	0.0	0		
Abgänge	0.0	0.0	0.0			
Ergebnisanteil	0.2	0.1	0.1	100		
Dividenden	(0.1)	(0.1)	0.0	0		
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0			
<b>Stand am Bilanzstichtag</b>	<b>0.6</b>	<b>0.5</b>	<b>0.1</b>	<b>20</b>		
<b>Angaben zu der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaft</b>						
	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktienkapital	Beteiligungsquote in %	
				Mio.	31-12-16	31-12-15
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16	16

## 18 Minderheitsanteile

Die einzigen Minderheitsanteile stammen aus der Akquisition von TwentyFour Asset Management LLP. Diese Minderheitsanteile werden durch mehrere Partner von TwentyFour Asset Management LLP gehalten. Die vertraglichen Bestimmungen sehen vor, dass Vontobel in den nächsten Jahren weitere Anteile von verkaufswilligen oder aus TwentyFour Asset Management LLP austretenden Partnern erwerben kann. Vontobel wird 2021 und 2023 die dannzumal verbleibenden Minderheitsanteile in zwei hälftigen Tranchen erwerben, wobei Vontobel das Recht hat, die zweite Tranche bereits 2021 zu erwerben. Für den Erwerb der Minderheitsanteile bilanziert Vontobel eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven. Sie beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 50.3 Mio. und per 31. Dezember 2015 CHF 55.4 Mio. (für die Bewertung der Verpflichtung wird auf die Anmerkung 33 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen). Veränderungen der Verpflichtung werden mit Ausnahme einer geringfügigen Vergütungskomponente im Eigenkapital erfasst. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen

Nachstehend findet sich eine Zusammenfassung wichtiger Finanzinformationen zu TwentyFour Asset Management LLP.

<b>Bilanz</b>		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
<b>Aktiven</b>		
Goodwill	65.6	77.1
Kundenbeziehungen	11.5	17.6
Marke	0.4	0.6
Übrige Aktiven	19.6	15.3
<b>Total Aktiven</b>	<b>97.1</b>	<b>110.6</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	8.7	6.1
Eigenkapital	88.4	104.5
davon Minderheitsanteile <sup>1</sup>	9.7	11.6
<b>Total Passiven</b>	<b>97.1</b>	<b>110.6</b>

<sup>1</sup> In der Konzernbilanz wird das auf die Minderheitsanteile entfallende Eigenkapital aufgrund der Verpflichtung zum Kauf der Minderheitsanteile ausgebucht.

<b>Gesamtergebnis</b>		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
Betriebsertrag	30.1	18.5
Reingewinn nach Steuern	9.4	5.8
davon Minderheitsanteile	4.6	2.9
Gesamtergebnis	5.1	5.8
davon Minderheitsanteile	2.9	2.9

<b>Weitere Finanzinformationen</b>		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	14.4	9.5
an Minderheitsanteileigner ausgeschüttete Dividenden	5.2	0.0
Anteil Minderheiten in %	40	40

## 19 Sachanlagen

<b>Sachanlagen</b>						
Mio. CHF	Bank- gebäude	Informatik- anlagen	Software	Software in Entwicklung	Übrige Sachanlagen	<b>Total Sachanlagen</b>
<b>Anschaffungswerte</b>						
Stand 01-01-15	1.7	16.3	276.2	5.7	75.8	375.7
Zugänge	0.0	3.8	24.6	1.3	5.3	35.0
Abgänge	0.0	(4.0)	(29.5)	(0.2)	(2.6)	(36.3)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.4	0.1	0.0	0.2	0.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	(0.1)	0.0	(0.3)	(0.4)
Stand 31-12-15	1.7	16.5	271.3	6.8	78.4	374.7
Zugänge	0.0	4.4	22.9	1.0	13.8	42.1
Abgänge	0.0	(2.0)	(37.7)	(0.3)	(0.8)	(40.8)
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.9	0.0	0.1	1.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.1)	(0.1)
<b>Stand 31-12-16</b>	<b>1.7</b>	<b>18.9</b>	<b>257.4</b>	<b>7.5</b>	<b>91.4</b>	<b>376.9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01-01-15	(0.5)	(7.6)	(152.8)	0.0	(29.5)	(190.4)
Abschreibungen	(0.2)	(4.9)	(41.0)	0.0	(8.1)	(54.2)
Wertminderungen	0.0	0.0	(0.1)	(0.5)	0.0	(0.6)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	4.0	29.5	0.2	2.6	36.3
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	(0.2)	0.0	0.0	(0.1)	(0.3)
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.1	0.0	0.3	0.4
Stand 31-12-15	(0.7)	(8.7)	(164.3)	(0.3)	(34.8)	(208.8)
Abschreibungen	(0.1)	(5.5)	(38.8)	0.0	(8.9)	(53.3)
Wertminderungen	0.0	0.0	(0.8)	(0.7)	(0.3)	(1.8)
Wertaufholungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	2.0	37.7	0.3	0.8	40.8
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1
<b>Stand 31-12-16</b>	<b>(0.8)</b>	<b>(12.2)</b>	<b>(166.2)</b>	<b>(0.7)</b>	<b>(43.1)</b>	<b>(223.0)</b>
Nettobuchwerte 31-12-15	1.0	7.8	107.0	6.5	43.6	165.9
<b>Nettobuchwerte 31-12-16</b>	<b>0.9</b>	<b>6.7</b>	<b>91.2</b>	<b>6.8</b>	<b>48.3</b>	<b>153.9</b>

Vontobel ist keine Sale- and Lease-Back-Geschäfte in wesentlichem Umfang eingegangen.

## 20 Goodwill und andere immaterielle Werte

Goodwill und andere immaterielle Werte			
Mio. CHF	Goodwill	Andere immaterielle Werte	Total immaterielle Werte
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01-01-15	97.9	82.9	180.8
Zugänge	0.0	0.3	0.3
Abgänge	0.0	(56.5)	(56.5)
Veränderung Konsolidierungskreis	88.1	24.0	112.1
Umrechnungsdifferenzen	1.9	0.6	2.5
Stand 31-12-15	187.9	51.3	239.2
Zugänge	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	46.9	33.4	80.3
Umrechnungsdifferenzen	(11.5)	(3.1)	(14.6)
<b>Stand 31-12-16</b>	<b>223.3</b>	<b>81.6</b>	<b>304.9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01-01-15	0.0	(64.6)	(64.6)
Abschreibungen		(11.3)	(11.3)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	56.5	56.5
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
Stand 31-12-15	0.0	(19.4)	(19.4)
Abschreibungen		(7.2)	(7.2)
Wertminderungen	0.0	0.0	0.0
Wertaufholungen		0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.7	0.7
<b>Stand 31-12-16</b>	<b>0.0</b>	<b>(25.9)</b>	<b>(25.9)</b>
Nettobuchwerte 31-12-15	187.9	31.9	219.8
<b>Nettobuchwerte 31-12-16</b>	<b>223.3</b>	<b>55.7</b>	<b>279.0</b>

Die folgenden Organisationseinheiten stellen jeweils die tiefste Stufe dar, auf welcher der ihnen zugeteilte Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird:

Goodwillpositionen pro Organisationseinheit				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Geschäftsfeld Private Banking	45.5	45.5	0.0	0
Sparte Francophone & Middle East	15.6	15.6	0.0	0
Sparte Italien	6.2	6.2	0.0	0
Geschäftsfeld Asset Management	63.1	26.3	36.8	140
Sparte Fixed Income	57.9	68.0	(10.1)	(15)
Sparte Alternatives <sup>1</sup>	0.0	26.3	(26.3)	(100)
Sparte Multi Asset Class Investing <sup>1</sup>	26.3	0.0	26.3	
Sparte Quantitative Investing	8.7	0.0	8.7	
<b>Total</b>	<b>223.3</b>	<b>187.9</b>	<b>35.4</b>	<b>19</b>

<sup>1</sup> Aufgrund der 2016 erfolgten Auflösung der Sparte Alternatives wurde der entsprechende Goodwill neu der Sparte Multi Asset Class Investing zugeordnet.

Die obigen Goodwillpositionen werden jährlich jeweils im dritten Quartal einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden Organisationseinheit deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der Organisationseinheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung vergleicht Vontobel in einem ersten Schritt den Buchwert der Organisationseinheit mit deren Fair Value abzüglich Verkaufs-

kosten. Für alle geprüften Organisationseinheiten stellen die verwalteten Vermögen den zentralen Faktor dar, welcher massgeblich das zukünftige Ertragspotenzial bestimmt. Aus der Marktkapitalisierung von Unternehmen mit einer vergleichbaren Geschäftstätigkeit wird nach Abzug des ausgewiesenen Eigenkapitals der implizite Multiplikator für die verwalteten Vermögen berechnet. Dieser implizite Multiplikator wird adjustiert, um unterschiedliche Bruttomargen der geprüften Organisationseinheit und der Vergleichsgruppe sowie andere für den Impairment-Test relevante Faktoren zu berücksichtigen. Wenn der Buchwert der Organisationseinheit den mit Hilfe der adjustierten Multiplikatoren ermittelten Fair Value abzüglich Verkaufskosten übersteigt, wird der Buchwert in einem zweiten Schritt mit dem Nutzungswert der Organisationseinheit verglichen.

Multiplikator		
in %	31-12-16	31-12-15
Geschäftsfeld Private Banking	1.7	2.2
Sparte Francophone & Middle East	3.0	4.0
Sparte Italien	2.5	2.3
Geschäftsfeld Asset Management	0.9	1.7
Sparte Fixed Income	0.6	1.0
Sparte Alternatives <sup>1</sup>	n/a	2.3
Sparte Multi Asset Class Investing <sup>1</sup>	0.6	n/a
Sparte Quantitative Investing	0.3	n/a

<sup>1</sup> Aufgrund der 2016 erfolgten Auflösung der Sparte Alternatives wurde der entsprechende Goodwill neu der Sparte Multi Asset Class Investing zugeordnet.

Der mit Hilfe dieser Multiplikatoren ermittelte Fair Value abzüglich Verkaufskosten überstieg sowohl im Berichts-

wie auch im Vorjahr den Buchwert bei allen Organisationseinheiten. Nach Ansicht des Managements hätte



weder im Berichts- noch im Vorjahr eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderung der Annahmen dazu geführt, dass der Buchwert einer Organisationseinheit deren erzielbaren Wert wesentlich übertroffen hätte.

Alle für die Bewertung relevanten Inputparameter sind beobachtbar. Es handelt sich somit beim Fair Value abzüglich Verkaufskosten der geprüften Organisationseinheiten um eine Level-2-Bewertung.

## 21 Sonstige Aktiven

Sonstige Aktiven					
	Anmerkung	31-12-16 Mio. CHF	31-12-15 Mio. CHF	Veränderung zu 31-12-15 Mio. CHF	in %
Rechnungsabgrenzungen		155.9	165.3	(9.4)	(6)
Laufende Steuerforderungen		26.1	21.9	4.2	19
Latente Steuerforderungen	11	24.4	27.8	(3.4)	(12)
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen		54.7	14.7	40.0	272
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands	42	22.1	0.4	21.7	
Abwicklungs- und Abklärungskonten		2.2	0.1	2.1	
Offene Settlementpositionen		241.7	101.5	140.2	138
Übrige Forderungen		37.2	22.1	15.1	68
Übrige		1.6	1.4	0.2	14
<b>Total</b>		<b>565.9</b>	<b>355.2</b>	<b>210.7</b>	<b>59</b>

## 22 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften				
Mio. CHF	31-12-16 Barhinterlagen für		31-12-15 Barhinterlagen für	
	Securities- Borrowing- Geschäfte	Reverse- Repurchase- Geschäfte	Securities- Borrowing- Geschäfte	Reverse- Repurchase- Geschäfte
Forderungen gegenüber Banken	0.0	823.1	0.0	1'013.5
Forderungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Bilanzposition Barhinterlagen</b>	<b>0.0</b>	<b>823.1</b>	<b>0.0</b>	<b>1'013.5</b>
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>823.1</b>	<b>0.0</b>	<b>1'013.5</b>

Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften				
Mio. CHF	31-12-16 Barhinterlagen aus		31-12-15 Barhinterlagen aus	
	Securities- Lending- Geschäften	Repurchase- Geschäften	Securities- Lending- Geschäften	Repurchase- Geschäften
Verpflichtungen gegenüber Banken	0.0	0.0	0.0	76.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>76.1</b>

## 23 Transferierte und verpfändete Aktiven

Transferierte und verpfändete Aktiven				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	227.6	275.0	(47.4)	(17)
Handelsbestände	114.8	57.6	57.2	99
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	112.8	217.4	(104.6)	(48)
Finanzanlagen	0.0	0.0	0.0	
Übrige Geschäfte	40.9	45.6	(4.7)	(10)
<b>Total transferierte Aktiven</b>	<b>268.5</b>	<b>320.6</b>	<b>(52.1)</b>	<b>(16)</b>
Handelsbestände	142.9	77.8	65.1	84
Zinsinstrumente	41.4	61.3	(19.9)	(32)
Aktien	101.4	16.5	84.9	515
Übrige	0.1	0.0	0.1	
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	112.8	217.4	(104.6)	(48)
Zinsinstrumente	112.8	216.8	(104.0)	(48)
Aktien	0.0	0.6	(0.6)	(100)
Finanzanlagen	0.0	0.0	0.0	
Zinsinstrumente	0.0	0.0	0.0	
Übrige Aktiven	12.8	25.4	(12.6)	(50)
<b>Total transferierte Aktiven</b>	<b>268.5</b>	<b>320.6</b>	<b>(52.1)</b>	<b>(16)</b>
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	227.6	275.0	(47.4)	(17)
Verpfändete Aktiven	536.5	245.0	291.5	119
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>536.5</b>	<b>245.0</b>	<b>291.5</b>	<b>119</b>

Die transferierten und verpfändeten Aktiven dienen den Vertragspartnern hauptsächlich als Sicherheiten für Verpflichtungen von Vontobel aus Securities-Borrowing-, Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften sowie als Sicherheiten für Settlement-Limiten und Margin Accounts bei Zentralbanken, Clearingstellen und Börsen, für OTC-Kontrakte, pfandbesicherte Zertifikate (COSI) und Verpflichtungen gegenüber Kunden. Diese Aktiven sind weiterhin in der Bilanz von Vontobel enthalten, da sie die Kriterien für eine Ausbuchung gemäss IAS 39.20 nicht erfüllen. Ihnen stehen bilanzierte Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 1'054.9 Mio. (31-12-16) resp. CHF 930.8 Mio. (31-12-15) gegenüber.

Bei den transferierten Aktiven sind die Kriterien für einen Transfer an die Gegenpartei gemäss IAS 39.18 erfüllt. Die Verfügungsmacht über diese Aktiven liegt in der Regel bei der Gegenpartei, die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken liegen aber weiterhin bei Vontobel. Bei den verpfändeten Aktiven sind die Kriterien für einen Transfer an die Gegenpartei gemäss IAS 39.18 nicht erfüllt. Die Verfügungsmacht über diese Aktiven und die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken liegen weiterhin bei Vontobel.

## 24 Nicht in der Bilanz erfasste, veräusserbare oder verpfändbare Wertschriften

Nicht in der Bilanz erfasste, veräusserbare oder verpfändbare Wertschriften				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	1'330.6	1'354.8	(24.2)	(2)
Übrige Geschäfte	51.8	75.0	(23.2)	(31)
<b>Total Fair Value erhaltener Wertschriften, die weiterveräussert oder weiterverpfändet werden dürfen</b>	<b>1'382.4</b>	<b>1'429.8</b>	<b>(47.4)</b>	<b>(3)</b>
davon weiterveräussert oder weiterverpfändet	780.3	902.4	(122.1)	(14)

Die Tabelle enthält den Fair Value der erhaltenen Wertschriften, bei denen die Gegenpartei von Vontobel das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung eingeräumt hat, und den Fair Value derjenigen Wertschriften, bei welchen Vontobel von diesem Recht Gebrauch gemacht hat.

## 25 Verpflichtungen gegenüber Kunden

Verpflichtungen gegenüber Kunden				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Übrige Verpflichtungen auf Sicht und Zeit	9'058.5	8'775.8	282.7	3
<b>Total</b>	<b>9'058.5</b>	<b>8'775.8</b>	<b>282.7</b>	<b>3</b>

## 26 Sonstige Passiven

Sonstige Passiven					
	Anmerkung	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
		Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Rechnungsabgrenzungen		305.2	349.7	(44.5)	(13)
Laufende Steuerverpflichtungen		13.2	8.0	5.2	65
Latente Steuerverpflichtungen	11	42.4	50.4	(8.0)	(16)
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	42	2.1	67.1	(65.0)	(97)
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen		6.7	10.5	(3.8)	(36)
Abwicklungs- und Abklärungskonten		30.1	4.3	25.8	600
Offene Settlementpositionen		166.1	189.8	(23.7)	(12)
Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen		50.3	55.4	(5.1)	(9)
Übrige Verpflichtungen		54.6	47.5	7.1	15
Übrige		8.3	8.0	0.3	4
<b>Total</b>		<b>679.0</b>	<b>790.7</b>	<b>(111.7)</b>	<b>(14)</b>

## 27 Rückstellungen

Rückstellungen				
Mio. CHF		Übrige	2016	2015
			Total	Total
Stand am Jahresanfang		18.4	18.4	22.1
Zweckkonforme Verwendung		(1.4)	(1.4)	(5.9)
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung		17.9	17.9	2.0
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung		(1.6)	(1.6)	(0.6)
Wiedereingänge		0.1	0.1	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis		0.0	0.0	0.9
Umrechnungsdifferenzen		0.0	0.0	(0.1)
<b>Stand per Bilanzstichtag</b>		<b>33.4</b>	<b>33.4</b>	<b>18.4</b>
Kurzfristige Rückstellungen		15.7	15.7	3.2
Langfristige Rückstellungen		17.7	17.7	15.2
<b>Total</b>		<b>33.4</b>	<b>33.4</b>	<b>18.4</b>

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige Verpflichtungen.

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Vontobel ist im Rahmen des normalen Geschäftsganges in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren wird eine Rückstellung gebildet, wenn die obigen Bilanzierungskriterien erfüllt sind. Für diese Beurteilung werden in gewissen Fällen externe Rechtsberater beigezogen. So wurde im Zusammenhang mit den verbleibenden Rechtsrisiken in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahrs 2016 eine Rückstellung von CHF 13.4 Mio. gebildet.

## 28 Aktienkapital

Aktienkapital	Aktienkapital		Genehmigtes Kapital	
	Anzahl Namenaktien	Nominalwert Mio. CHF	Anzahl Namenaktien	Nominalwert Mio. CHF
Stand 01-01-14	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-14	65'000'000	65.0	0	0.0
Stand 31-12-15	56'875'000	56.9	0	0.0
<b>Stand 31-12-16</b>	<b>56'875'000</b>	<b>56.9</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

### Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 auf einen Antrag zur Schaffung von genehmigtem Kapital verzichtet.

### Bedingtes Aktienkapital

Es besteht kein bedingtes Aktienkapital.

Eigene Aktien		
	Anzahl	Mio. CHF
Stand 01-01-15	9'971'931	337.0
Käufe	1'878'698	87.0
Abgänge	(1'622'520)	(59.7)
Vernichtung von Aktien	(8'125'000)	(269.7)
Stand 31-12-15	2'103'109	94.6
Käufe	1'344'070	60.9
Abgänge	(1'340'812)	(61.7)
<b>Stand 31-12-16</b>	<b>2'106'367</b>	<b>93.8</b>

Per 31-12-16 wurden 29'714 (Vorjahr 49'091) eigene Aktien zur Absicherung von Optionen und von strukturierten Produkten gehalten. Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

## 29 Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen

Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen				
Mio. CHF	Nicht realisierte Gewinne	31-12-16		31-12-15
		Nicht realisierte Verluste	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste
Aktien und übrige Beteiligungen	1.5	0.0	134.0	0.0
Anteilscheine Anlagefonds	0.2	(0.2)	2.2	(0.1)
Zinsinstrumente	9.6	(6.3)	8.9	(6.3)
<b>Total vor Steuern</b>	<b>11.3</b>	<b>(6.5)</b>	<b>145.1</b>	<b>(6.4)</b>
Steuern	(2.1)	1.4	(12.9)	1.4
<b>Total nach Steuern<sup>1</sup></b>	<b>9.2</b>	<b>(5.1)</b>	<b>132.2</b>	<b>(5.0)</b>

<sup>1</sup> Der Totalbetrag nach Steuern beinhaltet Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF –0.5 Mio. (Vorjahr CHF –0.5 Mio.).

# Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden

## 30 Bezüge von Organen und Organdarlehen

### Bezüge von Organen

Die Organe von Vontobel umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und die Gruppenleitung. Nähere Angaben über die amtierenden Organmitglieder finden sich im Abschnitt Corporate Governance dieses Geschäftsberichts. Die diesem Personenkreis ausgerichteten Entschädigungen sind nachfolgend aufgeführt. Weitere Angaben finden sich im Vontobel-Vergütungsbericht ab Seite 57.

Die Entschädigungen werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, dem sie wirtschaftlich auch zugehören. Der Ausweis erfolgt somit unabhängig von Zahlungsströmen nach dem «Accrual Prinzip». Davon ausgenommen ist der Aufwand für Performance-Aktien und für weitere aufgeschobene Vergütungen. Dieser wird während der Vesting-Periode erfasst. Der Ausweis der Aktienzuteilung erfolgt jedoch bei Erfüllung der Vestingbedingungen im Zeitpunkt der Übertragung der Performance-Aktien.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG für das Geschäftsjahr				
	31-12-16 <sup>1</sup>	31-12-15 <sup>2</sup>	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Kurzfristig fällige Vergütungen	2.4	2.2	0.2	9
Personalvorsorge	0.1	0.1	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Mandatsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen <sup>3,4</sup>	1.6	1.4	0.2	14
<b>Total mandatsbezogene Entschädigung für das Geschäftsjahr<sup>5</sup></b>	<b>4.1</b>	<b>3.7</b>	<b>0.4</b>	<b>11</b>
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr<sup>6</sup></b>	<b>4.1</b>	<b>3.7</b>	<b>0.4</b>	<b>11</b>

<sup>1</sup> Inklusive Entschädigungen an ein ausgeschiedenes und an drei neue Mitglieder pro rata temporis.

<sup>2</sup> Inklusive Entschädigungen an ein ausgeschiedenes und ein neues Mitglied pro rata temporis.

<sup>3</sup> Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates insgesamt 39'938 (Vorjahr 38'739) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Von diesen sind 0 (Vorjahr 7'564) Aktien mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

<sup>4</sup> Der Aufwand für die Performance-Aktien ist während deren Vesting-Periode nicht Bestandteil der Berechnung der aktienbasierten Vergütungen.

<sup>5</sup> Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

<sup>6</sup> Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Zugewählte Anzahl Performance-Aktien an Herbert J. Scheidt <sup>1</sup>	30'144	31'508	(1'364)	(4)

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugewählten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

<sup>1</sup> In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt. Der Marktwert der Performance-Aktien belief sich am Zuteilungstag auf CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.).

Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Basissalär	3.7	3.7	0.0	0
Übrige kurzfristig fällige Vergütungen <sup>1</sup>	0.0	0.0	0.0	
Bonus Baranteil	5.4 <sup>2</sup>	4.9	0.5	10
Personalvorsorge	0.6	0.6	0.0	0
Andere langfristige Leistungen	0.0	0.0	0.0	
Vergütungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.0	0.0	0.0	
Aktienbasierte Vergütungen Bonus-Aktien <sup>3</sup>	5.4 <sup>2</sup>	4.9	0.5	10
<b>Total arbeitsvertragliche Entschädigung für das Geschäftsjahr<sup>4</sup></b>	<b>15.1</b>	<b>14.1</b>	<b>1.0</b>	<b>7</b>
Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	
<b>Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr<sup>5</sup></b>	<b>15.1</b>	<b>14.1</b>	<b>1.0</b>	<b>7</b>
Anzahl begünstigte Personen	6	6	0	0

<sup>1</sup> Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen.

<sup>2</sup> Unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2017

<sup>3</sup> Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Gruppenleitung 127'831 (Vorjahr 134'079) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt.

Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

<sup>4</sup> Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

<sup>5</sup> Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
	oder Anzahl	oder Anzahl	oder Anzahl	
Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF <sup>1</sup>	6.1	5.6	0.5	9
Zugeweilte Anzahl Performance-Aktien	146'700	129'410	17'290	13
Anzahl begünstigte Personen	6	5	1	20

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeweilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

<sup>1</sup> In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

### Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und übrige aufgeschobene Vergütungen

Unter dem aktuellen Aktienbeteiligungsplan, der im Frühjahr 2005 eingeführt wurde, haben die Mitarbeitenden die Wahl, 25% ihres Bonus zu Vorzugsbedingungen in Form von Namenaktien der Vontobel Holding AG zu beziehen. Für Bonusbeträge über CHF 100'000 besteht die Pflicht, 25% davon als Aktien zu beziehen. Mitarbeitende in vom Verwaltungsrat definierten Spezialpositionen sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen. Für Mitglieder der Gruppenleitung erhöht sich diese Pflicht auf 50% des gesamten Bonus. Diese Aktien werden zu einem Preis von 80% des relevanten Börsenkurses erworben. Beim relevanten Börsenkurs handelt es sich um den Durchschnitt der Schlusskurse des Monats Dezember jenes Jahres, für welches der Bonus ausgerichtet wird. Die Bonus-Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden können.

Mit dem Bezug der Bonus-Aktien nehmen die Mitarbeitenden automatisch am Performance-Aktien-Programm teil. Das Recht Performance-Aktien zu erhalten ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien. Bei der Geschäftsentwicklung berücksichtigt wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals des Unternehmens (Return on Equity) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ-Tier-1-Kapitalquote). Eine dritte Voraussetzung für den Bezug dieser Performance-Aktien besteht darin, dass solche Aktien nur an Mitarbeitende ausgerichtet werden, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen.

<b>Gesperrte Aktien</b>				
Anzahl	Mitarbeitende		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	
	31-12-16	31-12-15	31-12-16	31-12-15
Bestand gesperrter Aktien am Jahresanfang	1'163'294	1'161'319	534'331	570'996
Zugeteilte Aktien und Übertritte (Zugang)	394'296	445'484	184'278	163'594
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	(316'699)	(383'072)	(192'020)	(194'915)
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Abgang)	(68'177)	(60'437)	(4'450)	(5'344)
<b>Bestand gesperrter Aktien per Bilanzstichtag</b>	<b>1'172'714</b>	<b>1'163'294</b>	<b>522'139</b>	<b>534'331</b>
Dem Berichtsjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	0.1	2.3	0.4	0.9
Dem Vorjahr belasteter Personalaufwand für zugeteilte Aktien (Mio. CHF)	17.9	16.2	7.9	6.0
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	45.70	41.65	44.63	41.74
Fair Value der gesperrten Aktien per Bilanzstichtag (Mio. CHF)	62.7	55.3	27.9	25.4

## Ausstehende aufgeschobene Vergütungen

### Anrechte auf Performance-Aktien

Im Rahmen des auf nachhaltigen Erfolg ausgerichteten Entlohnungskonzepts bildet die Abgabe von Performance-Aktien ein langfristiges Element des Kompensationssystems. Die Anzahl der im Berichtsjahr zugeteilten Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2012 bezogenen Anzahl Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2013 bis 2015, gemessen an der durchschnittlichen Rendite des Eigenkapitals und dem durchschnittlichen Risikoprofil (BIZ-Tier-1-Kapitalquote). In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs betrug der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand pro zugeteilte Aktie CHF 26.30 und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt. Der Kurswert belief sich bei Zuteilung im April 2016 auf CHF 41.75 und am Bilanzstichtag auf CHF 53.45.

Der Aufwand für das Performance-Aktien-Programm wird über die jeweilige Vesting-Periode abgegrenzt und dem Personalaufwand belastet. In die Schätzung der kumulativen Belastung des Personalaufwandes für die verbleibenden Vesting-Perioden fliessen Erwartungen bezüglich Geschäftsgang (Eigenkapitalrendite und BIZ-Tier-1-Ratio) und Austrittswahrscheinlichkeit ein. Aufgrund

der Erwartungen bezüglich Geschäftsgang basieren die Berechnungen der Anzahl Anrechte auf der Annahme, dass den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 113% und 133% (Vorjahr zwischen 89% und 115%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugeteilt werden.

Falls beispielsweise die Eigenkapitalrendite 2017 und 2018 aufgrund eines besseren (verhalteneren) Geschäftsganges um drei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, werden den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 113% und 143% (113% und 122%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugeteilt. Falls die BIZ-Tier-1-Ratio 2017 und 2018 um jeweils zwei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, liegen diese Faktoren zwischen 113% und 159% (113% und 133%). Nähere Angaben dazu finden sich in der Broschüre zum Aktienbeteiligungsprogramm unter [www.vontobel.com/verguetungsbericht](http://www.vontobel.com/verguetungsbericht). Eine nach vernünftigen Ermessens mögliche Abweichung von den Erwartungswerten hätte demzufolge keinen wesentlichen Einfluss auf den zukünftigen Personalaufwand von Vontobel.

<b>Performance-Aktien</b>				
Anzahl	31-12-16	Mitarbeitende	Verwaltungsratspräsident und Mitglieder der Gruppenleitung	
		31-12-15	31-12-16	31-12-15
Bestand Anrechte am Jahresanfang	1'233'447	1'106'522	536'037	522'273
Zugeteilte Anrechte und Übertritte (Zugang)	394'296	445'484	141'643	152'507
Eingebuchte Performance-Aktien	(297'088)	(320'550)	(176'844)	(160'918)
Verwirkte Anrechte und Übertritte (Abgang)	(72'154)	(56'078)	0	0
Veränderung der Anrechte infolge Parameteränderungen	199'897	58'069	76'818	22'175
<b>Bestand Anrechte per Bilanzstichtag</b>	<b>1'458'398</b>	<b>1'233'447</b>	<b>577'654</b>	<b>536'037</b>
<b>Mio. CHF</b>				
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für eingebuchte Performance-Aktien	7.8	5.8	4.7	2.9
Marktwert eingebuchter Performance-Aktien am Zuteilungstag	12.4	13.9	7.4	7.0
Belastung des Personalaufwands im Berichtsjahr	17.1	10.9	6.9	5.0
Kumulierte Belastung des Personalaufwands für ausstehende Anrechte auf Performance-Aktien am Bilanzstichtag	26.3	17.3	10.6	8.2
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden unter Berücksichtigung von zukünftigen Austritten	19.3	16.4	7.3	6.3
Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden ohne zukünftige Austritte	22.4	19.1	8.4	7.3
<b>Übrige aufgeschobene Vergütungen am Bilanzstichtag</b>				
In bar	3.2	16.2	-	-
Aktienbasierte Vergütung	0.0	9.0	-	-
Anzahl Aktien	0.0	358'200	-	-
Belastung Personalaufwand im Berichtsjahr für aktienbasierte Vergütungen	(8.9)	3.1	-	-
Geschätzter Personalaufwand in verbleibenden Vestingperioden für aktienbasierte Vergütungen	0.0	6.0	-	-



### Organdarlehen und Personalkonditionen

Kredite an Mitglieder der Organe von Vontobel und an massgebende Aktionäre sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften dürfen nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt werden. Mitglieder der Organe werden grundsätzlich wie Mitarbeiter behandelt, insbesondere auch bezüglich Kreditkonditionen. Organkredite sind in jedem Fall zusätzlich zu den bei Mitarbeitern zuständigen Instanzen auch vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG zu genehmigen.

Per 31. Dezember 2016 waren vollständig gedeckte Darlehen und Kredite an Organe oder ihnen nahestehende Personen im Umfang von CHF 1.9 Mio. ausstehend. Per 31. Dezember 2015 beliefen sich durch Sicherheiten vollständig gedeckte Margenanforderungen an und Garantien für Mitglieder der Organe und massgebende Aktionäre auf CHF 0.6 Mio. An ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung waren keine Darlehen ausstehend, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vontobel gewährt ihren Organen und Mitarbeitenden seit dem 1. Oktober 2016 Hypothekarkredite. Sie vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeitenden mit maximal 1% bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Im weiteren vergünstigt Vontobel bestehende Hypotheken von Organen und Mitarbeitenden im Rahmen einer Übergangsregelung bei ausgewählten Drittbanken bis zu deren Fälligkeit mit den gleichen Konditionen. Vontobel übernimmt dabei keinerlei Kreditrisiken oder andere Verpflichtungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung tätigen bankübliche Transaktionen mit Vontobel zu Personalkonditionen.

### 31 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Forderungen	2.1	0.2	1.9	950
Verpflichtungen	231.9	199.1	32.8	16

### Vontobel-Stiftung und übrige Mitglieder des Aktionärspools

Die Vontobel-Stiftung tätigt Geschäfte mit der Bank Vontobel AG zu Personalkonditionen.

### Pensionskassen von Vontobel

Das Vermögen der Pensionskassen wird durch die Vontobel Asset Management AG verwaltet.

# Risiken aus Bilanzpositionen

## 32 Risiken aus Bilanzpositionen

Risiken aus Bilanzpositionen							
Mio. CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	31-12-16 Total
<b>Liquiditätsrisiken</b>							
<b>Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	6'374.0						6'374.0
Forderungen gegenüber Banken	1'413.1		86.5	3.1			1'502.7
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte			823.1				823.1
Handelsbestände	2'515.8						2'515.8
Positive Wiederbeschaffungswerte	172.3						172.3
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	2'293.4						2'293.4
Kundenausleihungen	41.8	132.7	1'433.9	463.0	357.7	172.8	2'601.9
Finanzanlagen	21.4		51.7	276.2	1'609.1	152.9	2'111.3
Assoziierte Gesellschaften <sup>1</sup>						0.6	0.6
Sachanlagen <sup>1</sup>						153.9	153.9
Goodwill und andere immaterielle Werte <sup>1</sup>						279.0	279.0
Sonstige Aktiven	565.9						565.9
<b>Total</b>	<b>13'397.7</b>	<b>132.7</b>	<b>2'395.2</b>	<b>742.3</b>	<b>1'966.8</b>	<b>759.2</b>	<b>19'393.9</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'139.0						1'139.0
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften							0.0
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	99.7						99.7
Negative Wiederbeschaffungswerte	515.4						515.4
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	6'354.8						6'354.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'058.5						9'058.5
Rückstellungen	33.4						33.4
Sonstige Passiven	628.7					50.3	679.0
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>17'829.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>50.3</b>	<b>17'879.8</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	207.7	209.5	11.3	1.2	24.4	0.2	454.3

<sup>1</sup> Immobilisiert

<b>Risiken aus Bilanzpositionen</b>							
Mio. CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	31-12-15 Total
<b>Liquiditätsrisiken</b>							
<b>Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven</b>							
<b>Aktiven</b>							
Flüssige Mittel	5'355.5						5'355.5
Forderungen gegenüber Banken	928.2		69.2	9.9			1'007.3
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte			1'010.2	3.3			1'013.5
Handelsbestände	2'257.2						2'257.2
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.8						144.8
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	2'569.6						2'569.6
Kundenausleihungen	47.1	91.8	1'467.3	463.1	224.6	71.2	2'365.1
Finanzanlagen	255.6		27.3	45.1	1'727.3	95.1	2'150.4
Assoziierte Gesellschaften <sup>1</sup>						0.5	0.5
Sachanlagen <sup>1</sup>						165.9	165.9
Goodwill und andere immaterielle Werte <sup>1</sup>						219.8	219.8
Sonstige Aktiven	355.2						355.2
<b>Total</b>	<b>11'913.2</b>	<b>91.8</b>	<b>2'574.0</b>	<b>521.4</b>	<b>1'951.9</b>	<b>552.5</b>	<b>17'604.8</b>
<b>Passiven</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	335.9			6.0			341.9
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften			76.1				76.1
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	100.3						100.3
Negative Wiederbeschaffungswerte	645.5						645.5
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	5'430.9						5'430.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'775.8						8'775.8
Rückstellungen	18.4						18.4
Sonstige Passiven	735.3					55.4	790.7
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>16'042.1</b>	<b>0.0</b>	<b>76.1</b>	<b>6.0</b>	<b>0.0</b>	<b>55.4</b>	<b>16'179.6</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>							
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen	309.8	275.6	0.3				585.7

<sup>1</sup> Immobilisiert

### 33 Fair Value von Finanzinstrumenten

#### a) Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden. Der Fair Value entspricht dabei dem Preis, der in

einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Verpflichtung zu zahlen wäre.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente				
Mio. CHF	Level 1	Level 2	Level 3	31-12-16 Total
<b>Aktiven</b>				
Handelsbestände				
Aktien	1'341.8	–	0.0	<b>1'341.8</b>
Anteilscheine Anlagefonds	101.9	0.1	0.1	<b>102.1</b>
Zinsinstrumente	333.9	258.8	–	<b>592.7</b>
Edelmetalle	479.2	–	–	<b>479.2</b>
Positive Wiederbeschaffungswerte	21.2	151.1	0.0	<b>172.3</b>
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value				
Aktien	0.0	–	0.0	<b>0.0</b>
Anteilscheine Anlagefonds	42.3	9.1	6.1	<b>57.5</b>
Zinsinstrumente <sup>1</sup>	1'873.1	357.2	–	<b>2'230.3</b>
Strukturierte Produkte	–	5.6	–	<b>5.6</b>
Finanzanlagen Available-for-Sale				
Aktien und übrige Beteiligungen	0.2	–	14.9	<b>15.1</b>
Anteilscheine Anlagefonds	6.4	0.0	0.0	<b>6.4</b>
Zinsinstrumente	2'057.5	32.3	–	<b>2'089.8</b>
Sonstige Aktiven zu Fair Value	0.0	0.0	3.7	<b>3.7</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>6'257.5</b>	<b>814.2</b>	<b>24.8</b>	<b>7'096.5</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Handelsbeständen				
Aktien	28.1	–	0.0	<b>28.1</b>
Anteilscheine Anlagefonds	0.0	0.0	0.0	<b>0.0</b>
Zinsinstrumente	68.4	3.2	–	<b>71.6</b>
Negative Wiederbeschaffungswerte	18.1	497.3	–	<b>515.4</b>
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value <sup>2</sup>	–	6'354.8	–	<b>6'354.8</b>
Sonstige Passiven zu Fair Value	–	0.0	50.3	<b>50.3</b>
<b>Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>114.6</b>	<b>6'855.3</b>	<b>50.3</b>	<b>7'020.2</b>

<sup>1</sup> Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 33.7 Mio.

<sup>2</sup> Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 4'129.7 Mio. enthalten.

<b>Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente</b>				
Mio. CHF	Level 1	Level 2	Level 3	31-12-15 Total
<b>Aktiven</b>				
Handelsbestände				
Aktien	1'306.9	–	0.0	1'306.9
Anteilscheine Anlagefonds	23.5	0.1	0.1	23.7
Zinsinstrumente	478.1	155.0	–	633.1
Edelmetalle	293.5	–	–	293.5
Positive Wiederbeschaffungswerte	25.8	119.0	0.0	144.8
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value				
Aktien	0.5	–	0.0	0.5
Anteilscheine Anlagefonds	5.9	39.9	6.1	51.9
Zinsinstrumente <sup>1</sup>	1'780.0	731.9	–	2'511.9
Strukturierte Produkte	–	5.3	–	5.3
Finanzanlagen Available-for-Sale				
Aktien und übrige Beteiligungen	225.3	–	6.7	232.0
Anteilscheine Anlagefonds	23.5	0.0	0.0	23.5
Zinsinstrumente	1'871.7	23.2	–	1'894.9
Sonstige Aktiven zu Fair Value	0.0	0.0	0.5	0.5
<b>Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>6'034.7</b>	<b>1'074.4</b>	<b>13.4</b>	<b>7'122.5</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Handelsbeständen				
Aktien	26.6	–	0.0	26.6
Anteilscheine Anlagefonds	0.0	0.0	0.0	0.0
Zinsinstrumente	71.8	1.9	–	73.7
Negative Wiederbeschaffungswerte	20.0	625.5	–	645.5
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value <sup>2</sup>	–	5'430.9	–	5'430.9
Sonstige Passiven zu Fair Value	–	0.0	60.7	60.7
<b>Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>118.4</b>	<b>6'058.3</b>	<b>60.7</b>	<b>6'237.4</b>

<sup>1</sup> Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 29.5 Mio.

<sup>2</sup> Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 3'823.6 Mio. enthalten.

### Level-1-Instrumente

Als Level-1-Instrumente gelten gemäss der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an aktiven Märkten notierten Preisen basiert. In diese Kategorie fallen im Wesentlichen fast alle Beteiligungstitel und Staatsanleihen, liquide Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf täglicher Basis publiziert wird, börsengehandelte Derivate sowie Edelmetalle.

Für die Bewertung von Zinsinstrumenten im Handelsbuch werden Mittelkurse verwendet, sofern die Marktpreisrisiken dieser Positionen durch andere Positionen im Handelsbuch vollständig oder in einem wesentlichen Umfang ausgeglichen werden. Für die Bewertung der übrigen Zinsinstrumente gelangen bei Long-Positionen Geldkurse und bei Short-Positionen Briefkurse zur Anwendung. Für Beteiligungstitel, kotierte Anlagefonds und börsengehandelte Derivate werden die Schluss- oder Settlementkurse der entsprechenden Börsenplätze verwendet. Für nicht kotierte Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung. Für Devisen und Edelmetalle werden allgemein anerkannte Kurse verwendet.

Bei Level-1-Instrumenten werden keine Bewertungsanpassungen vorgenommen.

### Level-2-Instrumente

Als Level-2-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an nicht aktiven Märkten notierten Preisen oder auf einem Bewertungsverfahren basiert, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt beobachtbar sind. Darunter fallen vor allem die durch Vontobel emittierten Produkte, Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen mit reduzierter Marktliquidität, OTC-Derivate sowie Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf vierteljährlicher Basis publiziert wird.

Für die durch Vontobel emittierten Produkte besteht kein aktiver Markt im Sinne von IFRS 13, weshalb der Fair Value mit Bewertungsverfahren ermittelt wird. Für emittierte Optionen (Warrants) und Optionskomponenten von strukturierten Produkten werden zur Bestimmung des Fair Value allgemein anerkannte Optionspreismodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet, für die Zins-

komponenten von strukturierten Produkten wird der Fair Value mittels Barwertmethode bestimmt. Für die Bewertung von Zinsinstrumenten, für die zwar notierte Preise vorliegen, aber aufgrund eines geringen Handelsvolumens kein aktiver Markt besteht, gelten bzgl. der Anwendung von Mittel-, Geld- resp. Briefkursen die gleichen Regeln wie für die entsprechenden Level-1-Instrumente. Die Bewertung von Zinsinstrumenten, für welche keine notierten Preise vorliegen, erfolgt mittels allgemein anerkannter Methoden. Für die Bewertung von OTC-Derivaten werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet. Für Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung.

Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Marktzins- oder Fundingsätze, die Ausfallrisiken und die Volatilität. Das Kreditrisiko von Vontobel wird bei der Bestimmung des Fair Value von finanziellen Verpflichtungen nur berücksichtigt, sofern die Marktteilnehmer es für die Preisermittlung berücksichtigen würden. OTC-Derivate werden nur auf besicherter Basis abgeschlossen, weshalb das eigene (sowie im Falle von Forderungen das fremde) Kreditrisiko nicht in die Bewertung einfließt.

### Level-3-Instrumente

Als Level-3-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf einem Bewertungsverfahren basiert, welches mindestens einen wesentlichen weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbaren Inputparameter verwendet. Darunter fallen die Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP, Forderungen resp. Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen im Zusammenhang mit Akquisitionen, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis publiziert wird, und einige nicht kotierte Beteiligungstitel.

Der Fair Value der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP wird mit einer Discounted-Cashflow-Analyse ermittelt, bei der die basierend auf internen Businessplänen zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme abgezinst werden. Dabei werden diverse nicht beobachtbare Inputparameter wie die zukünftige Entwicklung der verwalteten Vermögen,

deren Profitabilität, die Cost-income-Ratio und das langfristige Wachstum verwendet.

Der Fair Value der Forderungen resp. Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen ist abhängig von einzelnen vertraglich vereinbarten Schlüsselkennzahlen (sogenannte Key Performance Indicators) der akquirierten Unternehmen. Die Bewertung dieser Forderungen resp. Verpflichtungen basiert auf internen Businessplänen. Der Fair Value der Anlagefonds wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der zukünftigen Ausschüttungen der Fondsanteile bestimmt. Die Bewer-

tung der nicht kotierten Aktien basiert auf den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit von nicht kotierten Beteiligungstiteln werden aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte herangezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Level-3-Finanzinstrumente in der Bilanz von Vontobel und den Erfolg auf den Beständen per Bilanzstichtag.

<b>Level-3-Finanzinstrumente</b>							
Mio. CHF	Finanz- instrumente mit erfolgs- wirksamer Fair Value Bewertung	Finanz- instrumente Available- for-Sale	Sonstige Aktiven <sup>1</sup>	Total finanzielle Vermögens- werte	Sonstige Passiven <sup>2</sup>	31-12-16 Total finanzielle Verpflich- tungen	
<b>Bilanz</b>							
Bestände am Jahresanfang	6.2	6.7	0.5	13.4	(60.7)	(60.7)	
Zugang Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Investitionen	0.0	7.7	0.0	7.7	0.0	0.0	
Devestitionen	0.0	0.0	0.0	0.0	6.3	6.3	
Rückkäufe und Tilgungen	(0.1)	0.0	0.0	(0.1)	0.0	0.0	
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	(0.1)	(0.4)	0.0	(0.5)	(2.7)	(2.7)	
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
In der Erfolgsrechnung erfasster Ertrag	0.2	0.0	3.2	3.4	0.0	0.0	
Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertrag	0.0	0.9	0.0	0.9	0.0	0.0	
Im Eigenkapital erfasste Veränderung	0.0	0.0	0.0	0.0	(2.6)	(2.6)	
Umgliederung in Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	9.4	9.4	
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>6.2</b>	<b>14.9</b>	<b>3.7</b>	<b>24.8</b>	<b>(50.3)</b>	<b>(50.3)</b>	
<b>Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag</b>							
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Verluste	0.0	(0.4)	0.0	(0.4)	0.0	0.0	
Im Geschäftsaufwand erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.8)	(0.8)	
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.2	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0	3.2	3.2	0.0	0.0	
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.9	0.0	0.9	0.0	0.0	

Von den in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinnen und Verlusten sind CHF 0.1 Mio. im Erfolg aus dem Handelsgeschäft, CHF 0.9 Mio. im übrigen Erfolg und CHF -0.8 Mio. im Geschäftsaufwand enthalten.

<sup>1</sup> Die Position enthält eine Forderung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der Finter Bank Zürich AG.

<sup>2</sup> Die Position enthält eine Verpflichtung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der TwentyFour Asset Management LLP, welche im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 abgerechnet wurde, sowie die Verpflichtung zum Erwerb der entsprechenden Minderheitsanteile.



<b>Level-3-Finanzinstrumente</b>						
Mio. CHF	Finanz- instrumente mit erfolgs- wirksamer Fair Value Bewertung	Finanz- instrumente Available- for-Sale	Sonstige Aktiven <sup>1</sup>	Total finanzielle Vermögens- werte	Sonstige Passiven <sup>2</sup>	31-12-15 Total finanzielle Verpflich- tungen
<b>Bilanz</b>						
Bestände am Jahresanfang	8.6	1.9	0.0	10.5	0.0	0.0
Zugang Konsolidierungskreis	0.0	4.9	0.0	4.9	(70.7)	(70.7)
Investitionen	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.0
Devestitionen	(0.1)	0.0	0.0	(0.1)	0.0	0.0
Rückkäufe und Tilgungen	(3.0)	0.0	0.0	(3.0)	19.8	19.8
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	(0.6)	(0.5)	0.0	(1.1)	(3.2)	(3.2)
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasster Ertrag	0.4	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertrag	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0	0.0
Im Eigenkapital erfasste Veränderung	0.0	0.0	0.0	0.0	(6.1)	(6.1)
Umgliederung in Level 3	0.9	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.5)	(0.5)
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>6.2</b>	<b>6.7</b>	<b>0.5</b>	<b>13.4</b>	<b>(60.7)</b>	<b>(60.7)</b>
<b>Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag</b>						
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Verluste	(0.2)	0.0	0.0	(0.2)	0.0	0.0
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Verluste	0.0	(0.5)	0.0	(0.5)	0.0	0.0
Im Geschäftsaufwand erfasster Aufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	(0.6)	(0.6)
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0	0.0

Von den in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinnen und Verlusten sind CHF –0.2 Mio. im Erfolg aus dem Handelsgeschäft, CHF –3.1 Mio. im übrigen Erfolg und CHF –0.6 Mio. im Geschäftsaufwand enthalten.

<sup>1</sup> Die Position enthält eine Forderung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der Finter Bank Zürich AG.

<sup>2</sup> Die Position enthält eine Verpflichtung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der TwentyFour Asset Management LLP (CHF 5.3 Mio.) sowie die Verpflichtung zum Erwerb der entsprechenden Minderheitsanteile (CHF 55.4 Mio.).

## Bewertungsanpassungen

Beim Fair Value von Level-2- und Level-3-Instrumenten handelt es sich stets um eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit letzter Gewissheit ermittelt werden kann. Zudem spiegeln die verwendeten Bewertungsmethoden nicht immer alle Faktoren, die für die Ermittlung der Fair Values relevant sind. Um angemessene Bewertungen sicherzustellen, wird bei den durch Vontobel emittierten Produkten weiteren Faktoren wie den Modell- und Parameterunsicherheiten, den Liquiditätsrisiken und dem Risiko einer frühzeitigen Rückgabe der emittierten Produkte Rechnung getragen. Die Anpassungen aufgrund der Modell- und Parameterunsicherheiten reflektieren die mit den Bewertungsmethoden einhergehenden Unsicherheiten in den Modellannahmen und Inputparametern. Die Anpassungen aufgrund der Liquiditätsrisiken tragen den erwarteten Kosten für die Absicherung offener Nettorisikopositionen Rechnung. Das Management erachtet die Berücksichtigung dieser Faktoren als notwendig und angemessen, um den Fair Value korrekt zu ermitteln.

Die Angemessenheit der Bewertung von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Kontrollprozesse umfassen die Prüfung und Genehmigung neuer Instrumente, die regelmässige Prüfung von Risiken sowie von Gewinnen und Verlusten, die Preisverifikation sowie die Überprüfung der Modelle, auf welchen die Schätzungen des Fair Value von Finanzinstrumenten basieren. Diese Kontrollen werden durch Einheiten durchgeführt, die über die relevanten Fachkenntnisse verfügen und von den Handels- und Investment-Funktionen unabhängig sind.

## Sensitivität der Fair Values von Level-3-Instrumenten

Schlüsselannahmen für die Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP sind der Diskontierungszinssatz, mit dem die zukünftigen Zahlungsströme abgezinst werden, sowie das langfristige Wachstum dieser Zahlungsströme. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden.

Schlüsselannahmen			
	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value per 31-12-16 in Mio. CHF	Veränderung des Fair Value per 31-12-15 in Mio. CHF
Diskontierungssatz	+1 Prozentpunkt	(4.1)	(4.5)
Diskontierungssatz	-1 Prozentpunkt	4.9	5.3
Langfristiges Wachstum	+1 Prozentpunkt	2.1	2.2
Langfristiges Wachstum	-1 Prozentpunkt	(1.8)	(1.8)

Bei den Forderungen und Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen im Zusammenhang mit Akquisitionen hat eine nach vernünftigem Ermessen realistische Änderung der Inputparameter keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

Eine Veränderung des Net Asset Value von Anlagefonds bzw. Preises der nicht kotierten Aktien führt zu einer proportionalen Veränderung des Fair Value dieser Finanzinstrumente. Eine nach vernünftigem Ermessen realistische Änderung der Inputparameter hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

#### «Day-1-Profit»

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments ist der Transaktionspreis der beste Anhaltspunkt für den Fair Value, es sei denn, der Fair Value dieses Finanzinstruments wird durch einen Vergleich mit anderen beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen desselben Instruments nachgewiesen (Level-1-Instrument) oder beruht auf einer auf Marktdaten basierenden Bewertungsmethode (Level-2-Instrument). Wenn dies der Fall ist, wird die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem Fair Value – der sogenannte «Day-1-Profit» – für Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, andere Finanzinstrumente zu Fair Value und derivative Finanzinstrumente im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und für Finanzanlagen im «Sonstigen Ergebnis» erfasst.

Bei Level-3-Instrumenten wird der «Day-1-Profit» erfolgsneutral abgegrenzt und erst dann im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» resp. im «Sonstigen Ergebnis» erfasst, wenn der Fair Value anhand von beobachtbaren Marktdaten bestimmbar wird. Im Geschäfts- und im Vorjahr waren keine Positionen mit einem abgegrenzten «Day-1-Profit» bilanziert.

#### Umklassierungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie

Im Geschäftsjahr 2016 (Vorjahr) wurden Positionen mit einem Fair Value von CHF 149.7 Mio. (CHF 76.4 Mio.) von Level 1 in Level 2, Positionen mit einem Fair Value von CHF 115.4 Mio. (CHF 160.1 Mio.) von Level 2 in Level 1 und Positionen mit einem Fair Value von CHF 0.0 Mio. (CHF 0.9 Mio.) von Level 2 in Level 3 umklassiert. Die Umklassierungen werden bei Veränderungen in der Verfügbarkeit von Marktpreisen (Marktliquidität) oder von verbindlichen Net Asset Values von Anlagefonds jeweils am Ende der Berichtsperiode vorgenommen

## b) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert, die geschätzten Fair Values und die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente								
Mio. CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Fair Value Total	31-12-16 Buchwert Total	Fair Value Total	31-12-15 Buchwert Total	
<b>Aktiven</b>								
Flüssige Mittel	6'374.0	0.0	–	6'374.0	6'374.0	5'355.5	5'355.5	
Forderungen gegenüber Banken	–	1'502.7	–	1'502.7	1'502.7	1'007.3	1'007.3	
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	–	823.1	–	823.1	823.1	1'013.5	1'013.5	
Kundenausleihungen	–	2'626.1	–	2'626.1	2'601.9	2'378.7	2'365.1	
Übrige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	38.1	267.0	–	305.1	305.1	170.9	170.9	
<b>Total</b>	<b>6'412.1</b>	<b>5'218.9</b>	<b>0.0</b>	<b>11'631.0</b>	<b>11'606.8</b>	<b>9'925.9</b>	<b>9'912.3</b>	
<b>Passiven</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	1'139.0	–	1'139.0	1'139.0	341.9	341.9	
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	–	0.0	–	0.0	0.0	76.1	76.1	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	9'058.5	–	9'058.5	9'058.5	8'775.8	8'775.8	
Übrige finanzielle Verpflichtungen <sup>1</sup>	0.7	270.8	–	271.5	271.5	300.1	300.1	
<b>Total</b>	<b>0.7</b>	<b>10'468.3</b>	<b>0.0</b>	<b>10'469.0</b>	<b>10'469.0</b>	<b>9'493.9</b>	<b>9'493.9</b>	

<sup>1</sup> Die Position enthält im Wesentlichen Marchzinsen sowie offene Settlement-Positionen.

### Kurzfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalwerten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen aus Repurchase- und für Reverse-Repurchase-Geschäfte, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von maximal einem Jahr haben, die Bilanzposition Flüssige Mittel sowie die in den sonstigen Aktiven/Passiven enthaltenen Finanzinstrumente (primär Marchzinsen und offene Settlement-Positionen). Für kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Buchwert hinreichend genau dem Fair Value entspricht.

### Langfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen aus Repurchase- und für Reverse-Repurchase-Geschäfte, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von über einem Jahr haben. Der Fair Value wird mittels Barwertmethode ermittelt.

### 34 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst Vontobel mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements, Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA), Global Master Repo Agreements (GMRA) und Reglemente von Derivatebörsen.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich Vontobel gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren

Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

Finanzielle Aktiven						
Mio. CHF	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Nicht verrechnete Finanzinstrumente	Erhaltene Sicherheiten	Ungedeckter Betrag
Positive Wiederbeschaffungswerte	172.3	0.0	172.3	108.0	59.4	4.9
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	823.1	0.0	823.1	0.0	823.1	0.0
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-16</b>	<b>995.4</b>	<b>0.0</b>	<b>995.4</b>	<b>108.0</b>	<b>882.5</b>	<b>4.9</b>

Finanzielle Verpflichtungen						
Mio. CHF	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Nicht verrechnete Finanzinstrumente	Geleistete Sicherheiten	Ungedeckter Betrag
Negative Wiederbeschaffungswerte <sup>1</sup>	287.2	0.0	287.2	108.0	148.6	30.6
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-16</b>	<b>287.2</b>	<b>0.0</b>	<b>287.2</b>	<b>108.0</b>	<b>148.6</b>	<b>30.6</b>

<sup>1</sup> Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 228.2 Mio. sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.

Finanzielle Aktiven						
Mio. CHF	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Nicht verrechnete Finanzinstrumente	Erhaltene Sicherheiten	Ungedeckter Betrag
Positive Wiederbeschaffungswerte	144.8	0.0	144.8	86.5	54.4	3.9
Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'013.5	0.0	1'013.5	0.0	1'013.5	0.0
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-15</b>	<b>1'158.3</b>	<b>0.0</b>	<b>1'158.3</b>	<b>86.5</b>	<b>1'067.9</b>	<b>3.9</b>

Finanzielle Verpflichtungen						
Mio. CHF	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Nicht verrechnete Finanzinstrumente	Geleistete Sicherheiten	Ungedeckter Betrag
Negative Wiederbeschaffungswerte <sup>1</sup>	449.1	0.0	449.1	86.5	337.3	25.3
Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften	76.1	0.0	76.1	0.0	76.1	0.0
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 31-12-15</b>	<b>525.2</b>	<b>0.0</b>	<b>525.2</b>	<b>86.5</b>	<b>413.4</b>	<b>25.3</b>

<sup>1</sup> Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 196.4 Mio. sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.

# Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

## 35 Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Eventualverpflichtungen</b>				
Kreditsicherungsgarantien	201.8	210.9	(9.1)	(4)
Gewährleistungsgarantien	12.8	5.0	7.8	156
Übrige Eventualverpflichtungen	207.7	352.5	(144.8)	(41)
<b>Total</b>	<b>422.3</b>	<b>568.4</b>	<b>(146.1)</b>	<b>(26)</b>
<b>Unwiderrufliche Zusagen</b>				
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	32.0	17.3	14.7	85
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	15.8	17.0	(1.2)	(7)
<small>Vom Totalbetrag aus Eventualverpflichtungen und unwiderruflichen Zusagen von CHF 454.3 Mio. (Vorjahr CHF 585.7 Mio.) sind insgesamt CHF 300.1 Mio. (CHF 276.5 Mio.) durch anerkannte Sicherheiten gedeckt und CHF 154.2 Mio. (CHF 309.2 Mio.) ungedeckt. In diesen Positionen sind maximale Kreditrisiken von CHF 240.0 Mio. (CHF 221.1 Mio.) enthalten, welche im Umfang von CHF 102.0 Mio. (CHF 97.3 Mio.) gedeckt sind.</small>				
<b>Treuhandgeschäfte</b>				
Treuhandanlagen übrige	1'046.8	708.2	338.6	48
<b>Total</b>	<b>1'046.8</b>	<b>708.2</b>	<b>338.6</b>	<b>48</b>

### Rechtsfälle

Die Vontobel Holding AG hatte mit Mitteilung vom 10. Dezember 2013 bekannt gegeben, dass sie sich entschieden hat, sich als eines jener Finanzinstitute einzustufen, die kein anwendbares US-Steuerstrafrecht verletzt haben. In der Folge ist Vontobel bereits vor der Ankündigung des US Programms proaktiv auf Gespräche mit dem Department of Justice eingetreten. Der Abschluss der Gespräche mit dem US-Department of Justice erfolgte für Vontobel ohne Zahlung einer Busse. Bei Vontobel waren weder ein «non-prosecution agreement» noch ein sogenannter «non-target letter» Gegenstand der Gespräche.

Die deutsche Behörden haben im Jahre 2014 ein Verfahren gegen Vontobel wie auch gegen eine Vielzahl anderer Schweizer Banken eröffnet. Vontobel führt derzeit Gespräche mit den deutschen Behörden, um Klarheit und Rechtssicherheit für die Bank, ihre Mitarbeitenden und Kunden zu schaffen. Dies, obwohl Vontobel insbesondere das Geschäft mit deutschen Kunden seit langem zukunftsgerichtet aufgestellt und ihre Kunden nach systematischer Überprüfung des Steuerstatus auch auf dem Weg zur Steuerehrlichkeit aktiv unterstützt hat. Wir haben im Zusammenhang mit den verbleibenden Rechtsrisiken in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte eine Rückstellung gebildet, die eine Belastung von CHF 13.4 Millionen zur Folge hatte.

Im Zusammenhang mit dem von B. Madoff begangenen Betrug wurden über 100 Banken und Depotstellen durch Liquidatoren von Investment-Vehikeln, die direkt oder indirekt in Madoff-Fonds investierten, an verschiedenen Gerichten eingeklagt. Diese Klagen richten sich an die Investoren, welche Anteile an diesen Investment-Vehikeln zwischen 2004 und 2008 zurückgegeben hatten. Die Liquidatoren fordern von diesen Investoren die Beträge zurück, die diese mit der Rückgabe ihrer Ansicht nach ungerichtet erhalten hätten. Da den Liquidatoren oft namentlich nur die Depotbanken der Investoren bekannt sind, haben sie die Klagen gegen diese gerichtet. Einige rechtliche Einheiten von Vontobel sind als Bank oder Depotstelle ebenfalls von diesen Klagen betroffen oder könnten betroffen werden. Die gegen Vontobel eingeleiteten Klagen betreffen Rücknahmen von Anteilen im Wert von rund US Dollar 43.1 Mio. Vontobel erachtet beim derzeitigen Informationsstand die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als gering und hat deshalb entschieden, keine Rückstellungen für diese Klagen zu bilden, sondern den Betrag unter den Eventualverpflichtungen auszuweisen.

## 36 Offene derivative Instrumente

Offene derivative Instrumente												
Mio. CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		31-12-16		Total Kontraktvolumen	
	PW <sup>1</sup>	NW <sup>1</sup>	PW	NW	PW	NW	PW	NW	Total PW	Total NW		
<b>Zinsinstrumente</b>												
Terminkontrakte inkl. FRAs												
Swaps	1.7	0.3	0.3	1.5	21.3	31.7	2.5	8.1	25.8	41.6	2'997.2	
Futures	0.1								0.1	0.0	9.4	
Optionen (OTC) und Warrants		0.6		0.3	4.3			0.4	4.3	1.3	70.8	
Optionen (Exchange traded)												
<b>Total</b>	<b>1.8</b>	<b>0.9</b>	<b>0.3</b>	<b>1.8</b>	<b>25.6</b>	<b>31.7</b>	<b>2.5</b>	<b>8.5</b>	<b>30.2</b>	<b>42.9</b>	<b>3'077.4</b>	
<b>Devisen</b>												
Terminkontrakte	5.9	8.4	2.4	1.9	0.0	0.0			8.3	10.3	829.3	
Swaps	31.8	35.7	4.9	8.2	0.8	2.1			37.5	46.0	4'402.9	
Futures												
Optionen (OTC) und Warrants	2.1	5.1	2.2	2.6	0.1	0.1		3.6	4.4	11.4	879.4	
Optionen (Exchange traded)			0.1						0.1	0.0	12.6	
<b>Total</b>	<b>39.8</b>	<b>49.2</b>	<b>9.6</b>	<b>12.7</b>	<b>0.9</b>	<b>2.2</b>	<b>-</b>	<b>3.6</b>	<b>50.3</b>	<b>67.7</b>	<b>6'124.2</b>	
<b>Edelmetalle</b>												
Terminkontrakte	0.0	0.0							0.0	0.0	3.8	
Swaps	10.5	9.8							10.5	9.8	187.8	
Futures									0.0	0.0	68.0	
Optionen (OTC) und Warrants	1.7	4.6	1.6	2.7	1.1	2.1	0.0	9.9	4.4	19.3	940.8	
Optionen (Exchange traded)												
<b>Total</b>	<b>12.2</b>	<b>14.4</b>	<b>1.6</b>	<b>2.7</b>	<b>1.1</b>	<b>2.1</b>	<b>0.0</b>	<b>9.9</b>	<b>14.9</b>	<b>29.1</b>	<b>1'200.4</b>	
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>												
Terminkontrakte												
Swaps	1.8	2.2	4.9	14.8	4.6	21.6	0.1	0.9	11.4	39.5	1'041.6	
Futures									0.0	0.0	231.9	
Optionen (OTC) und Warrants	7.5	76.4	6.6	82.2	15.1	40.3	0.2	92.0	29.4	290.9	4'243.5	
Optionen (Exchange traded)	9.9	4.8	8.4	12.6	2.7	0.7			21.0	18.1	1'615.3	
<b>Total</b>	<b>19.2</b>	<b>83.4</b>	<b>19.9</b>	<b>109.6</b>	<b>22.4</b>	<b>62.6</b>	<b>0.3</b>	<b>92.9</b>	<b>61.8</b>	<b>348.5</b>	<b>7'132.3</b>	
<b>Kreditderivate</b>												
Credit Default Swaps	0.6	0.0	1.6	0.1	12.6	7.5	0.3	0.6	15.1	8.2	1'745.2	
<b>Total</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>12.6</b>	<b>7.5</b>	<b>0.3</b>	<b>0.6</b>	<b>15.1</b>	<b>8.2</b>	<b>1'745.2</b>	
<b>Übrige</b>												
Terminkontrakte												
Futures									0.0	0.0	90.4	
Optionen (OTC) und Warrants		2.1		0.5	0.0	2.5		13.9	0.0	19.0	166.2	
Optionen (Exchange traded)												
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>2.1</b>	<b>-</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>2.5</b>	<b>-</b>	<b>13.9</b>	<b>0.0</b>	<b>19.0</b>	<b>256.6</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>73.6</b>	<b>150.0</b>	<b>33.0</b>	<b>127.4</b>	<b>62.6</b>	<b>108.6</b>	<b>3.1</b>	<b>129.4</b>	<b>172.3</b>	<b>515.4</b>	<b>19'536.1</b>	

<sup>1</sup> PW = Positive Wiederbeschaffungswerte, NW = Negative Wiederbeschaffungswerte

Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten in der obigen Tabelle handelt es sich mit Ausnahme der in Anmerkung 37 «Hedge Accounting» erwähnten Instrumente um Handelsinstrumente.



<b>Offene derivative Instrumente</b>												
Mio. CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		31-12-15		Total Kontraktvolumen	
	PW <sup>1</sup>	NW <sup>1</sup>	PW	NW	PW	NW	PW	NW	Total PW	Total NW		
<b>Zinsinstrumente</b>												
Terminkontrakte inkl. FRAs												
Swaps	0.0	0.1	0.1	3.5	10.4	35.0	2.3	16.2	12.8	54.8	2'675.7	
Futures									0.0	0.0	0.5	
Optionen (OTC) und Warrants		0.2	0.0	0.0	5.7			0.3	5.7	0.5	207.2	
Optionen (Exchange traded)												
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.3</b>	<b>0.1</b>	<b>3.5</b>	<b>16.1</b>	<b>35.0</b>	<b>2.3</b>	<b>16.5</b>	<b>18.5</b>	<b>55.3</b>	<b>2'883.4</b>	
<b>Devisen</b>												
Terminkontrakte	10.6	6.4	3.1	3.2	0.1	0.0			13.8	9.6	983.7	
Swaps	18.8	22.3	4.0	3.0	4.0	0.0			26.8	25.3	3'483.3	
Futures												
Optionen (OTC) und Warrants	1.8	5.8	6.6	7.2	2.3	2.3		3.4	10.7	18.7	1'142.7	
Optionen (Exchange traded)												
<b>Total</b>	<b>31.2</b>	<b>34.5</b>	<b>13.7</b>	<b>13.4</b>	<b>6.4</b>	<b>2.3</b>	<b>–</b>	<b>3.4</b>	<b>51.3</b>	<b>53.6</b>	<b>5'609.7</b>	
<b>Edelmetalle</b>												
Terminkontrakte	0.0	0.0							0.0	0.0	12.5	
Swaps	3.5	3.4	0.0	0.0					3.5	3.4	170.2	
Futures			0.0						0.0	0.0	29.6	
Optionen (OTC) und Warrants	0.9	6.7	1.2	6.3	0.1	1.7		3.0	2.2	17.7	519.7	
Optionen (Exchange traded)	0.0								0.0	0.0	1.5	
<b>Total</b>	<b>4.4</b>	<b>10.1</b>	<b>1.2</b>	<b>6.3</b>	<b>0.1</b>	<b>1.7</b>	<b>–</b>	<b>3.0</b>	<b>5.7</b>	<b>21.1</b>	<b>733.5</b>	
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>												
Terminkontrakte												
Swaps	2.8	3.5	3.0	13.2	0.8	30.4	0.0	0.1	6.6	47.2	647.5	
Futures									0.0	0.0	492.7	
Optionen (OTC) und Warrants	2.4	94.9	2.3	147.5	18.5	65.0		76.2	23.2	383.6	4'546.9	
Optionen (Exchange traded)	13.0	11.0	10.7	8.6	1.9	0.4			25.6	20.0	1'471.6	
<b>Total</b>	<b>18.2</b>	<b>109.4</b>	<b>16.0</b>	<b>169.3</b>	<b>21.2</b>	<b>95.8</b>	<b>0.0</b>	<b>76.3</b>	<b>55.4</b>	<b>450.8</b>	<b>7'158.7</b>	
<b>Kreditderivate</b>												
Credit Default Swaps	0.0		1.2	0.1	12.0	44.3	0.4	6.1	13.6	50.5	1'787.5	
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>–</b>	<b>1.2</b>	<b>0.1</b>	<b>12.0</b>	<b>44.3</b>	<b>0.4</b>	<b>6.1</b>	<b>13.6</b>	<b>50.5</b>	<b>1'787.5</b>	
<b>Übrige</b>												
Terminkontrakte												
Futures	0.2	0.0							0.2	0.0	56.4	
Optionen (OTC) und Warrants		1.3	0.1	1.7	0.0	2.0		9.2	0.1	14.2	120.8	
Optionen (Exchange traded)												
<b>Total</b>	<b>0.2</b>	<b>1.3</b>	<b>0.1</b>	<b>1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>2.0</b>	<b>–</b>	<b>9.2</b>	<b>0.3</b>	<b>14.2</b>	<b>177.2</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>54.0</b>	<b>155.6</b>	<b>32.3</b>	<b>194.3</b>	<b>55.8</b>	<b>181.1</b>	<b>2.7</b>	<b>114.5</b>	<b>144.8</b>	<b>645.5</b>	<b>18'350.0</b>	

<sup>1</sup> PW = Positive Wiederbeschaffungswerte, NW = Negative Wiederbeschaffungswerte

Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten in der obigen Tabelle handelt es sich mit Ausnahme der in Anmerkung 37 «Hedge Accounting» erwähnten Instrumente um Handelsinstrumente.

### 37 Hedge Accounting

#### Cashflow-Absicherung

Vontobel ist Schwankungen der zukünftigen Zinserträge (resp. Zins-Cashflows) auf den Lombardkrediten ausgesetzt, die zum grössten Teil kurzfristig verzinst und voraussichtlich wiederangelegt werden. Vontobel sichert einen Teil dieser Zinserträge mit mehrjährigen Receiver-Zinssatzswaps ab. Der Betrag und der Zeitpunkt der zukünftigen Zinserträge werden prognostiziert, wobei die Vertragsbedingungen der Lombardkredite und andere relevante Faktoren berücksichtigt werden.

Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Cashflow-Absicherung» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven Teils der Zinssatzswaps im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Wenn die abgesicherten Zinserträge die Erfolgsrechnung beeinflussen, werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in den Erfolg aus dem Zinsengeschäft transferiert.

Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten Zinssatzswaps wiesen per 31. Dezember 2016 (resp. 31. Dezember 2015) positive und negative Wiederbeschaffungswerte von CHF 0.0 Mio. und CHF 0.8 Mio. (CHF 0.0 Mio. und CHF 0.5 Mio.) auf. In der Berichtsperiode (Vorjahresperiode) wurden Erfolge aus effektiver Absicherung von CHF -0.3 Mio. (CHF -0.4 Mio.) im sonstigen Ergebnis erfasst und von CHF 0.0 Mio. (CHF 0.0 Mio) aus dem sonstigen Ergebnis in den Erfolg aus dem Zinsengeschäft transferiert. Erfolge aus nicht effektiver Absicherung von CHF -0.0 Mio. (CHF -0.1 Mio.) wurden in der Berichtsperiode (Vorjahresperiode) in der Erfolgsrechnung erfasst.

#### Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Vontobel sichert einen Teil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe ab. Dabei dienen die Spot-Komponente von Devisentermingeschäften und die Fremdwährungskomponente von finanziellen Verbindlichkeiten als Absicherungsinstrumente. Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Termingeschäfte und der Fremdwährungskomponente der finanziellen Verbindlichkeiten wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Umrechnungsdifferenzen» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven und/oder nicht designierten Teils (Zinskomponente) der Termingeschäfte im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert.

Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten Termingeschäfte wiesen per 31. Dezember 2016 (resp. 31. Dezember 2015) positive und negative Wiederbeschaffungswerte von CHF 0.2 Mio. und CHF 0.0 Mio. (CHF 0.0 Mio und CHF 0.2 Mio.) auf. Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten finanziellen Verbindlichkeiten wiesen per 31. Dezember 2016 (resp. 31. Dezember 2015) einen Fair Value von CHF 41.4 Mio. (CHF 48.7 Mio.) auf. In der Berichtsperiode (Vorjahresperiode) wurden Erfolge aus effektiver Absicherung von CHF 8.1 Mio. (CHF -1.0 Mio.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolge aus nicht effektiver Absicherung von CHF 0.0 Mio. (CHF 0.0 Mio.) wurden in der Berichtsperiode in der Erfolgsrechnung erfasst.

### 38 Kundenvermögen

Kundenvermögen				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Verwaltete Vermögen	138.5	136.3	2.2	2
Übrige betreute Kundenvermögen	10.4	6.0	4.4	73
Ausstehende strukturierte Produkte	6.4	5.5	0.9	16
<b>Total betreute Kundenvermögen</b>	<b>155.3</b>	<b>147.8</b>	<b>7.5</b>	<b>5</b>
Custody-Vermögen	40.1	39.4	0.7	2
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>195.4</b>	<b>187.2</b>	<b>8.2</b>	<b>4</b>

#### Kundenvermögen

Kundenvermögen ist ein umfassenderer Begriff als verwaltete Vermögen. Die Kundenvermögen setzen sich zusammen aus allen bankfähigen Vermögenswerten, welche durch Vontobel verwaltet oder gehalten werden inklusive der Vermögen, die nur zu Transaktions- oder Aufbewahrungszwecken verwahrt

werden und für die weitere Dienstleistungen angeboten werden sowie den Anlageprodukten, mit denen Financial Products privaten und institutionellen Kunden Zugang zu sämtlichen Anlageklassen und Märkten öffnet.

Verwaltete Vermögen				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mrd. CHF	Mrd. CHF	Mrd. CHF	in %
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	37.4	35.7	1.7	5
Vermögen mit Verwaltungsmandat	57.5	62.6	(5.1)	(8)
Andere verwaltete Vermögen	43.6	38.0	5.6	15
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>138.5</b>	<b>136.3</b>	<b>2.2</b>	<b>2</b>
davon Doppelzählungen	3.7	3.4	0.3	9

Berechnung gemäss der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften und den internen Richtlinien von Vontobel

Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Mrd. CHF	31-12-16	31-12-15
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	136.3	123.8
Veränderung durch Netto-Neugeld	5.1 <sup>1</sup>	8.0
Veränderung durch Netto-Neugeld Quality Growth-Boutique	(15.7)	
Veränderung durch Marktbewertung	4.9	(3.4)
Veränderung durch übrige Effekte	7.9 <sup>2</sup>	7.9 <sup>3</sup>
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>138.5</b>	<b>136.3</b>

<sup>1</sup> Exklusive Quality Growth-Boutique

<sup>2</sup> Akquisition Vescore AG per 20. September 2016

<sup>3</sup> Akquisition TwentyFour Asset Management LLP per 1. Mai 2015 und Finter Bank Zürich AG per 1. Oktober 2015

#### Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zu den Rechnungslegungsvorschriften. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögens-

werte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden, ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Gruppe. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest-

und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Als verwaltete Vermögen werden nur diejenigen Vermögenswerte gezählt, auf welchen Vontobel erheblich grössere Erträge generiert als auf Vermögenswerten, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden. Solche Custody-Vermögen werden separat ausgewiesen. Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Darin enthalten sind auch die Aufnahme und Rückzahlung von Krediten. Die Berechnung des Netto-Neugeldzuflusses resp. -abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen» (exklusive Doppelzählungen). Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie Auswirkungen von Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen von Vontobel stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

### 39 Kollektive Anlageinstrumente

Vontobel verwaltet als aktiver Asset Manager eine breite Palette unterschiedlicher kollektiver Anlageinstrumente. Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Da Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig ist, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an eigenen Anlagefonds werden als Finanzinstrumente behandelt. Es bestehen keine vertraglichen oder faktischen Verpflichtungen zu einer finanziellen oder anderweitigen Unterstützung der Anlagefonds.

Im Rahmen des jeweiligen Anlagereglements verwaltet Vontobel das Fondsvermögen für die Anleger, welche das Vermögen in den jeweiligen Anlagefonds eingebracht haben. Zudem übernimmt Vontobel auch diverse administrative Aufgaben für die Anlagefonds. Für diese Dienstleistungen erhält Vontobel die marktüblichen Gebühren. Per 31-12-16 beliefen sich die Assets under Management in den Vontobel-Anlagefonds auf CHF 37.4 Mrd. (Vorjahr CHF 35.7 Mrd.). Mit ihren Dienstleistungen für diese Anlagefonds erzielte Vontobel im Geschäftsjahr 2016 einen Bruttoertrag von CHF 262.1 Mio. (Vorjahr CHF 286.0 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der durch Vontobel gehaltenen Anteile an diesen Anlagefonds. Der Buchwert entspricht dabei dem maximalen Verlustrisiko.

Kollektive Anlageinstrumente				
Mio. CHF	Handelsbestände	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen	Total
Buchwert per 31-12-15	0.1	43.9	0.3	44.3
<b>Buchwert per 31-12-16</b>	<b>0.1</b>	<b>47.9</b>	<b>0.3</b>	<b>48.3</b>

#### 40 Zukünftige Verpflichtungen für Finance Lease, Operating Lease sowie den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten

Zukünftige Verpflichtungen für Finance Lease, Operating Lease sowie den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten			
Mio. CHF	Operating Lease	31-12-16 Total	31-12-15 Total
Fälligkeit bis 1 Jahr	26.3	<b>26.3</b>	28.1
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	25.2	<b>25.2</b>	24.9
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	22.9	<b>22.9</b>	24.5
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	22.8	<b>22.8</b>	21.1
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	22.5	<b>22.5</b>	20.0
Fälligkeit über 5 Jahre	69.9	<b>69.9</b>	82.6
<b>Total Mindestverpflichtungen</b>	189.6	<b>189.6</b>	201.2

Im Berichtsjahr sind im Sachaufwand CHF 29.7 Mio. (Vorjahr CHF 28.7 Mio.) aus Operating Lease enthalten. Bei den zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease handelt es sich grösstenteils um Mietverträge für die Räumlichkeiten von Vontobel.

Per 31-12-16 und per 31-12-15 bestanden keine zukünftigen Einkünfte aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen.

## 41 Akquisition Vescore AG

Im September 2016 wurde der Vertrag über die vertiefte Partnerschaft zwischen Vontobel und Raiffeisen unterzeichnet und die Übernahme der vorherigen Raiffeisen-Tochter Vescore AG abgeschlossen. Vescore ergänzt das Vontobel Asset-Management-Boutiquenmodell und führt vor allem in den Bereichen nachhaltige und quantitative Anlagen zu einem Ausbau der Investmentkompetenzen. Darüber hinaus verstärkt Vontobel Asset Management insgesamt die Präsenz in der Schweiz sowie im institutionellen Geschäft in Deutschland.

Im Rahmen der Integration von Vescore wurden deren bisherige Tochtergesellschaften CEAMS Holding AG, Vescore Fondsleitung AG sowie 1741 Fund Management AG weiterverkauft. Diese Verkäufe hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

Die Aktiven und Passiven von Vescore wurden mit folgenden Werten in die Konzernrechnung von Vontobel übernommen:

<b>Bilanz</b>	
Mio. CHF	20-09-16
<b>Aktiven</b>	
Forderungen gegenüber Banken	28.6
Goodwill	52.9
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	35.6
Latente Steuerforderungen	18.3
Übrige Aktiven	11.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>146.4</b>
<b>Passiven</b>	
Verpflichtungen gegenüber Banken	42.5
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	10.1
Latente Steuerverpflichtungen	7.7
Übrige Verpflichtungen	12.4
Eigenkapital	73.7
<b>Total Passiven</b>	<b>146.4</b>
Anschaffungskosten	73.7
davon 2016 bar bezahlt	45.0
davon als Verpflichtung erfasst	28.7
Erworbene flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	28.6
<b>Nettoabfluss von flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven</b>	<b>16.4</b>

Die immateriellen Werte (ohne Goodwill) beinhalten den Kooperationsvertrag mit Raiffeisen (CHF 28.5 Mio.), Kundenbeziehungen (CHF 6.6 Mio.) und Marken (CHF 0.5 Mio.). Die entsprechenden Fair Values wurden für den Kooperationsvertrag mit Raiffeisen sowie die Kundenbeziehungen mittels der Multi-Period Excess Earnings Methode und für die Marken mittels der Relief from Royalty Methode ermittelt. Es handelt sich um Bewertungen im Level 3 der Fair-Value-Hierarchie, da diverse nicht beobachtbare Inputparameter verwendet wurden (z.B. zukünftige Erträge und Kosten basierend auf dem Business Plan, Abschmelzungsrate der übernommenen Kunden, Royalty Rate). Der Kooperationsvertrag mit Raiffeisen wird über 10 Jahre, die Kundenbeziehungen und Marken werden über 5 Jahre abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwill (Residualgrösse) handelt es sich bei den übrigen Aktiven und den Verpflichtungen fast ausschliesslich um Bewertungen im Level 1 oder 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der erworbene Goodwill ist primär auf die erwarteten Synergien auf der Kostenseite zurückzuführen und wurde nach Abzug des auf die verkauften Einheiten entfallenden Goodwill von CHF 6.0 Mio. für die Prüfung auf Wertminderung folgenden Organisationseinheiten (Cash Generating Units) zugeteilt: CHF 8.7 Mio. der Sparte Quantitative Investing und CHF 38.2 Mio. dem Geschäftsfeld Asset Management. Diese Organisationseinheiten stellen die jeweils tiefste Stufe dar, auf welcher der Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird. Er wurde im zweiten Halbjahr 2016 erstmals einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen (für Details siehe Anmerkung 20 «Goodwill und andere immaterielle Werte»).

Der Einbezug von Vescore in die Konzernrechnung von Vontobel führte unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf den immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2016 ohne Berücksichtigung der nachstehenden Integrationskosten zu einer Erhöhung des Betriebsertrags beziehungsweise des Konzernergebnisses um CHF 6.2 Mio. resp. CHF 0.7 Mio. Wäre die Transaktion per 1. Januar 2016 erfolgt, hätte sich für das Geschäftsjahr 2016 ceteris paribus ein Betriebsertrag von CHF 1'105.0 Mio. und ein Konzernergebnis von CHF 239.1 Mio. ergeben. Für die Integration von Vescore wurden der Erfolgsrechnung 2016 Kosten in der Höhe von CHF 12.4 Mio. belastet. Diese Integrationskosten umfassen primär Auf-

wendungen für die Anpassung des Mitarbeiterbestandes, Beratungs- und IT-Kosten, beschleunigte Abschreibungen aufgrund von reduzierten Nutzungsdauern von Sachanlagen sowie Rückstellungen für belastende Mietverträge. CHF 8.0 Mio. wurden im Personalaufwand, CHF 4.2 Mio. im Sachaufwand, CHF 0.1 Mio. in der Position Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten und CHF 0.1 Mio. in der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste erfasst. Die Transaktionskosten in der Höhe von CHF 0.2 Mio. wurden der Erfolgsrechnung belastet.

#### 42 Personalvorsorge

In der Schweiz führt Vontobel die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod primär in zwei selbständigen Pensionskassen (Basis- und Kaderkasse) durch. Zusätzlich besteht ein Wohlfahrtsfonds.

Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskassen besteht aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Die Finanzierung der Leistungen der Vorsorgewerke erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche je nach Altersgruppe zwischen 2.5% und 17% resp. zwischen 1.5% und 12.5% des versicherten Lohnes betragen. Die Pensionskassen bieten den Versicherten bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters von 64 Jahren für Frauen resp. von 65 Jahren für Männer die Wahl zwischen einer lebenslangen Altersrente und einer teilweisen oder vollständigen Kapitalabfindung. Die jährliche Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. Der Umwandlungssatz im Zeitpunkt des ordentlichen Rentenalters beträgt in Abhängigkeit vom Jahrgang der versicherten Person zwischen 6.1% und 6.6%. Versicherte können sich ab dem 58. Lebensjahr frühzeitig pensionieren lassen. Die Invaliden- und Ehegattenrenten werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Leistungen und Beiträge sind in den Reglementen der Pensionskassen festgelegt, wobei das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) Mindestleistungen vorschreibt. Im Falle einer Unterdeckung gemäss BVG kann der Arbeitgeber gezwungen werden, Sanierungsbeiträge zu leisten. Per Ende 2016 weisen beide Pensionskassen einen Deckungsgrad gemäss BVG von über 100% auf.

Der Stiftungsrat der jeweiligen Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Die schweizerischen Pensionskassen gelten nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne, weil sowohl die versicherungstechnischen Risiken als auch die Anlagerisiken nicht nur von den Versicherten, sondern auch vom Unternehmen mitgetragen werden.

Die letzte versicherungstechnische Berechnung nach IAS 19 wurde für diese Vorsorgewerke per 1. Mai 2016 durch unabhängige Experten durchgeführt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand im Berichts- und im Vorjahr enthält die Auswirkungen von Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Der Effekt im Berichtsjahr ergibt sich primär aus der Senkung der Umwandlungssätze, welche per 1. Januar 2017 in Kraft tritt. Der Gewinn aus Planabgeltung im Berichts- resp. im Vorjahr ist auf die Reduktion des jeweiligen Personalbestandes im Rahmen der Integration der Vescore-Gruppe resp. der Finter Bank Zürich AG zurückzuführen. Im Berichts- und im Vorjahr gab es keine Plankürzungen.

Ausländische Personalvorsorgesysteme bestehen in Liechtenstein, Grossbritannien, Italien, Hongkong, Luxemburg, Singapur, Spanien, Dubai, Australien und den USA, welche nach IAS 19 als beitragsorientierte Pläne gelten. In Deutschland bestehen vereinzelte Pensionszusagen, für welche entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

<b>Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz</b>				
Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtungen	Planvermögen	Obergrenze (asset ceiling)	Total
<b>Total per 01-01-16</b>	<b>(862.8)</b>	<b>796.1</b>	<b>0.0</b>	<b>(66.7)</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	(33.5)			<b>(33.5)</b>
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	12.3			<b>12.3</b>
Gewinne/Verluste aus Planabgeltung	3.9	0.0		<b>3.9</b>
Zinserträge/(Zinsaufwand)	(6.9)	6.4	–	<b>(0.5)</b>
Verwaltungsaufwand	(0.4)			<b>(0.4)</b>
Übrige	0.0	0.0		<b>0.0</b>
<b>Total im Personalaufwand erfasste Beträge</b>	<b>(24.6)</b>	<b>6.4</b>	<b>–</b>	<b>(18.2)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	61.1			<b>61.1</b>
durch Veränderungen demografischer Annahmen	12.8			<b>12.8</b>
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	(15.3)			<b>(15.3)</b>
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		19.5		<b>19.5</b>
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			–	<b>–</b>
<b>Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>	<b>58.6</b>	<b>19.5</b>	<b>–</b>	<b>78.1</b>
Arbeitnehmerbeiträge	(16.5)	16.5		<b>–</b>
Arbeitgeberbeiträge		36.4		<b>36.4</b>
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	9.6	(9.6)		<b>–</b>
Unternehmenszusammenschlüsse	(47.7)	37.6		<b>(10.1)</b>
Übrige	2.0	(1.5)		<b>0.5</b>
<b>Total per 31-12-16</b>	<b>(881.4)</b>	<b>901.4</b>	<b>0.0</b>	<b>20.0</b>
davon aktive Arbeitnehmer	635.7			
davon Rentner	245.7			
davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven				<b>22.1</b>
davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven				<b>(2.1)</b>

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 22.2 Mio., davon CHF 18.2 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 4.0 Mio. für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.



<b>Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz</b>				
Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtungen	Planvermögen	Obergrenze (asset ceiling)	Total
<b>Total per 01-01-15</b>	<b>(772.7)</b>	<b>760.2</b>	<b>0.0</b>	<b>(12.5)</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	(27.9)			(27.9)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(0.5)			(0.5)
Gewinne/Verluste aus Planabgeltung	11.9	(9.5)		2.4
Zinserträge/(Zinsaufwand)	(11.8)	11.6	–	(0.2)
Verwaltungsaufwand	(0.4)			(0.4)
Übrige	41.8	(42.2)		(0.4)
<b>Total im Personalaufwand erfasste Beträge</b>	<b>13.1</b>	<b>(40.1)</b>	<b>–</b>	<b>(27.0)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				
durch Veränderungen finanzieller Annahmen	(59.6)			(59.6)
durch Veränderungen demografischer Annahmen	30.9			30.9
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	5.9			5.9
Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge		(21.8)		(21.8)
Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg			–	–
<b>Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>	<b>(22.8)</b>	<b>(21.8)</b>	<b>–</b>	<b>(44.6)</b>
Arbeitnehmerbeiträge	(14.0)	14.0		–
Arbeitgeberbeiträge		21.1		21.1
Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen	2.7	(2.7)		–
Unternehmenszusammenschlüsse	(69.1)	65.4		(3.7)
Übrige	–	–		–
<b>Total per 31-12-15</b>	<b>(862.8)</b>	<b>796.1</b>	<b>0.0</b>	<b>(66.7)</b>
davon aktive Arbeitnehmer	619.4			
davon Rentner	243.4			
davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven				0.4
davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven				(67.1)

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 30.6 Mio., davon CHF 27.0 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 3.6 Mio. für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

<b>Zusammensetzung des Planvermögens</b>		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
An einem aktiven Markt notierte Preise		
Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven	87.4	48.4
Beteiligungstitel	176.4	173.7
Schuldttitel	242.1	232.1
Immobilien	41.1	36.2
Derivative Finanzinstrumente	0.2	0.5
Aktienfonds	120.2	86.5
Obligationenfonds	100.4	125.1
Immobilienfonds	55.1	35.9
Rohstofffonds	30.6	24.1
Übrige Fonds	25.9	6.7
Übrige	12.4	16.0
<b>Total Fair Value</b>	<b>891.8</b>	<b>785.2</b>
Nicht an einem aktiven Markt notierte Preise		
Schuldttitel	1.8	0.0
Immobilien	7.8	0.0
Übriges	0.0	10.9
<b>Total Fair Value</b>	<b>9.6</b>	<b>10.9</b>
<b>Total Planvermögen zu Fair Value</b>	<b>901.4</b>	<b>796.1</b>
davon Namenaktien der Vontobel Holding AG	0.0	0.0
davon Schuldttitel von Vontobel	0.0	0.0
davon Guthaben bei Vontobel-Gesellschaften	86.8	41.9
davon an die Vontobel ausgeliehene Wertschriften	0.0	0.0
<b>Laufzeit der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen</b>		
in Jahren	31-12-16	31-12-15
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen	10.8	15.8

### Versicherungstechnische Annahmen

Die demografischen Annahmen (z.B. Sterbe-, Invalidisierungs- und Austrittswahrscheinlichkeiten) basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln), welche auf Beobachtungen grosser Versichertenbestände in der Schweiz über mehrere Jahre beruhen, und werden bei Bedarf an die Vontobel-spezifischen Umstände resp. Erfahrungswerte angepasst.

Versicherungstechnische Annahmen		
in %	31-12-16	31-12-15
Diskontierungssatz	0.5	0.8
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0	1.0
Erwartete Rentenerhöhungen	0.0	0.0

Erwartete Beiträge an die leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
Arbeitgeberbeiträge	26.3	20.7
Arbeitnehmerbeiträge	16.6	14.3

### Planspezifische Sensitivitäten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen auf den Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2016 und per 31. Dezember 2015. Der Diskontierungsfaktor wurde um 0.25 Prozentpunkte und die Annahme zur Lohnentwicklung um 0.5 Prozentpunkte abgesenkt bzw. erhöht. Die Sensitivität in Bezug auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, so dass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde. Die Sensitivitätsanalysen wurden wie im Vorjahr erstellt.

Planspezifische Sensitivitäten		
Mio. CHF	Barwert der Pensionsverpflichtungen 31-12-16	Barwert der Pensionsverpflichtungen 31-12-15
Aktuelle versicherungstechnische Annahmen	881.4	862.8
Diskontierungssatz		
Reduktion um 25 Basispunkte	906.2	898.4
Erhöhung um 25 Basispunkte	858.1	829.5
Lohnerhöhungen		
Reduktion um 50 Basispunkte	875.3	854.0
Erhöhung um 50 Basispunkte	887.7	871.8
Lebenserwartung		
Reduktion um ein Lebensjahr	867.0	844.1
Erhöhung um ein Lebensjahr	895.6	881.2

### 43 Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungstechnische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung gebildet.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		
Mio. CHF	31-12-16	31-12-15
Passive Abgrenzung für Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave	1.4	1.6

### 44 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse				
	Jahresendkurse		Jahresdurchschnittskurse	
	31-12-16	31-12-15	2016	2015
1 EUR	<b>1.07200</b>	1.08739	<b>1.08904</b>	1.07466
1 GBP	<b>1.25585</b>	1.47537	<b>1.33938</b>	1.47688
1 USD	<b>1.01635</b>	1.00100	<b>0.98835</b>	0.96675

### 45 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

### 46 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Vontobel Holding AG vom 4. April 2017 eine Dividendenausschüttung von CHF 2.00, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10 je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominalwert vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 111.4 Mio.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dividendenberechtigte Aktien Stand per 31-12-16

### 47 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 2. Februar 2017 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 4. April 2017 zur Bewilligung vorgelegt.

# Segmentberichterstattung

## 48 Grundsätze der Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management. Diese bildet die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Die Segmente entsprechen den nachstehenden Geschäftsfeldern mit den folgenden Aktivitäten:

### Private Banking

Das Private Banking umfasst Vermögensverwaltung für private Kunden, Anlageberatung, Depotverwaltung, Vermögensberatung in Rechts-, Erbschafts- und Steuerfragen, Lombarkredite, Hypothekarkredite, Vorsorgeberatung sowie Vermögenskonsolidierungen.

### Asset Management

Das Asset Management ist auf aktives Asset Management spezialisiert und als Multi Boutique-Anbieter aufgestellt. Die Produkte werden an institutionelle Kunden, indirekt über Wholesale-Kanäle sowie über Kooperationen vertrieben.

### Investment Banking

Das Investment Banking konzentriert sich auf das Geschäft mit strukturierten Produkten und Derivaten, die Betreuung von externen Vermögensverwaltern, das Brokerage, das Corporate Finance, den Wertschriften- und Devisenhandel sowie auf die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking.

### Corporate Center

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Support-Einheiten Operations, Finance & Risk und Corporate Services sowie VR-Stäbe.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»). Sie wird in der Zeile «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger ausgewiesen.

Ergebnisse nach Segmenten					
Mio. CHF	Private Banking	Asset Management	Investment Banking	Corporate Center	31-12-16 Total
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	25.3	0.3	5.1	37.0	67.7
Übriger Betriebsertrag	219.0	414.4	272.2	107.8	1'013.4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>244.3</b>	<b>414.7</b>	<b>277.3</b>	<b>144.8</b>	<b>1'081.1</b>
Personalaufwand <sup>1</sup>	104.1	158.2	99.8	122.7	484.8
Sachaufwand	13.6	41.9	45.3	88.9	189.7
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	75.4	46.5	42.9	(164.8)	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	3.1	4.2	4.6	50.4	62.3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	0.9	0.4	0.1	21.6	23.0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>197.1</b>	<b>251.2</b>	<b>192.7</b>	<b>118.8</b>	<b>759.8</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>47.2</b>	<b>163.5</b>	<b>84.6</b>	<b>26.0</b>	<b>321.3</b>
Steuern					56.9
<b>Konzernergebnis</b>					<b>264.4</b>
davon Minderheitsanteile					4.6

Zusätzliche Informationen					
Segmentaktiven	2'380.5	383.0	5'409.0	11'221.4	19'393.9
Segmentverbindlichkeiten	6'985.4	685.9	8'513.3	1'695.2	17'879.8
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ <sup>2</sup>	142.5	270.5	191.3	99.6	703.9
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	40.0	101.7	57.4	(3.7)	195.4
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	2.0	2.5 <sup>3</sup>	0.6	0.0	5.1
Netto-Neugeld Quality Growth-Boutique (Mrd. CHF)		(15.7)			(15.7)
Investitionen	0.1	2.7	0.0	39.3	42.1
Personalbestand auf Vollzeitbasis	387.0	397.5	372.8	517.1	1'674.4

<sup>1</sup> Der Personalaufwand enthält die Auswirkungen aus Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz im Umfang von CHF 11.1 Mio. (primär Senkung der Umwandlungssätze). Diese Entlastung wurde gemäss den in der Berichtsperiode geleisteten Arbeitgeberbeiträgen aufgeschlüsselt und auf die Geschäftsfelder alloziert (Private Banking CHF 3.0 Mio., Asset Management CHF 2.0 Mio., Investment Banking CHF 2.6 Mio., Corporate Center CHF 3.5 Mio.).

<sup>2</sup> Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 279.0 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Private Banking und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 93.8 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

<sup>3</sup> Exklusive Quality Growth-Boutique

Informationen zu den Regionen <sup>1</sup>						
Mio. CHF	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Americas	Übrige Länder <sup>2</sup>	Konsolidierungsposten	31-12-16 Total
Betriebsertrag mit externen Kunden	590.1	213.2	154.2	123.6		1'081.1
Aktiven	13'845.4	597.6	135.3	6'415.1	(1'599.5)	19'393.9
Sachanlagen und immaterielle Werte	347.8	80.0	3.7	1.4		432.9
Investitionen	38.5	2.1	0.8	0.7		42.1

<sup>1</sup> Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

<sup>2</sup> Vorwiegend V.A.E.

<b>Ergebnisse nach Segmenten</b>					
Mio. CHF	Private Banking	Asset Management	Investment Banking	Corporate Center	31-12-15 Total
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17.2	0.2	2.0	47.7	67.1
Übriger Betriebsertrag	216.0	453.7	258.0	(6.2)	921.5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>233.2</b>	<b>453.9</b>	<b>260.0</b>	<b>41.5</b>	<b>988.6</b>
Personalaufwand	95.0	225.1	95.7	112.6	528.4
Sachaufwand	12.1	34.9	39.0	81.1	167.1
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	75.8	46.3	42.9	(165.0)	0.0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	2.7	8.5	5.1	49.8	66.1
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1.5	0.6	0.3	0.7	3.1
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>187.1</b>	<b>315.4</b>	<b>183.0</b>	<b>79.2</b>	<b>764.7</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>46.1</b>	<b>138.5</b>	<b>77.0</b>	<b>(37.7)</b>	<b>223.9</b>
Steuern					43.8
<b>Konzernergebnis</b>					<b>180.1</b>
davon Minderheitsanteile					2.9

<b>Zusätzliche Informationen</b>					
Segmentaktiven	2'206.9	267.6	5'361.2	9'769.1	17'604.8
Segmentverbindlichkeiten	6'419.0	955.5	7'887.3	917.8	16'179.6
Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ <sup>1</sup>	145.7	194.3	177.8	100.5	618.3
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	35.1	100.8	55.0	(3.7)	187.2
Netto-Neugeld (Mrd. CHF)	1.3	7.9	(0.8)	(0.4)	8.0
Investitionen	0.3	0.0	0.0	35.0	35.3
Personalbestand auf Vollzeitbasis	364.9	308.4	355.4	465.2	1'493.9

<sup>1</sup> Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 219.8 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Private Banking und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 94.6 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

<b>Informationen zu den Regionen<sup>1</sup></b>						
Mio. CHF	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Americas	Übrige Länder <sup>2</sup>	Konsolidierungsposten	31-12-15 Total
Betriebsertrag mit externen Kunden	499.6	209.8	205.6	73.6		988.6
Aktiven	12'540.9	611.9	180.3	5'957.2	(1'685.5)	17'604.8
Sachanlagen und immaterielle Werte	283.9	96.1	4.6	1.1		385.7
Investitionen	33.1	0.1	2.1	0.0		35.3

<sup>1</sup> Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

<sup>2</sup> Vorwiegend V.A.E.

# Gruppengesellschaften

Wichtigste vollkonsolidierte Gesellschaften					
	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktienkapital Mio.	Beteiligung kumuliert in % Muttergesellschaft
Vontobel Holding AG	Zürich	Holding	CHF	56.9	100
Bank Vontobel AG	Zürich/Basel/Bern/ Genf/Lugano/Luzern	Bank	CHF	149.0	100
Bank Vontobel Europe AG	München/Frankfurt/ Hamburg/Köln/London	Bank	EUR	40.5	100
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG	Vaduz	Bank	CHF	20.0	100
Vontobel Asset Management AG	Zürich	Vermögensverwaltung	CHF	20.0	100
Vontobel Asset Management UK Holdings Ltd.	London	Holding	GBP	26.0	100
Vontobel Asset Management, Inc.	New York	Vermögensverwaltung	USD	6.5	100
Vontobel Asset Management Australia Pty. Ltd.	Sydney	Vermögensverwaltung	AUD	1.0	100
Vontobel Beteiligungen AG	Zürich	Holding	CHF	10.0	100
Vontobel Fonds Services AG	Zürich	Fondsleitung	CHF	4.0	100
Vontobel Asset Management S.A.	Luxemburg/London/ Madrid/Mailand/Wien	Vermögensverwaltung	EUR	2.2	100
Vontobel Swiss Wealth Advisors AG	Zürich/Genf/Dallas/ New York	Vermögensverwaltung	CHF	0.5	100
Vontobel Securities AG	Zürich/New York	Broker	CHF	2.0	100
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	0.05	100
Vontobel Financial Products Ltd.	Dubai	Emissionen	USD	2.0	100
Vontobel Financial Products (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur	Vertrieb deritrade®	SGD	0.3	100
Vontobel Asset Management Asia Pacific Limited	Hongkong	Financial Advisor	HKD	7.0	100
Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.	Hongkong	Vermögensverwaltung	HKD	200.0	100
TwentyFour Asset Management LLP	London	Vermögensverwaltung	GBP	1.2	60
Vontobel Limited	Hongkong	Broker	HKD	25.0	100
Vescore AG	St. Gallen	Vermögensverwaltung	CHF	10.0	100
Vescore Deutschland GmbH	München	Vermögensverwaltung	EUR	0.5	100
Vescore Indices GmbH	St. Gallen	Vermögensverwaltung	CHF	0.04	100

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Einzig die Aktien der Vontobel Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert. Nähere Angaben dazu siehe Seiten 6 und 235.

Bei regulierten Tochtergesellschaften steht ein Teil des Kapitals aufgrund von regulatorischen Vorschriften (z.B. Basel III) nicht für Dividenden oder Übertragungen zur Verfügung. Diese Beschränkungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel.

Assoziierte Gesellschaften					
	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktienkapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt	Emissionen	EUR	1.0	16.2



# Änderungen im Konsolidierungskreis

Erstmals vollkonsolidierte Gesellschaften					
Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Aktien- kapital Mio.	Beteiligung kumuliert in %
Vescore AG	St. Gallen	Vermögens- verwaltung	CHF	10.0	100
Vescore Fondsleitung AG	St. Gallen	Fondsleitung	CHF	5.0	100
1741 Fund Managment AG	Vaduz	Fondsleitung	CHF	2.8	100
Vescore Deutschland GmbH	München	Vermögens- verwaltung	EUR	0.5	100
CEAMS Holding AG	Meilen	Vermögens- verwaltung	CHF	0.12	100
Vescore Indices GmbH	St. Gallen	Vermögens- verwaltung	CHF	0.04	100
Vontobel Limited	Hongkong	Broker	HKD	25.0	100

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen		
Gesellschaft	Sitz	Grund des Ausscheidens
Vescore Fondsleitung AG	St. Gallen	Veräusserung
1741 Fund Managment AG	Vaduz	Veräusserung
CEAMS Holding AG	Meilen	Veräusserung

# Bankengesetzliche Vorschriften

Die Konzernrechnung von Vontobel wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die FINMA verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche ihre Jahresrechnung entweder nach US GAAP oder IFRS erstellen, wesentliche Differenzen zwischen den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (Bankenverordnung und FINMA-Rundschreiben 2015/1, nachfolgend Swiss GAAP) und dem angewandten Rechnungslegungsstandard zu erläutern. Die wichtigsten für Vontobel relevanten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP sind folgende:

## **Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)**

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der bis anhin im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert. Liegt eine Wertminderung vor, wird der bis anhin im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach Swiss GAAP werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wiederaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

## **Andere finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)**

Gemäss IFRS können Finanzinstrumente unter gewissen Bedingungen in die Kategorie andere finanzielle Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung zugeteilt werden. Diese Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert und der Erfolg wird laufend über die Erfolgsrechnung verbucht. Nach Swiss GAAP ist die Fair-Value-Option enger auszulegen. Sie soll primär einen Accounting Mismatch bei der Erfassung von selbst emittierten strukturierten Produkten vermeiden. Änderungen des Fair Value, welche das eigene Kreditrisiko betreffen, werden nach Swiss GAAP nicht in der Erfolgsrechnung erfasst.

## **Goodwill**

Gemäss IFRS darf Goodwill nicht abgeschrieben werden, sondern muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen werden. Nach Swiss GAAP wird Goodwill linear über 5 Jahre abgeschrieben, in begründeten Fällen kann die Abschreibungsperiode maximal 10 Jahre betragen.

## **Cashflow-Absicherung**

Im Rahmen des Hedge Accounting setzt Vontobel Zinssatzswaps zur Cashflow-Absicherung ein. Gemäss IFRS wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im sonstigen Ergebnis erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach Swiss GAAP wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im Ausgleichskonto erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert.

## **Vorsorgeeinrichtungen**

Nach Swiss GAAP ist es grundsätzlich zulässig, den relevanten IFRS-Standard (IAS 19) anzuwenden. Allerdings sind nach Swiss GAAP im Gegensatz zu IAS 19 keine erfolgsneutralen Buchungen erlaubt.

## **Ausserordentlicher Erfolg**

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Nach Swiss GAAP werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend und betriebsfremd sind.

## **Andere Darstellungsunterschiede**

Gemäss IFRS umfasst die Konzernrechnung die Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis, die Mittelflussrechnung und den Anhang. Gemäss Swiss GAAP ist keine Gesamtergebnisrechnung erforderlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Unterschiede in der Darstellung.

# Bericht der Revisionsstelle



**Ernst & Young AG**  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

## Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Zürich, 2. Februar 2017



### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, dem Nachweis des Eigenkapitals, der Mittelflussrechnung sowie dem Anhang (Seiten 120 bis 216) für das zum 31. Dezember 2016 endende Jahr, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 112 bis 216) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben

unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

### Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten Prüfungssachverhalt

Der Fair Value definiert sich als der Betrag, der in einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt oder bei der Übertragung einer Verpflichtung beglichen wird. Fair Values können auf an aktiven Märkten notierten Preisen (Level 1) oder auf einem Bewertungs-

modell basieren, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind (Level 2) oder auf einem Bewertungsmodell, dessen wesentliche Inputparameter nicht am Markt beobachtbar sind (Level 3).

Die Anwendung von Bewertungsmodellen wird massgeblich von den verwendeten Annahmen beeinflusst, die unter anderem Zins-, Forward- und Swap-Sätze, Spreadkurven, Volatilitäten und Schätzungen zukünftiger Mittelflüsse einschliessen. Die Festlegung dieser Annahmen ist mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden.

Die Vontobel Holding AG weist in ihrer Konzernbilanz per 31. Dezember 2016 insgesamt finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value von CHF 7.1 Mrd. und finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value von CHF 7.0 Mrd. aus. Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der Konzernrechnung der Vontobel Holding AG, stellt deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze erläutert die Vontobel Holding AG auf den Seiten 122 bis 123 und 186 bis 194 des Geschäftsberichts. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 14, 16, 33 und 36 im Anhang zur Konzernrechnung.

### Unser Prüfverfahren

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen überprüften wir risikoorientiert das Design und die operative Effektivität der relevanten Schlüsselkontrollen. Diese umfassten insbesondere die Genehmigungsprozesse für Produkte und Bewertungsmodelle sowie die regelmässig stattfindenden, unabhängigen Preisverifizierungen.

Darüber hinaus beurteilten wir auf der Basis von Stichproben die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Annahmen und prüften mittels unabhängiger Bewertungsmodelle die Bewertung von Finanzinstrumenten. Verwendete und direkt von einem aktiven Markt verfügbare Fair Values prüften wir anhand von Stichproben und durch den Vergleich mit Drittquellen.

### Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte Prüfungssachverhalt

Die Vontobel Holding AG wendet beim Erwerb einer Tochtergesellschaft die Erwerbsmethode an, wonach die Anschaffungskosten zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet werden. Übersteigt der

Fair Value der Gegenleistung den Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird ein Goodwill aktiviert und einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Der Goodwill wird jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Die im Rahmen einer Akquisition einer Tochtergesellschaft vorzunehmende Bewertung der erworbenen Nettoaktiven, die Zuordnung des erworbenen Goodwills auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten sowie der im Rahmen der Wertminderungsprüfung zu bestimmende erzielbare Wert sind massgeblich von den verwendeten Annahmen beeinflusst, deren Festlegung mit wesentlichen Ermessensspielräumen verbunden sind.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Marken werden als andere immaterielle Werte aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Geben Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist, wird eine Wertminderungsprüfung durchgeführt. Die Bestimmung des Fair Values dieser immateriellen Werte basiert auf Bewertungsmethoden, für welche diverse nicht beobachtbare Inputparameter verwendet werden. Die Bestimmung dieser Inputparameter sowie die Schätzung der Nutzungsdauer sind mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden.

In ihrer Konzernbilanz per 31. Dezember 2016 weist die Vontobel Holding AG Goodwill von insgesamt CHF 223.3 Mio. und andere immaterielle Werte in der Höhe von CHF 55.7 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2016 erwarb die Vontobel Holding AG die Vescore AG. Aufgrund der getätigten Akquisition und den inhärenten Ermessensspielräumen, stellen der Ansatz und die Bewertungen des Goodwills und der anderen immateriellen Werte einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Vontobel Holding AG erläutert die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 120 bis 121 und 126. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 20 und 41 im Anhang zur Konzernrechnung.

### Unser Prüfverfahren

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen beurteilten wir die verwendeten Bewertungsmodelle sowie die wesentlichen Annahmen. Diese umfassen unter anderem die Bewertungsmultiplikatoren im Zusammenhang mit den verwalteten Vermögenswerten, Bruttomargen, Cash-Flow Projektionen, Diskontierungssätze, Nutzungsdauer usw. Dabei überprüften wir diese Annahmen mit aktuellen Marktgegebenheiten.

In Bezug auf die Akquisition der Vescore AG prüften wir insbesondere den Ansatz und die Bewertungen der identifizierten immateriellen Vermögenswerte und des Goodwills. Darüber hinaus beurteilten wir die Offenlegung der Akquisition im Anhang zur Konzernrechnung.



#### Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liqui-

dieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Stefan Lutz  
Zugelassener Revisionsexperte



Vontobel Holding AG

**222** Kommentar zur Geschäftsentwicklung

**223** Die wichtigsten Zahlen

**224** Erfolgsrechnung

**226** Bilanz

**228** Anhang zur Jahresrechnung

**232** Antrag an die Generalversammlung

**233** Bericht der Revisionsstelle

Weitere Informationen

**235** Informationen und Kontakte

**236** Unsere Standorte

# Kommentar zur Geschäftsentwicklung

Die Vontobel Holding AG, mit Sitz in Zürich, erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresgewinn von CHF 156.2 Millionen, nach CHF 175.3 Millionen im Vorjahr. Der Rückgang um 11% begründet sich in erster Linie mit dem tieferen Beteiligungsertrag. Die Einnahmen der Holding-Gesellschaft stammen zum überwiegenden Teil aus ausgeschütteten Vorjahresgewinnen, d.h. den Dividendenzahlungen ihrer operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Der Betriebsertrag reduzierte sich um 11% auf CHF 189.3 Millionen, da einige ausländische Tochtergesellschaften im Berichtsjahr weniger Dividenden an die Vontobel Holding AG entrichtet haben. Höhere Ausgaben für Administration, Marketing und Kommunikation führten zu einem Anstieg des Geschäftsaufwands (Personal- und Sachaufwand) um 24% auf CHF 27.3 Millionen. Auf der anderen Seite fielen die Wertberichtigungen und Werterholungen mit per Saldo CHF –2.5 Millionen deutlich geringer aus als im Vorjahr, in welchem aufgrund des geänderten schweizerischen Rechnungslegungsrechts netto Wertberichtigungen auf Beteiligungen in der Höhe von CHF –10.7 Millionen resultierten.

Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG beantragt der Generalversammlung vom 4. April 2017 die Ausschüttung einer um 8% höheren Dividende von CHF 2.00, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10 pro Namenaktie, nach insgesamt CHF 1.85 im Vorjahr. Das Aktienkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 56.875 Millionen, eingeteilt in 56'875'000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nominalwert. Davon waren am Bilanzstichtag 55'682'285 Aktien dividendenberechtigt.



# Die wichtigsten Zahlen

Die wichtigsten Zahlen				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Jahresgewinn	156.2	175.3	(19.1)	(11)
Pro Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	2.81	3.15	(0.34)	(11)
Dividende in %	200 <sup>2</sup>	185		
Dividende pro Namenaktie in CHF	2.00 <sup>2</sup>	1.85	0.15	8
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	824.7	769.2	55.5	7
Pro Namenaktie in CHF <sup>1</sup>	14.81	13.82	0.99	7
Betriebsertrag	189.3	213.8	(24.5)	(11)
Dividendenertrag aus Beteiligungen	164.8	190.9	(26.1)	(14)
Personal- und Sachaufwand	27.3	22.1	5.2	24
Abschreibungen und Wertberichtigungen	2.5	10.7	(8.2)	(77)
Finanzaufwand	1.6	1.4	0.2	14
Betriebserfolg vor Steuern	159.3	177.6	(18.3)	(10)
Bilanzsumme	1'291.8	1'130.7	161.1	14
Aktienkapital	56.9	56.9	0.0	0
Beteiligungen	1'156.8	1'072.6	84.2	8
Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE) in %	21.0	25.4		

<sup>1</sup> Basis: dividendenberechtigte Aktien per Jahresende

<sup>2</sup> Gemäss Antrag an die Generalversammlung, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10

# Erfolgsrechnung

<b>Betriebsergebnis</b>				
	<b>31-12-16</b>	<b>31-12-15</b>	<b>Veränderung zu 31-12-15</b>	
	<b>Mio. CHF</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>in %</b>
Dividendertrag aus Beteiligungen	<b>164.8</b>	190.9	(26.1)	(14)
Wertschriftenertrag, Kommissionsertrag und Handelserfolg	<b>21.2</b>	20.7	0.5	2
Anderer ordentlicher Ertrag	<b>3.2</b>	0.0	3.2	
Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	<b>0.1</b>	2.2	(2.1)	(95)
<b>Betriebsertrag</b>	<b>189.3</b>	213.8	(24.5)	(11)
Wertschriften- und Kommissionsaufwand	<b>0.1</b>	0.1	0.0	0
Anderer ordentlicher Aufwand	<b>0.6</b>	3.0	(2.4)	(80)
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>0.7</b>	3.1	(2.4)	(77)
<b>Nettobetriebsertrag</b>	<b>188.6</b>	210.7	(22.1)	(10)
Personalkosten	<b>6.9</b>	7.2	(0.3)	(4)
Sozialleistungen und Pensionskasse	<b>0.7</b>	0.7	0.0	0
<b>Personalaufwand</b>	<b>7.6</b>	7.9	(0.3)	(4)
Raumaufwand, Mobiliar	<b>0.3</b>	0.3	0.0	0
PR, Werbung, Geschäftsbericht, Beratung und Revision	<b>18.6</b>	12.2	6.4	52
Übrige Geschäfts- und Bürokosten	<b>0.8</b>	1.7	(0.9)	(53)
<b>Sachaufwand</b>	<b>19.7</b>	14.2	5.5	39
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>161.3</b>	188.6	(27.3)	(14)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	<b>3.5</b>	47.9	(44.4)	(93)
Wertaufholungen auf Beteiligungen	<b>(1.0)</b>	(37.2)	36.2	
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>2.5</b>	10.7	(8.2)	(77)
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>158.8</b>	177.9	(19.1)	(11)

<b>Betriebsergebnis</b>				
	<b>31-12-16</b>	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	<b>Mio. CHF</b>	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>158.8</b>	177.9	(19.1)	(11)
Zinsertrag Konzern	1.4	0.9	0.5	56
Zinsertrag	1.4	0.9	0.5	56
Devisenerfolg	0.7	0.2	0.5	250
<b>Finanzertrag</b>	<b>2.1</b>	1.1	1.0	91
Zinsaufwand Konzern	1.6	1.4	0.2	14
Zinsaufwand	1.6	1.4	0.2	14
<b>Finanzaufwand</b>	<b>1.6</b>	1.4	0.2	14
<b>Betriebserfolg vor Steuern</b>	<b>159.3</b>	177.6	(18.3)	(10)
<b>Ordentlicher Erfolg vor Steuern</b>	<b>159.3</b>	177.6	(18.3)	(10)
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.0	1.1	(1.1)	(100)
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>0.0</b>	1.1	(1.1)	(100)
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>159.3</b>	178.7	(19.4)	(11)
<b>Direkte Steuern</b>	<b>3.1</b>	3.4	(0.3)	(9)
<b>Jahresgewinn</b>	<b>156.2</b>	175.3	(19.1)	(11)

# Bilanz

<b>Aktiven</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kontokorrente Banken Konzern	2.3	4.9	(2.6)	(53)
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2.3	4.9	(2.6)	(53)
Forderungen Banken Konzern	6.3	0.0	6.3	
Übrige kurzfristige Forderungen	37.8	0.2	37.6	
Übrige kurzfristige Forderungen	44.1	0.2	43.9	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.6	0.3	0.3	100
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>47.0</b>	<b>5.4</b>	<b>41.6</b>	<b>770</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen Konzern	88.0	52.7	35.3	67
Beteiligungen	1'156.8	1'072.6	84.2	8
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'244.8</b>	<b>1'125.3</b>	<b>119.5</b>	<b>11</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'291.8</b>	<b>1'130.7</b>	<b>161.1</b>	<b>14</b>
davon nachrangige Konzernforderungen	46.5	4.0	42.5	

<b>Passiven</b>				
	<b>31-12-16</b>	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	<b>Mio. CHF</b>	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verpflichtungen Banken Konzern	<b>388.7</b>	315.7	73.0	23
Verpflichtungen Banken	<b>28.7</b>	0.0	28.7	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	<b>417.4</b>	315.7	101.7	32
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>24.1</b>	6.7	17.4	260
Passive Rechnungsabgrenzungen	<b>0.6</b>	1.4	(0.8)	(57)
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>442.1</b>	323.8	118.3	37
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	<b>0.0</b>	0.0	0.0	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	<b>0.0</b>	12.7	(12.7)	(100)
Rückstellungen	<b>25.0</b>	25.0	0.0	0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>25.0</b>	37.7	(12.7)	(34)
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>467.1</b>	361.5	105.6	29
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	<b>56.9</b>	56.9	0.0	0
Reserven aus Kapitaleinlagen	<b>0.8</b>	0.8	0.0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	<b>0.8</b>	0.8	0.0	0
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	<b>32.2</b>	32.2	0.0	0
Reserven für eigene Aktien	<b>43.1</b>	41.5	1.6	4
Gesetzliche Gewinnreserve	<b>75.3</b>	73.7	1.6	2
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	<b>6.9</b>	0.0	6.9	
Gewinnvortrag	<b>579.7</b>	516.0	63.7	12
Jahresgewinn	<b>156.2</b>	175.3	(19.1)	(11)
Freiwillige Gewinnreserven	<b>742.8</b>	691.3	51.5	7
Eigene Kapitalanteile	<b>(51.1)</b>	(53.5)	2.4	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>824.7</b>	769.2	55.5	7
<b>Total Passiven</b>	<b>1'291.8</b>	1'130.7	161.1	14

# Anhang zur Jahresrechnung

## **Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens**

Vontobel Holding AG, Zürich

Das Grundkapital beträgt CHF 56.875 Mio., eingeteilt in 56.875 Mio. Namenaktien zu CHF 1.00 (Vorjahr je CHF 56.875 Mio.).

## **Erleichterungen im Anhang zum Einzelabschluss der Vontobel Holding AG**

Der Vontobel-Konzern erstellt die konsolidierte Jahresrechnung im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Deshalb ist die Vontobel Holding AG von zahlreichen Offenlegungen im statutarischen Einzelabschluss befreit.

## **Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze**

### **Allgemeine Grundsätze**

Die Buchführungs- und Bilanzierungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Die bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden tagfertig erfasst. Die Bilanzierung von abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäften erfolgt nach dem Abschlussstichtagsprinzip. Zur Gewährleistung einer betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise werden alle Aufwendungen und Erträge auf den Bilanzstichtag jeweils periodengerecht abgegrenzt.

Bei der Bewertung wird bei zwei verfügbaren Werten stets der vorsichtigerere berücksichtigt. Die Bewertungsgrundsätze basieren auf der Unternehmensfortführung.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nicht verrechnet (ausser bei gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, gleicher Fälligkeit und gleicher Währung, welche nicht zu einem Gegenparteiisiko führen können).

Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stich-

tagskursen umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

### **Übrige Grundsätze**

Die Bewertung der Wertschriften im Umlaufvermögen erfolgt zum aktuellen Marktwert.

Unter den «Übrigen kurzfristigen Forderungen» werden alle Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie Dritten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken.

Im «Anlagevermögen» bilanziert werden Beteiligungen, Sachanlagen, immaterielle Werte sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Bewertung der Sachanlagen und der immateriellen Werte erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach dem Prinzip der Einzelbewertung. In die Ermittlung des Beteiligungswertes fließen insbesondere Berechnungen von Substanzwert und Ertragswert ein. Dabei werden Wertschwankungen aus den Devisenkursen mitberücksichtigt. Ist der errechnete Wert tiefer als der bisherige Bilanzwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung erfolgswirksam erfasst. Eine Wertaufholung wird bis zum Anschaffungswert ebenfalls erfolgswirksam verbucht.

Unter den «Kurzfristigen Verbindlichkeiten» werden alle Schulden auf Sicht und Zeit bei in- und ausländischen Banken und Nicht-Banken bilanziert. Unter den «Rechnungsabgrenzungen» werden alle aus der periodengerechten Abgrenzung von Zinsen und anderen Erfolgspositionen resultierenden Aktiven und Passiven bilanziert. Erst im nachfolgenden Jahr zu bezahlende Abgaben wie Steuern, leistungsabhängige Entlohnungskomponenten oder das Revisionshonorar werden nach der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise dem Verursacherjahr angelastet.

Unter dem «Langfristigen Fremdkapital» werden Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sowie Rückstellungen dargestellt.

Unter dem «Aktienkapital» wird das nominelle Aktienkapital der Gesellschaft bilanziert. Als «Gesetzliche Kapitalreserve» werden von den Aktionären eingezahlte Mittel wie das Agio ausgewiesen. Unter der «Gesetzlichen Gewinnreserve» werden diejenigen Eigenkapitalanteile, die von der Gesellschaft selbst erwirtschaftet und gemäss deren gesetzlichen und statutarischen Vorschriften jährlich entsprechend geäuftet werden, bilanziert. Die «Reserven für eigene Aktien» entsprechen dem Bestand an Namenaktien der Vontobel Holding AG bei Tochtergesellschaften, bewertet zu deren Einstandspreis. In der Position «Eigene Kapitalanteile» werden von der Vontobel Holding AG gehaltene eigene Namenaktien zu deren Einstandspreis vom Eigenkapital abgezogen. Beim Verkauf eigener Aktien erzielte Veräusserungserfolge werden erfolgswirksam erfasst.

Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche den Mitarbeitenden im Rahmen des jährlichen Bonus zugeteilt werden (Bonus-Aktien), wird im Jahr der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet. Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche den Mitarbeitenden im Rahmen des langfristigen Aktienbeteiligungsplans zugeteilt werden (Performance-Aktien), wird pro rata temporis über die Vesting Periode dem Personalaufwand belastet. Verpflichtungen aus noch nicht zugeordneten Aktien werden zum Marktwert in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Für weitere Informationen zum Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht Seite 57ff.

#### **Nettoauflösung stiller Reserven und Wiederbeschaffungsreserven**

Es fand keine wesentliche Auflösung von stillen Reserven statt, Wiederbeschaffungsreserven bestehen keine.

<b>Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Organen</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Forderungen gegenüber Organen	0.0	0.0	0.0	
Verbindlichkeiten gegenüber Organen	4.4	4.3	0.1	2

Angaben zu Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie zu deren Aktienbestand: siehe Vergütungsbericht ab Seite 57  
 Angaben zu Organdarlehen: siehe Konzernrechnung Anmerkung 30

<b>Direkte Steuern</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Ertragssteuern	2.5	3.0	(0.5)	(17)
Kapitalsteuern	0.4	0.4	0.0	0
<b>Total</b>	<b>2.9</b>	<b>3.4</b>	<b>(0.5)</b>	<b>(15)</b>
Stand der Veranlagung	2012	2012		

### Anleihensobligationen

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend.

<b>Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten und Eventualverbindlichkeiten</b>				
	31-12-16	31-12-15	Veränderung zu 31-12-15	
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
Bürgschaften	0.0	0.0	0.0	
Pfandbestellungen	0.0	0.0	0.0	
Sicherungsübereignungen	0.0	0.0	0.0	
Garantieverpflichtungen	6'108.7	5'266.6	842.1	16
<b>Total</b>	<b>6'108.7</b>	<b>5'266.6</b>	<b>842.1</b>	<b>16</b>
davon Garantieverpflichtungen für Konzerngesellschaften	5'976.2	4'912.3	1'063.9	22

Die Garantieverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Garantien für emittierte Zertifikate sowie Patronatserklärungen zugunsten von Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft gehört der Schweizer Mehrwertsteuergruppe von Vontobel an und haftet gegenüber der Steuerbehörde solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der gesamten Gruppe.

### Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete

#### Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31-12-16 wurden Aktiven im Umfang von CHF 2.7 Mio. (31-12-15 CHF 4.9 Mio.) zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften verwendet.

#### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die noch nicht abgerechneten Versicherungsbeiträge belaufen sich per 31-12-16 auf CHF 0 (31-12-15 CHF 91'832).

Die Vontobel Holding AG beanspruchte keinen Kredit bei den Vorsorgeeinrichtungen.

### Beteiligungen

Für Angaben zu wesentlichen Beteiligungen siehe Konzernrechnung Seite 214.

#### Bedeutende Aktionäre und Beteiligungen von Organen

Für Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von OR Art. 663c siehe Konzernrechnung Seite 33 und Vergütungsbericht ab Seite 57.

#### Beteiligungsrechte und Optionen

Für Angaben zu den zugewiesenen Beteiligungsrechten aus dem Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht ab Seite 57 und Konzernrechnung Seite 181f.



**Vollzeitstellen**

Im Berichtsjahr und im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt weniger als 10 FTEs («full time equivalents»). Für weitere Angaben siehe Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 81.

**Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien**

Für Angaben zu Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien einschliesslich Transaktionen und Bestände bei Mehrheitsbeteiligungen siehe Konzernrechnung Anmerkung 28.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

Per Bilanzstichtag bestehen keine Rückkaufsvereinbarungen von Namenaktien der Vontobel Holding AG (Vorjahr: 5'000 Namenaktien).

**Betrag der genehmigten oder bedingten Kapitalerhöhung**

Siehe Konzernrechnung Anmerkung 28

**Weitere Angaben**

Siehe Konzernrechnung Seiten 111 bis 216

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Geschäftsberichts beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

# Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 4. April 2017 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

<b>Antrag an die Generalversammlung</b>	
Mio. CHF	
Jahresgewinn	156.2
Gewinnvortrag Vorjahr	579.7
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	6.9
<b>Verfügbarer Bilanzgewinn</b>	<b>742.8</b>
<b>Dividende 200%<sup>1</sup></b>	
<b>(dividendenberechtigtes Kapital CHF 55.7 Mio.)<sup>2</sup></b>	<b>111.4</b>
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	0.0
Zuweisung an statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	0.0
Vortrag auf neue Rechnung	631.4
<b>Verfügbarer Bilanzgewinn</b>	<b>742.8</b>

<sup>1</sup> Bestehend aus einem ordentlichen Anteil von 190% und einer Sonderdividende von 10%

<sup>2</sup> Stand per 31-12-16. Effektiver Betrag wird nach der Dividendenausschüttung im April 2017 ermittelt.

## Dividendenausschüttung

Die Dividende wird bei der Genehmigung des Antrags wie folgt ausbezahlt:

<b>Dividendenausschüttung</b>	
Dividende je Namenaktie zu CHF 1.00 (in CHF)	2.00 <sup>1</sup>
Coupon Nr.	17
Datum Ex-Dividende	6. April 2017
Dividendenstichtag	7. April 2017
Auszahlungsdatum	10. April 2017

<sup>1</sup> Bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10

# Bericht der Revisionsstelle



**Ernst & Young AG**  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11  
Fax +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
Vontobel Holding AG, Zürich

## **Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung**

Zürich, 2. Februar 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 33, 67, 73 bis 74, 214 und 224 bis 231), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für

die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisions- aufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

### Bewertung der Beteiligungen

#### Prüfungssachverhalt

Die Vontobel Holding AG bewertet die Beteiligungen höchstens zu den Anschaffungskosten und nach dem Prinzip der Einzelbewertung. Bei der Folgebewertung bildet sie für allfällige Wertverluste Wertberichtigungen. Ein allfälliger Wertberichtigungsbedarf eruiert die Vontobel Holding AG durch den Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert, welcher auf Basis des Substanzwerts oder Ertragswert berechnet wird. Diese Berechnung basiert teilweise auf Annahmen (z.B. zukünftige Ertragsströme, Diskontsätze), für welche die Festlegung mit einem wesentlichen Ermessensspielraum verbunden ist.

Die Vontobel Holding AG weist in ihrer Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 einen Buchwert der Beteiligungen von CHF 1.2 Mrd. aus, was 89.5% der Bilanzsumme entspricht. Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der Bilanzposition in der Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, stellt deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze erläutert die Vontobel Holding AG auf der Seite 228 des Geschäftsberichts.

#### Unser Prüfverfahren

Wir beurteilten die verwendeten Bewertungsmethoden und überprüften die Berechnungen des Managements. Dabei beurteilten wir insbesondere die Annahmen, die von der Gesellschaft im Rahmen der Bewertungen verwendet wurden und prüften dadurch die Werthaltigkeitsbeurteilung

des Managements. Ferner prüften wir die Darstellung und Offenlegung in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2016.



#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Stefan Lutz  
Zugelassener Revisionsexperte

# Informationen und Kontakte

<b>Namenaktie Vontobel Holding AG</b>	
Börsenkotierung	SIX (Schweizer Börse)
ISIN	CH001 233 554 0
Valorenummer	1 233 554
Nennwert	CHF 1.00

<b>Tickersymbole</b>	
Bloomberg	VONN SW
Reuters	VONTZn.S
Telekurs	VONN

<b>Moody's Ratings</b>	
<b>Bank Vontobel AG</b>	
Langfristiges Depositenrating	Aa3
Kurzfristiges Depositenrating	Prime-1
Langfristiges Gegenparteirisiko	Aa3
Kurzfristiges Gegenparteirisiko	Prime-1
<b>Vontobel Holding AG</b>	
Langfristige Verbindlichkeiten (Issuer Rating)	A3

<b>Wichtige Termine</b>	
Generalversammlung 2017	4. April 2017
Ergebnisse Halbjahresabschluss 2017	27. Juli 2017
Investor Day 2017	31. August 2017
Generalversammlung 2018	18. April 2018

<b>Kontakte</b>	
<b>Investor Relations</b>	
Michel Roserens, Leiter Investor Relations	
Telefon	+41 58 283 76 97
Susanne Borer, Stv. Leiterin Investor Relations	
Telefon	+41 58 283 73 29
E-mail	investor.relations@vontobel.ch
<b>Media Relations</b>	
Peter Dietlmaier, Leiter Corporate Communications	
Telefon	+41 58 283 59 30
Rebeca Garcia, Stv. Leiterin Corporate Communications	
Telefon	+41 58 283 76 69
E-mail	media.relations@vontobel.ch
<b>Corporate Responsibility &amp; Sustainability</b>	
Christian Schilz, Leiter Corporate Responsibility & Sponsoring	
Telefon	+41 58 283 71 83
Natalie Ernst, Corporate Sustainability Manager	
Telefon	+41 58 283 62 18
E-mail	sustainability@vontobel.ch

# Unsere Standorte

## Schweiz

### Zürich

Vontobel Holding AG  
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 59 00  
vontobel.com

Bank Vontobel AG  
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 71 11

Vontobel Asset Management AG  
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 287 71 50

Vontobel Swiss Wealth Advisors AG  
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 287 81 11

Vontobel Fonds Services AG  
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 74 77

Vontobel Securities AG  
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 283 71 11

Vescore AG  
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 58 702 00 00  
vescore.com

### Basel

Bank Vontobel AG, Niederlassung Basel  
St. Alban-Anlage 58, CH-4052 Basel  
Telefon +41 58 283 21 11

Vescore AG  
Birsstrasse 320B, CH-4052 Basel  
Telefon +41 58 702 00 00  
vescore.com

### Bern

Bank Vontobel AG, Niederlassung Bern  
Spitalgasse 40, CH-3001 Bern  
Telefon +41 58 283 22 11

### Genf

Banque Vontobel SA, Niederlassung Genf  
Rue du Rhône 31, CH-1204 Genf  
Telefon +41 58 283 25 00

Vontobel Swiss Wealth Advisors SA  
Niederlassung Genf  
Rue du Rhône 31, CH-1204 Genf  
Telefon +41 22 809 81 51

### Lugano

Bank Vontobel AG, Niederlassung Lugano  
Via Ferruccio Pelli 1, CH-6900 Lugano  
Telefon +41 58 283 23 11

### Luzern

Bank Vontobel AG, Niederlassung Luzern  
Schweizerhofquai 3a, CH-6002 Luzern  
Telefon +41 58 283 27 11

### Australien

#### Sydney

Vontobel Asset Management Australia Pty Ltd.  
Level 20, Tower 2, 201 Sussex St, NSW-Sydney 2000  
Telefon: +61 2 9006 1284

## China

### Hongkong

Vontobel Asset Management Asia Pacific Ltd.  
1901 Gloucester Tower, The Landmark  
15 Queen's Road Central, HK-Hongkong  
Telefon +852 3655 3990

Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.  
1901 Gloucester Tower, The Landmark  
15 Queen's Road Central, HK-Hongkong  
Telefon +852 3655 3900

## Deutschland

### Frankfurt am Main

Bank Vontobel Europe AG  
Niederlassung Frankfurt am Main  
WestendDuo  
Bockenheimer Landstrasse 24  
D-60323 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 695 99 60

Vontobel Financial Products GmbH  
WestendDuo  
Bockenheimer Landstrasse 24  
D-60323 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 920 373 0

### Hamburg

Bank Vontobel Europe AG  
Niederlassung Hamburg  
Sudanhhaus, Grosse Bäckerstrasse 13  
D-20095 Hamburg  
Telefon +49 40 638 587 0

### Köln

Bank Vontobel Europe AG, Niederlassung Köln  
Auf dem Berlich 1, D-50667 Köln  
Telefon +49 221 20 30 00

### München

Bank Vontobel Europe AG  
Alter Hof 5, D-80331 München  
Telefon +49 89 411 890 0

Vescore Deutschland GmbH  
Leopoldstrasse 8-10, D-80802 München  
Telefon +49 89 211 133 0  
vescore.com

## Grossbritannien

### London

Bank Vontobel Europe AG, Niederlassung London  
22 Sackville Street, 3<sup>rd</sup> Floor  
GB-London W1S 3DN  
Telefon +44 207 255 83 00

Vontobel Asset Management S.A.  
Niederlassung London  
22 Sackville Street, 3<sup>rd</sup> Floor  
GB-London W1S 3DN  
Telefon +44 207 255 83 00

### TwentyFour Asset Management LLP

8<sup>th</sup> Floor, The Monument Building  
11 Monument Street, GB-London EC3R 8AF  
Telephone +44 207 015 89 00  
twentyfouram.com

## Italien

### Mailand

Vontobel Asset Management S.A.  
Niederlassung Mailand  
Piazza degli Affari, 3, I-20123 Mailand  
Telefon +39 02 6367 3411

## Liechtenstein

### Vaduz

Bank Vontobel (Liechtenstein) AG  
Pflugstrasse 20, FL-9490 Vaduz  
Telefon +423 236 41 11

## Luxemburg

### Luxemburg

Vontobel Asset Management S.A.  
2-4, rue Jean l'Aveugle, L-1148 Luxemburg  
Telefon +352 26 34 74 1

## Singapur

### Singapur

Vontobel Financial Products  
(Asia Pacific) Pte. Ltd.  
8 Marina View, Asia Square Tower 1,  
Level 07-40, SGP-Singapur 018960  
Telefon +65 6407 1170

## Spanien

### Madrid

Vontobel Asset Management S.A.  
Niederlassung Madrid  
Paseo de la Castellana, 95, Planta 18  
E-28046 Madrid  
Telefon +34 91 520 95 95

## USA

### Dallas

Vontobel Swiss Wealth Advisors Ltd  
Niederlassung Dallas  
100 Crescent Court, Suite 825  
Dallas, TX 75201, USA  
Telefon +1 469 399 3800

### New York

Vontobel Asset Management Inc.  
1540 Broadway, 38<sup>th</sup> Floor  
New York, NY 10036, USA  
Telefon +1 212 415 70 00  
vusa.com

### Vontobel Securities AG

Niederlassung New York  
1540 Broadway, 38<sup>th</sup> Floor  
New York, NY 10036, USA  
Telefon +1 212 792 58 20

### Vontobel Swiss Wealth Advisors Ltd

Niederlassung New York  
1540 Broadway, 38<sup>th</sup> Floor  
New York, NY 10036, USA  
Telefon +1 646 568 38 41

## Vereinigte Arabische Emirate

### Dubai

Vontobel Financial Products Ltd.  
Liberty House, Office 913,  
Dubai International Financial Centre  
P.O. Box 506814  
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate  
Telefon +971 4 703 85 00



**Publishing-System**

Multimedia Solutions AG, Zürich

**Press**

Neidhart + Schön AG, Zürich

**Beratung GRI-Nachhaltigkeitsreporting**

Sustainserv, Zürich und Boston



#### Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht dient ausschliesslich Informationszwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Die darin enthaltenen Angaben und Ansichten stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen dar. Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es ist in diesem Zusammenhang auf das Risiko hinzuweisen, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in Englisch. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.



ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID 53232-1701-1002

